Lübecker Nachrichten

Lübecker General-Anzeiger

www.LN-Online.de

PARTNER IM RND

Mittwoch, 20. Oktober 2021 | ÜBERPARTEILICH, UNABHÄNGIG | Nr. 245 | 42. Woche | 76. Jahrgang | 2,10 €

LN

ARD-Drama mit von Dohnanyi

In der grandios gespielten Drama-Komödie „Freunde“ mit Justus von Dohnanyi will ein Mann seinen besten Freund davon abhalten, sich umzubringen. **Seite 30**

LÜBECK

Neues Hotel öffnet am 1. November

Auf dem ehemaligen Gelände der Stadtwerke in der Moislinger Allee tut sich was: Nach viel corona-bedingtem Hin und Her soll dort jetzt am 1. November ein neues Hotel eröffnen. Das „Premier Inn“ bietet 103 Zimmer an – darunter drei barrierefreie. **Seite 9**

SPORT

VfB Lübeck trauert um Rolf Oberbeck

73 Jahre lang hat Rolf Oberbeck den VfB Lübeck geprägt – als Spieler, Trainer, Retter und Aufsichtsrat. Auch in schweren Zeiten war er für seinen Klub da, meisterte mit den Grün-Weißen so manche Krise. Nun ist er im Alter von 83 Jahren verstorben. **Seite 17**

BLICKPUNKT

Machtmissbrauch am Arbeitsplatz

Der Fall des geschassten Bild-Chefredakteurs Julian Reichelt rückt ein altes Thema neu in den Blickpunkt: Grenzverletzungen und Machtmissbrauch – was ist erlaubt und was diskriminierend im Umgang zwischen Männern und Frauen am Arbeitsplatz. **Seiten 2 und 3**

LN WETTER

Genau das passende Wetter für einen Einkaufsbummel: Es ist mild bei bis zu 19 Grad, allerdings kommt es im Tagesverlauf immer wieder zu Schauern. **Seite 30**

LN SERVICE

Telefon: 0451/144-0
Anzeigenservice: 0451/144-11 11
Leserservice: 0451/144-18 00

4 194103 202105 30042

Mit 96 Jahren vor Gericht

Mehr als 76 Jahre nach dem Ende des Nazi-Regimes steht eine ehemalige KZ-Sekretärin in Itzehoe vor Gericht. Zum Prozessauftakt schweigt die 96-Jährige zu den Vorwürfen. Seite 7

FOTOS: CHRISTIAN CHARISIUS, DPA

Testpflicht im Pflegeheim missachtet?

60 Bewohner und 18 Angestellte einer Norderstedter Einrichtung mit Corona infiziert – Verdacht gegen Pflegerin

VON JAN WULF

NORDERSTEDT. Eine ungeimpfte Mitarbeiterin könnte für den großen Corona-Ausbruch in einem Norderstedter Pflegeheim verantwortlich sein. „Bei solchen Vorfällen wie in Norderstedt muss nun genau geschaut werden, ob die Hygienekonzepte eingehalten worden sind und warum gegebenenfalls eine Mitarbeitende eingesetzt wurde, obwohl sie symptomatisch gewesen ist“, sagte Gesundheitsminister Heiner Garg (FDP) gestern in Kiel. Ein endgültiges Ergebnis der Untersuchungen zur Ursache steht noch nicht fest.

Tatsächlich gilt weiter Betretungsverbot von Pflegeeinrichtungen in Schleswig-Holstein für Menschen mit akuten Atemwegserkrankungen. Für alle anderen gilt die 3G-Regel. Auch für Personal. Seit September müssen sich ungeimpfte Pflegerinnen und Pfleger außerdem täglich auf das Corona-Virus testen lassen. Von den inzwischen 18 infizierten Angestellten des Norderstedter Pflegeheims Haus Hog'n Dor sind 7 nicht geimpft. Ihre Infektionen waren aber nicht alle bei den täglichen Tests aufgefallen – weil es diese offensichtlich gar nicht mehr gab.

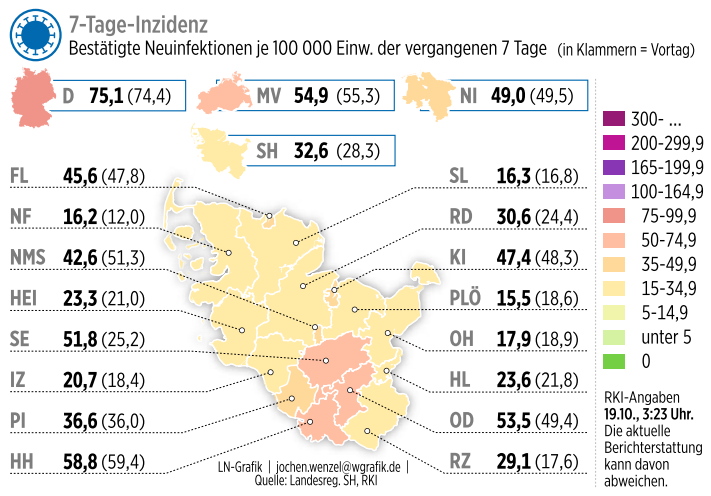
Wie die Heimleiterin dem „NDR“ mitteilte, seien die Schnelltests nur noch bei sehr wenigen ungeimpften Familienangehörigen, die zu Besuch kommen, durchgeführt worden. Nicht mehr aber bei den Mitarbeitern, weil die Impfquote unter den 70 Angestellten hoch sein soll.

Insgesamt haben sich neben den 18 Angestellten auch 60 Heimbewohner infiziert. Nachdem zu Beginn des Monats in der Einrichtung Einzelfälle bekannt geworden waren, nahm die Zahl der Fälle im Laufe der vergangenen Woche zu, woraufhin die Behörden des Kreises eine Testung aller Bewohner und Mitarbeiter veranlasste. „Zur Ursache des Ausbruchs gibt es inzwischen eine Vermutung, aber keine abschließende Erklärung“, teilte Kreissprecher Robert Tschuschke gestern mit. Aus Gründen des Datenschutzes würde der Kreis im Zuge des laufenden Verfahrens allerdings keine näheren Angaben dazu machen.

Eine mögliche Ursache: Infizierte Mitarbeiter haben das Virus in die Einrichtung getragen, begünstigt dadurch, dass die Testpflicht nicht eingehalten wurde. Laut Kreis befanden sich die ungeimpften Mitarbeiter nämlich nur „zum Teil“ zum Zeitpunkt der Massenentestung bereits in Quarantäne. Nach dem Ausbruch in Norderstedt plant der Kreis nach eigenen Angaben allerdings nicht, auch andere Einrichtungen komplett durchzutesten. Derartige Testungen würden nur anlassbezogen durchgeführt, heißt es. **Seite 6**

Appell von Garg

Schleswig-Holsteins Gesundheitsminister Heiner Garg (FDP) hat dazu aufgerufen, die Möglichkeiten zu Auffrischungsimpfungen gegen das Corona wahrzunehmen: „Lassen Sie sich im Zweifel von der Ärztin oder dem Arzt Ihres Vertrauens beraten, und nutzen Sie die Angebote der Ärzte und der mobilen Impfteams im Land!“. Dies sei wichtig, um „gut und sicher durch Herbst und Winter zu kommen“.



Weitere Grafiken mit Daten zur aktuellen Pandemie-Lage in Schleswig-Holstein finden Sie auf Seite 6.

Zum Tanken über die Grenze

Die hohen Spritpreise lassen immer mehr Menschen zum Tanken über die Grenzen nach Österreich, Tschechien oder Polen fahren. Der Tanktourismus nehme in letzter Zeit wieder deutlich zu, hieß es vom Zentralverband des Tankstellengewerbes (ZTG). Und immer mehr Kunden nähmen auch längere Fahrten auf sich. So liegt der Preis für Diesel zum Beispiel in Tschechien (im Bild eine Tankstelle im grenznahen Hrensko) bei etwa 1,31 Euro, der Liter Benzin kostet im Schnitt 1,38 Euro. **Seite 16**

Streit eskaliert: Wem gehören die Wal-Skelette?

LÜBECK. Die Hansestadt Lübeck wird die Wal-Fossilien, die im Naturkundemuseum am Dom lagern, nicht herausgeben. Das bestätigte Kultursenatorin Monika Frank (SPD) auf LN-Anfrage. Die Funde würden im Museum bleiben, schrieb Monika Frank im September an den lauenburgischen Landrat Christoph Mager (CDU). Das Grabungsteam von Groß Pampau hat endgültig mit der Hansestadt gebrochen und in einem zehnseitigen Schreiben die Rücknahme der Skelette angekündigt. Das Grabungsteam spricht von Privatbesitz und Leihgaben. **Lokales**

Dümmel verkauft: Investor will Standort stärken

Unternehmer Ralf Dümmel.

STAPELFELD. Das Berliner Online-Handelsunternehmen Social Chain übernimmt den Konsumgüterkonzern DS des Stormarner Investors Ralf Dümmel, bekannt als Juror aus der Fernsehshow „Höhle des Löwen“. Der Kaufpreis beläuft sich auf insgesamt rund 220 Millionen Euro. Dümmel verspricht: Die Arbeitsplätze in Stormarn seien sicher, ein weiterer Ausbau sei geplant. **Lokales**

In Haus gerast: Fahrerin vor Gericht

RATEKAU/LÜBECK. Sie war erst als Geisterfahrerin auf der A 1 unterwegs und raste dann mit ihrem SUV in einen Bungalow in Ratekau. Auf dem Rücksitz: ihr elf Monate alter Sohn. Eine 29-Jährige muss sich seit gestern in einem Sicherungsverfahren vor dem Schwurgericht Lübeck verantworten. Der Frau wird „ein gefährlicher Eingriff in den Straßenverkehr in Tateinheit mit versuchtem Totschlag, begangen im Zustand der Schuldunfähigkeit“ vorgeworfen. Zum Auftakt entschuldigte sie sich bei den Hausbewohnern, sie habe „im Wahn“ gehandelt. **Lokales**

LEITARTIKEL

VON DIRK SCHMALER

Riskantes Spiel mit der Entwarnung

Wahrscheinlich stimmt es sogar, und Pandemien enden irgendwann einfach per Beschluss. Da das Virus aller Voraussicht nach nicht plötzlich verschwinden, sondern höchstens Stück für Stück ungefährlicher werden wird, wird es einen Punkt geben müssen, an dem die Gesellschaft das noch vorhandene Risiko akzeptiert und das normale Leben wieder aufnimmt. Wenn es nach dem Nochbundesgesundheitsminister Jens Spahn geht, ist dieser Punkt in Deutschland erreicht. Er fordert, die „pandemische Lage nationaler Reichweite“, die juristische Grundlage für die zentralen Corona-Maßnahmen, Ende November nicht mehr zu verlängern. Mit seiner Amtszeit, so wünscht es Spahn, soll auch die Pandemie ihr Ende finden.

Es wäre eine ziemlich kraftlose Variante des „Freedom Days“: Inmitten des Machtvakuums der Regierungsfindung in Berlin würde der zentrale Bundestagsbeschluss zu den Corona-Regeln einfach auslaufen. Und das schon deshalb, weil es bis dahin höchstwahrscheinlich noch keine Regierungskoalition geben wird, die den neuen Bundestag zu einem gemeinsamen Beschluss bringen könnte.

Dabei ist die Virusgefahr noch nicht gebannt – auch wenn das Leben vor allem für Geimpfte schon heute in beträchtlichem Maße wieder in Gang gekommen sein mag. Die Infektionszahlen steigen an, und die Impfquote ist nach Ansicht fast aller Experten nicht ausreichend, um ohne neue Wellen durch den Winter zu kommen. Zumal niemand so ganz genau sagen kann, wie viele Menschen im Land überhaupt vollständigen Impfschutz erhalten haben – ein bürokratisches Versagen, das auch Spahn zu verantworten hat.

Kurz: Vieles ist ungewiss. Wer nun kurzerhand Entwarnung für den Rest des Jahres gibt, spielt ein riskantes Spiel. Gefordert wäre stattdessen einmal mehr ein politischer Kraftakt. Das neu formierte Parlament und die Bundesländer müssen einen ganz neuen Weg finden, der möglichen Entspannung der Lage Rechnung zu tragen – allerdings ohne die bundesweit abgestimmte Handlungsfähigkeit aufzugeben, sollte der folgende Winter die ärgsten Befürchtungen bestätigen. Das kann etwa in einem veränderten Infektionsschutzgesetz passieren, das die Hürden für neue Einschränkungen sinnvoll erhöht, ohne im Falle einer neuen Welle gleich einen unkoordinierten Flickenteppich an regionalen Maßnahmen und neue Rechtsunsicherheiten zu provozieren.

Es wäre der Versuch, die Pandemiepolitik in der hoffentlich letzten Phase noch einmal Schritt für Schritt an dem tatsächlichen Geschehen auszurichten. Das mag unbefriedigend sein für jene, die endlich einen zumindest symbolischen Schlussstrich unter diese Pandemie ziehen wollen. Doch das Virus hat es bekanntlich nicht so mit politischer Symbolik. Das gilt für die kalte Jahreszeit besonders.

KOMMENTAR

VON DAMIR FRAS

Ein Klub mit klaren Regeln

Die Regel ist simpel. Wer freiwillig einem Klub beitritt, muss sich an die Vereinsregeln halten. Wem diese Regeln nicht passen, muss den Klub entweder verlassen oder versuchen, das Regelwerk auf demokratischem Weg zu ändern. So einfach ist das und doch offenbar so schwer zugleich, wenn man – wie der polnische Premierminister Mateusz Morawiecki – die Sache allein durch die ideologische Brille betrachtet.

Morawieckis Auftritt im Europaparlament war erschütternd. Im Streit um die Einhaltung des gemeinsamen rechtlichen Regelwerks zeigte der Regierungschef keine Einsicht. Im Gegenteil: Morawiecki sprach von Erpressung. Das ist nicht akzeptabel. Denn weder EU-Kommission noch -Parlament brechen die EU-Regeln. Es ist Morawieckis Regierung. Sie will das Justizsystem des Landes umbauen. Das hat der Europäische Gerichtshof beanstandet. Also hat die Regierung in Warschau beim eigenen Verfassungsgericht ein Urteil bestellt. Nun sollen plötzlich wichtige Teile des EU-Rechts nicht mit der polnischen Verfassung vereinbar sein.

Viele EU-Staaten liegen im Streit mit dem Europäischen Gerichtshof. Doch diese Regierungen akzeptieren am Ende die Urteile der Luxemburger Richter. Morawieckis Regierung geht es dagegen nur darum, die eigene Macht zu sichern. Das ist ein beispielloses Vorgehen. Ein Mitgliedsstaat verlässt die europäische Rechtsordnung, will aber selbstverständlich weiterhin Milliarden aus Brüssel erhalten.

EU-Kommissionspräsidentin Ursula von der Leyen hat Polen Sanktionen angedroht. Das ist gut. Sie muss ihren Worten aber schnell Taten folgen lassen. Sonst kommen noch andere Staaten auf die Idee, gefährliche Spielchen mit der EU zu treiben.

RND-MONTAGE: DONATI; ILLUSTRATIONEN: MATSABE, YUOAK/ISTOCK

Zwischen Flirt und Belästigung

Eine Frage von Macht, Respekt – und Übergriffigkeit: In der Affäre um den Ex-„Bild“-Chefredakteur Julian Reichelt geht es um Grenzverletzungen. Was ist erlaubt, was ist diskriminierend in der Beziehung von Männern und Frauen am Arbeitsplatz?

VON KRISTINA DUNZ UND JAN EMENDÖRFER

BERLIN. Ein Witz, ein anzüglicher Spruch, ein Zwinkern, eine Gemeinheit. Alles keine sonderlich schweren Vergehen. Einfach nur Arbeitsalltag für Millionen Frauen.

Oft meinen es die sprücheklopfenden, zwinkernden Männer nicht einmal böse, sind einfach nur unbedacht. Genauso oft aber sind die Kolleginnen offener Diskriminierung ausgesetzt. Die ungeniert, vor Zeugen, herausposaunt wird.

Szenen aus dem Arbeitsleben, alle belegt:

Sie könne doch mal „ein bisschen lieblicher“ sein, sagt ein Kollege seiner Schreibtischnachbarin. Charmanter eben, nicht so konfrontativ. An der Hotelzimmertür könne sie dann immer noch Nein sagen. Die Männer in der Runde lachen. Haha. Die Frau kontert: „Du Dreckschwein.“ Seither nennt man sie „Zicke“. Der Kollege gehört übrigens eigentlich zu den nettesten. Er hat es gar nicht so gemeint.

Oder: Der Abteilungsleiter schiebt der Auszubildenden einen Zettel zu: „Wenn Sie mit mir schlafen wollen, sagen Sie jetzt nichts, sondern lächeln Sie nur.“ Das unvermeidbare Verlegenheitslächeln der jungen Frau wird mit einem „Juhu“ kommentiert. Das spielte sich, zugegeben, vor der #MeToo-Debatte ab. Seither sind Männer vorsichtiger.

Und noch ein Beispiel, das für viele Frauen nach sexueller Belästigung wohl am schwersten wiegt, weil es ihre Arbeitsleistung infrage stellt: Eine junge Kollegin möchte sich mit Frauendiskriminierung am Arbeitsplatz beschäftigen. Eine erfahrene, leitende Mitarbeiterin unterstützt das gegen den Widerstand von vielen Männern in der Planungsrunde. Einer quittiert das so: „Endlich mal ein Thema, für das sie sich interessiert.“ Als ihm Konsequenzen drohen, will es kein Mann gehört haben. Nur die Kollegin sagt: „Ich habe es gehört.“ Nur deshalb muss sich der Mann entschuldigen. Er ist eigentlich einer der klügsten und kollegialsten. Eigentlich.

Was ist erlaubt in deutschen Büros, Werkshallen, Supermärkten – und wann werden die Grenzen nicht nur des Geschmacks, sondern auch des Zulässigen in den Beziehungen zwischen Männern und Frauen am Arbeitsplatz überschritten?

Zuneigung oder Nötigung?

Zuerst: Es gibt kein Liebesverbot in deutschen Unternehmen. Wer am Arbeitsplatz eine Beziehung eingeht, macht sich nicht strafbar. Auch Komplimente sind erlaubt, ein Flirt ist legal.

„Wir sind da in Europa längst nicht so prüde wie in den USA, wo Vorgesetzte nicht einmal in ihrer Freizeit eine Liebelei mit Untergebenen anfangen dürfen“, sagt Volker Rieble, Professor für Arbeitsrecht an der Universität München. Liebe und Sex seien Privatsache, das gehe den Arbeitgeber grundsätzlich nichts an.

Aber alles hat seine Grenzen. „Problematisch wird es immer dann, wenn es Gegenleistungen gibt.“ Wenn „beruflicher Vorteil gegen geschlechtliche Hingabe“ versprochen werde, werde es rechtlich relevant.

Bestechung, Korruption, Vorteilnahme, Erpressung, Beförderung, Austauschgeschäfte, all diese Faktoren könnten dabei eine Rolle spielen. Wenn ein Vorgesetzter einer Mitarbeiterin andeute, dass sie die Probezeit nur übersteht, wenn sie ihm zu Willen ist, sei das Erpressung und Nötigung. Wenn eine Angestellte mit ihrem Chef schlafe, um weiter aufzusteigen, erfülle das auch den Tatbestand der Bestechung. „Die Schwierigkeit besteht meist darin“, sagt Rieble, „im Nachhinein zu beweisen, wie es abgelaufen ist.“ Spätestens da kommt die Führungsebene ins Spiel.

> Problematisch wird es immer dann, wenn es Gegenleistungen gibt.
>
> **Volker Rieble,** Professor für Arbeitsrecht in München

> Es gehört zur Führungsstärke, nichts schön- oder kleinzureden.
>
> **Teresa Bücker,** Journalistin und Feministin

Auch eine Frage der Führung

Das Problem fängt in der Regel ganz oben an, meint Teresa Bücker, Journalistin und Feministin der jüngeren Generation. „Für Sexismus in den eigenen Reihen muss sich kein Unternehmen schämen. Das ist nur ein Spiegelbild der Gesellschaft“, sagt sie. „Aber: Es kommt auf den Umgang damit an.“ Die Unternehmensspitze müsse klarmachen: „Wir dulden so etwas nicht.“ Das sei elementarer Baustein der Prävention. Genau das aber hat sie im Fall des „Bild“-Chefredakteurs Julian Reichelt beim Axel-Springer-Konzern vermisst. „Das ist unprofessionell. Es gehört zur Führungsstärke, nichts schön- oder kleinzureden.“

Denn es gehe „oft gar nicht um Sex, sondern schlicht um Machtmissbrauch“.

Gewiss, die Kultur in der Arbeitswelt wandele sich, in Deutschland habe sich aber noch nicht so wahnsinnig viel verändert. Das liege vor allem daran, dass es immer noch viel zu wenig Frauen in Chefetagen gebe. „Ein Kennzeichen, dass sich Kultur weiterentwickelt ist die Vielfalt in Entscheidungsgremien. Im Ausland staunen sie oft, dass in Deutschland so wenig Frauen und Menschen mit Migrationsgeschichte in Führungspositionen sind.“

Nach Ansicht des Berliner Anwalts für Arbeitsrecht, Ole Behder, hat die Frage von Belästigung und Übergriffigkeit immer auch etwas mit subjektiver Wahrnehmung zu tun. Komplimente seien erlaubt, aber es werde immer dann kritisch, wenn eine der beteiligten Personen das Gefühl habe, dass eine Grenze überschritten wird.

Da gebe es bei „bestimmten Handlungen“ immer noch geschlechterspezifische Sichtweisen. Was von einem Mitarbeiter als „kein Problem“ gesehen werde, könne eine Kollegin als Kränkung empfinden. Behder sieht jedoch vieles, was sich in der Unternehmenskultur „nach vorn bewegt“, das finde auch seinen Niederschlag in Betriebsvereinbarungen oder betrieblichen Regelungen.

Dem pflichtet Arbeitsrechtsprofessor Rieble bei: „Ein Arbeitgeber kann Sex im Büro verbieten, nicht aber die Tändelei in der Mittagspause.“ Es sei immer die Frage, ob es um „sexualoffensive Bemerkungen“ geht, also eine Wortwahl, die die Frau oder auch den Mann zum Sexualobjekt degradiert.

Uwe Heymann, Richter am Leipziger Arbeitsgericht, ergänzt: „Der Arbeitgeber kann vieles festschreiben, etwa dass Unterwäsche getragen werden muss und durchsichtige Blusen verboten sind.“ Aber die Frage „Wie war das Wochenende?“ oder der Satz „Sie haben aber einen tollen Rock an!“ könne vom Arbeitgeber nicht verhindert werden.

Etwas anderes seien Berührungen. Wenn ein Vorgesetzter einer Kollegin anerkennend auf den Rücken klopft, sei das etwas anderes, als wenn er den Arm um ihre Hüfte schlingt. „Das kann dann schnell als sexuelle Annäherung gewertet werden“, sagt Heymann. Im Zweifel gelte: „Nicht anfassen!“

Auch da hat sich nach Riebles Einschätzung in den letzten Jahren viel verändert. Während es vor 20 Jahren in manchen Kneipen noch üblich war, dass der Gast der Bedienung hinterherpfeift oder ihr gar einen Klaps auf das Gesäß gab, sei das heute undenkbar. Und wenn es dazu käme, müsste der Arbeitgeber eingreifen und den Kunden an die frische Luft setzen. Allerdings schlage inzwischen das Pendel zuweilen auch schon in die andere Richtung aus. So würden eher harmlose Bemerkungen manchmal sehr hochgehängt. Es müsse nicht alles vor Gericht landen.

> Im Zweifel gilt: Nicht anfassen!
>
> **Uwe Heymann,** Richter am Arbeitsgericht Leipzig

Immer noch ein Tabuthema

Das geschieht auch nicht unbedingt. So haben zumindest Richter Heymann und Anwalt Behder keine auffällige Zunahme von Arbeitsrechtsfällen mit sexuellem Hintergrund registriert. Behder warnt aber: Oft schämten sich die Opfer und schreckten deshalb vor einer Anzeige zurück. Auch Heymann hält es für möglich, dass die Dunkelziffer höher ist als die Zahl der tatsächlichen Verfahren.

Elke Hannack, Vizechefin des Deutschen Gewerkschaftsbundes (DGB), sieht ein weiteres gravierendes Problem: „Viel zu oft wird weggeschaut. Das Thema wird immer noch als Tabuthema betrachtet – trotz der #MeToo-Debatte. Das ist so, weil es hier um Machtfragen geht, die verknüpft sind mit der Sorge um Nachteile am Arbeitsplatz.“

Das liege oft auch an der Unwissenheit über Ansprechpartner und Handlungsoptionen. Dabei sind die Unternehmen gesetzlich verpflichtet, gegen sexuelle Belästigung am Arbeitsplatz vorzugehen. Führungskräften komme hier eine besondere Bedeutung zu. Sie müssten vorbeugende Maßnahmen treffen, ihre Beschäftigten schulen und eine Beschwerdestelle einrichten, an die sich jede und jeder vertrauensvoll wenden kann. Betriebsvereinbarungen würden zudem helfen, klare Regeln und Sanktionen transparent festzulegen. Harnack weiß nur: „Kaum ein Unternehmen tut dies.“

„Viel zu oft wird weggeschaut – trotz der #MeToo-Debatte“: Viele Frauen erfahren anhaltende Diskriminierung. FOTO: PROSTOCK-STUDIO/ISTOCK

Aufstieg und Fall des Julian Reichelt

Möglicher Machtmissbrauch: „Bild“-Chefredakteur bringt Springer-Konzern in Bedrängnis

VON FELIX HUESMANN

BERLIN. Wer mit der „Bild“ im Aufzug nach oben fahre, der fahre auch mit ihr wieder runter. Mit diesem Satz beschrieb der Vorstandsvorsitzende des Axel-Springer-Konzerns, Mathias Döpfner, einmal die Macht von Deutschlands größter Boulevardzeitung. Jetzt gilt der Satz auch für „Bild“-Chefredakteur Julian Reichelt. Nach erneuten Medienrecherchen über sexuelle Beziehungen Reichelts zu jungen Kolleginnen und damit in Zusammenhang stehendem möglichen Machtmissbrauch entband Springer den 41-Jährigen am Montag von seinen Aufgaben.

Es ist der abrupte Abbruch einer fast 20-jährigen „Bild“-Karriere: Ab 2002 besuchte Reichelt die Axel-Springer-Akademie, die Journalistenschule des Medienkonzerns. Anschließend berichtete er unter anderem als Kriegsreporter aus Krisenregionen rund um die Welt. 2007 wurde Reichelt „Bild“-Chefreporter, dann Onlinechef und 2017 schließlich Vorsitzender der Chefredaktionen. Die „Bild“ prägte Reichelt und Reichelt prägte in den vergangenen Jahren die „Bild“.

Nun musste er seinen Posten an der Spitze räumen. „Als Folge von Presserecherchen hatte das Unternehmen in den letzten Tagen neue Erkenntnisse über das aktuelle Verhalten von Julian Reichelt gewonnen“, teilte Springer mit. Der Vorstand habe erfahren, „dass Julian Reichelt auch nach Abschluss des Compliance-Verfahrens im Frühjahr 2021 Privates und Berufliches nicht klar getrennt und dem Vorstand darüber die Unwahrheit gesagt hat.“

Im März musste sich Reichelt unter anderem wegen sexuellen Beziehungen zu Mitarbeiterinnen einer Untersuchung durch eine Anwaltskanzlei unterziehen. Vorwürfe des Machtmissbrauchs und der Ausnutzung von Abhängigkeitsverhältnissen – die Reichelt bestreitet – waren laut geworden. Für knapp zwei Wochen wurde Reichelt freigestellt, kehrte dann aber auf seinen Posten zurück. Festgestellte Fehler in der Amts- und Personalführung würden eine Abberufung nicht rechtfertigen, hieß es.

Neue Veröffentlichungen der „New York Times“, des „Spiegel“ und bislang offiziell zurückgehaltene Recherchen des Investigativteams des Ippen-Verlags brachten Reichelt nun zu Fall. Der „Spiegel“ berichtete von einer weiteren sexuellen Beziehung Reichelts mit einer ihm unterstellten Mitarbeiterin. Die Berichte zeichnen das Bild eines Chefredakteurs, der sich wiederholt jungen Kolleginnen annähert, sie lobt und mit verantwortungsvollen Aufgaben betraut. Die Bevorzugung sei jedoch mit einem sexuellen Verhältnis verbunden gewesen. Um Vorwürfe nicht einvernehmlicher Beziehungen geht es dabei nicht, aber um solche des Machtmissbrauchs.

Besonders die Veröffentlichung in der „New York Times“ dürfte zur plötzlichen Absetzung Reichelts beigetragen haben. Seit 2020 ist Springer mehrheitlich in der Hand der US-Investmentfirma KKR. Erst im August kaufte Springer das US-Medium „Politico“ für mehr als eine Milliarde Dollar. Verhältnisse, wie sie Recherchen zufolge in der „Bild“-Redaktion herrschten, sexuelle Beziehungen am Arbeitsplatz insgesamt, werden in den USA deutlich kritischer gesehen als in Deutschland.

> Julian Reichelt hat Privates und Berufliches nicht klar getrennt.
>
> **Springer-Konzern** in einer Mitteilung

Nun gerät auch Mathias Döpfner unter Druck, der Springer-Vorstandsvorsitzende und Präsident des Bundesverbands Digitalpublisher und Zeitungsverleger. „New York Times“ und „Spiegel“ berichteten über eine Nachricht, die Döpfner während des Compliance-Verfahrens an den bis dahin mit ihm befreundeten Schriftsteller Benjamin von Stuckrad-Barre geschickt habe. Reichelt sei „halt wirklich der letzte und einzige Journalist in Deutschland, der noch mutig gegen den neuen DDR-Obrigkeitsstaat aufbegehrt“, schrieb Döpfner darin. Die meisten anderen Journalisten seien „Propaganda-Assistenten“. Ein Sprecher des Springer-Konzerns bestätigte auf RND-Anfrage die Echtheit der Nachricht. Er bekräftigte jedoch, Döpfner halte die Bundesrepublik selbstverständlich nicht für vergleichbar mit der DDR. „Das wäre komplett absurd und sollte für jeden offenkundig sein, der den publizistischen Äußerungen von Döpfner folgt“, so der Sprecher. In privaten Dialogen gebe es „Mittel der Ironie und bewussten Übertreibung“ und die Nachricht müsse im Kontext gesehen werden.

> Reichelt ist der einzige Journalist, der noch mutig gegen den neuen DDR-Obrigkeitsstaat aufbegehrt.
>
> **Mathias Döpfner,** Springer-Vorstandschef

Soll jungen Mitarbeiterinnen Gefälligkeiten gegen Gefälligkeiten gewährt haben: „Bild“-Chefredakteur Julian Reichelt. FOTO: MICHAEL KAPPELER/DPA

Qualität zertifiziert gemäß DIN EN ISO 9001:2015

EISKALT REDUZIERT*

PINGUIN APOTHEKEN

TOP PREISE*

BESTENS BERATEN*

Die größte Auswahl in Lübeck!*

Grippostad C
24 Stck.

54 % gespart

statt ~~14,99 €~~

6.95* €

Nasenspray Ratiopharm
für Erwachsene
10 ml

77 % gespart

statt ~~4,28 €~~

1.00* €

Dr. Theiss Vitamin B Komplex Spray
30 ml

20 % gespart

statt ~~9,95 €~~

nur 7.95 €

10 ml = 2,65 €

Melatonin Einschlaf Spray Dr. Theiss
30 ml

nur 8.95 €

10 ml = 2,98 €

Aspirin complex Granulat
20 Beutel

38 % gespart

statt ~~15,29 €~~

9.45* €

PINGUIN APOTHEKEN

Inhaber Jörg Ortmann e. K.

Diclo Ratiopharm
Schmerzgel
100 g

55 % gespart

statt ~~13,49 €~~

5.97* €

PREISSENKUNG
Einweg Atem-schutz-masken
50 Stück

nur 6.75 €

Jetzt auch bei Instagram „#pinguinapothekenluebeck“ !

Rufen Sie uns an oder bestellen Sie unter: www.pinguinapotheke24.de

*Für alle Produkte gilt zu Risiken u. Nebenwirkungen fragen Sie Ihren Arzt oder Apotheker - Dieser Preis gilt nach den gesetzlichen Bestimmungen, wenn diese Arzneimittel zu Lasten der gesetzlichen Krankenkassen abgegeben werden - Gilt nicht für verschreibungspflichtige Arzneimittel.

Angebote gültig vom 16.10.2021 bis 23.10.2021

Am Hauptbahnhof/ ZOB
Konrad-Adenauer-Str. 1
Tel.: 0451/82966

Im Hochschulstadtteil / Im Campus
Alexander-Fleming-Str. 1
Tel.: 0451/292 896 66

In der Mühlenstraße *Südl. Altstadt*
Mühlenstr. 37
Tel.: 0451/707 510 10

In der Königstraße auf 2 Etagen / EG + 1. OG
Königstr. 59-63
Tel.: 0451/292 75 55

Reformhaus
Naturkost-Reformhaus in der Königstr. im UG
Tel. 0451/292 75 00

KURZNOTIZEN

Mehrheit ist gegen legales Cannabis

BERLIN. Eine generelle Legalisierung von Cannabis würden 30 Prozent der Bürgerinnen und Bürger befürworten. 59 Prozent sind hingegen der Auffassung, dass es nur als Arzneimittel erlaubt sein sollte. Dem „Trendbarometer“ von RTL und N-TV zufolge finden 7 Prozent, Verkauf und Konsum von Cannabis sollten generell verboten sein. Für medizinische Zwecke ist Cannabis in Deutschland seit 2017 erlaubt und darf von Ärzten verschrieben werden, etwa zur Schmerzlinderung bei Schwerkranken.

Ausnahmezustand in Ecuador

QUITO. Der ecuadorianische Präsident Guillermo Lasso hat im Kampf gegen die Kriminalität in dem südamerikanischen Land den Ausnahmezustand verhängt. Der Ausnahmezustand soll demnach zunächst für 60 Tage gelten. Er sieht unter anderem vor, dass in besonders betroffenen Provinzen neben der Polizei auch das Militär auf den Straßen für Sicherheit sorgen soll. Mit zunehmendem Drogenhandel steige auch die Zahl von Verbrechen wie Mord und Diebstahl, sagte Lasso.

10 000 Kinder tot oder verwundet

GENF. Das Bürgerkriegsland Jemen hat nach Angaben des UN-Kinderhilfswerks Unicef einen „beschämenden Meilenstein“ erreicht: Seit Beginn der Kämpfe im März 2015 seien mehr als 10 000 Minderjährige durch Kampfhandlungen getötet oder verwundet worden. Dabei handele es sich um die dokumentierten Fälle. Die wahre Zahl liege wohl höher, weil viele Fälle nicht gemeldet würden, sagte Unicef-Sprecher James Elder. Im Jemen sind 20 Millionen Menschen auf humanitäre Hilfe angewiesen.

Politiker reden an Jugend vorbei

BERLIN. Politikerinnen und Politiker sowie Parteien haben im Bundestagswahlkampf an Teenagern und jungen Erwachsenen weitgehend vorbeigeredet. 72 Prozent der 14- bis 24-Jährigen fühlten sich von deren Kommunikation „gar nicht“ oder „eher nicht“ angesprochen. Das ergab eine repräsentative Umfrage von Infratest Dimap im Auftrag der Vodafone Stiftung. Nur jeder Fünfte stimmte der Aussage zu, dass Anliegen und Interessen junger Menschen im Wahlkampf ausreichend berücksichtigt würden.

Italien senkt das Wahlalter auf 18

ROM. Künftig dürfen alle Italiener ab 18 Jahren das ganze Parlament in Rom wählen. Staatspräsident Sergio Mattarella unterzeichnete gestern eine Verfassungsänderung, die das Wahlmindestalter für den Senat als einer der beiden Kammern von 25 auf 18 Jahre herabsetzt. Italien war eines der letzten demokratischen Länder der Erde, in denen es unterschiedliche Mindestalter für die Wahlen zu den zwei Parlamentskammern gab. Die Reform betrifft fast vier Millionen Wähler zwischen 18 und 24 Jahren.

Massenamnestie in Myanmar

Die Militärjunta in Myanmar lässt 5600 Gefangene frei. Am Montagabend verließen erste Häftlinge die für ihre brutalen Foltermethoden bekannte Haftanstalt Insein in Yangon. Alle waren im Zuge der Machtübernahme der Generale Anfang Februar festgenommen worden. Beobachter werten den Schritt der Generale als Reaktion auf die Ankündigung der südostasiatischen Staatengemeinschaft Asean, Junta-Chef Min Aung Hlaing von ihrem nächsten Gipfeltreffen Ende Oktober auszuschließen. Zur Begründung hatte die Asean mangelnde Fortschritte bei der Umsetzung eines Ende April vereinbarten Fünf-Punkte-Plans genannt. Darin ging es unter anderem um ein Ende der Gewalt und den Beginn eines Dialogs mit den gesellschaftlichen Kräften in dem Krisenland. FOTO: AP

„Die Welt ist nicht in Ordnung, weil Minister das sagen“

Debatte über mögliches Ende der Corona-Notlage in Deutschland: Experten sind skeptisch

VON PAUL GROSS UND MAXIMILIAN ARNHOLD

BERLIN. Das Ende der „epidemischen Lage in Deutschland“ rückt näher. Bundesgesundheitsminister Jens Spahn (CDU) hat sich dafür ausgesprochen, keine weitere Verlängerung zu beantragen. Damit würde die Grundlage für nationale Maßnahmen zur Pandemiebekämpfung zum 25. November entfallen. Es ist davon auszugehen, dass sich Bund und Länder dennoch auf die Verlängerung einiger Einschränkungen verständigen werden.

Michael Hallek, Leiter der Klinik I für Innere Medizin an der Kölner Uniklinik und Initiator der „No Covid“-Bewegung, übt scharfe Kritik an dem Vorgehen. „Ich verstehe den konkreten Anlass nicht, aus meiner Sicht gibt es keinen“, sagte Hallek dem RedaktionsNetzwerk Deutschland (RND). Die Lage sei nicht besser als Anfang September. Er erwarte durch das Auslaufen der pandemischen Lage zwar keine großen politischen Auswirkungen, aber „das Signal ist völlig falsch“.

Das Ende der pandemischen Lage sei in seinen Augen „keine wissenschaftlich-objektive Feststellung, sondern eine politische Entscheidung“, so Hallek weiter. „Die Welt ist nicht einfach in Ordnung, weil wichtige Minister sagen, sie sei in Ordnung“, sagte Hallek. Der Mediziner fordert konsequente 2-G-Regeln, um die Impfkampagne voranzutreiben, sowie eine Beibehaltung der geltenden Maskenpflicht etwa in Bus und Bahn.

Viele Gesundheitsminister unterstützen dagegen das Vorgehen von Jens Spahn. Heike Werner (Linke), Gesundheitsministerin von Thüringen, sagte dem RND, Spahn habe „zu Recht darauf hingewiesen, dass ein formales Ende der epidemischen Lage nicht mit einem Ende der Pandemie gleichzusetzen ist“. Sie fordert angesichts „stark steigender Infektionszahlen“ in Thüringen die Fortführung von Maßnahmen, „bestenfalls bundeseinheitlich“.

In Rheinland-Pfalz will Gesundheitsminister Clemens Hoch (SPD) „nichts überstürzen“. „Dass wir ab dem 25. November alle Maßnahmen aufheben, wird nicht realistisch sein, das weiß auch Jens Spahn“, betonte Hoch. Einen Flickenteppich aus lokalen Maßnahmen „will niemand“, so Hoch weiter. Er wünsche sich vom Bund eine „geordnete Übergangslösung“.

Auch aus dem Gesundheitsministerium in Nordrhein-Westfalen ist zu hören, dass „in jedem Fall eine bundesweit einheitliche Lösung“ nötig sei, um den Ländern weiterhin gezielte Maßnahmen zu ermöglichen.

Andreas Gassen, Vorsitzender der Kassenärztlichen Bundesvereinigung, hält Spahns Ankündigung für folgerichtig. „Ab Ende November könnten die staatlichen Corona-Regeln entfallen“, prognostiziert er: „Diese Vorlaufzeit von sechs bis sieben Wochen ist notwendig, damit sich mehr Menschen impfen lassen können. Und ich glaube, das werden sie auch angesichts der Lockerungen von Maßnahmen tun.“ Der „Freedom Day“ rücke schrittweise näher.

Michael Hallek fordert von einer neu gebildeten Bundesregierung die Einsetzung eines unabhängigen Expertengremiums zur Pandemiebekämpfung. Dieses müsse „die Beurteilung der Lage übernehmen“, sagte Hallek. „Politik muss so gut wie möglich durch Experten informiert werden.“

Impfquote liegt bei 65,8 Prozent

Die Zahl der vollständig gegen Corona geimpften Menschen in Deutschland steigt weiter nur langsam. Sie beträgt nun gut 54,7 Millionen, berichtet das Robert Koch-Institut (RKI). Am Vortag hatte sie knapp unter 54,7 Millionen gelegen. Die Quote der vollständig Geimpften liegt wie auch einen Tag zuvor bei 65,8 Prozent der Gesamtbevölkerung. Mindestens eine Impfung haben knapp 57,3 Millionen Menschen erhalten (68,9 Prozent). Von den Erwachsenen sind mittlerweile 76,4 Prozent vollständig geimpft, mindestens eine Impfung haben 79,9 Prozent erhalten. 38,8 Prozent der Kinder und Jugendlichen von zwölf bis 17 Jahren sind voll, 44,3 Prozent mindestens einmal geimpft. Das RKI geht allerdings davon aus, dass unter den Erwachsenen vermutlich mehr Menschen geimpft sind, als die Daten nahelegen.

SPD tritt mit 22 Arbeitsgruppen an

Sozialdemokraten benennen Themenfelder und Verhandlungsführer

VON TOBIAS PETER

BERLIN. Die Vorbereitungen der SPD für die Koalitionsverhandlungen mit Grünen und FDP nehmen Gestalt an. Gegründet werden dafür zahlreiche Arbeitsgruppen, denen Verhandler zugewiesen werden.

SPD-Vize Kevin Kühnert soll führend das Thema Bauen und Wohnen verhandeln, wie aus einem SPD-internen Papier mit der Überschrift „AG Struktur“ hervorgeht. Die Verhandlungsgruppe für innere Sicherheit soll demnach von Justizministerin Christine Lambrecht geleitet werden. Auch die Europaabgeordnete Katarina Barley soll in dieser Gruppe vertreten sein.

Beim Thema Klima, Energie, Transformation soll SPD-Fraktionsvize Matthias Miersch Verhandlungsführer sein. In der Gruppe sind laut dem Plan auch der niedersächsische Ministerpräsident Stephan Weil und Umweltministerin Svenja Schulze vertreten. Der Parlamentarische Geschäftsführer der SPD-Bundestagsfraktion, Carsten Schneider, ist als Kopf der Verhandlungsgruppe Wirtschaft vorgesehen. Arbeitsminister Hubertus Heil leitet die Gruppe zum Thema Arbeit. Außenminister Heiko Maas übernimmt diesen Job für das Feld der Außen-, Sicherheits- und Entwicklungspolitik.

Herausgehobene Stellung bei den Koalitionsverhandlungen ab morgen: Kevin Kühnert ist für das Thema Bauen und Wohnen zuständig. FOTO: IMAGO/F. GÄRTNER

Weitere Verhandlungsführer sind demnach unter anderem der nordrhein-westfälische SPD-Vorsitzende Thomas Kutschaty für das Thema moderner Staat, SPD-Vize Serpil Midyatli für Kinder, Familie und Jugend und die saarländische SPD-Chefin Anke Rehlinger für Mobilität.

Als Hauptverhandlungsgruppe sind die sechs Politiker genannt, die bereits für die SPD mit Grünen und FDP sondiert haben: Olaf Scholz, die Parteivorsitzenden Saskia Esken und Norbert Walter-Borjans, die rheinland-pfälzische Ministerpräsidentin Malu Dreyer, SPD-Fraktionschef Rolf Mützenich und Generalsekretär Lars Klingbeil.

In dem Papier sind 22 Verhandlungsgruppen aufgeführt, darunter auch eine eigene zum Thema digitale Innovationen und digitale Infrastruktur. Laut Angaben aus Parteikreisen können sich aber noch Änderungen ergeben.

Inhaltlich gibt es zwischen den potenziellen Partnern noch einige Differenzen. Walter-Borjans räumte ein, dass die Vorhaben und Pläne noch nicht durchfinanziert seien. „Die Finanzen müssen hinterlegt werden, ganz klar“, sagte er den Zeitungen der Funke-Mediengruppe. Bei Investitionen in die Zukunft sei auch eine teilweise Finanzierung mit Krediten gerechtfertigt, „die Schuldenbremse enthält dafür durchaus Spielräume“.

Grünen-Fraktionschef Anton Hofreiter brachte eine Finanzierung außerhalb des Kernhaushalts ins Spiel. „Wir können uns durchaus vorstellen, dass die öffentliche Hand investiert“, sagte er und nannte die Staatsbank KfW, die Deutsche Bahn und die Autobahn GmbH.

EU verstärkt Druck auf Polen

BRÜSSEL. Der Schlagabtausch im Europaparlament war ungewöhnlich heftig: Es ging um die Rechtsstaatlichkeit in der EU, und Kommissionspräsidentin Ursula von der Leyen machte am Dienstag eine klare Ansage in Richtung des polnischen Premierministers Mateusz Morawiecki. „Wir können und werden nicht zulassen, dass unsere gemeinsamen Werte aufs Spiel gesetzt werden“, sagte sie. Ihre Kommission werde handeln.

Morawiecki erwiderte: „Ich bin nicht damit einverstanden, dass Politiker Polen erpressen wollen.“ Er beklagte eine „Sprache der Bedrohungen und Erpressungen“. Von der Leyens Überzeugung, dass EU-Recht nationales Recht bricht, ließ Morawiecki nicht gelten.

Eskaliert ist der Konflikt, weil das polnische Verfassungsgericht geurteilt hat, dass polnische Gesetze Vorrang vor EU-Recht hätten. *fra*

410374901_011021

IN KÜRZE

CDU-Fraktionschef Koch hat Covid-19

KIEL. Der Fraktionschef der CDU im Kieler Landtag, Tobias Koch (48), hat sich während einer Auslandsreise mit dem Coronavirus angesteckt. Dies teilte der Parlamentarische Geschäftsführer der Fraktion, Hans-Jörn Arp, gestern mit. Koch sei trotz vollständiger Corona-Impfung infiziert worden. Ihm gehe es gut, er sei zu Hause in Quarantäne.

Anzeige

410332601_011021

Grenzkontrollen verlängert

KOPENHAGEN. Die vorübergehenden Grenzkontrollen Dänemarks werden um sechs Monate bis zum 11. Mai 2022 verlängert – das hat die dänische Regierung vergangene Woche der EU-Innenkommissarin Ylva Johansson mitgeteilt. Begründet wird der Schritt mit der anhaltenden Gefahr durch militante Islamisten und die organisierte Kriminalität.

A-21-Abschnitt zwei Tage lang gesperrt

KIEL. Die Autobahn 21 wird wegen Sanierungsarbeiten für zwei Tage in Fahrtrichtung Nord gesperrt. Von heute morgen an bis Freitag früh müssen Autofahrer ab der Anschlussstelle Trappenkamp bis Bornhöved eine Umleitung nehmen, teilte die Autobahn GmbH des Bundes mit. Dort soll die Fahrbahn erneuert werden. Dafür muss es trocken bleiben, sonst verzögern sich die Arbeiten.

Weniger Fälle von Krätze im Norden

KIEL. Durch die Kontaktbeschränkungen in der Corona-Pandemie haben sich weniger Menschen in Schleswig-Holstein mit Krätze angesteckt. Das geht aus einer aktuellen Auswertung der AOK Nordwest hervor. Danach wurden 2020 im Norden fast 10 500 Fälle verzeichnet, rund 22 Prozent weniger als ein Jahr zuvor mit über 13 400 Fällen.

Hermes rechnet mit Rekordmengen

HAMBURG . Paket-Dienstleister Hermes aus Hamburg rechnet dieses Jahr mit Rekordmengen in der Weihnachtszeit. Man gehe davon aus, im vierten Quartal in Deutschland 137 Millionen Sendungen zu befördern – rund neun Prozent mehr als im Vorjahreszeitraum, teilte die Firma mit. Vor einem Jahr lag die Prognose für das Weihnachtsgeschäft bei 20 Prozent.

WITZ DES TAGES

Fragt der Lehrer: „Wer von euch kann mir sechs Tiere nennen, die in Australien leben?“ Meldet sich das kleine Fritzchen: „Ein Koala und fünf Kängurus.“

Kundin Christiane Fahrenholz hat schon ein Kostüm anprobiert und findet auch ein Krähenskelett interessant. FOTOS: LUTZ ROEßLER

Halloween 2021: So laufen die Vorbereitungen in Lübeck

Der Countdown bis zum 31. Oktober läuft – kostenloser Eintritt für Kinder bei Familienparty

VON ANIKA SCHOCK

LÜBECK. Nicht mehr lange hin, dann steht die gruseligste Nacht des Jahres wieder vor der Tür: Am 31. Oktober ist Halloween! Klein und Groß können das in diesem Jahr wieder feiern. Die Halloweenparty im Lieblingsclub haben sich viele schon vorgemerkt. Für einige Veranstaltungen hat der Kartenvorverkauf längst begonnen und auch für das von Tür zu Tür ziehen an Halloween gibt das Gesundheitsministerium in Kiel grünes Licht.

„Man muss sich sein inneres Kind bewahren, das ist so unglaublich wichtig“, sagt Christiane Fahrenholz (58). Halloween ist dafür in ihren Augen genau der richtige Anlass. Mit einer schwarz-weißen Perücke, einem grauen Kleid, wie es eine Geisterbraut tragen würde und einer Skelett-Strumpfhose verkleidet, steht sie in der Bad Schwartauer Kappen-Orth-Filiale. Ein großer Teil des Ladens, in dem es unter anderem Kostüme und Partydekoration zu kaufen gibt, ist aktuell mit Halloween-Ware ausgestattet.

Katrin Reininger, Leiterin der Kappen-Orth-Filiale in Bad Schwartau, zeigt, was sie alles zu Halloween im Angebot hat.

Vor drei Jahren begann Christiane Fahrenholz, ihren Geburtstag an Halloween zu feiern. Sie hat große Freude am schaurigen Fest und sucht hier nach einem Kostüm für ihre Party. „Freunde und Familie kommen alle verkleidet. Egal ob Groß oder Klein“, erzählt sie.

Katrin Reininger (47) leitet die Kappen-Orth-Filiale. „Die Leute freuen sich, wieder zu feiern und von Haus zu Haus ziehen zu können“, erzählt Reininger. Im letzten Jahr fiel dies aufgrund der Pandemie weitgehend aus.

> „Die Leute freuen sich, wieder zu feiern und von Haus zu Haus ziehen zu können.
> **Katrin Reininger** Kappen-Ohrt

Die Kundschaft sei „bunt gemischt“ von Eltern, die ein Kostüm für die Kinder suchen, bis hin zu Erwachsenen. „Erfahrungsgemäß kommen die meisten Leute aber auf den letzten Drücker, ungefähr ein bis zwei Tage vor Halloween“, sagt Katrin Reininger. Doch auch jetzt sei der Laden und insbesondere die Halloween-Abteilung bereits gut besucht.

Barbara Leder vom Mortimer English Club veranstaltet in diesem Jahr eine große Kinderparty. Am 30. Oktober können Familien in der Kulturwerft Gollan gemeinsam Halloween feiern. Für Kinder ist ein buntes Programm geboten. Unter anderem gibt es einen Gruselraum, Haarstyling, Kinderschminken und Bastelaktionen.

„Heutzutage können sich viele Familien so ein Angebot nicht leisten. Dafür können die Kinder hier alles unbeschwert genießen. Das ist der Grundgedanke dahinter und ich freue mich schon auf viele fröhliche Gesichter“ so Barbara Leder. Die Veranstaltungen geht von 13.45 bis 17 Uhr. Der Eintritt ist für Kinder kostenlos. Erwachsene zahlen vier Euro.

Abwicklung alter Kredite läuft zügiger

KIEL. Gute Nachricht für Schleswig-Holstein und Hamburg nach vielen düsteren Kapiteln um die HSH Nordbank: Die „Bad Bank“ für faule Schiffskredite der ehemaligen Landesbank, die hsh portfoliomanagement AöR (pm), kommt mit der Abwicklung schneller voran als geplant. Im Geschäftsjahr 2021 wurde der Bestand bisher um 36 Schiffe abgebaut, teilte die Kieler Finanzministerin Monika Heinold (Grüne) mit. Damit sind noch 108 von einst 253 Schiffen im Bestand, die das Kreditportfolio absichern. Man prüfe, den Rest gebündelt zu veräußern. Hintergrund sei das historische Hoch auf den Schifffahrtsmärkten. Mit einem zügigen Verkauf könnte die pm früher aufgelöst werden als vorgesehen.

Qualität von Schulen ins Gesetz?

KIEL. Die SPD im Kieler Landtag will die Bildungsqualität an den Ganztagsschulen nach einem breiten gesellschaftlichen Dialog gesetzlich festschreiben. Dies müsse deutlich vor 2026 geschehen, forderte der Bildungspolitiker Martin Habersaat gestern in Kiel. Hintergrund: Vom Schuljahr 2026/2027 an darf in Deutschland jedes Kind in den ersten vier Schuljahren einen Ganztagsplatz beanspruchen.

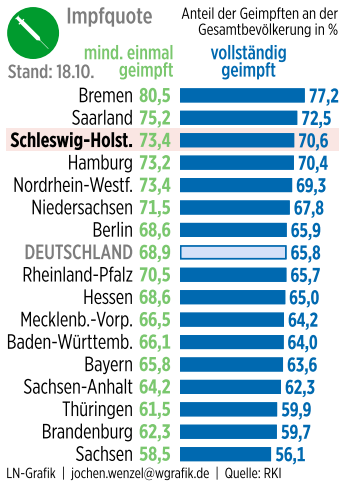
Zur Ausgestaltung dieses Anspruchs verlangte Habersaat einen echten und nicht nur formalen landesweiten Dialog mit allen relevanten Beteiligten. Dazu gehören aus seiner Sicht außer den kommunalen Spitzenverbänden und den zuständigen Ministerien auch Eltern, Träger der Jugendhilfe, Vereine und Verbände. Anschließend müsse nach Erarbeitung eines Konzeptes die Qualität der Ganztagsschule gesetzlich gesichert werden. „Ganztagsbetreuung wird die Lernchancen von Kindern eben nicht automatisch verbessern, das kann nur Ganztagsbildung leisten“, sagte Habersaat.

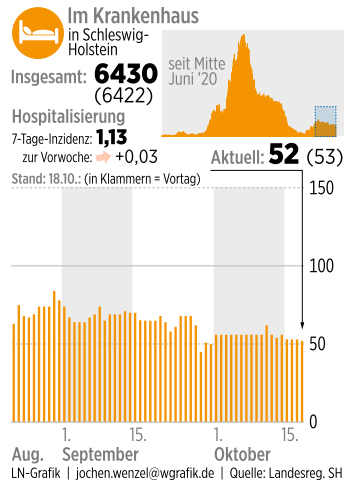
„Ohne Impfungen wären Heimbewohner gestorben“

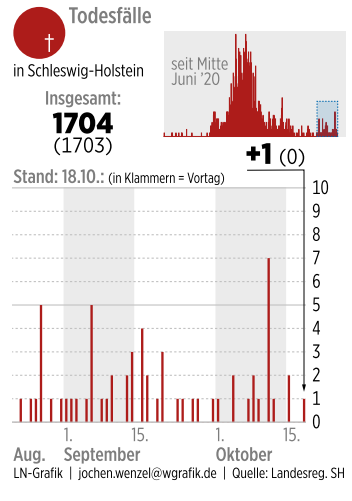
UKSH-Experte betont Bedeutung der Schutzimpfung – Zwei Bewohner und ein Mitarbeiter aus Pflegeheim im Krankenhaus

NORDERSTEDT. Nach dem Corona-Ausbruch in einem Norderstedter Pflegeheim hat das Gesundheitsministerium in Kiel bekräftigt, dass die Corona-Testpflicht für ungeimpfte Mitarbeiter in den Einrichtungen weiter gilt. „Soweit Mitarbeitende eine hinreichende Immunisierung gegen eine Coronavirus-Infektion haben, muss bei diesen nur noch eine anlass- und symptombezogene Testung durchgeführt werden“, sagt Ministeriumssprecher Christian Kohl. Laut Experten können allerdings auch Antigen-Schnelltests keine hundertprozentige Sicherheit bieten.

Zu ungeimpften Pflegepersonal heißt es aus Kiel: „Es ist unverantwortlich, wenn sich insbesondere Personal, das gefährdete Gruppen betreut, nicht impfen lässt. Alle Beteiligten sollten dringend darauf hinwirken, bestehende Impfangebote anzunehmen!“







Nach wie vor werden drei von den 78 positiv Getesteten in einer Klinik behandelt. Davon zwei Bewohner und ein Mitarbeiter. Laut Kreis liegt keiner davon auf der Intensivstation. Allen anderen Bewohnern soll es soweit gut gehen mit leichter bis keiner Symptomatik.

Nach Ansicht des Kieler Infektionsmediziners Helmut Fickenscher hätte der Corona-Ausbruch dagegen ohne Impfungen wahrscheinlich dramatische Folgen gehabt. Vor einem Jahr wären in so einer Situation ein Drittel bis die Hälfte der infizierten Heimbewohner vermutlich gestorben, sagt der UKSH-Experte. Die meisten haben keine oder nur leichte Symptome. Dies zeige, wie wichtig die Impfung sei, sagte Fickenscher. Im hohen Alter bestehe eine zusätzliche Gefährdung, daher sei die dritte Impfung hier besonders wichtig. Auch Norderstedts Oberbürgermeisterin Elke Christina Roeder (SPD) betont: „Impfungen sind aus meiner Sicht das allerbeste Mittel im Kampf gegen die Pandemie.“ *jwu*

Barbour-Wochen bei Nortex!

13. bis 24. Oktober 2021

Erfahren Sie die britische Lebensart mit feinster englischer Mode bei Nortex! Wir laden Sie herzlich ein, Schleswig-Holsteins größte Auswahl an Barbour-Jacken kennenzulernen.

WACHS-AKTION:
Lassen Sie Ihre getragene Barbour-Jacke
für **€ 49,-**
neu wachsen
Bearbeitungszeit ca. 6 Wochen

Barbour®

NORTEX Mode-Center Ohlhoff GmbH & Co. KG; Foto: Nortex-Mitarbeiter

Internationale Markenmode für Damen und Herren auf 10.000 m²

Grüner Weg 9–11
24539 Neumünster
04321 8700–0
www.nortex.de

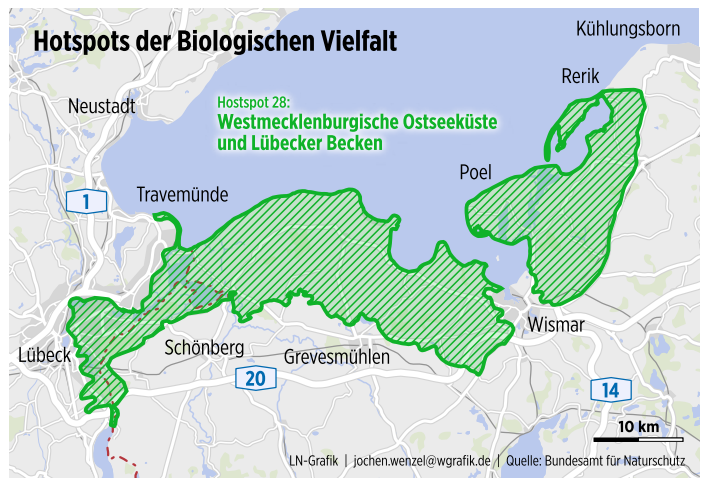
NORTEX
... zieht den Norden an!

Jetzt doch grünes Licht für Naturschutz-Projekte

Geld vom Bund für Renaturierung in der Region Lübeck und Mecklenburg

LÜBECK. Nachdem der Landschaftspflegeverein Dummersdorfer Ufer Alarm geschlagen hatte, gibt es nun doch noch grünes Licht für 30 Projekte in Ostholstein, Lübeck und Mecklenburg-Vorpommern. Insgesamt elf Millionen Euro, überwiegend Bundesmittel, sollen fließen, um Förder-Gebiete des Bundesprogramms Biologische Vielfalt im Norden über Ländergrenzen hinweg besser zu vernetzen und die Natur wirksamer zu schützen. Das teilte das Bundesumweltministerium mit. Der Landschaftspflegeverein hat die Federführung für die Projekte übernommen und Förderanträge gestellt. „Es ist ein Erfolg auf der ganzen Linie“, sagt Matthias Braun vom Landschaftspflegeverein. Noch im August hatten er und seine Partner, zu denen auch die Stadt Lübeck zählt, befürchtet, das Geld werde nicht kommen.

Viele Küstenbrutvögel, Dünen- und Lagunenlandschaften seien bedroht, erklärt Bundesumweltministerin Svenja Schulze (SPD) jetzt. „Hier wollen wir gegensteuern, damit diese ökologisch wertvolle und artenreiche Region erhalten bleibt.“ Zwei der Projekte sind im Bereich Lübeck geplant: Das eine solle dem Schutz der Reptilien dienen, erklärte Stadtwald-Förster Knut Sturm. Das andere betreffe Info-Schilder im Naturschutzgebiet. Auf der Insel Poel bei Wismar ist laut Bürgermeisterin Gabriele Richter ein ähnliches Projekt geplant. *stö*



Ehemalige KZ-Sekretärin schweigt

Anklage wegen Beihilfe zum Mord an 11 380 Menschen – 96-jährige hört den Vorwürfen aufmerksam zu

VON BERNHARD SPRENGEL

ITZEHOE. Eigentlich wollte sich die ehemalige Sekretärin im KZ Stutthof dem Prozess vor dem Landgericht Itzehoe nicht stellen. Doch 19 Tage nach ihrem gescheiterten Fluchtversuch erwarten nun 50 Journalisten und Zuschauer, mehrere Justizbeamte und 13 Nebenklagevertreter die 96-Jährige im Gerichtssaal. Mit nur wenig Verspätung schieben Mitarbeiter des gerichtsmedizinischen Dienstes die ehemalige KZ-Sekretärin in einem Rollstuhl in den Saal. Ein Kopftuch, eine FFP2-Maske und eine Sonnenbrille verbergen ihr Gesicht. Nachdem die Fotografen den Saal verlassen haben, nimmt eine Medizinerin der Angeklagten das Kopftuch ab. Sie wirkt deutlich jünger als 96, trägt ihre grauen Haare als Dauerwelle und schaut durch eine Brille aufmerksam in Richtung des Gerichts. „Jau“, sagte sie auf die Frage des Vorsitzenden Richters Dominik Groß, ob sie ihn verstehen könne. Dann bestätigt sie ihre Personalien.

Die Anklage wirft Irmgard F. Beihilfe zum Mord an 11 380 Menschen und Beihilfe zum Mordversuch an weiteren sieben Gefangenen vor. Sie habe von 1. Juni 1943 bis 1. April 1945 in der Kommandantur des deutschen Konzentrationslagers Stutthof bei Danzig gearbeitet. Als Stenotypistin und Schreibkraft habe sie den Verantwortlichen des Lagers bei der systematischen Tötung von Gefangenen Hilfe geleistet, erklärt Staatsanwältin Maxi Wantzen. Als Zivilangestellte im Dienst der SS-Totenkopfverbände habe sie sämtliche Schreiben des damaligen Lagerkommandanten Paul Werner Hoppe erfasst, sortiert oder abgefasst. Dadurch habe sie Kenntnis von allen Geschehnissen im Lager und bis ins Detail von den Tötungsarten gehabt. Zur Tatzeit war die Frau 18 bis 19 Jahre alt. Darum findet der Prozess vor einer Jugendkammer statt.

Die 96-jährige Angeklagte Irmgard F. sitzt hinter einer Plexiglasscheibe im Gericht. FOTO: CHARISIUS/DPA

Die Angeklagte hört sich die Vorwürfe aufmerksam an. Doch sie schweigt. Seine Mandantin werde sich zum jetzigen Zeitpunkt nicht äußern und auch keine Fragen beantworten, sagt ihr Verteidiger Wolf Molkentin. Dann stellt er klar, dass es keinen Zweifel an den Haupttaten, also den grausamen und heimtückischen Morden in Stutthof, gebe. Seine Mandantin distanziere sich von der Mobilisierung für sie „in gewissen Kreisen“. Sie sei keine Holocaust-Leugnerin. „Sie leugnet nicht die Verbrechen der Shoah, auch nicht diejenigen schrecklichen Taten, die uns allen durch Verlesung der Anklageschrift soeben noch einmal vor Augen geführt worden sind“, erklärt Molkentin. Seine Mandantin trete nur dem Vorwurf entgegen, sie persönlich habe eine strafrechtliche Schuld auf sich geladen. Es sei in der Tat schwer zu begreifen, warum sie vor Jahrzehnten viermal als Zeugin vernommen worden sei und nun selbst auf der Anklagebank sitze. Ihr früherer Vorgesetzter Hoppe sei nur wegen Beihilfe zum Mord verurteilt worden, bemerkt der Verteidiger. Der Prozess soll am 26. Oktober mit der Anhörung des historischen Sachverständigen Stefan Hördler fortgesetzt werden.

> „Meine Mandantin ist keine Holocaust-Leugnerin. Sie leugnet nicht die Verbrechen der Shoah.“
>
> **Wolf Molkentin** Verteidiger

Helcom-Konferenz in Lübeck

LÜBECK. Ausgerechnet im vornehmen Lübecker Hotel Atlantic geht es ab heute um den Schutz der Ostsee. Zwei Tage lang werden Umweltpolitiker und Experten im Rahmen der Helsinki-Kommission (Helcom) einen neuen Aktionsplan (Baltic Sea Action Plan, BASP) zum Schutz des 420 000 Quadratkilometer großen Meeres beraten und beschließen. Das erklärte Ziel des Programms ist es, bis zum Jahr 2030 einen „guten Umweltzustand“ dieses Meeres zu erreichen. Und dafür ist noch sehr viel zu tun. Das erste Helcom-Programm dieser Art ist 14 Jahre alt und hatte dieses Ziel, das für dieses Jahr angepeilt war, ziemlich deutlich verfehlt.

Das Berliner Umweltministerium, das mit Staatssekretär Jochen Flasbarth (Online) sowie Abteilungsleiterin Regine Dube teilnehmen wird, teilte den LN mit, dass sich Deutschland und die anderen Helcom-Vertragsstaaten zu einer drastischen Reduktion der Einträge von Stickstoff und Phosphor verpflichten.

Alle dafür erforderlichen Maßnahmen müssten bis zum Jahr 2027 umgesetzt werden. Und während Deutschland in den vergangenen Jahren Fortschritte bei der Verringerung von Stickstoffeinträgen gemacht hat, stagnierten die Phosphoreinträge. Künftig soll es einen „Bewirtschaftungszielwert“ für Phosphor für die in die Ostsee mündenden Flüsse geben. *rz*

Auch der Müll in der Ostsee soll deutlich reduziert werden. FOTO: MALTE BEHNK

Exklusiv bei uns: **Kalender „Schöner Norden 2022“**

LN Lübecker Nachrichten

Kalenderformat: 50 x 44 cm

*Sonderpreis für Abonnenten 10,90 €
(Ein ermäßigter Kalender pro Abonnent)

Erhältlich in allen LN-Geschäftsstellen:
LN-Pressehaus in Lübeck, Dr.-Julius-Leber-Str. 9 - 11, **LN-Geschäftsstellen: Lübeck,** Herrenholz 10 - 12, **Bad Schwartau,** Markttwiete 8, **Neustadt,** Am Markt 13, **Oldenburg,** Hinterhörn 5, **Bad Segeberg,** Kurhausstraße 12 oder bequem von zuhause: **www.LNShop.de** oder telefonisch **0451/144-1380**

Ein Angebot der Lübecker Nachrichten GmbH, Herrenholz 10 -12, 23556 Lübeck, HRB 269

KURZNOTIZEN

Lkw-Fahrer begehrt und unterbezahlt

WIESBADEN. Lastwagenfahrer sind gesucht, sie verdienen im Vergleich zu Beschäftigten in der deutschen Wirtschaft insgesamt allerdings unterdurchschnittlich. Wie das Statistische Bundesamt mitteilte, erhielten Fachkräfte im Gütertransport im vergangenen Jahr in Vollzeit durchschnittlich 14,21 Euro brutto die Stunde. Angelernte ohne entsprechenden Ausbildungsabschluss bekamen im Schnitt 12,91 Euro. In der Wirtschaft insgesamt lag der durchschnittliche Stundenverdienst für Fachkräfte bei 19,97 Euro brutto, für Angelernte bei 16,02 Euro. Die Branche klagt seit Jahren über den Fachkräftemangel.

Delivery Hero steigt bei Gorillas ein

BERLIN. Der Dax-Konzern Delivery Hero ist beim Lieferdienst-Start-up Gorillas eingestiegen. Für 235 Millionen US-Dollar (200 Mio Euro) sei in einer Finanzierungsrunde ein Minderheitsanteil an dem Berliner Unternehmen erworben worden, teilte Delivery Hero mit. Damit hält die Lieferplattform nun 8 Prozent an Gorillas, wie es weiter hieß. Zuletzt hatte es bereits Medienberichte über einen bevorstehenden Einstieg gegeben. Insgesamt konnte Gorillas laut Mitteilung von der Investorengruppe, zu der auch der chinesische Technologiekonzern Tencent gehört, eine Milliarde US-Dollar einsammeln.

EZB: Kein Grund für höhere Zinsen

PARIS. Der französische Notenbankchef hat Spekulationen über eine Zinserhöhung der EZB eine Absage erteilt. Es gebe keinen Grund für die Europäische Zentralbank, bis Ende 2022 die geldpolitischen Zügel zu straffen, so das EZB-Ratsmitglied Francois Villeroy de Galhau gestern im Rundfunksender France Info. Doch bleibe die EZB mit Blick auf die Inflation „sehr wachsam". Zuletzt war am Geldmarkt angesichts des rasanten Preisauftriebs im Euro-Raum über eine Zinsanhebung spekuliert worden.

Francois Villeroy de Galhau
FOTO: PASCAL ROSSIGNOL/RTR

Tesco-Supermarkt ohne Kassen

LONDON. Die britische Handelskette Tesco hat in London ihren ersten Supermarkt ohne Kassen oder Bezahlschalter eröffnet. Spezielle Kameras und Sensoren sollen es den Kunden der am Dienstag eröffneten Filiale ermöglichen, einfach mit ihren ausgewählten Waren aus dem Geschäft zu spazieren, wie das Unternehmen mitteilte. Beim Betreten der Filiale muss dafür eine Tesco-App genutzt werden. Auch Amazon und Aldi haben bereits solche Pilotprojekte gestartet. In Großbritannien sind Selbstbedienungskassen, bei denen Kunden ihre Produkte selbst scannen, deutlich weiter verbreitet als in Deutschland.

Wie umgehen mit den Schulden? Die Euro-Zone riskiert die Aufweichung des Stabilitätspakts. FOTO: DESIGNIT/ZOONAR/DPA

Abschied vom Euro-Stabilitätspakt

Die EU will die Maastricht-Kriterien aufweichen – Doch das birgt Vorteile und Risiken

VON FRANK-THOMAS WENZEL

FRANKFURT. Die EU-Kommission will den Stabilitäts- und Wachstumspakt umbauen. Am Dienstag startete die Kommission Konsultationen. Von 2023 an sollen die neuen Regeln gelten.

Warum gibt es den Stabilitätspakt überhaupt?
Er ist ein Instrument zur Absicherung der ökonomischen Entwicklung in der EU. Er wurde in seiner ursprünglichen Form Ende der 1990er-Jahre gezimmert, um insbesondere Wirtschaftskrisen infolge von übermäßigen Überschuldungen von Staaten zu verhindern.

Hat er sich bewährt?
Nein. „Der Pakt ist in den letzten Jahren beliebig geworden und hat sein Ziel nicht erreicht, sodass die Reformbedürftigkeit offensichtlich ist", sagte Björn Kauder vom arbeitgebernahen Institut der deutschen Wirtschaft (IW) dem RedaktionsNetzwerk Deutschland (RND). Es gab permanent Verstöße gegen die sogenannten Maastricht-Kriterien. So hat Frankreich seit 2009 in nur einem Jahr das Kriterium bei der Neuverschuldung eingehalten. Deutschland hat das in neun Jahren, geschafft. Das 60-Prozent-Ziel haben Belgien, Griechenland und Italien seit dem Jahr 2000 kein einziges Mal erreicht.

Warum wird ausgerechnet jetzt eine Reform angegangen?
Durch die Pandemie, die Kosten des Klimaschutzes und der Digitalisierung ist der Handlungsdruck massiv gewachsen. Und wegen des Anstiegs der Schulden werde es nun noch schwerer, sie auf ein tragbares Niveau zu senken, ohne das Wachstum zu gefährden, so die EU-Kommission. Sebastian Dullien, Direktor des gewerkschaftsnahen Wirtschaftsforschungsinstituts IMK, sagte dem RND: „Die aktuellen EU-Vorgaben für das Rückführen der Schulden sind für viele Länder viel zu streng."

In welche Richtung sollen die Reformen gehen?
Die EU-Kommission ließ am Dienstag wissen, dass es „einfachere fiskalische Regeln" und eine „bessere Umsetzung" brauche. IW-Experte Kauder betont, dass aber weiterhin fiskalische Regeln nötig seien, um sicherzustellen, „dass die Regierungen im Boom für die nächste Krise vorsorgen und die sprudelnden Steuereinnahmen nicht für Wahlgeschenke großzügig ausgeben". Am 3-Prozent-Kriterium sollte daher festgehalten werden. Oder es brauche eine vergleichbare Regel. Das 60-Prozent-Ziel erscheine aber aufgrund des hohen Schuldenstands in vielen Mitgliedsstaaten und wegen der längerfristig niedrigen Realzinsen verzichtbar.

Sind dennoch Lockerungen zu erwarten?
Dullien geht davon aus, dass zum einen Ländern eine längere Frist gegeben wird, um die Schuldenquote zu senken. Auch sei zu erwarten, dass für bestimmte Ausgaben, wie etwa bestimmte grüne Investitionen, Erleichterungen bei den Schuldenregeln vorgeschlagen werden. „Beide Ansätze gehen in die richtige Richtung", betont der IMK-Direktor.

Die Maastricht-Kriterien

Im Maastricht-Vertrag von 1992 wurden Kriterien für die Währungsunion festgelegt – sogenannte Konvergenzkriterien: Die Grundregel ist, dass in „normalen Zeiten" ein ausgeglichener Haushalt anzustreben sei. Als zulässige Obergrenze wurde eine Gesamtverschuldung von 60 Prozent gemessen an der Wirtschaftsleistung beschlossen. Zudem darf die Nettoneuverschuldung im Jahr nicht die Grenze von 3 Prozent überschreiten. Und: Die Inflationsrate darf nur 1,5 Prozent über jener der drei preisstabilsten Mitgliedsstaaten liegen.

Mehrheit will nicht bis 63 arbeiten

BERLIN. Mehr als die Hälfte der Berufstätigen (53 Prozent) wollen laut einer Umfrage vor dem 63. Lebensjahr aus dem Erwerbsleben ausscheiden. Zugleich erwartet die Mehrheit, dass später in der Rente das Geld nicht ausreichen wird, wie aus gestern vorgestellten Befragungsergebnissen des Marktforschungsinstituts Civey hervorgeht.

Wenn es sich die Erwerbstätigen aussuchen dürften, würde nur jeder Achte bis zum gesetzlichen Renteneintrittsalter im Job bleiben. Fast 60 Prozent der 18- bis 29-Jährigen gaben an, mit 61 oder früher aus dem Erwerbsleben ausscheiden zu wollen. Mit der beruflichen Qualifikation steigt der Wunsch, länger zu arbeiten. Mehr als die Hälfte der Arbeiter möchte nur bis 61 arbeiten, bei leitenden Angestellten sind es nur 40 Prozent. Fast drei Viertel der Befragten halten sich für geistig und körperlich nicht in der Lage, bis zur gesetzlichen Altersgrenze im Job zu bleiben. Unter den Arbeiterinnen und Arbeitern glauben mehr als 90 Prozent, bis maximal 65 arbeiten zu können. Bei leitenden Angestellten und Beamten sind es fast 20 Prozentpunkte weniger.

Der deutsche Schiffbau leidet

HAMBURG. Der Schiffbau in Deutschland steuert weiter schwierigen Zeiten entgegen. Laut einer am Dienstag vorgestellten Betriebsrätebefragung im Auftrag der IG Metall Küste wird auf jeder dritten Werft in den kommenden zwölf Monaten mit einem weiteren Stellenabbau gerechnet. Dabei seien 2020 bereits rund 1500 Stammarbeitsplätze verloren gegangen, ein Rückgang um 8,1 Prozent. Besonders stark betroffen gewesen sei dabei Mecklenburg-Vorpommern, wo auf den Werften fast ein Viertel (23,2 Prozent) aller Stammarbeitsplätze entfielen. Der Befragung der Agentur für Struktur- und Personalentwicklung (AgS) zufolge wäre der Stellenabbau ohne staatliche Hilfen noch weitaus drastischer ausgefallen. So sei fast die Hälfte aller Werftbeschäftigten in den vergangenen zwölf Monaten von Kurzarbeit betroffen gewesen.

Flughafen Frankfurt-Hahn meldet Insolvenz an

In seiner besten Zeit nutzten jährlich vier Millionen Passagiere den Airport

VON JENS ALBES

FRANKFURT. Die Flughafen Frankfurt-Hahn GmbH im Hunsrück hat Insolvenz angemeldet. Hahn-Betriebsleiter Christoph Goetzmann sagte der Deutschen Presse-Agentur am Dienstag, der Insolvenzantrag sei beim Amtsgericht Bad Kreuznach eingereicht worden. Zum vorläufigen Insolvenzverwalter bestellte das Gericht den Frankfurter Anwalt Jan Markus Plathner. Zuvor hatte die „Wirtschaftswoche" darüber berichtet.

Der Flughafen Hahn gehört zu 82,5 Prozent dem chinesischen Großkonzern HNA. Das Unternehmen hatte die Anteile 2017 für rund 15 Millionen Euro vom Land Rheinland-Pfalz erworben. Die restlichen 17,5 Prozent liegen nach wie vor beim Land Hessen. Zuletzt hatte die Festnahme der Führungsspitze des finanziell angeschlagenen HNA-Konzerns für Aufsehen gesorgt. Der Hunsrück-Flughafen betonte seinerzeit, dass dies keine Auswirkungen auf den Airport habe. Der Flughafen sei auf gutem Kurs, hieß es Anfang Oktober.

Der Flughafen Hahn verbuchte zuletzt Zuwächse beim Frachtgeschäft, dabei profitierte der einstige US-Militärflughafen unter anderem vom Boom des Onlinehandels und von Containerengpässen im Seegeschäft. Beim Passagiergeschäft musste der Airport dagegen immer wieder Rückgänge hinnehmen, auch schon vor den Corona-Reisebeschränkungen 2020. Einst zählte der Regionalflughafen jährlich bis zu vier Millionen Passagiere, davon ist er mittlerweile weit entfernt. Auch der Platzhirsch im Passagiergeschäft am Hahn, der irische Billigflieger Ryanair, verringerte sein Angebot im Hunsrück und verlagerte Flüge an benachbarte, größere Flughäfen.

Goetzmann betonte Anfang Oktober, den Airport ohne Beihilfen und ohne Kurzarbeit durch die Corona-Pandemie gesteuert zu haben. Die Flughafen-Geschäftsführung erwartete laut ihrem im Bundesanzeiger veröffentlichten Bericht für 2020 nichtsdestotrotz einen Fehlbetrag. Je nach Verlauf der Pandemie plane man, „dass bis zum Jahr 2024 ein positives Konzernjahresergebnis erreicht werden kann", hieß es darin. Danach dürfen Flughäfen gemäß EU-Recht generell keine staatlichen Subventionen mehr bekommen.

Das Logo des chinesischen Großkonzerns HNA an der Fassade. FOTO: THOMAS FREY/DPA

Ein Rechtsstreit um Steuergeld in Millionenhöhe für den Flughafen Frankfurt-Hahn war in diesem Sommer entschieden worden. Seinerzeit wies der Europäische Gerichtshof (EuGH) eine Klage von Lufthansa zurück. Der EuGH bestätige damit ein vorangegangenes Urteil. In dem Streit ging es um staatliche Beihilfen seit 1997 für den Hunsrück-Flughafen und um Verträge mit Ryanair über Flughafenentgelte.

LÜBECK

Streit um Skelette geht weiter
Lübeck will die Pampauer Wal-Knochen nicht herausgeben. | **Seite 10**

GUTEN MORGEN

VON TERESA CLAUSSEN

Die Küchengeräte-Verschwörung

Es begann in den Ferien. Die Kaffeemaschine blinkte gelb und wollte entkalkt werden. Alle Kaffeetrinker ignorierten sie. Sie tat mir leid, und ich erbarmte mich, füllte Entkalker ein und drückte die Knöpfe. Doch nichts tat sich. Seitdem blinkt sie trotzig rot und zieht kein Wasser mehr. Ihr stummer Protest sagt: „Seht ihr, hättet ihr mich mal früher entkalkt." An diesem Tag brachte sie niemand mehr dazu, Kaffee zu produzieren. So wanderte sie in eine Tüte und durfte mit nach Hause fahren.

An diesem ersten Montagmorgen nach den Ferien, backte ich frische Brötchen. Unser Handmixer war schon leicht angeschlagen, und niemand hatte sich um seine lockeren Schrauben gekümmert. Um 6 Uhr morgens sprang er von der Küchenzeile in den Freitod, zerbrach auf den Fliesen und ließ das Kabel dramatisch in der Steckdose hängen. Ich legte ihn in die Tüte zur Kaffeemaschine und erinnerte mich an das Gedicht von Ringelnatz, in dem sich ein Spiegel und eine Lampe streiten: „Sie faule, verbummelte Schlampe!", sagte der Spiegel zur Lampe.

Da mir aber kein angemessener Reim auf Mixer einfiel, belasse ich es bei dem Rat: Behandeln Sie ihre Küchengeräte besser. Irgendwann wenden sie sich gegen Sie.

IN KÜRZE

Fahrrad-Demo in der Fahrradstraße

ST. JÜRGEN. Zu einer Fahrraddemo laden die St.-Jürgen-Runde, der Radentscheid und der ADFC am Freitag, 22. Oktober, ein. Unter dem Titel „11 Jahre Fahrradstraße – Tops und Flops" geht es über etwa vier Kilometer durch St. Jürgen. Anlass ist die Einweihung der Dorfstraße als Fahrradstraße vor dann genau elf Jahren. Die Veranstalter wollen auf den starken Durchgangsverkehr hinweisen. Los geht die Fahrraddemo um 16 Uhr am Bahnübergang in der Dorfstraße.

WETTER

Höchsttemperatur: 17°
Tiefsttemperatur: 13°
Wind: 3 aus Südwest.

Viele Wolken bestimmen das Bild am Himmel. Dazu weht der Wind immer wieder in heftigen Böen. Morgen wird es wieder kühler.

Hotel eröffnet im alten Stadtwerke-Haus

Bald geht's los: Im November geht ein neues Hotel auf dem ehemaligen Gelände der Stadtwerke an der Moislinger Allee an den Start – Außerdem entstehen auf dem Grundstück insgesamt 77 Wohnungen

VON SABINE RISCH

ST. LORENZ SÜD. Im Januar 2017 hatte die Hamburger Wohnungsbaugesellschaft Garbers Partner das insgesamt 27 850 Quadratmeter große Grundstück erworben und zügig damit begonnen, den Gebäuderiegel an der Moislinger Allee zu sanieren und 109 Kleinstwohnungen – vor allem für Studierende – herzurichten. Das scheiterte am Interesse, im Januar 2020, also noch vor Corona, teilte Garbers-Geschäftsführer Klaus Thiele mit, stattdessen werde das Drei-Sterne-Plus-Hotel „Ninety Nine" der Centro-Hotelgruppe mit 103 Zimmern, Frühstücksraum und Caféterrasse Ende des Jahres 2020 einziehen. Auch daraus wurde – aufgrund der Corona-Pandemie – nichts.

> Die Bauleistungen sind auf ein abenteuerliches Niveau gestiegen.
>
> **Klaus Thiele,** Garbers-Geschäftsführer

Das Hotelschild „Premier Inn" ist bereits am umgebauten Stadtwerke-Gebäude angebracht, am 1. November soll das 103-Zimmer-Haus eröffnet werden. FOTOS: LUTZ ROESSLER

Premier Inn: Zwei Standorte in unmittelbarer Nähe

Aber: Bereits am 1. November soll dafür ein Hotel der Gruppe „Premier Inn" mit 103 Zimmern – darunter drei barrierefreie, über den Hof auch mit dem Pkw erreichbare Erdgeschoss-Apartments – eröffnen. „Premier Inn" ist just jene Gruppe, die am Bahnhof, genau gesagt am Retteich, bis 2024 ein Hotel mit 203 Zimmern bauen will. Ihn habe es auch gewundert, dass die Gruppe in unmittelbarer Nähe insgesamt mehr als 300 Hotelzimmer anbieten wolle, sagt Thiele, aber sie sehe das Viertel um den Lübecker Bahnhof offenbar als sehr zukunftsträchtig an.

Hintergrund des Betreiber-Wechsels: Die Centro-Gruppe war während der Corona-Pandemie in finanzielle Nöte geraten und gab 15 ihrer Häuser an „Premier Inn" ab, um ihre anderen Hotels halten zu können. Thiele: „Wir sind zufrieden und froh, dass sie ‚unser' Hotel an ‚Premier Inn' gegeben haben, denn es ist ein zuverlässiger Partner und eine tolle Zusammenarbeit." Man habe noch kleine Änderungen vorgenommen, zum Beispiel andere Teppiche und Fliesen verlegt, doch schon bald könne das Hotel mit der Zimmervermietung starten.

Nach hinten, in Richtung Stadtgraben, hat das Hotel einen Frühstücksraum. Das „Ninety Nine" wollte auch ein Café eröffnen, das auf die große Terrasse herausgeht. Der neue Hotelbetreiber, sagt Bauherr Thiele, habe die Bespielung der Terrasse noch offen gelassen, allerdings gebe es bereits ein Budget für Außengastronomie. „Das wird sich wohl alles im nächsten Frühjahr endgültig entscheiden", ist Thiele überzeugt.

Fast alle Büroflächen sind vermietet

In den weiteren Gebäuden auf dem früheren Stadtwerke-Areal sieht es sehr gut aus: Fast alle der 10 000 Quadratmeter Büroflächen seien vermietet, teils an IT-Dienstleister, teils an soziale Einrichtungen. In Kürze ziehe auch die Physiotherapie-Praxis aus dem benachbarten Chirurgischen Zentrum vom Merkurhaus auf das einstige Stadtwerke-Gelände.

Anfang November startet die aufwendige Pfahlgründung an.

Anfang November startet Wohnungsbau

Hinter den Gebäuden an der Moislinger Allee, Richtung Stadtgraben, entstehen 52 Eigentums- und 25 Mietwohnungen in mehreren Gebäuden. Auch hier tut sich was: Parallel zur Hoteleröffnung beginnt der Bau der Wohnungen, die eine Größe von 40 bis 150 Quadratmetern haben. „Am 2. November bringt ein Schwertransporter nachts ein Gerät für die Pfahlgründung", sagt Thiele. Mit einem Spezialbohrer werden dann 340 Pfähle im Gelände versenkt. Ein ziemlicher Aufwand, der aber für den Hausbau im sumpfigen Untergrund am Stadtgraben unerlässlich sei.

Höhere Baukosten lassen Kaufpreise steigen

Die Eigentumswohnungen haben allesamt Blick auf den Stadtgraben sowie Balkon oder Terrasse. Ursprünglich sollten sie im Durchschnitt 5000 Euro pro Quadratmeter kosten. Jetzt wird es mehr, wie Thiele erklärt: „Es geht nicht darum, dass wir mehr Gewinn machen wollen. Vielmehr sind die Bauleistungen auf ein abenteuerliches Niveau gestiegen." Weshalb sich das ursprüngliche Investitionsvolumen für das gesamte Areal – 65 Millionen Euro – erhöht haben dürfte. Mit Folgen für den Kaufpreis: Der liegt jetzt laut Thiele im Durchschnitt bei 6000 Euro pro Quadratmeter.

Schon viele Interessenten für Wohnungen

In einer Art „stillem" Vertrieb habe Garbers Partner bereits Interessenten für die Eigentumswohnungen gelistet. Bezugsfertig sein sollen die Wohnungen im dritten Quartal 2022. „Dann ist das Quartier endlich fertig", sagt Thiele.

Roeckstraße: Rückbau des Radwegs hat begonnen

ST. GERTRUD. „Jetzt wird erst einmal an die Bäume gedacht." Mit diesen Worten kommentiert Stadtsprecherin Nicole Dorel den Beginn der Arbeiten in der Roeckstraße. Dort wird jetzt der Radweg zurückgebaut. Baumwurzeln hatten ihn stark beschädigt. Lange wurde um eine Lösung gerungen. Schließlich haben die Radfahrer das Nachsehen: Sie müssen nun dauerhaft auf der Straße fahren. In der Roeckstraße gilt Tempo 30.

Vorangegangen war eine kontroverse Debatte im Bauausschuss: Die Linke beantragte sogar die Prüfung von Grundstückskäufen. Teile der Vorgärten sollten einer Radweg-Erweiterung weichen – zur Not mittels Enteignungen. Der Antrag wurde mit großer Mehrheit abgelehnt.

Das Ergebnis: Fortan teilen sich die Autos die Straße dauerhaft mit den Radfahrern. Mitte Dezember sollen die Rückbauarbeiten abgeschlossen sein. *til*

Die Radwege der Roeckstraße verschwinden auf beiden Seiten. Der Rückbau soll den Bäumen mehr Platz verschaffen. FOTO: HOLGER KRÖGER

BESTATTUNGSHAUS KÜCKNITZ
vorm. Karl Utesch e.K. Inhaber: Rainer Hopp
Bestattungsvorsorge
Erd-, Feuer- und Seebestattungen
Überführungen
Ihre Ansprechpartner:

Rainer Hopp Torsten Landow
23569 Lübeck, Kirchplatz 5
Tel.: 04 51 / 30 77 300
BESTATTER
Zertifiziert und vom Handwerk geprüft
404943001_011021

Lübecker Nachrichten

ÜBERPARTEILICH
UND UNABHÄNGIG

PFLICHTBLATT DER
HANSEATISCHEN
WERTPAPIERBÖRSE HAMBURG

Geschäftsführer:
Ingo Höhn, Adrian Schimpf

Redaktion
Chefredakteur: Gerald Goetsch
Stv. Chefredakteurin: Jasmin Off

Leitende Redakteure: Lars Fetköter, Nick Vogler, Christina van Zwol

Chefs vom Dienst:
Andreas Heß, Sven Levermann, Timon Ruge, Jörg Schiffmann
Verantwortliche Redakteure:
Helge von Schwartz (Nord/Wirtschaft); Nick Vogler (Lübeck); Olaf Bartsch (Ostholstein); Hanno Hannes (Herzogtum Lauenburg), Holger Schwartz (Segeberg, Stormarn); Jürgen Rönnau (Sport); Petra Haase (Kultur); Nadine Wapner (Gestaltung)
Korrespondenten:
Christian Risch (Wirtschaft); Wolfram Hammer (Kiel)

Hansestadt Lübeck
Redaktions-Telefon:
04 51/144-22 25
Fax:
04 51/144-10 25
E-Mail:
redaktion.luebeck@ln-luebeck.de
Lokalredaktion Lübeck:
Herrenholz 10-12, 23556 Lübeck

Leiter der Lokalredaktion:
Nick Vogler 04 51/144-22 20
Stellvertreter:
Christopher Steckkönig -22 01
Produktion: Tobias Witt - 22 70, Franziska Rönnau -23 27
Redakteure:
Politik, Schule: Kai Dordowsky -22 88
Gesellschaft: Sabine Risch -22 34
Kinder/Buntes: Cosima Künzel -24 72
Hochschule, Kirche:
Dr. Michael Hollinde -22 87
Politik, Tourismus:
Josephine v. Zastrow-22 90
Reportagen: Hanno Kabel -24 14
Lokalsport: sport@ln-luebeck.de

Bezugspreis durch Zusteller einschließlich Versandkosten und Zustellgebühren 43,90 €, im Postversand 50,40 €.
Alle Preise inklusive Mehrwertsteuer. Abbestellungen müssen schriftlich sechs Wochen vor dem Quartalsende beim Verlag vorliegen. Im Fall höherer Gewalt und bei Arbeitskampf (Streik oder Aussperrung) besteht kein Belieferungs- oder Entschädigungsanspruch.

Die Lübecker Nachrichten erscheinen in Zusammenarbeit mit dem **RedaktionsNetzwerk Deutschland** (RND).
Chefredakteur: Marco Fenske Stv.
Chefredakteurin: Eva Quadbeck
Mitglieder der Chefredaktion:
Dany Schrader, Christoph Maier

Verlag
Anzeigen: Ingo Höhn
Vertrieb: Thekla Graper
Technik: Sven-Sören Ulrich
Verlag:
Lübecker Nachrichten GmbH, Herrenholz 10-12, 23556 Lübeck

Konten: Sparkasse zu Lübeck
IBAN: DE76 2305 0101 0001 0180 27,
BIC: NOLADE21SPL,
DB Privat u. Firmenkundenbank AG
IBAN: DE08 2307 0710 0880 2233 00,
BIC: DEUTDEHH222 8802233

Agenturen: afp, dpa, epd, glp, sid.
Für unverlangt eingesandte Manuskripte und Fotos wird keine Haftung übernommen.
Die Lübecker Nachrichten werden als Zeitung und digital vertrieben und sind im Internet recherchierbar. Alle Rechte vorbehalten.
Wirtschaftliche Beteiligte an der Lübecker Nachrichten GmbH: Verlagsgesellschaft Madsack GmbH & Co. KG, Hanseatische Verlags-Beteiligungs AG.

Internet:
www.LN-Online.de

So erreichen Sie Ihre LN
Zentrale Rufnummer:
0451/14 40

Fragen rund ums Abo und die Zustellung?
0451/144 18 00
Leserservice@LN-Luebeck.de

Fragen rund um Anzeigen?
Privat: 0451/144 11 11
Anzeigenservice@LN-Luebeck.de
Geschäftlich: 0451/144 12 00
Media@LN-Luebeck.de

Fragen an die Redaktion?
Chefredaktion@LN-Luebeck.de

Der 14 Meter lange Pottwal im Museum für Natur und Umwelt strandete mit zwölf weiteren Pottwalen im Dezember 1997 in der Nordsee vor der dänischen Insel Rømø. Für das Skelett wurde der gläserne Anbau errichtet. FOTOS: AGENTUR 54°, STEFAN H. SCHENK/HFR

Streit um Pampauer Wal-Skelette: Lübeck rückt die Knochen nicht raus

Das Grabungsteam will die Funde aus dem Naturkundemuseum abziehen – Kultursenatorin und Politiker sind dagegen

VON KAI DORDOWSKY

LÜBECK. „Leider werden die Pampauer Wale und ihre Begleiter nun Lübeck verlassen und zukünftig in neuen Gefilden andere Menschen begeistern." Das schreibt das Grabungsteam aus dem lauenburgischen Groß Pampau am 26. September in einem zehnseitigen Epilog an die Kulturverwaltung und an Kulturpolitiker in Lübeck. Bei Bildungssenatorin Monika Frank (SPD) allerdings beißt das Grabungsteam auf Granit. Weder die Senatorin noch führende Kulturpolitiker wollen die Knochen herausrücken.

Aus Sicht der Lübecker Kulturverwaltung befinden sich die Funde, die im Naturkundemuseum am Dom gelandet sind, im Besitz der Hansestadt. Das ergibt sich für die Verwaltung aus den Verträgen aus den 1980er Jahren. Die Grabungen seien von der Stadt finanziell begleitet worden, heißt es auf LN-Anfrage.

Das Gleiche hat die Kultursenatorin auch dem lauenburgischen Landrat Christoph Mager (CDU) geschrieben. In dem Brief vom 13. September erklärt Monika Frank: „Nach unserer Auffassung verbleiben die bereits übergebenen Funde in den Sammlungsbeständen der Hansestadt. Andernfalls ist eine Rückforderung von Förderbeträgen nicht auszuschließen." Zwischen Lübeck und dem Grabungsteam gebe es eine „historisch gewachsene Zusammenarbeit". Das Grabungsteam fördere die Funde zutage, präpariere sie und übergebe sie dem Naturkundemuseum.

„Das Museum wiederum unterstützt die Arbeit des Teams finanziell", schreibt Monika Frank an Christoph Mager. „Dies geschieht durch das Einwerben von Drittmitteln, insbesondere vom Land und von Lübecker Stiftungen." Diese Zuwendungen gebe es nur unter der Prämisse, „dass die Funde wissenschaftlich aufgearbeitet und dem Museum für die Vermittlungs- und Öffentlichkeitsarbeit übergeben werden".

Es gebe vonseiten des Grabungsteams bislang keine offizielle Anfrage auf Herausgabe der Bestände, erklärt Monika Frank auf LN-Anfrage: „Wir planen mit den Beständen, die da sind." Lübeck will das Naturkundemuseum in ein Umweltbildungszentrum verwandeln, in dem die Pampauer Funde eine eigene Etage bekommen sollen.

Das Grabungsteam um Gerhard Höpfner sieht die Rechtslage komplett anders. In dem zehnseitigen Schreiben spricht das Team mehrfach von Leihgaben, die im Privateigentum des Grabungsteams seien. „Das große Pottwalskelett im Domhof ist nicht plötzlich morgens dort gefunden worden", erklärt das Team, „auch dieses besondere Exponat ist erst auf Initiative von Gerhard Höpfner überhaupt von Dänemark nach Lübeck gelangt."

Oder ein paar Absätze weiter: „Wie kommt es, dass trotz Leihgabe-Status seitens der Verantwortlichen in Lübeck gehandelt wird, als wären die Funde ihr Eigentum?" Seit den ersten Funden 1984 sei in den Schreiben früherer Museumsleiter stets von Leihgaben die Rede gewesen, schreibt das Team. Die Groß Pampauer weisen auch daraufhin, „dass es eine Förderung der Grabung aus eigener Initiative oder mit eigenen Mitteln seitens der Hansestadt nie gegeben hat".

SPD-Kulturpolitiker und Fraktionschef Peter Petereit geht davon aus, dass die Funde in Lübeck bleiben: „Was in Lübeck ist, soll in Lübeck bleiben." Eine Rückforderung werde nicht so einfach sein, schließlich seien auch öffentliche Gelder geflossen. Auch Detlev Stolzenberg (Unabhängige), Vorsitzender des Kulturausschusses der Bürgerschaft, erwartet, „dass die Funde im Naturkundemuseum bleiben".

Die Unabhängigen wie die CDU kritisieren, dass die Kultursenatorin keinen Kontakt zum Grabungsteam aufgenommen habe, um eine Mediation oder Schlichtung zu besprechen. „Es ist die Aufgabe der Stadtverwaltung, auf die Ehrenamtler zuzugehen", fordert CDU-Kulturpolitiker Lars Rottloff: „Wenn die Funde wirklich aus Lübeck abgezogen würden, wäre das ein großer Schaden für Lübecks Kultur, den Monika Frank zu verantworten hätte."

CDU, SPD und Unabhängige betonen aber unisono, dass dem Grabungsteam niemals ein Urmeer-Museum versprochen worden sei. „Ein reines Walmuseum wird es in Lübeck nicht geben", sagt Lars Rottloff. „Wir haben nie gesagt, dass wir ein Museum nur für die Walknochen bauen wollen", bestätigt Peter Petereit. „Wir wollen ein Umweltbildungszentrum, in dem die Präsentation der Pampauer Wale ein elementarer Bestandteil ist", erklärt Detlev Stolzenberg.

Wie das aussehen soll, dazu wurde eine Machbarkeitsstudie erstellt, die am 20. Oktober dem Stiftungsbeirat und Mitgliedern des Kulturausschusses präsentiert wird. Dabei geht es nicht um Peanuts. Die Weiterentwicklung des Naturkundemuseums zum Umweltbildungszentrum koste einen mittleren, zweistelligen Millionenbetrag, weiß CDU-Kulturpolitiker Rottloff.

Daria Carobene (l.) und Dr. Susanne Füting mit einem Zahn eines in Groß Pampau gefundenen Pottwals.

> „Nach unserer Auffassung verbleiben die bereits übergebenen Funde in den Sammlungsbeständen der Hansestadt.
>
> **Monika Frank (SPD),** Kultursenatorin

Enkeltrick: Seniorin um 50 000 Euro betrogen

Unbekannte gibt sich als Anwältin aus – Betrüger erbeuten Schmuck im Wert von 50 000 Euro – Kripo sucht Zeugen

ST. JÜRGEN. Es muss ein Riesen-Schock für die 76-Jährige gewesen sein, als am vergangenen Freitag um 15.15 Uhr ihr Telefon klingelte und eine angebliche Anwältin ihr erzählte, ihr Enkel habe einen tödlichen Verkehrsunfall verursacht, sei festgenommen worden und könne mit einer Kautionszahlung freikommen. Die alte Dame stellte Schmuck im Wert von etwa 50 000 Euro zusammen und übergab diesen in der Straße Weberkoppel an einen Abholer. Das Kommissariat 13 der Kriminalpolizei ermittelt wegen Betruges.

Von der vermeintlichen Anwältin war die Geschädigte gezielt aufgefordert worden, Wertgegenstände zusammenzustellen, um die Kaution zahlen und ihren Enkel auf freien Fuß zu setzen. Was die offensichtlich geschockte 76-Jährige auch tat. Sie stellte Schmuck zusammen und übergab ihn dem Abholer, der ihr zuvor von der betrügerischen „Anwältin" angekündigt worden war.

Warum die Seniorin nicht erst mit ihren Kindern telefonierte und wie der Fall dann wenig später polizeilich bekannt wurde, kann auch Polizeisprecherin Claudia Struck nicht sagen. Der Schaden jedenfalls beläuft sich auf etwa 50 000 Euro.

Das Kommissariat 13 führt die Ermittlungen wegen des Verdachts des Betruges und bittet Zeugen, die am Freitag, 15. Oktober, zwischen 15.15 und 16.30 Uhr verdächtige Personen oder Fahrzeuge in den Straßen Weberkoppel oder Gödertskoppel beobachtet haben, sich unter der Nummer 04 51/ 13 10 oder per E-Mail: K13.Luebeck.BKI@polizei.landsh.de zu melden. *sr*

Helfer sind schon im Marathon-Stress

14. Lübeck Marathon am Sonntag: Klaus Ziele und sein Team bunkern Getränke und Sportler-Verpflegung

VON MATHIS GLÖCKNER

LÜBECK. Der 14. Lübeck Marathon wird am Sonntag gestartet. Bevor am 24. Oktober jedoch wieder Tausende Läuferinnen und Läufer an den Start gehen können, haben Organisator Klaus Ziele (73) und sein Team noch einige Vorbereitungen zu treffen. Schließlich soll es den Sportlern bei dem Event an nichts mangeln.

Bereits am Dienstag fahren die Marathon-Organisatoren mit einem weißen Transporter am Eingang für Großabnehmer des Citti-Parks im Herrenholz vor. Bis zum Startschuss am Sonntag werden hier noch einige Lebensmittel aus dem Markt in Transporter und Autos verladen werden. Den Start machen mehrere 100 Liter an Getränken.

14. STADTWERKE LÜBECK MARATHON

Für Klaus Ziele und Rolf Urbanski (74) ist der Termin im Citti-Park nicht der erste Tagespunkt auf der langen Marathon-Vorbereitungsliste. Bereits am Vormittag haben die beiden 30 Tische und 25 Bänke in den Transporter geladen. Platz für die Getränke bleibt dennoch genug. Wie Urbanski berichtet, verteilt ein Helfer am Marathontag bereits gegen 6 Uhr die Tische und Bänke entlang der Strecke. Auch zehn Kartons mit Marathon-Shirts und das Siegertreppchen sind bereits eingesammelt und stehen für das Event bereit.

Mit vereinten Kräften hieven Uwe Euskirchen (70, links) und Rolf Urbanski (74) die Wasserflaschen auf die Ladefläche des Transporters. Mehr als 1200 Liter Getränke und große Mengen an Obst und Riegeln werden an der Strecke verteilt. FOTO: MATHIS GLÖCKNER

Mehr als 1200 Liter Wasser und Cola

Als das Organisationsteam, bestehend aus sieben Helfern, durch die Tür des Citti-Marktes tritt, stehen dort bereits einige übereinander gestapelte Getränkekisten bereit. Von Wasser, über Orangensaft bis hin zu Cola und speziellen Sportgetränken ist alles dabei. Wie Klaus Ziele berichtet, sollen 600 Liter Wasser und 600 Liter Cola am Rand der Strecke für die Versorgung der Sportler bereit stehen. Damit ließen sich rund sieben Badewannen füllen. Auch Orangensaft und Sportgetränke werden noch literweise geordert.

Marathon erstmals mit CO_2-Zertifikat

Auch in diesem Jahr bemühen sich die Organisatoren, das Sportevent möglichst umweltfreundlich zu gestalten. Deshalb hat Klaus Ziele bereits 30 000 biologisch abbaubare Becher aus recycelter Pappe bei sich gelagert. Jedoch befürchtet er, dass die Reserven etwas knapp werden könnten. „Ich weiß nicht, ob wir mit den Bechern auskommen“, erklärt Ziele. Schon 2019 berichteten die Organisatoren von der Aussicht auf ein CO_2-Zertifikat für den Marathon – dies ist nun vorhanden.

2000 Äpfel und Bananen für die Sportler

Doch nicht nur Getränke werden den Sportlern während des Laufes entlang der Strecke angereicht. Auch mit Obst, Müsli- und Schokoriegeln können sich die Läufer auf der Strecke stärken. Damit diese bis zum Sonntag frisch bleiben, fährt der Transporter am Freitag erneut am Eingang des Citti-Marktes vor.

Anschließend werden 1000 Äpfel und 1000 Bananen verladen, wie Klaus Ziele berichtet. Vom Rewe-Markt in Kücknitz holen die Organisatoren noch einmal die gleiche Menge, sodass rund 650 Kilogramm Obst zum Austeilen bereitstehen. Hinzu kommen dann noch 800 Schoko- und 6000 Müsliriegel.

Sporthalle dient als Sammellager

Die Helfer bringen die Utensilien in eine Schulturnhalle, die bis zum Sonntag zu einer Lagerhalle umfunktioniert wird. Von dort wird die Verpflegung am Tag des Marathons an der Strecke verteilt. Trotz des Vorbereitungsstresses ist die Vorfreude bei den Veranstaltern groß. „Ist doch klar bei so vielen Anmeldungen“, sagt Ziele. Er und sein Team freuen auf auf einen „spannenden Kampf um die beste Zeit“.

Marathon: Die LN berichten live

Mehr als 3300 Sportler sind auf unterschiedlichen Routen beim Lübeck-Marathon am Start: Am 24. Oktober verwandelt sich Lübeck in eine Stadt der Läufer.

Die LN berichten am Wettkampftag per Liveticker unter LN-Online.de und mit Facebook-Livestreams auf dem Account der Lübecker Nachrichten von den Höhepunkten des Tages.

Unter LN-Online.de finden Sie auch die ersten Ergebnisse, die schönsten Bilderstrecken und Berichte von den Wettkämpfen.

Corona: 97 Lübecker infiziert

LÜBECK. Seit Beginn der Pandemie gibt es inzwischen 6973 Infektionen mit dem Coronavirus in Lübeck. Im Vergleich zu Montag sind laut Stadt 14 neue laborbestätigte Infektionen hinzugekommen. Aktuell sind 97 (plus acht) Personen erkrankt.

Die Altersgruppe der 20- bis 39-Jährigen ist mit 45 aktiv Erkrankten die größte Gruppe, gefolgt von der Altersgruppe 40 bis 59 Jahre mit 19 Erkrankten. Insgesamt 13 aktiv Infizierte gibt es in der Gruppe der bis zu Elfjährigen, sechs Erkrankte verzeichnet die Gruppe zwölf bis 19 Jahre und zwölf Erkrankte die Gruppe 60 bis 79 Jahre. Erfreulich: In der Altersgruppe der Generation 80 plus gibt es momentan nur zwei Infektionen. Derzeit sind mehr Geimpfte – nämlich 49 – als Ungeimpfte (48) unter den 97 aktiv Erkrankten. In beiden Gruppen weisen die meisten Infizierten Symptome auf.

Insgesamt gelten im Vergleich zum Montag sechs weitere Personen als genesen. Damit haben insgesamt bereits 6776 Lübecker eine Infektion mit dem Coronavirus überstanden. Gestern meldete die Stadt keinen weiteren Toten. Damit sind weiterhin 100 Todesfälle seit Beginn der Pandemie zu beklagen.

Das Robert-Koch-Institut (RKI) meldet für Lübeck am Dienstag einen Inzidenzwert von 23,6 (Stand 19. Oktober, 3.11 Uhr). Am Montag lag der Wert noch bei 21,8. Die Inzidenz liegt bundesweit bei 75,1 Schleswig-Holstein hat eine Inzidenz von 32,6. Den landesweit höchsten Wert weist der Kreis Stormarn mit 53,5 auf, gefolgt vom Kreis Segeberg mit 51,8 und Kiel mit 47,4. Den niedrigsten Wert hat Nordfriesland mit 16,2, gefolgt von Schleswig mit einer Inzidenz von 16,3. *ste*

Auto brennt auf MuK-Parkplatz

Feuerwehr konnte Fahrzeug nicht mehr retten – War es Brandstiftung?

LÜBECK. Um 1.08 Uhr Dienstagnacht erhält die Feuerwehr Lübeck einen Notruf: Auf dem Parkplatz der Musik- und Kongresshalle (MuK) in Lübeck brennt ein Auto. Die Einsatzkräfte sind schnell vor Ort und versuchen den Brand unter Kontrolle zu bekommen. Auch die Brandermittler der Polizei sind gleich zur Stelle.

„Wir sind mit einem Fahrzeug vor Ort gewesen“, berichtet ein Sprecher der Feuerwehr Lübeck. Ein Fahrzeug, das bedeutet eine Besatzung von vier Feuerwehrleuten. „Vor Ort haben wir das Feuer gelöscht und das Auto stromfrei gemacht“, so der Sprecher. Der Schaden war allerdings schon angerichtet.

Trotz des schnellen Eintreffens der Einsatzkräfte konnte ein vollständiges Ausbrennen des Autos nicht verhindert werden: Von dem silberfarbenen Mercedes mit OH-Kennzeichen ist nicht viel mehr übrig geblieben, als ein ausgebranntes Wrack.

Laut Feuerwehr habe es sich allerdings um einen „ganz normalen Standardeinsatz“ gehandelt, so der Sprecher.

Schneller Löscheinsatz: Doch für das Auto kam trotzdem jede Rettung zu spät. FOTO: HOLGER KRÖGER

Über eine mögliche Brandursache möchte sich der Feuerwehrmann jedoch nicht äußern: „Dazu nehmen wir grundsätzlich nicht Stellung. Das ist Angelegenheit der Brandermittler.“

„Wir können Brandstiftung als Ursache nicht ausschließen“, erzählt Claudia Struck von der Polizei Lübeck. Das Kommissariat 11 der Polizeidirektion Lübeck hat die Ermittlungen aufgenommen und bittet nun um Zeugenhinweise. Diese nimmt die Polizei unter der zentralen Rufnummer 04 51/13 10 oder per E-Mail an K11.Luebeck.BKI@polizei.landsh.de entgegen.

Bei dem Fahrzeugbrand gegen 1 Uhr morgens kam es zu mehreren Verpuffungen – schlagartig auftretende, explosive Druckwellen. Verletzt wurde nach Aussage der Polizeisprecherin allerdings niemand. *til*

Messerattacke eine Tat von vielen?

Drehbrückenplatz: Am 2. Prozesstag ging es auch um zweiten Tatvorwurf

LÜBECK. Fortsetzung im Prozess gegen einen 29-Jährigen, der Ende Mai dieses Jahres am Drehbrückenplatz auf einen 27-Jährigen mehrfach eingestochen haben soll. Gestern hörte die VII. Große Strafkammer des Landgerichts in der Außenstelle in Blankensee weitere Zeugen. Verfahrensbeteiligt ist auch ein Rechtsanwalt, der den Geschädigten als Nebenkläger vertritt. Es ging auch um einen weiteren Tatvorwurf.

Weil ein geladener Zeuge bei der Verhandlung unentschuldigt fehlt, beschließt die Vorsitzende Richterin, Helga von Lukowicz, ihn zum nächsten Termin polizeilich vorführen zu lassen. Noch immer ist die mit drei Berufsrichterinnen und zwei Schöffen besetzte Strafkammer dabei, Beweise zu erheben. Im Mittelpunkt steht auch das Geschehen am 20. Mai dieses Jahres.

Hasib E. (Name geändert), der sich wegen der ihm zur Last gelegten Messerattacke am Drehbrückenplatz verantworten muss, soll zusammen mit einem weiteren Verdächtigen einen Mann beim Haerder-Center geschlagen und getreten haben. Offenbar sind nicht nur Fäuste gegen das am Boden liegende Opfer geflogen. Ein Zeuge sagt aus, dass zwei südländisch aussehende Männer einen Mann mit Füßen getreten hätten. „Ich bin dazwischen gegangen, während viele einfach nur zugesehen haben“, so der Zeuge. Bestätigt wurde die Schlägerei von einem weiteren Augenzeugen. Um Drogen soll es sich bei einem zuvor ausgetragenen Streit gehandelt haben.Um fünf Euro sei es gegangen, meint ein Zeuge mitbekommen zu haben. Geld, das Hasib E. von dem späteren Opfer zurückverlangt habe, weil die Menge Rauschmittel nicht der Abmachung entsprochen hätte. Ein Zeuge gibt an, E. als „drogenabhängig“ zu kennen. Und es geht auch noch einmal um die Vorkommnisse an der Drehbrücke: Ein Beamter wird über den Inhalt seiner damaligen Vernehmung des Geschädigten befragt. Dieser will ein Messer gesehen haben, so der Kripomann. Einen vorherigen Streit zwischen Täter und Opfer habe es nicht gegeben, erinnert sich der Zeuge an die Aussage des Geschädigten. Dieser wird im Prozess als Nebenkläger von einem Rechtsanwalt vertreten. Der Jurist darf die Zeugen befragen oder Anträge stellen. Die Strafprozessordnung sehe die Nebenklage als Mittel des Opferschutzes vor. Geschädigte könnten so ihr Genugtuungsinteresse verfolgen.

Der Angeklagte wurde in einem extra gesicherten Fahrzeug vorgefahren. FOTO: RÜDIGER JACOB

Der Prozess wird am 1. November fortgesetzt. *jac*

TERMINE HEUTE

LÜBECK

MARKT Brolingplatz: 8-13 Uhr Wochenmarkt
Hasenweg: 8-13 Uhr Wochenmarkt
Schlutuper Markt: 8-13 Uhr Wochenmarkt

TERMINE MORGEN

LÜBECK

MARKT Brink: 8-13 Uhr Wochenmarkt
Markt: 10.30-19 Uhr Wochenmarkt – Innenstadt
Meesenkaserne: 8-13 Uhr Wochenmarkt
Priwall-Fähren-Vorplatz: 8-13 Uhr Wochenmarkt

RAT & HILFE

NOTRUF

Polizei: 110
Feuerwehr/Rettungsdienst: 112

NOTDIENSTE

Ärztlicher Bereitschaftsdienst: Telefon 116117 außerhalb der Sprechzeiten der Arztpraxen
Hausärztlicher Bereitschaftsdienst: Telefon 116117, Zentralklinikum des UKSH, Ratzeburger Allee 160, Montag, Dienstag, Donnerstag 19 bis 23 Uhr, Mittwoch, Freitag 15 bis 23 Uhr, Sonnabend, Sonntag und an Feiertagen von 8 bis 23 Uhr
Kinderärztlicher Notdienst: Telefon 116117, Kinderklinik des UKSH, Ratzeburger Allee 160, Mittwoch und Freitag von 16 bis 19 Uhr, Sonnabend, Sonntag und an Feiertagen von 10 bis 13 Uhr und von 16 bis 19 Uhr

APOTHEKEN-NOTDIENST

Galenus-Apotheke: Mühlenstraße 70, Telefon 04 51/70 54 50
Nordland-Apotheke: Am Dreilingsberg 7, Travemünde, Telefon 045 02/22 24

BERATUNGSSTELLEN

HIV und Aids: Interessengemeinschaft bietet Hilfe rund um die Uhr, Telefon 04 51/399 13 10 und 01 77/567 30 15
Beratungsstelle für Ehe-, Familien- und Lebensberatung: Greveradenstraße 1, Telefon 04 51/782 05 (Termine nach Vereinbarung)
Mixed Pickles: Verein für Mädchen und Frauen mit und ohne Behinderung, von 15 bis 17 Uhr, telefonische Beratung, Telefon 04 51/702 16 40, Schwartauer Allee 10
Deutsches Rotes Kreuz: Ambulante Soziale Dienste, Beratung, Pflege, Hausnotruf, Mahlzeitendienst, Telefon 04 51/48 15 12 20
Müttergenesung: Beratungs- und Vermittlungsstellen: Caritasverband, Fegefeuer 2, Telefon 04 51/79 94 61 17
Biff: Psychosoziale Beratungsstelle für Mädchen und Frauen, Beratung: Dienstag 15 bis 18 Uhr, Mittwoch 14.30 bis 16.30 Uhr, Donnerstag 9 bis 12 Uhr, Sprechzeiten: Montag, Dienstag und Freitag 8.30 bis 12.30 Uhr, Holstenstraße 37-41, Eingang: An der Obertrave, Telefon 01 57/34 95 42 06, www.biff-luebeck.de
Frau & Beruf: kostenlose Beratung für Frauen zu Berufsrückkehr, beruflicher Orientierung, Weiterbildung, Telefon 04 51/384 44 87 29, E-Mail: frauundberuf-luebeck@faw.de, www.frau-und-beruf-sh.de

GLÜCKWÜNSCHE

Margot Schneider nachträglich zum Geburtstag – Herzlichen Glückwunsch!

Studienstart: Lübecks Erstsemester sind da

TH, Uni und Musikhochschule in der Hansestadt freuen sich über rund 2000 neue Gesichter

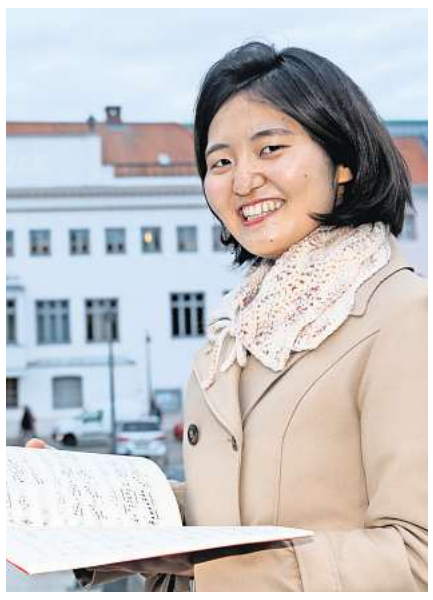
VON MICHAEL HOLLINDE

LÜBECK. Das vitale Leben an Lübecks Hochschulen ist zurück. So konnte erstmals seit Ausbruch der Corona-Pandemie die Präsidentin der Universität zu Lübeck, Prof. Gabriele Gillessen-Kaesbach, ihre „Erstis" zum Start des Wintersemesters wieder im Audimax-Hörsaalgebäude begrüßen. Auch an der Technischen Hochschule (TH) sowie an der Musikhochschule (MHL) sind die Studienstarter im analogen Modus. Die LN haben sechs Neuankömmlinge gefragt, warum und was sie in Lübeck studieren. Insgesamt gibt es rund 2000 neue Gesichter an den Hochschulen.

STUDIEN-STADT LÜBECK

Melina Balda ist gerade im Studiengang „Mathematik in Medizin und Lebenswissenschaften" an der Uni gestartet. Er wendet sich an Abiturientinnen und Abiturienten, die Interesse an Mathe und deren Anwendungen in der Medizin, in den Naturwissenschaften und der Biotechnologie haben. „Wir sind mit 14 Erstis eine sehr übersichtliche Gruppe, was das gemeinsame Lernen sehr erleichtert", merkt die 19-jährige Lübeckerin an. Die Absolventin der Baltic-Schule hat schon früh einen Draht zur Uni entwickelt. „Wir waren mit dem NaWi-Profil häufig auf dem Campus, im Lola, bei Vorlesungen", weiß sie zu berichten. Nach dem Bachelor kann sie sich vorstellen, die Hochschule zu wechseln, um dann zum Beispiel im Ausland Erfahrungen zu sammeln.

Damian Klein ist noch nicht lange in Lübeck; und wenn man an der Musikhochschule auf der Altstadtinsel studiert, ist es verständlich, dass man nicht auf Anhieb das Audimax im Mönkhofer Weg findet. „Für mich passt alles. Ich hatte mich noch für andere Studiengänge beworben, dann aber meinen Traumplatz an der MHL bekommen", kommentiert der Erstsemester aus Konstanz. Er möchte nun vor allem sein Violoncello-Spiel verfeinern und zählt dabei auf die Expertise seines Dozenten Prof. Troels Svane. „Ich habe ihn im März auf einem Meisterkurs in Hamburg kennengelernt", sagt der 19-Jährige. Vier Jahre war er auf einem Musikinternat in Weimar, so dass sich der zukünftige Weg eigentlich schon abgezeichnet hatte.



Schon als musikbegeisterte Jugendliche wollte Ayaka Shimizu unbedingt nach Deutschland – „in das Land der großen Komponisten wie Bach, Beethoven, Brahms, um die Sprache und die Kultur kennenzulernen", bemerkt die 27-jährige Japanerin. Sie gehört zum 1. Semester im Master Musikpraxis, Fach Klavier, Korrepetition bei Christian German Ruvolo. „Den Master im Klavier solo habe ich zuvor in Detmold gemacht; mit der Klavierbegleitung habe ich dann noch mehr Möglichkeiten in meinem musikalischen Beruf", sagt die Pianistin. Außerdem mache ihr die Unterhaltung durch die Musik einfach viel Spaß. Ihre Wahl ist auf die MHL gefallen, weil die Korrepetition nur sehr wenige Hochschulen als eigenes Studienfach anbieten. Schon jetzt ist sie von Lübeck begeistert.

Till Schuhr hat mit seinen 21 Jahren bereits einen Berufsabschluss in der Tasche. „Im Hansa-Park habe ich mich zum Mechatroniker ausbilden lassen", sagt der 21-jährige Möllner, der schon eine geraume Zeit in Lübeck zu Hause ist. Nun gehört er zu den TH-Erstsemestern in der Elektrotechnik. „Es geht um Energiesysteme und Automation. Schließlich werden die Anlagen immer komplexer; deswegen darf man nicht stehen bleiben und muss den Fortschritt kennenlernen. So kann man die Technik verstehen und auch gut betreiben", schildert er seine Motivation. Er werde als Werkstudent weiterhin im Hansa-Park tätig sein. „Für den Master gibt es auch schon konkrete Pläne. Da wird es auf die ‚Angewandte Informationstechnik' hinauslaufen", so Schuhr.

Tobias Langhans ist seiner Heimatstadt treu geblieben. Der 20-Jährige hat sich nach dem erfolgreichen Schulabschluss an der Dorothea-Schlözer-Schule im Studiengang „Nachhaltige Gebäudetechnik" – zuvor „Energie- und Gebäudeingenieurwesen" – eingeschrieben. „Ich finde es spannend, sich mit diesem Themenkreis zu beschäftigen", sagt der Lübecker. Ressourcenschonend und nachhaltig zu bauen, sei ein Zukunftsfeld. Später auf diesem Gebiet in einem Architekturbüro zu arbeiten, könne er sich daher gut vorstellen. Dass er die gewohnte Umgebung nicht verlassen hat, empfindet er durchaus als Vorteil. „Insbesondere habe ich nicht das Problem mit der Wohnungssuche", sagt der 20-Jährige. FOTOS: WOLFGANG MAXWITAT

Tobias Schmitz hat Gesundheits- und Krankenpflege gelernt, was für den 24-Jährigen sehr praktisch ist. So kann er neben seinem Studium der Medizinischen Informatik auf dem Campus noch im Uniklinikum arbeiten. Auf seine Studienrichtung ist er durch den Kontakt zu einem Berliner Start-up gekommen. „Die entwickeln ein KI-basiertes Diagnoseprogramm, eine Tätigkeit, die mich sehr anspricht. Deshalb habe ich mal geguckt, welche Kenntnisse man so mitbringen muss, um in diesem Bereich arbeiten zu können", erzählt der junge Mann. Und durch eingehende Recherche im Internet ist er auf den Studiengang und das Profil der Uni Lübeck gestoßen. „Mein erster Eindruck ist sehr gut", zieht der Berliner ein erstes Fazit.

CAMPUS-BLOG

VON ERIK JENTZEN

Ohne Orga läuft nichts im Semester

Am Montag startete das neue Wintersemester, und zum Beginn eines solchen heißt es immer: Orga, Orga, Organisation! Welche Kurse finden in Präsenz statt? Was ist online? Wann sind die Klausuren? Es ist eine keineswegs unmögliche Aufgabe, und „das heißt es zu studieren" wird ja auch gerne gesagt, doch so ganz übersichtlich und einfach ist es dann auch wieder nicht, sodass ich mir einen gesamten Tag für die Planung Zeit genommen habe. Ich starte nun ins siebte Fachsemester. In diesem habe ich drei Praktika – Anästhesie & Schmerzmedizin, Pädiatrie und Innere Medizin. Meine Fragen: Wann muss ich wo sein? Und wie lange? „Leider" ist fast jeder der insgesamt 35 Praxistage einmalig, aber gut – nach drei Stunden ist es geschafft! Dann kommen die Klausurtermine. Klausuren in Chirurgie, Pathologie, Klinischer Pharmakologie plus oben genannte – Check! Dann also weiter zu den Vorlesungen. Das ist einfach, ich gehe sowieso nie in Vorlesungen. Aber halt: Moodlekurs Schmerzmedizin: „ACHTUNG: Alle Vorlesungen sind Pflichttermine!" Was soll das denn nun heißen? Und dann gab es in Pathologie doch noch die Möglichkeit, eine „1" in der Klausur zu bekommen, wenn man in allen Vorlesungen war, oder? Na, wenn das mal nicht das absolute Get-Together des Semesters wird! Abends geht es dann noch zur Einteilung der „TÜFTL"-Dienste (Skills-Lab für Mediziner*innen). Um halb zehn komme ich erschöpft zu Hause an, womit der Orga-Tag endlich endet!

LN-Campus-Blogger Erik Jentzen studiert an der Lübecker Uni Medizin.

Neue Vorlesungen für Kinder

LÜBECK. Die Vorlesungsreihe „Mini-Master" der drei Lübecker Hochschulen geht in die nächste Runde. Was ist eigentlich Licht? Wie entsteht ein Regenbogen? Wie entsteht ein Bild im Auge? Und wie baut man eigentlich einen Laser? Diese und andere Fragen werden am Sonnabend, 30. Oktober, mit anschaulichen Experimenten an der TH beantwortet und dabei viele interessante Dinge aus Alltag und Technik erklärt. Dann startet die erste der insgesamt sechs Vorlesungen für Kinder im Alter von acht bis zwölf Jahren, die bis in den April gehen (Termine und Anmeldung unter: www.mini-master-luebeck.de).

Mega-Fusion der Sparkassen ist geplatzt

Groß-Sparkasse kommt vorerst nicht – Sparkasse Südholstein bricht Gespräche ab – Irritation in Bad Oldesloe

VON OLIVER VOGT

Die Sparkasse Holstein mit ihrer Zentrale in Bad Oldesloe (l.) und die Sparkasse Südholstein in Neumünster (hier die Filiale in Bad Segeberg) werden nicht fusionieren. FOTO: CARSTENS/KULLACK

BAD OLDESLOE/NEUMÜNSTER. Es sollte der größte Finanzdienstleister im Norden werden. Die Sparkassen Holstein und Südholstein hatten im Juni dieses Jahres Verhandlungen über eine Mega-Fusion angekündigt. Entstanden wäre ein Bankhaus mit einer Bilanzsumme von mehr als 13 Milliarden Euro und knapp 2000 Mitarbeitern – das größte in Schleswig-Holstein. Jetzt sind diese großen Pläne überraschend vom Tisch genommen worden. Die Sparkasse Südholstein kündigte gestern an, dass die Gespräche über eine Fusion nicht fortgesetzt würden.

Die Initiative zum Abbruch der Verhandlungen ging dabei von der Sparkasse Südholstein aus. Nach der Entscheidung des Verwaltungsrates in seiner Sitzung am Montag habe man die Sparkasse Holstein unmittelbar informiert, teilte das Unternehmen in Neumünster mit. Es sei die Absicht gewesen, zu prüfen, ob die beiden Häuser gemeinsam aus einer Position der Stärke heraus eine noch größere, leistungsfähigere Finanzinstitution schaffen könnten. „Im Verlauf der Vertiefungsgespräche hat sich jedoch leider herausgestellt, dass ein Zusammenschluss aktuell nicht sinnvoll ist“, heißt es in der Mitteilung.

Beide Häuser verbinde zwar eine starke finanzielle Basis. Jedoch habe sich in den Gesprächen gezeigt, „dass die Unterschiede größer sind als ursprünglich erwartet“. Man werde den „profitablen Wachstumskurs nun selbstständig fortsetzen“.

Für die Sparkasse Holstein mit ihrer Zentrale in Bad Oldesloe kam dieser Schritt offenbar überraschend. Man sei „ohne Angabe von Gründen informiert worden, dass der Verwaltungsrat der Sparkasse Südholstein seinen Beschluss zur Prüfung der Realisierung einer Fusion vom Juni widerrufen hat. Beweggründe hierfür wurden seitens der Sparkasse Südholstein nicht genannt“, heißt es in einer Mitteilung, die im Anschluss an die Verlautbarung aus Neumünster erfolgte. Man „bedauert, aber respektiert diese Entscheidung“. Aus Sicht der Oldesloer wäre eine Fusion hingegen „wirtschaftlich überzeugend und mit deutlichen strategischen Chancen in der nördlichen Metropolregion Hamburg verbunden“ gewesen. Auch die Kreise Stormarn und Ostholstein hatten eine Fusion begrüßt.

Möglich ist, dass die geplante Fusion auch an den handelnden Person hing. So galt der ehemalige Vorsitzende der Sparkasse Südholstein, Andreas Fohrmann, als ein Treiber der Fusionsgespräche. Er musste das Unternehmen jedoch im August plötzlich verlassen. Genaue Gründe wurden damals nicht genannt. Fohrmann habe aber seine

> „Doch hat sich gezeigt, dass die Unterschiede zwischen beiden Häusern leider größer sind als erwartet.
>
> **Jan Peter Schröder,** Verwaltungsratsvorsitzender der Sparkasse Südholstein und Landrat des Kreises Segeberg

„Verantwortungs- und Zuständigkeitsbereiche überschritten, weshalb das Vertrauensverhältnis zwischen Herrn Fohrmann und dem Verwaltungsrat nachhaltig beschädigt“ worden sei, hieß es damals. Mit den Fusionsgesprächen habe die Entlassung Fohrmanns, die später in eine „Trennung in gegenseitigem Einvernehmen“ umgewandelt wurde, aber ausdrücklich nichts zu tun gehabt.

Durch das Ausscheiden von Fohrmann habe sich „der positive Gesprächsfaden verändert“, merkte die Sparkasse Holstein dazu gestern an. „Die gute Idee eines Zusammenschlusses beider Häuser war es wert, geprüft zu werden. Doch hat sich gezeigt, dass die Unterschiede zwischen beiden Häusern leider größer sind als erwartet“, sagte der Verwaltungsratsvorsitzende der Sparkasse Südholstein und Landrat des Kreises Segeberg Jan Peter Schröder. „Es war daher eine schwierige, aber verantwortungsvolle Entscheidung, die Fusionsabsicht aktuell nicht weiter voranzutreiben. Die Sparkasse Südholstein wird ihre Geschäfte nun selbstständig fortführen und ist hierfür sehr gut aufgestellt. Der Sparkasse Holstein bleiben wir nachbarschaftlich verbunden.“

Das Geschäftsgebiet der Sparkasse Holstein mit ihren rund 1000 Mitarbeitern konzentriert sich auf die Kreise Stormarn und Ostholstein. Außerdem betreibt das Bankhaus einige Filialen in der Hansestadt Hamburg. Die Sparkasse Südholstein mit ihrer Firmenzentrale in Neumünster ist hauptsächlich in den Kreisen Segeberg und Pinneberg vertreten. Rund 900 Mitarbeiter sind dort beschäftigt. Im Falle einer erfolgreichen Fusion wäre der Name „Sparkasse Südholstein“ Geschichte gewesen. Das gemeinsame Haus hätte unter dem Namen Sparkasse Holstein firmiert.

EBL starten Arbeiten an Kanalisation

LÜBECK. „Saubere Gewässer für unser Lübeck“ – Unter diesem Motto erneuern die Entsorgungsbetriebe Lübeck (EBL) die Wasserkanäle der Hansestadt. Im Rahmen dieses umfangreichen Sanierungs-Großprojektes beginnen nun die Arbeiten in der Jürgen-Wullenwever-Straße, nahe der Moltkestraße.

„Die EBL werden diese Woche mit der Sanierung der Mischwasserkanäle in der Jürgen-Wullenwever-Straße beginnen“, kündigt die EBL-Sprecherin Cornelia Tews an. Um die Bauzeit möglichst gering zu halten, wird die Baumaßnahme in mehreren Abschnitten durchgeführt.

„Die Sanierung erfolgt über die vorhandenen Abwasserschächte“, erläutert Tews und führt aus: „Das anfallende Abwasser wird durch temporäre, überirdische Vorflutleitungen im Bereich der Hövelnstraße/Drägerpark und Moltkestraße/Wakenitzstraße abgeleitet werden.“ Einige der Bauarbeiten werden in den späten Abendstunden durchgeführt. Der Abschluss der Arbeiten soll – entsprechende Witterung vorausgesetzt – Ende 2021 erreicht werden.

Umfassende Sperrungen sind zwar nicht zu befürchten, doch Verkehrsbehinderungen durch Baufahrzeuge, die direkt an den Schächten stehen müssen, seien zu befürchten: „Dadurch kann es auch zu Halteeinschränkungen kommen“, so Tews. Diese werden jedoch ausgeschildert.

Auch „Lärm, Schmutz und Behinderungen an den Zugängen oder Zufahrten zu den Grundstücken können nicht grundsätzlich ausgeschlossen werden“, ergänzt die Sprecherin. *til*

Fotografien 1960 bis 1969 – **Ab 11. Oktober erhältlich!** Der Bildband über die 60er Jahre!

Hans Kripgans – Das Auge der Lübecker Nachrichten

LN Lübecker Nachrichten

Hardcover, 240 Seiten
ca. 24,0 x 29,0 cm

Lübeck in den 60er Jahren: Man kann sich wieder etwas leisten, die Automobilität und ihre Anforderungen prägen die Entwicklung der Lübecker Altstadt zur „City“ und die Studentenunruhen machen auch vor Lübeck nicht halt.
Auf unzähligen Fotos hat der LN-Fotograf Hans Kripgans die historischen Momente aber auch das alltägliche Leben in der Hansestadt eingefangen. 350 ausgewählte Duoton-Abbildungen in diesem Bildband machen die 60er Jahre wieder lebendig.

WO? Lübeck: Dr.-Julius-Leber-Str. 9 - 11, mo. - fr. 9.30 - 18.30 Uhr, sa. 10 - 13 Uhr und **Herrenholz 10 - 12,** mo. - fr. 10 - 15 Uhr, **Bad Schwartau: Markttwiete 8,** mo. - fr. 9.30 - 17 Uhr, sa. 10 - 13 Uhr, **Neustadt: Am Markt 13,** mo. - fr. 9 - 18 Uhr, sa. 9 - 14 Uhr, **Bad Segeberg: Kurhausstraße 12,** mo. - fr. 9 - 12 Uhr und mo., di. und do. 14 - 17 Uhr, **Oldenburg: Hinterhörn 5,** mo. - fr. 9 - 13 Uhr oder bequem von zuhause: **www.LNShop.de** oder telefonisch **0451/144-1380**

Ein Angebot der Lübecker Nachrichten GmbH, Herrenholz 10 - 12, 23556 Lübeck, HRB 269

Strohballen in Brand gesetzt?

FEHMARN/SCHASHAGEN. Zu zwei Großbränden sind in der Nacht zum Dienstag die Freiwilligen Feuerwehren in Schashagen und in Hinrichsdorf auf Fehmarn ausgerückt. In Schashagen brannten über 60 Stroh- und Heuballen auf einem landwirtschaftlichen Betrieb, und in Hinrichsdorf standen über 350 Strohballen in Vollbrand. In beiden Fällen schließt die Polizei Brandstiftung nicht aus.

Um 21.31 Uhr wurden die Wehren rund um Schashagen zur Brandstelle gerufen. Um nahegelegene Gebäude und weitere Strohlager vor den Flammen zu schützen, wurde ein Wasserwerfer eingesetzt. Parallel rückten mehrere Trupps unter Atemschutz gegen die Flammen vor. Wegen der starken Rauchentwicklung löste die Leitstelle im Einsatzverlauf die Warn-App-Nina aus.

Kurze Zeit später gab es um 22.09 Uhr in Hinrichsdorf einen Alarm für fünf Wehren auf Fehmarn. Dort standen über 350 Strohballen auf einem etwa 200 Quadratmeter großen Feld in Vollbrand. Auch hier dauerten die Nachlöscharbeiten bis in den frühen Morgen. Es entstand ein Sachschaden von etwa 28 000 Euro. Die Kriminalpolizei in Oldenburg und Neustadt ermittelt wegen des Verdachts der Brandstiftung und prüft mögliche Zusammenhänge mit weiteren Bränden. *rtn*

Ralf Dümmel verkauft DS Gruppe

„Höhle der Löwen“-Investor Georg Kofler übernimmt das Stapelfelder Handelsunternehmen des anderen TV-Löwen

VON SVEN WEHDE

STAPELFELD/BAD SEGEBERG. Das ist wohl der größte und ungewöhnlichste Deal, der je in der TV-Show „Die Höhle der Löwen“ gemacht wurde. Allerdings wurde er diesmal nicht auf, sondern hinter der Bühne eingefädelt. Die Social Chain AG des TV-Löwen Georg Kofler kauft die Stormarner DS Gruppe des TV-Löwen Ralf Dümmel für rund 220 Millionen Euro. Die DS-Gruppe hat neben dem Firmensitz in Stapelfeld unter anderem noch einen Standort in Bad Segeberg und ein Lager in Gallin in Mecklenburg-Vorpommern.

Ralf Dümmel will mit seiner DS Gruppe weiter Produkte verkaufen, jetzt jedoch als hundertprozentige Tochter der Social Chain AG seines Mitjurors Georg Kofler in der TV-Show „Höhle der Löwen“. FOTO: DS GRUPPE/HFR

Unternehmen ergänzen sich

Es allerdings nicht so, dass hier ein Löwe dem anderen zum Fraß vorgeworfen wurde. Eher will man künftig gemeinsam auf die Jagd gehen. Der Hintergrund: Die DS Gruppe ist ein Marken- und Handelsunternehmen mit derzeit gut 4000 Produkten und mehr als 700 Marken und Patenten. Die Firma zählt zu den großen Lieferanten von Artikeln für den Lebensmitteleinzelhandel, Discounter, Drogerien und Baumärkte. Die Social Chain AG ist spezialisiert auf die Social Media-Vermarktung und E-Commerce. „Zusammen summiert sich unsere Kraft. Ich würde sogar sagen, eins plus eins ist hier nicht zwei, sondern elf“, zeichnet Dümmel das Bild der Zukunft.

Der gebürtige Bad Segeberger soll auch in dem gemeinsamen Unternehmen eine tragende Rolle spielen. Er bleibt am Firmensitz in Stapelfeld und wird in den Vorstand der Social Chain AG berufen. Er verantwortet dort künftig als Chief Product Officer (CPO) die Bereiche Produkt, Einkauf, Handelsmarketing, Logistik und Vertrieb. Auf Basis der Integration der DS Gruppe erwartet die Social Chain AG erhebliches Wachstum: Bereits für das Geschäftsjahr 2023 wird ein Umsatz von mehr als einer Milliarde Euro angepeilt.

Region soll profitieren

Von der Übernahme soll auch die Region Stormarn und Segeberg profitieren. Dümmel versprach auf LN-Anfrage: „Unsere Standorte in Stapelfeld und auch alle anderen Standorte bleiben erhalten. Wir fühlen uns da wohl und planen nicht zu wechseln.“ Vielmehr eröffne die Übernahme durch die Social Chain AG auch neue Karrieremöglichkeiten für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter – auch international bei der Social Chain, die Standorte in Berlin, München, London, Manchester, New York und Los Angeles hat.

Mehr Mitarbeiter in Stormarn

Doch auch am Standort in Stormarn soll das Team wachsen. „Natürlich wollen wir gucken, wie wir Synergien schaffen können. Aber schon jetzt suchen wir viele neue Mitarbeiter“, sagt Dümmel auf LN-Anfrage.

Das freut auch den Stapelfelder Bürgermeister Jürgen Westphal: „Ich sehe das insgesamt positiv. Es ist wichtig, dass der Standort erhalten bleibt.“

Unklar ist noch, wie es in der „Höhle der Löwen“ weitergeht. Es hätte wenig Sinn, wenn sich dort beide Investoren um Start-ups bemühen, da sie ja nun zum selben Unternehmen gehören. Eine Möglichkeit wäre, dass Dümmel und Kofler abwechselnd auftreten. Kofler kündigte jedoch gestern schon mal an, dass er sich auch vorstellen könnte, Ralf Dümmel seinen Platz ganz zu überlassen: „Ralf ist der beliebteste und aktivste Löwe. Eine ‚Höhle der Löwen‘ ohne Dümmel ist nicht vorstellbar.“ Er lasse ihm da den Vortritt.

411164101_011021

Haus-Crash: Fahrerin entschuldigt sich

Sie habe im „Wahn“ gehandelt, sagte die 29-Jährige vor dem Schwurgericht – Im April war sie mit ihrem SUV, in dem auch ihr kleiner Sohn saß, in einen Bungalow in Ratekau gerast

LÜBECK. „Wäre ich gesund gewesen, wäre all das nicht passiert. Es tut mir unendlich leid.“ Diese Worte lässt die Beschuldigte Milena G. (Name geändert) von ihrem Anwalt verlesen. Die 29-Jährige sitzt hinter ihm und blickt auf den Boden, während am ersten Verhandlungstag vor dem Schwurgericht des Landgerichts Lübeck ihre Erklärung zu hören ist. Die Erklärung für die Ereignisse in der Nacht zum 11. April dieses Jahres, für die Geisterfahrt auf der Autobahn und den Crash gegen ein Wohnhaus in Ratekau.

Bis in den Flur hinein und nur einen halben Meter neben dem Schlafzimmer der Bewohnerin krachte der schwere SUV im April dieses Jahres in einen Bugalow in Ratekau. FOTO: ARNE JAPPE/LN-ARCHIV

Geisterfahrt auf der A 1 in Ostholstein

Milena G. wird in diesem Sicherungsverfahren ein „gefährlicher Eingriff in den Straßenverkehr in Tateinheit mit versuchtem Totschlag, begangen im Zustand der Schuldunfähigkeit“ vorgeworfen. Demnach fuhr die in Polen geborene und aufgewachsene Frau am Abend des 10. April von ihrem Wohnort im Osten Dänemarks Richtung Deutschland, in einem schweren Audi Q 5, mit ihrem damals elf Monate alten Sohn auf dem Rücksitz. In Ostholstein war sie zeitweise auf der A 1 als Geisterfahrerin unterwegs und wendete auf Höhe Lensahn.

Polizisten kontrollierten die 29-Jährige, Tests auf Alkohol und Drogen fielen negativ aus, und Milena G. durfte weiterfahren. Sie sei zu diesem Zeitpunkt bereits längst in einem Wahn gewesen, heißt es in ihrer Erklärung: „Ich fühlte mich in Dänemark überwacht, von einer Macht, die mich verfolgte und mich töten wollte.“

Sie habe nach Polen fliehen wollen, berichtet sie, und geglaubt, ihr Kind sei ausgetauscht worden, sodass ein ihr fremder Säugling mit im Auto saß. Nach der Polizeikontrolle habe sie sich immer schlechter gefühlt und keine Luft mehr bekommen, und die „Macht“ habe ihr befohlen: „Töte dich, sonst töte ich dich.“

82-Jährige klettert mit ihrem Kater aus dem Fenster

Milena G. verließ die Autobahn und geriet in ein Wohngebiet in Ratekau. Im Geroldring beschleunigte sie laut Staatsanwaltschaft auf bis zu 74 km/h und hielt auf den Bungalow eines älteren Ehepaares zu, der direkt hinter einer Linkskurve liegt. Der etwa zwei Tonnen schwere SUV krachte in die Wand des Fertighauses, schob einzelne Bauelemente nach vorn und kam im Flur in einem Trümmerhaufen zum Stehen. Nur einen halben Meter weiter schlief die 82-jährige Bewohnerin des Hauses. Sie rettete sich und ihren alten Kater durchs Fenster. Ihr 83 Jahre alter Mann konnte in den vorderen, unbeschädigten Teil des Hauses gelangen und seiner Frau die Terrassentür öffnen.

„Ich habe nur eine Mauer gesehen, kein komplettes Haus“, schildert die Beschuldigte – die mit ihrem Sohn unverletzt aus dem Wagen geholt wurde – in ihrer Erklärung. Sie habe weder an das Kind noch an die Hausbewohner gedacht, sondern sei nur der „Macht“ gefolgt. „Ich schäme mich sehr“, sagte Milena G. Ihr Handeln in dieser Nacht sei allein auf ihre Erkrankung zurückzuführen, „und ich werde jede erdenkliche Hilfe in Anspruch nehmen“. Nach Einschätzung der Staatsanwaltschaft leidet die 29-Jährige an paranoider Schizophrenie, einer psychischen Erkrankung, die häufig Verfolgungswahn hervorruft. „Weitere erhebliche rechtswidrige Taten“ seien von ihr zu erwarten, heißt es im Antrag zum Verfahren.

Beschuldigte ist seit April in einer Fachklinik

Milena G. befindet sich seit dem Crash in einer Fachklinik in Schleswig-Holstein und wird mit antipsychotischen Medikamenten behandelt. Sie vermutet, dass ihre Schwangerschaft und die Geburt ihres Sohnes ihre psychische Erkrankung ausgelöst haben könnten. Das Kind ist bei seinem Vater in Dänemark.

Für das Ratekauer Ehepaar hat die April-Nacht weitreichende Folgen. Weil der Bungalow schwer beschädigt wurde, wohnten die beiden über 80-Jährigen zwei Monate lang bei ihrer Tochter. Die Handwerker hätten erst vor einer Woche die letzten Arbeiten beendet. Auf den Kosten von insgesamt 100 000 Euro seien sie bislang sitzengeblieben, die Versicherung von Milena G. reagiere bislang nicht.

Das Ehepaar musste sich Geld leihen und klagt gegen die Versicherung. Beiden ließ Milena G. über ihren Anwalt vor Gericht ihre Entschuldigung ausrichten: „Meiner Mandantin tut es wahnsinnig leid, und sie ist fassungslos über das, was sie angerichtet hat.“ Das Verfahren wird an diesem Freitag fortgesetzt. *latz*

Hamburg: Ausweitung der 2G-Regel

HAMBURG. Hamburg weitet die 2G-Regelung auf Friseure, andere körpernahe Dienstleistungen, Seniorentreffs und Teile des Einzelhandels aus. Während Corona-Geimpfte und Genesene teilnehmende Einrichtungen von Sonnabend an ohne Maske nutzen können, haben Ungeimpfte dann keinen Zutritt mehr, sagte gestern Vize-Senatssprecherin Julia Offen. Die Betreiber könnten selbst entscheiden, ob sie künftig nach 2G ohne Maske oder weiter auch ungeimpfte Kunden, dann mit Maske, bedienen wollen. Der Winterdom wird von Anfang November bis Anfang Dezember ebenfalls unter 2G-Bedingungen stattfinden.

Senat will Stadtteile vernetzen

HAMBURG. Der Hamburger Senat hat gestern einen Rahmenplan für die städtebauliche Entwicklung des Gebiets rund um die Elbbrücken angenommen. Der Rahmenplan Stadteingang Elbbrücken enthalte erstmals eine übergreifende Zukunftsperspektive für das Gebiet von der nördlichen Veddel über das westliche Rothenburgsort bis ins südliche Hammerbrook, sagte Stadtentwicklungssenatorin Dorothee Stapelfeldt (SPD). Ziel sei es, die Stadtteile besser zu vernetzen und mit der östlichen HafenCity und den geplanten Quartieren auf dem Kleinen Grasbrook zu verbinden.

Der deutsche Schiffbau rutscht immer tiefer in die Krise

Umfrage der IG Metall: 1500 Arbeitsplätze sind seit Corona-Beginn verloren gegangen

VON MARKUS KLEMM

Die Luxusjacht „Nord“ liegt in einem Trockendock bei Blohm+Voss im Hafen. FOTO: BRANDT/DPA

HAMBURG. Der ohnehin kriselnde Schiffbau in Deutschland gerät in immer größere Schwierigkeiten. Nachdem auf den Werften im Corona-Jahr 2020 bereits knapp 1500 Stammarbeitsplätze verloren gegangen seien, gehe ein Drittel der Betriebe in den kommenden zwölf Monaten von einem weiteren Stellenabbau aus, heißt es in der gestern vorgestellten 31. Betriebsrätebefragung im Auftrag der IG Metall Küste. Ohne Einbeziehung der bereits bedrohten Arbeitsplätze bei der insolventen Werft Pella Sietas, bei der Lloyd Werft sowie bei Blohm & Voss sei die Zahl der Stammarbeitsplätze von 18 115 auf 16 653 gesunken und werde sich wohl um weitere 6,2 Prozent reduzieren, „wenn nicht etwas passiert“, warnte der Forschungsleiter der mit der Befragung beauftragten Agentur für Struktur- und Personalentwicklung (AgS), Thorsten Ludwig.

Er sprach von einem „ziemlich erschütternden Ergebnis“, das noch schlechter ausgefallen sei als im Jahr 2020 befürchtet. Damals sei noch mit einem Rückgang bei den Stammbelegschaften von 400 bis 500 Jobs gerechnet worden. „Aber Corona und die Weltschiffbaukrise haben noch stärker zugeschlagen.“

Der Bezirksleiter der IG Metall Küste, Daniel Friedrich, nahm die neue Bundesregierung und die Landesregierung des am stärksten betroffenen Bundeslandes Mecklenburg-Vorpommern in die Pflicht. Derzeit werde keine richtige Industriepolitik betrieben,

> „Wer Steuergeld erhält, muss verpflichtet sein, Standorte und Beschäftigung zu erhalten.“
> **Daniel Friedrich** IG Metall Küste

klagte Friedrich. Die Werften müssten gekoppelt an deren Zukunftsfähigkeit und die Arbeitsplatzsicherheit finanziell unterstützt werden. „Wir brauchen alle keine Lufthansa der Schifffahrt“, wo der Staat erst mit mehreren Milliarden Euro geholfen und das Unternehmen dann trotzdem Personal abgebaut habe. „Das verstehen die Menschen nicht.“ Wer Steuergeld erhalte, müsse auch verpflichtet sein, Standorte und Beschäftigung zu erhalten, forderte Friedrich. Perspektiven für die Branche sehe er etwa in klimafreundlichen oder klimaneutralen Antrieben oder in der Entwicklung und dem Bau von Plattformen und neuen Schiffstypen für die Offshore-Windindustrie. Der deutsche Schiffbaumarkt wird derzeit von fünf Werftengruppen dominiert – von Thyssenkrupp Marine Systems, der Meyer-Gruppe, der Lürssen-Gruppe, den MV Werften und der FSG-Nobiskrug Holding. Bei ihnen sind knapp 80 Prozent aller Werft-Beschäftigten angestellt. Allein in Mecklenburg-Vorpommern seien vor allem wegen der Kreuzfahrt-Krise 1029 von 4435 Stellen und damit mehr als doppelt so viele Jobs wie in allen anderen Küstenländern zusammen abgebaut worden. Insgesamt seien in der Kernindustrie Schiffbau rund 91 500 Menschen beschäftigt, wobei etwa 63 000 auf Zulieferbetriebe entfalle. Auffällig sei, dass im Zuge der Corona-Krise die Leiharbeit deutlich gesunken, die Zahl der Beschäftigten mit Werkverträgen deutlich gestiegen sei.

IN KÜRZE

Acht Verletzte bei Busunfall

HAMBURG. Bei einem Zusammenstoß zwischen einem Bus und einem Auto sind gestern in Hamburg acht Menschen verletzt worden. Ersten Erkenntnissen zufolge vollzog der 59 Jahre alte Autofahrer mit seinem Kastenwagen plötzlich ein Wendemanöver, der Bus konnte trotz Vollbremsung den Zusammenstoß nicht verhindern.

Mehrheit zufrieden mit Wohnsituation

HAMBURG. Der größte Teil der Hamburger ist mit seiner aktuellen Wohnsituation zufrieden. Dem Trendbarometer der Hamburger Sparkasse (Haspa) zufolge sind vier von fünf Befragten eher oder sogar sehr zufrieden, teilte die Haspa mit. Unzufrieden zeigten sich demnach hingegen nur 17 Prozent.

Mülleimer in Brand: Feuerwehr rückt an

HAMBURG. Ein brennender Mülleimer hat gestern einen Einsatz der Feuerwehr in der Finanzbehörde ausgelöst. Der Brand sei aus unbekannter Ursache im Müllraum im Keller des Hauses am Gänsemarkt ausgebrochen, hieß es. Wegen der starken Rauchentwicklung mussten alle Mitarbeiter das Gebäude verlassen.

Streit um Klimaziele beigelegt

HAMBURG. SPD und Grüne haben den koalitionsinternen Streit um die Hamburger Klimaziele beigelegt. Man sei übereingekommen, die gemeinsamen Anstrengungen „noch weiter zu verstärken“. Dazu würden der Klimaplan und das Klimaschutzgesetz synchron überarbeitet.

LNL201021

45. Internationales Zirkusfestival

Manege frei in Monte Carlo!
Flugreise vom 23. bis 26. Januar 2022

Jedes Jahr im Januar, wenn das berühmteste Zirkusfestival der Welt im Chapiteau von Monte Carlo seine Pforten öffnet, zeigt sich das Fürstentum von seiner aufregenden Seite. Höhepunkt des bunten Treibens ist zweifellos die Verleihung des Goldenen und Silbernen Clowns, dem Oscar der Zirkuswelt. Überreicht wird der begehrte Preis durch Prinzessin Stéphanie von Monaco, die seit 2005 dem renommierten Zirkusfestival als Präsidentin vorsteht und auch an der Konzeption beteiligt ist. Sie wohnen im 4 Sterne-Plus Hotel im Herzen des Fürstentums in der Nähe des legendären Kasinos.

Das ist alles inklusive:
- Linienflüge mit Lufthansa von Hamburg nach Nizza und zurück
- Alle erforderlichen Transfers vor Ort
- 3 Übernachtungen im Hotel Fairmont Monte Carlo (Landeskat.: 4 Sterne-Plus) mit Frühstück
- Begrüßungscocktail und 1 x Abendessen im Hotel
- Geführte Stadtbesichtigung Monaco
- 1 x Mittagessen im Restaurant Café de Paris
- Tageskarten Stadtbus (24.–25.01.22)
- Eintrittskarte für den Gala-Abend des Zirkusfestivals (25.01.22)
- Geführter Stadtrundgang in Nizza und Besuch der Villa Eprussi de Rothschild mit Mittagessen
- Alle Besichtigungen, Führungen und Eintrittsgelder lt. Programm
- Örtliche, Deutsch sprechende Reiseleitung

Reisepreise pro Person:
im Doppelzimmer € 1.869,–
im Doppelzimmer zur Alleinbenutzung € 2.239,–

Reiseveranstalter: hw tours sagl.,
Via san carlo 7A, CH- 6600 Muralto-Locarno

Weitere Informationen, Beratung und Buchungsanfrage: 040 / 71 00 91 20

LN-leserreisen@hanseatreisen.de · Mo–Fr 9–18 Uhr
Unser Leserreisen-Partner: Hanseat Reisen GmbH · Langenstr. 20 · 28195 Bremen

Hinweis zur Barrierefreiheit: Unser Angebot ist für Reisende mit eingeschränkter Mobilität nur bedingt geeignet. Bitte kontaktieren Sie uns bezüglich Ihrer individuellen Bedürfnisse.

HanseatReisen Meer erleben. Mehr Urlaub. LN-REISEN Mehr sehen. Mehr erleben.

411715901_011021

DER BÖRSENTAG

UDO HARMS
Wirtschaftsredaktion

Fakten statt Gerüchte

Karl Marx hat die Mechanismen der kapitalistischen Produktionsweise durchdrungen wie kaum ein anderer Mensch. Er analysierte den Mehrwert und entzauberte den Fetischcharakter des Geldes. Wer das System so gut verstanden hat, sollte an der Börse leicht zum Millionär werden können. Tatsächlich könnte Marx ein wenig spekuliert haben, er behauptete einmal, 400 Pfund an der Börse gewonnen zu haben. In anderen Quellen heißt es, er habe am Ende 1000 Pfund verloren. Die Frage: Wenn Marx erfolgreich gezockt hätte, gar ein Vermögen gemacht hätte, hätte sein reiches Sein sein politisches Bewusstsein in ganz andere Bahnen gelenkt?

Dieser Tage ist dem Börsengeschehen mit marxistischen Mitteln wohl kaum beizukommen. Auch gestern hielten sich die Aktienkurse auf hohem Niveau, obwohl allerorten die Auguren von Krise in China, Materialmangel und Inflation raunen. Der Dax stieg um 0,27 Prozent auf 15 515 Punkte. Der M-Dax legte gar um 0,58 Prozent auf 34 590 Punkte zu. Bei den Einzelwerten ging es weniger um Sorgen und Gerüchte als um harte Fakten. So waren die Papiere von Munich Re besonders gefragt, nachdem der Rückversicherer gute Zahlen für das dritte Quartal vorgelegt hatte: plus 2,5 Prozent. Für gute Stimmung sorgte auch die Wall Street, als am Nachmittag der Dow mit einem Plus in den Handel ging.

Zum Tanken nach Polen und Österreich

Die explodierenden Preise für Kraftstoff machen den Sprittourismus wieder populär

VON ANNE GRÜNEBERG

Ausschließlich Fahrzeuge aus Deutschland stehen an einer Tankstelle im polnischen Slubice, der Nachbarstadt von Frankfurt (Oder).

FOTO: PATRICK PLEUL/DPA

Der Dieselpreis hat in Deutschland ein neues Allzeithoch erreicht. Kein Wunder, dass immer mehr Autofahrer zum Tanken über die Grenze fahren. Und wer seinen Urlaub im Ausland verbringt, kann ebenfalls ordentlich sparen. Doch es gibt auch ein paar Dinge zu beachten – zum Beispiel in Ländern, die keinen Euro haben.

Am Sonntag war es soweit: Der ADAC meldete mit 1,55 Euro pro Liter den höchsten Dieselpreis, den es jemals in Deutschland gegeben hat. Und auch der Benzinpreis nähert sich dem Rekordstand von 2012. Viele Autofahrerinnen und -fahrer zieht es deshalb zum Tanken über die Grenzen, denn vor allem in unseren östlichen Nachbarländern ist Kraftstoff meist deutlich günstiger.

Der Tanktourismus habe in den vergangenen Tagen zugenommen, bestätigt Florian Hördegen vom ADAC Südbayern. Jenseits der Grenze sehe man teils Schlangen an den Tankstellen. Nicht immer rentiere sich aber ein Umweg: „Nur zum Tanken über die Grenze zu fahren lohnt sich insbesondere dann, wenn die Preisunterschiede hoch und die Entfernungen sehr kurz sind“, sagt ADAC-Spritpreisexperte Jürgen Albrecht. „Denn man muss auch den Zeitaufwand und die Abnutzung des Autos mit bedenken.“ Anders ist es für Urlauber, die sowieso über die Grenze fahren, weil sie die Ferien im Ausland verbringen. Sie profitieren auch von kleinen Preisunterschieden. Beim Tanken im Ausland es gibt ein paar Dinge zu beachten – zum Beispiel in Ländern, die keinen Euro haben. Ein Überblick – in diesen Ländern spart man derzeit:

Österreich In Österreich zahlen Autofahrer derzeit laut ADAC im Durchschnitt 1,35 Euro für den Liter Diesel und 1,38 Euro für den Liter Superbenzin. Die günstigen Preise sind auf niedrigere Steuern zurückzuführen, außerdem gibt es in Österreich keine CO_2-Abgabe. Wie lokale Medien berichten, kam es nahe Passau zuletzt zu Staus, die von Tanktouristen verursacht wurden.

Tschechien Noch etwas günstiger ist der Diesel derzeit in Tschechien (umgerechnet 1,31 Euro), der Liter Benzin kostet im Schnitt 1,38 Euro. Da Tschechien aber nicht zum Euro-Raum gehört, sollte man beim Tanken auf mögliche Wechselkursgebühren achten. Wer mit Karte zahlt, wird beim Bezahlvorgang aufgefordert auszuwählen, ob er in Euro oder tschechischen Kronen bezahlen möchte – es empfiehlt sich immer die Landeswährung zu wählen. Denn wer den Betrag in Euro umrechnen lässt, zahlt Extragebühren.

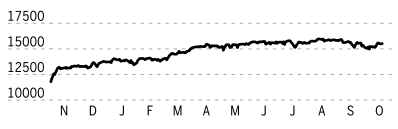
Polen Die europaweit günstigsten Spritpreise hat derzeit Polen (neben Bulgarien und Rumänien). So kostet der Liter Diesel in Polen laut ADAC aktuell umgerechnet 1,30 Euro, Benzin ist sogar für 1,27 Euro zu haben. Auch hier sollten Autofahrer beim Zahlen mit Karte darauf achten, dass der Preis in Zloty und nicht in Euro abgerechnet wird. Wer sich Benzin im Reservekanister mitnehmen möchte, muss sich an Vorgaben halten: Die Behörden erlauben nur die zollfreie Einfuhr von 20 Litern Kraftstoff in Reservekanistern neben dem vollen Fahrzeugtank. Aus Sicherheitsgründen empfiehlt der ADAC maximal zehn Liter.

Dänemark In Dänemark kostet der Diesel derzeit umgerechnet durchschnittlich 1,72 Euro, der Liter Super 1,90 Euro. Auch hier sind Tankautomaten sehr beliebt. Da Dänemark ebenfalls nicht zum Euro-Raum gehört, empfiehlt es sich, nach dem Einlesen der Karte die Option Abrechnung in Kronen zu wählen.

Niederlande In puncto Tanken gehören die Niederlande zu den teuersten EU-Ländern. Wer hier seinen Urlaub verbringt, macht deshalb besser in Deutschland noch mal den Tank voll.

BÖRSE

DAX 15515,83 +0,27 %



Vortag 15.474,47 — 52W Hoch/Tief 16.030,33/11.450,08

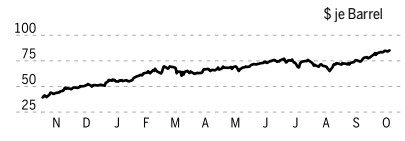
GEWINNER (aus DAX und MDAX (zum Vortag in %))

ProSiebenSat.1	14,88	+5,57
Evotec	43,46	+3,43
HeidelbergCement	64,38	+3,01
Commerzbank	6,37	+2,61
Software	36,80	−10,94
K+S NA	13,73	−3,28
TeamViewer	13,39	−2,83
Lufthansa vNA	5,76	−2,41

INDIZES

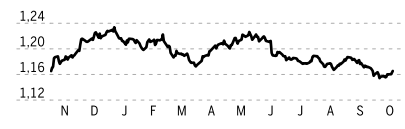
TecDAX	3.741,93	+0,54 %
ATX	3.782,10	+0,02 %
CAC 40	6.669,85	−0,05 %
S&P UK	1.438,29	+0,17 %
SMI	11.942,74	−0,21 %
Stoxx Europe 50	3.612,21	+0,14 %
Dow Jones	35.423,15	+0,47 %
Nasdaq	15.135,58	+0,76 %
Nikkei 225	29.215,52	+0,65 %

ROHÖL (JE BARREL) 85,26 +1,32 %



Vortag 84,15 — 52W Hoch/Tief 86,04/35,74

US-DOLLAR 1,1655 +0,44 %



Vortag 1,1604 — 52W Hoch/Tief 1,2338/1,1542

DAX

	Letzte Div.	Kurs 19.10.	± in % Vortag	52 Wochen Tief	52 Wochen Hoch
Adidas NA °	3,00	268,35	−0,85	252,05	336,25
Airbus °	0	112,16	−1,06	59,29	120,92
Allianz vNA °	9,60	199,08	+0,27	148,60	223,50
BASF NA °	3,30	63,74	−0,50	45,92	72,88
Bayer NA °	2,00	47,28	+1,43	39,91	57,73
BMW St. °	1,90	85,46	−1,05	57,25	96,39
Brenntag NA	1,35	82,28	−0,12	53,92	87,40
Continental	0	97,46	−1,26	79,14	118,65
Covestro	1,30	56,14	−0,39	39,50	63,24
Daimler NA °	1,35	82,37	+0,51	43,12	83,99
Deliv. Hero	0	115,65	+1,27	90,60	145,40
Dt. Bank NA	0	11,40	−0,35	7,51	12,56
Dt. Börse NA °	3,00	149,75	+1,63	124,85	152,65
Dt. Post NA °	1,35	53,74	+1,57	37,67	61,38
Dt. Telekom °	0,60	16,39	−0,56	12,59	18,92
Dt. Wohnen	1,03	52,96	−0,04	38,03	53,04
E.ON NA	0,47	10,69	+1,25	8,27	11,43
Fres. M.C.St.	1,34	60,90	+0,79	55,18	75,08
Fresenius	0,88	40,65	−0,32	31,03	47,60
Heidelb.Cem.	2,20	64,38	+3,01	47,35	81,04
HelloFresh	0	80,86	−1,96	38,02	97,38
Henkel Vz.	1,85	76,72	−1,18	76,36	99,50
Infineon NA °	0,22	37,86	+0,85	23,38	38,50
Linde PLC °	1,06	265,90	+0,43	183,15	271,55
Merck	1,40	195,05	+1,01	121,25	207,90
MTU Aero	1,25	185,60	−0,91	142,40	224,90
Münch. R. vNA °	9,80	249,40	+2,57	194,10	269,30
Porsche Vz.	2,21	86,40	−0,92	44,45	102,00
Puma	0,16	100,70	+0,50	74,08	109,70
Qiagen	0	45,10	+0,51	36,00	48,05
RWE St.	0,85	32,28	+1,13	28,39	38,65
SAP °	1,85	124,74	−0,19	89,93	129,20
Sartorius Vz.	0,71	536,00	+1,44	332,00	599,60
Siem.Health.	0,80	57,90	+1,58	36,16	61,50
Siemens Energy	0	23,99	+1,31	18,36	34,48
Siemens NA °	3,50	140,64	+0,56	98,50	151,86
Symrise	0,97	114,45	±0,00	95,88	127,15
Vonovia NA °	1,69	54,36	+0,97	48,57	61,66
VW Vz. °	4,86	190,00	−1,22	122,96	252,20
Zalando	0	79,72	+0,23	73,60	105,90

MDAX 34.590,36 (+0,58%)

Aixtron	0,11	20,74	−0,86	8,84	26,60
Alstria Off.	0,53	16,40	+0,92	10,50	18,84
Aroundtown	0,07	6,10	+1,16	3,86	7,16
Aurubis	1,30	74,46	+1,83	54,72	87,74
Auto1 Group	0	31,21	+2,33	28,19	56,76
Bechtle	0,45	59,50	+1,09	47,86	67,88
Befesa	1,17	69,70	+1,46	33,15	72,90
Beiersdorf	0,70	93,20	−1,08	81,86	108,05
Cancom	0,75	56,36	+0,64	32,98	57,66
Carl Zeiss Med.	0,50	168,70	+2,34	105,20	202,00
Commerzbank	0	6,37	+2,61	3,92	6,87
CompuGroup	0,50	71,65	+0,56	59,40	85,40
CTS Eventim	0	66,98	+0,81	37,14	67,44
Dürr	0,30	38,18	+0,79	24,04	44,08
Evonik	1,15	28,26	+1,84	20,43	31,00
Evotec	0	43,46	+3,43	22,47	45,83
Fraport	0	63,04	+1,29	30,26	64,76
freenet NA	1,65	22,30	−0,31	15,12	23,01
Fuchs P. Vz.	0,99	42,68	−0,42	37,04	49,70
GEA Group	0,85	40,56	+0,50	27,40	41,31
Gerresheimer	1,25	78,90	+0,90	75,60	103,70
Grand City	0,82	22,48	+0,90	18,93	24,14
Hann. Rück.NA	4,50	154,35	+0,88	120,70	162,85
Hella	0,96	59,46	+0,13	35,36	68,72
Hugo Boss NA	0,04	52,20	+0,19	19,40	54,92
Hypoport	0	494,00	−0,28	400,00	618,00
Jungheinrich	0,43	40,10	+0,96	30,22	48,04
K+S NA	0	13,73	−3,28	5,61	14,53
Kion Group	0,41	87,00	+2,14	63,26	93,28
Knorr-Bremse	1,52	93,50	+0,97	88,16	117,24
Lanxess	1,00	58,40	+0,90	42,34	67,38
LEG Immob.	3,78	132,50	+0,42	110,18	139,80
Lufthansa vNA	0	5,76	−2,41	5,02	9,25
Nemetschek	0,30	93,02	+1,44	50,95	94,46
ProS.Sat.1	0,49	14,88	+5,57	9,26	19,00
Rational	4,80	835,40	+2,13	598,00	1.033,5
Rheinmetall	2,00	84,96	+0,02	61,08	93,80
Scout24	0,82	61,72	+1,11	56,94	75,80
Software	0,76	36,80	−10,94	30,20	44,00
Ströer	2,00	73,60	+1,31	59,60	82,50
TAG Imm.	0,88	26,77	−0,19	23,16	29,37
TeamViewer	0	13,39	−2,83	12,81	49,64
Telefónica Dt.	0,18	2,31	−0,52	2,10	2,63
thyssenkrupp	0	8,73	−0,93	3,82	12,03
Uniper	1,37	37,38	+0,27	25,18	37,53
Utd. Internet NA	0,50	31,90	−0,44	29,35	39,34
Vantage T.	0,56	29,74	+1,54	23,97	31,58
Varta	2,48	128,60	−0,46	99,20	181,30
Wacker Chemie	2,00	150,55	−1,92	79,00	162,40
zooplus	0	475,00	−0,71	132,60	491,80

SDAX 16.754,08 (+0,56%)

1&1	0,05	26,28	−0,76	17,43	27,86
Aareal Bank	0,40	27,30	−0,80	14,49	29,90
About You	0	20,00	±0,00	19,30	26,98
Adler Group	0,46	11,94	−0,58	9,03	29,72
ADVA Optical	0	12,14	−2,41	6,10	15,48
Amadeus Fire	1,55	192,20	+0,73	86,70	192,40
Atoss Softw.	1,67	183,20	+2,58	111,00	203,00
BayWa vNA	1,00	35,20	−0,56	25,90	43,80
Bilfinger	1,88	30,24	+1,48	15,06	33,24
Ceconomy St.	0	3,82	+2,08	3,37	6,02
CeWe Stift.	2,30	119,00	−1,33	81,00	138,40
Dermapharm	0,88	85,20	+0,65	40,79	89,05
Deutz	0	7,19	−0,14	4,34	8,45
DIC Asset	0,70	15,61	+1,76	8,96	16,84
Drägerw. Vz.	0,19	70,10	+3,01	60,70	82,70
Dt. EuroShop	0,04	17,41	−0,29	10,15	21,68
Dt. PfandbB	0,26	10,63	+1,87	5,11	10,86
DWS Group	1,81	36,80	+0,11	28,48	41,88
Eckert&Ziegler	0,45	122,60	+1,07	38,26	141,40
Encavis	0,28	16,86	+4,72	13,97	25,55
Fielmann	1,20	57,15	+0,09	55,00	72,45
flatexDEG.	0	19,20	+1,43	10,54	29,70
Global Fashion	0	8,40	+0,48	6,60	14,96
Grenke NA	0,26	31,98	−0,06	24,20	43,10
Hamborner Reit	0,47	9,73	−0,03	7,64	10,22
Hensoldt	0,13	13,48	−0,59	9,66	17,46
Hochtief	3,93	71,50	+0,42	60,75	88,55
home24	0	11,85	−0,34	11,53	26,86
Hornbach H.	2,00	102,90	−0,10	69,70	117,00
Indus Hold.	0,80	33,80	+0,45	24,10	37,70
Inst. Real	0,26	22,30	+0,68	16,84	28,35
Jenoptik	0,25	31,90	+4,93	19,72	32,46
Jost Werke	1,00	49,00	−0,61	31,60	57,80
Klöckner & Co.	0	11,79	−1,01	4,71	13,49
Krones	0,06	86,65	−0,46	48,26	90,80
KWS Saat	0,70	72,30	−2,17	61,10	80,90
LPKF Laser	0,10	19,73	−0,85	15,28	33,35
Metro St.	0,70	10,92	−1,93	7,35	11,85
MorphoSys	0	38,70	+2,90	37,10	101,90
Nagarro	0	172,00	+3,30	66,20	172,50
New Work	2,59	205,00	−0,49	193,20	293,00
Nordex	0	14,97	−0,13	10,81	27,26
Norma Group	0,70	37,72	+0,86	25,88	49,36
Patrizia	0,30	22,50	+1,35	18,88	26,95
Pfeiffer Vac.	1,60	190,60	−0,63	149,60	192,80
PVA TePla	0	37,40	−3,61	9,69	39,50
RTL Group	3,00	50,25	+1,60	30,94	53,50
S&T	0,30	22,44	+0,18	15,10	24,20
SAF Holland	0	11,89	−0,08	7,12	14,49
Salzgitter	0	28,72	−0,76	11,87	35,08
Schaeffler	0,25	6,79	−0,88	4,99	8,44
Secunet	2,54	454,00	−1,73	221,00	516,00
SGL Carbon	0	8,69	−6,16	2,58	10,88
Shop Apotheke	0	142,90	+1,64	116,50	249,00
Siltronic NA	2,00	135,00	−0,48	75,36	147,35
Sixt St.	0	141,30	+2,32	61,35	142,20
SMA Solar	0,30	41,34	+2,73	33,58	71,80
Stabilus	0,50	64,25	+1,10	47,80	72,55
Sto & Co.Vz	5,00	199,00	+0,30	107,00	236,50
Stratec	0,90	128,80	+1,26	94,80	147,40
Südzucker	0,20	13,31	−0,89	11,24	14,62
Suse	0	38,23	−1,97	25,56	39,57
Synlab	0	20,90	+1,36	17,40	21,97
Takkt	1,10	14,18	−0,70	8,98	14,46
Talanx	1,50	39,58	+0,82	24,72	39,64
Traton	0,25	22,04	+0,64	15,84	28,46
Verbio	0,20	63,60	+2,17	17,20	64,75
Wacker	0,60	26,20	+0,08	14,32	27,16
Westwing	0	28,60	+2,29	22,96	54,35
Zeal Netw.	0,90	38,10	+0,26	32,60	46,50

REGIONALE WERTE

Basler	0,58	152,20	+1,60	46,40	172,20
Bijou Brigitte	0	26,00	+6,56	19,35	29,00
Drägerwerk GS	1,90	542,00	+0,09	513,00	544,30
Drägerwerk St.	0,13	63,80	±0,00	56,00	78,70
Hamb. Hafen	0,45	19,58	+2,35	14,00	22,56
Hanseyachts	0	5,00	−0,99	3,50	6,35
Hapag-Lloyd	3,50	178,40	+1,77	52,00	235,60
Hawesko	2,00	58,60	+2,45	38,50	65,80
SLM Sol. Gr.	0	17,82	±0,00	9,40	24,35

EURO STOXX 50 4.166,83 (+0,37%)

AB Inbev	0,50	47,59	−0,36	44,00	65,65
Adyen	0	2.699,5	+2,31	1.442,0	2.800,0
Ahold Delh.	0,43	27,75	+0,16	21,52	29,38
Air Liquide	2,75	143,60	+0,38	124,00	153,18
ASML Hold.	1,55	689,70	+2,18	304,95	764,40
AXA	1,43	23,97	+0,57	13,38	24,44
BBVA	0,08	5,80	+3,22	2,35	6,00
Bco Santander	0,05	3,34	+0,35	1,55	3,53
BNP	1,55	58,31	+0,24	28,96	58,31
CRH	0,20	41,48	+2,88	28,88	45,98
Danone	1,94	55,80	−2,58	46,41	65,17
Enel	0,18	7,11	+2,05	6,61	9,00
Eni	0,43	12,23	−0,26	5,86	12,35
Essilor-Lu.	1,08	167,68	+1,04	104,95	174,14
Flutter Ent.	0,67	169,70	−2,30	134,95	199,85
Iberdrola	0,03	9,67	+3,98	8,58	12,66
Inditex	0,35	31,67	+1,12	21,00	32,61
ING Groep	0,21	13,02	+0,28	5,61	13,13
Intesa Sanp.	0,07	2,47	−2,18	1,39	2,59
Kering	5,50	640,00	−1,31	514,00	796,30
Kone Corp.	2,25	59,12	+0,68	58,70	74,78
L'Oréal	4,06	362,05	−0,86	275,90	405,30
LVMH	4,00	645,40	−1,22	396,50	715,60
Pernod Ricard	1,79	195,70	−1,19	137,80	199,75
Philips	0,85	38,53	+2,47	36,36	51,50
Prosus	0,11	75,86	+3,32	65,92	110,00
Safran	0,43	111,42	−1,43	87,08	126,92
Sanofi S.A.	3,20	82,67	+0,02	74,82	91,00
Schneider El.	2,60	142,70	−0,01	101,40	158,16
Stellantis	0,32	16,95	+0,47	5,96	18,72
TotalEnerg.	0,66	44,92	+0,48	24,70	45,08
Univ. Music Gr.	0,20	24,92	+1,20	22,56	25,70
Vinci	0,65	89,89	−0,26	64,92	96,82

NE- & EDELMETALLE

Dt. NE-Metalle in €/100 kg	19.10.	18.10.
Aluminium hg	272,41/272,45	274,12/274,16
Kupfer MK	1054,08	1045,25
Zinn	3397,10/3401,39	3409,78/3414,09
Gold (1 kg)	50135,00	50115,00
Silber (1 kg)	884,05	868,22
Platin (10 g)	399,13	399,13

Edelmetalle= Degussa Goldhandel (Endkundenpreise in €)

RENTENMARKT

	19.10.	18.10.	± in % Vortag
Umlaufrendite	-0,24	-0,23	−4,35
Bund Future	168,45	169,10	−0,38
Rentenindex (REX)	143,90	143,79	+0,08

DEVISEN & SORTEN

Nicht €-Länder 19.10./1 Euro =	Devisen Geld/Brief	Sorten Ank./Verk.
Australischer Dollar	1,5515/1,5715	1,46/1,67
Dänische Kronen	7,4207/7,4607	7,10/7,86
Britisches Pfund	0,8413/0,8453	0,80/0,88
Japanische Yen	132,90/133,38	127,13/141,25
Kanadischer Dollar	1,4316/1,4436	1,37/1,53
Norwegische Kronen	9,7141/9,7621	9,14/10,38
Polnischer Zloty	4,5487/4,5967	4,10/5,23
Schwedische Kronen	10,008/10,056	9,58/10,73
Schweizer Franken	1,0697/1,0737	1,03/1,11
Türkische Lira	10,814/10,914	10,35/11,38
US-Dollar	1,1631/1,1691	1,10/1,23

Der Börsenteil der Lübecker Nachrichten entsteht mit Unterstützung der

Sparkasse Holstein

Stand: 20.06 Uhr ME(S)Z

Aktien: Bei allen Notierungen handelt es sich um Kurse in Euro, soweit nicht anders vermerkt. DAX, MDAX, SDAX sind Xetra Kurse (Handel bis 17.30 Uhr), die übrigen Aktien Frankfurter Parkett-handel (Handel bis 20.00 Uhr). **NA** = Namensaktie, **St.** = Stammaktie, **Vz.** = Vorzugsaktie, ° = auch Euro Stoxx 50, **Titel** = Regionaler Wert, **Div.** = zuletzt ausgezahlte Dividende oder Vorschlagsdividende wenn unterstrichen (bei Nicht-Euro-Ländern in Landeswährung und -stückelung), **MK** = Marktkapital je Gattung, * = Vortageskurs oder letzt verfügbar, **Sorten** = Dt. Bank, **Nikkei** = © Nihon Keizai Shimbun, Inc.
Angaben ohne Gewähr.

Infront

SPORT

Reiter starten in die Hallensaison
Fünf Tage lang geht es in Neumünster um internationalen Springsport. | **Seite 18**

NACHRUF

VON JÜRGEN RÖNNAU

Zwei große VfB-Männer – ein Vermächtnis

Der VfB Lübeck darf dankbar und glücklich sein, dass sich langjährige Vereinsmitglieder immer wieder gefunden haben, auch in der allergrößten Not ihrem Klub zur Seite zu stehen. Dietmar Scholze war so ein Mann, auch Rolf Oberbeck war ein solcher. Beide waren nicht nur Weggefährten in guten VfB-Zeiten, sie waren auch enge Freunde, die da waren, als der VfB am Boden lag. Nach Scholze ist nun auch Oberbeck verstorben und hinterlässt eine große Lücke. Beide hinterlassen aber auch ein Vermächtnis: Achtet auf diesen Klub, erhaltet das, was wir gerettet haben – geht unseren Weg gemeinsam weiter. Nur dann wird der VfB erfolgreich sein.

IN KÜRZE

DFB ermittelt gegen Rostock

ROSTOCK. Wegen des verunglimpfenden Banners, das während der Partie des FC Hansa Rostock gegen den SV Sandhausen von Zuschauern der „Kogge" gehisst wurde, hat der Kontrollausschuss des Deutschen Fußball-Bundes (DFB) ein Ermittlungsverfahren eingeleitet. Hansa Rostock ist zu einer Stellungnahme aufgefordert. Zudem soll der Klub die Täter identifizieren. Anschließend entscheidet das DFB-Gremium über den Fortgang des Verfahrens.

DFL-Prämie für Leon Flach an Sereetz

FRANKFURT. Mehr als 1,7 Millionen Euro zahlt die DFL an 107 Amateurklubs. Grund: Das Debüt von 61 Spielern in der Bundesliga/2. Liga 20/21, die bei den jeweiligen Klubs gefördert wurden. Kickte der Spieler zwischen dem 6. und 11. Geburtstag bei dem Verein, gibt es 4200 Euro pro Spielzeit. Vom 12. bis 21. Geburtstag sind es 5400 Euro/Saison. Einziger Klub aus dem SHFV ist der Sereetzer SV, der für die Ausbildung von Leon Flach (FC St. Pauli, jetzt Philadelphia Union/USA) bedacht wurde.

Hansa ohne Fans beim FC St. Pauli

HAMBURG. Zweitligist Hansa Rostock verzichtet im Auswärtsspiel beim Tabellenführer FC St. Pauli auf Fan-Unterstützung. Der Aufsteiger nimmt sein Karten-Kontingent für die Partie am Sonntag (13.30 Uhr) nicht an. Als Grund wurde die im Hamburger Millerntor-Stadion geltende 2G-Regelung angegeben. Auf einem Mitgliederforum des FC Hansa hatten sich in der vergangenen Woche 95 Prozent der Mitglieder gegen die Annahme der Tickets ausgesprochen.

VfB trauert um eine Legende

Goalgetter, Trainer, Retter und Aufsichtsrat: Rolf Oberbeck im Alter von 83 Jahren verstorben

VON JÜRGEN RÖNNAU

Immer optimistisch: Rolf Oberbeck war in vielen Funktionen erfolgreich für seinen VfB Lübeck. FOTO: PWD

LÜBECK. Als der VfB Lübeck 2019 seinen 100. Geburtstag feierte, waren Zeitzeugen gesucht, die aus der wechselhaften Geschichte des Vereins erzählen konnten. Klar, dass Rolf Oberbeck da ein besonders gefragter Mann war. Als Teenager schon stürmte er in der Oberligamannschaft, bewahrte den VfB als Trainer später vor dem Abstieg – und als der Verein vor der Insolvenz stand, gehörte er zu den Rettern des Klubs, war ständiges Mitglied des Aufsichtsrates, der am kommenden Montag neu gewählt wird. Rolf Oberbeck steht dann nicht mehr zur Verfügung – sein Verein trägt Trauer, Oberbeck verstarb am späten Sonntagabend im Alter von 83 Jahren.

Oberbeck war ein „echter lübscher Jung". Geboren am 16. Februar 1938, aufgewachsen in der Josephinenstraße – und für immer dort geblieben, nur einen Steinwurf entfernt von der Lohmühle. Den LN-Reporter hat er damals, 2019 im Jubiläumsjahr, mit auf Spurensuche begleitet in seinem Kiez, wo sein VfB immer zuhause war. „Die Lohmühle war früher eine Müllschütte. Da haben wir als Jugendliche im Winter Eishockey gespielt", erzählte er lachend. Vor allem aber hat er dort gekickt – und zwar so talentiert, dass er aus der Juniorenmannschaft direkt in die Liga aufgerückt ist.

Im Frühjahr 1956, gerade 18 Jahre alt geworden, wurde Oberbeck zusammen mit den Talenten Artur Leipert und Lothar Kröpelin in die Ligamannschaft geholt – parallel begann er eine Ausbildung bei den Stadtwerken Lübeck, wo er anschließend 43 Jahre lang beschäftigt war. Schon in der folgenden Saison 56/57 gelang mit den Youngstern der Aufstieg in die Oberliga. Das war damals die höchste Liga in Deutschland, die Gegner hießen HSV (mit u.a. Uwe Seeler), Werder Bremen, Hannover 96, VfL Wolfsburg oder FC St. Pauli. Es handelte sich natürlich immer um die „ersten" Mannschaften, nicht wie aktuell um die U23- und Reserveteams.

Oberbecks Highlight datiert vom 30. März 1958. Mit 8:3 besiegte man den SV Werder, er steuerte vier Treffer bei. Gern erinnerte er sich auch an das 3:1 wenige Wochen zuvor vor mehr als 18 000 Zuschauern auf der Lohmühle gegen den Hamburger SV. Per Kopf hatte er das Tor zum 3:1 erzielt. Doch die aktive Karriere des Goalgetters war nur kurz. Nach 58 Pflichtspielen (27 Tore) musste er nach einer schweren Knieverletzung aus einem Freundschaftsspiel gegen Tennis Borussia Berlin 1961 die geliebten Fußballschuhe an den Nagel hängen.

Und so wechselte er die Seiten, wurde Trainer. Beim VfB kümmerte er sich um die „Zweite", rückte im Frühjahr 1981 auf die Ligabank, schaffte mit dem VfB gerade so den Klassenerhalt in der Amateur-Oberliga. Auf eigenen Wunsch kehrte er zur „Zweiten" zurück, wäre mit ihr 1983 aufgestiegen – wenn die „Erste" das nicht durch den eigenen Abstieg blockiert hätte. Oberbeck verließ daraufhin mit zahlreichen Spielern den VfB, wechselte zum VfL Bad Schwartau – bekam auf der Lohmühle sogar Hausverbot.

Ende der 80er kehrte er zurück – zunächst ins Management der aufstrebenden Tischtennissparte, dann in ähnlicher Funktion zu den Fußballern. Als die Ära „Molle" Schütt – ehemaliger Mitspieler in der Oberliga – begann, der Aufstieg bis in die 2. Liga Anfang der 90er, da mischte er mit, zusammen und angetrieben von seinem Freund und Weggefährten Dietmar Scholze.

Und als nach erfolgreichen Jahren der tiefe Fall begann, der Verein fast in der Insolvenz untergegangen wäre, da war Oberbeck wieder da. Erneut angespornt durch Scholze, gehörte er zu den Rettern des Vereins. Rolf Oberbeck ließ sich 2012 in den Aufsichtsrat wählen, wachte auf diesem Posten bis zu seinem Lebensende über seine Grün-Weißen, die seinetwegen jetzt Trauer tragen.

FUSSBALL

Regionalliga Nord Gruppe Nord
Hamburger SV II – Weiche Fl. 0:2
Tore: 0:1 Kramer (45.), 0:2 Kramer (80.). **SR.:** Daniel (Emden).

Sonnabend:
Weiche Flensb. – Altona 93 13.30

Sonntag:
Hamburger SV II – St. Pauli II 13.00
Norderstedt – Drochtersen/A. 14.00
Teut. Ottensen – 1. FC Phönix 14.00
Holst. Kiel II – Heider SV 14.00

1. Teutonia Ottensen	11	20: 7	23
2. Holstein Kiel II	11	24:13	23
3. Weiche Flensburg	10	23:10	22
4. Drochtersen/A.	11	14:12	19
5. VfB Lübeck	11	19:13	14
6. FC St. Pauli II	11	15:16	14
7. Eintr. Norderstedt	11	20:19	12
8. Hamburger SV II	10	13:17	11
9. FC Phönix Lübeck	10	14:24	10
10. Heider SV	11	12:25	8
11. FC Altona 93	11	10:28	5

NÄCHSTE SPIELE
Freitag, 29.10.:
Weiche Flensb. – Holst. Kiel II 19.00
Sonnabend, 30.10.:
1. FC Phönix – Heider SV 13.00
Sonntag, 31.10.:
St. Pauli II – Norderstedt 14.00
Altona 93 – VfB Lübeck 14.00
Ottensen – Drochtersen/A. 14.00

SPORTBUZZER

BUZZER KOMPAKT

Kreispokal OH: Im ersten Halbfinale gewann Oberligist Eutin 08 beim Sereetzer SV mit 1:0 (Torschütze **Tim Schüler**). Heute ermitteln TSV Schönwalde und SVG Pönitz (19.30 Uhr) den Finalgegner.

Oldenburger SV: Der unebene und löchrige Rasen beim Oberligisten sorgt bei den Gästeteams für Erstaunen – Besserung ist nicht in Sicht ist: Die Stadt Oldenburg hat ein großes Problem mit Krähen, die ihre Spuren hinterlassen.

ATSV Stockelsdorf: Die Landesliga-Frauen feierten mit dem 2:1 bei Fortuna Bösdorf durch Treffer von **Alexa Reder** und **Alicia Hain** den dritten Sieg in Serie. Weiter: Eichholzer SV – Eintracht Lübeck 2:3. **Alina Sonnefeld** traf doppel für die Siegerinnen.

Mehr auf LN-Sportbuzzer.de

Fanprojekt: Klassenzimmer auf der Lohmühle

Beste Aussicht: Die Klasse 9a der Grund- und Gemeinschaftsschule Tremser Teich bei der Stadionführung. FOTO: LN/HFR

Christian Göcke und Marion Kowal (Fanprojekt Lübeck) FOTO: HFR

LÜBECK. Es ist Montagvormittag, das Sportgelände des VfB Lübeck zeigt sich idyllisch und ruhig. Auch in den Katakomben könnte man eine Stecknadel fallen hören – bis auf den VIP-Bereich, wo sich 26 Schülerinnen und Schüler der Klasse 9a der Grund- und Gemeinschaftsschule Tremser Teich in einem Stuhlkreis versammeln. In der Mitte: Lehrerin Yeliz Özdemir. Alle sollen ihrer Lehrkraft ein Kompliment aussprechen. Am Ende der Übung ergreift Referent Marius Künzel (26) das Wort: „Das könnt ihr mit jedem einzelnen von euch machen. Jeder ist Teil eures Teams."

Künzel leitet normalerweise den Bildungspark Mönchengladbach und ist zusammen mit Felix Koblenzer (36), der ähnliche Aktionen unter anderem in Gelsenkirchen betreut, anlässlich des Projekts „Lernort Stadion" in der Stadt. Eingeladen haben Marion Kowal und Christian Göcke vom Fanprojekt Lübeck mit Sitz unweit der Lohmühle.

Unter der Trägerschaft des Internationalen Bundes gibt es das Fanprojekt Lübeck seit 2008. Finanziert wird die Arbeit zur Hälfte vom DFB, die anderen 50 Prozent übernehmen Kommune und Land. Sozialpädagogisch sollen junge Menschen gefördert und extremistische Orientierungen abgebaut werden – alles im Umfeld des Fußballsports. Aber: Warum kann gerade der Fußball hier eine Vorreiterrolle einnehmen?

Aus England stammt die Erkenntnis, dass ein Stadion als Lernort besonders motivierend wirkt. Die Bundesliga sowie das Bundesfamilienministerium übernahmen die Idee, die auch unter anderem beim VfB Lübeck umgesetzt wird.

Die Schüler erhalten Beispiele, wie bestimmte Situationen in einem Team gelöst werden können. Das Äquivalent zum Lehrer ist zum Beispiel der Trainer, der Klassensprecher agiert wie der Mannschaftskapitän und der „Klassenclown" wie der verrückte Spielmacher eines Fußballteams. So sollen die Kinder Vorurteile reflektieren.

Nebenbei gibt es außerdem eine Lektion in Lübecker Fußballgeschichte. Die Kids der 9a lauschen, in Winterjacken gepackt, andächtig den Geschichten von VfB-Vorstand Florian Möller, der die jungen Gäste im Stadion herumführt. Wachsam schweifen die Blicke durch die Kabine des VfB, begutachten die Porträts bedeutender Spieler auf den Wänden, wie das von Jonny Felgenhauer.

Nach einer Fragerunde ist der Tag auf der Lohmühle für die 9a beendet. „Es war cool, hier zu sein", sagt Alvin Koschke, der in der B-Jugend des Lokalrivalen Phönix Lübeck kickt und stapft mit seinen Klassenkameraden davon. *AB*

SPORT IN KÜRZE

Jan Ullrich startet bei Jedermann-Rennen

PALMA. Der frühere deutsche Radstar Jan Ullrich will nach zweieinhalb Jahren Pause wieder ein Rennen bestreiten. Der Tour-de-France-Sieger von 1997 nimmt am Sonntag beim Jedermann-Rennen „Mallorca 312“ teil. Neben Ullrich gehen unter anderem auch der zweimalige Tour-Sieger Alberto Contador und dessen Landsmann Oscar Freire bei dem Rennen über 312 Kilometer an den Start.

Towers verlieren Europacup-Premiere

HAMBURG. Basketball-Bundesligist Hamburg Towers hat seine Premiere auf der internationalen Bühne verloren. Die Hanseaten unterlagen im Eurocup in eigener Halle dem serbischen Top-Klub Partizan Belgrad 97:106. Bester Werfer war Caleb Homesley (21 Punkte). Weiter geht es für die Towers in der zweithöchsten europäischen Spielklasse am kommenden Dienstag (21 Uhr) bei Joventut de Badalona in Spanien.

Flensburg holt Isländer Einarsson

FLENSBURG. Handball-Bundesligist SG Flensburg-Handewitt hat den Isländer Teitur Einarsson vom schwedischen Erstligisten IFK Kristianstad verpflichtet. Der 23 Jahre alte Rückraum-Linkshänder erhält einen Vertrag bis zum Ende der aktuellen Saison und ist bereits beim Auswärtsspiel in der Champions League morgen (18.45 Uhr/ServusTV) beim ungarischen Vertreter Telekom Veszprem spielberechtigt.

KURZ & BÜNDIG

Handball: Zweitligist ThSV Eisenach hat den Schweizer Misha Kaufmann als Trainer-Nachfolger für den vergangene Woche gefeuerten Markus Murfuni verpflichtet. Der 37-Jährige war zuletzt Cheftrainer beim HSC Suhr Aarau.

Basketball: Der nach fünf Spieltagen noch sieglose Zweitligist Rasta Vechta hat Trainer Derrick Allen gefeuert. Übergangsweise übernimmt Farmteam-Trainer Marius Graf den Posten als Headcoach.

Turnen: Pauline Schäfer-Betz (Chemnitz) ist bei der WM im japanischen Kitakyushu als Vorkampf-Dritte das Finale am Schwebebalken erreicht.

Eishockey: NHL-Profi Evander Kane (San Jose Sharks) ist wegen Missachtung des Corona-Protokolls für 21 Spiele gesperrt worden.

TV-TIPPS

18.30 Eurosport: Bahnrad-WM in Roubaix, 1. Tag
22.15 ZDF: Fußball-Frauen, Zeit für die Offensive – Film von Jana Buchholz
23.00 ZDF: Sportstudio, Fußball, Champions League, Höhepunkte des 3. Spieltags

KENO

Ziehung vom 19.10. 2021
01, 03, 11, 12, 14, 19, 20,
21, 25, 31, 34, 36, 37,
38, 42, 45, 49, 56, 59, 63
plus5: : 8 6 2 0 8
(ALLE ANGABEN OHNE GEWÄHR)

Mathies Rüder (hier 2019 auf „Choco Chambato“) ist in Neumünster im Springen und in der Vielseitigkeit am Start. FOTO: IMAGO IMAGES/LAFRENTZ

Comeback in den Holstenhallen

Nach der Corona-Zwangspause sind die Springreiter zurück beim Holstein International in Neumünster

VON MARTINA BRÜSKE

NEUMÜNSTER. Im Corona-Jahr 2020 musste es ausfallen, jetzt findet das Reitturnier Holstein International vom 20. - 24. Oktober in den Holstenhallen Neumünster wieder statt. Mit rund 200 Reitern und Reiterinnen aus neun Nationen und 355 Pferden knüpft SH Holstein International an das Jahr 2019 an und gewährt Zuschauerinnen und Zuschauern freien Eintritt. Generell gelten für alle die 3-G-Regeln. Zu sehen gibt es Springsport pur, allerdings nur in den Hallen. Auf das inzwischen allseits verbreitete Livestreaming verzichten die Veranstalter ganz bewusst.

„Wir haben lange darüber diskutiert, ob das eigentlich zeitgemäß ist,“ sagt Turnierchef Harm Sievers (Tasdorf) unumwunden, „sind aber doch zu dem Entschluss gekommen, dass die Begegnung in der Halle und das direkte Sporterlebnis wieder in den Mittelpunkt rücken sollte. Also verzichten wir diesmal auf Streaming im Internet.“ Wer also die ganz neue Holsteiner Hallen-Vielseitigkeit über Naturhindernisse am Donnerstag erleben will oder am Samstagabend den Großen Preis, muss in die Holstenhalle kommen.

Das internationale Turnier bietet zeitgleich den Auftakt der Hallensaison, in der die Parcours wieder kürzer werden, aber nicht weniger schwer als in der Freilandsaison. Die Gewöhnung fällt jüngeren Pferden etwas schwerer, als Routiniers, mit einer Youngster-Tour mit vier Prüfungen und drei weiteren Touren haben die Veranstalter reichlich Spielraum dafür geschaffen.

Insbesondere Schleswig-Holsteins Reiter und Reiterinnen nehmen das sportliche Angebot gern wahr. Aus Fehmarn sind Kai und Mathies Rüder dabei, ebenso Sven-Gero Hünicke, der auch den Seriensieger „Chanio“ dabei hat, Nationenpreisreiter Jörg Naeve (Ehlersdorf) kommt nach Neumünster und der Deutsche Hallen-Champion der Landesmeister, Jan Meves (Mehlbek) startet mit seiner Erfolgsstute „Dynastie“. Die Konkurrenz kommt aus Irland, Dänemark, den Niederlanden, Polen, Russland, Japan, Südafrika, Österreich und Schweden.

Weil im dänischen Herning zeitgleich ein Weltcupturnier und CSI stattfindet, seien es ein paar weniger Starter als sonst sagen Sievers und Thomas Voß (Schülp), der neu im Veranstaltertrio dabei ist. Das entlaste allerdings den Zeitplan und die Abläufe. Und damit wird Platz geschaffen, u.a. für das Finale des Jugend-Team-Cups, der Serie von Mannschaftsspringen für Junioren und Junge Reiter und für die erste Holsteiner Hallen-Vielseitigkeit. Die wird als Zeitspringprüfung Kl. M als Stafette ausgetragen. Je zwei Reiter/Pferde bilden eine Stafette, gerne in familiärer Konstellation, also z.B. Vater Kai und Sohn Mathies Rüder. Erlaubt sind jedoch auch kurzfristig geschlossene “Wahlverwandtschaften”...

Der Zeitplan des Holstein International

Heute
16.30: Springprüfung – international – 1.25m/1.30m
Donnerstag
9.00: Springprüfung – international – 1.25m/1.30m
11.45: Springprüfung – international – 1.30m
14.30: Springprüfung Kl.S* – international – 1.40m
18.00: Hallenvielseitigkeit „Holsteiner Indoor“
Freitag
9.00: Springprüfung – international – 1.35m
12.00: Springprüfung Kl.S* – international – 1.40m
15.30: Springprüfung – international – 1.05m
18.00: Springprüfung – international – 1.20m
Sonnabend
8.00: Springprüfung – international – 1.10m
10.30: Springprüfung – international – 1.25m
14.00: Zweiphasen-Springprfg. – international – 1.30m
15.30: Springprüfung m.Stechen – international – 1.35m
17.15: Springprüfung Kl. S m.St., Großer Preis*, 140cm – international
20.00: Springprüfung m. Stechen – international – 1.35m
Sonntag
8.00: Zweiphasen-Springprfg. – international – 1.35m
9.15: Punktespringprüfung m. Joker – international – 1.20m
11.00: Zweiphasen-Springprfg. – international – 1.10m
13.15: Mannschaftsspr. Kl.M*, Finale Jugend-Team-Cup
15.45: Springprüfung m.Stechen – international – 1.25m

Bundesliga-Spielplan für MTV-Jungs ist fix

LÜBECK. Der Spielplan für die A-Jugend-Handballer des MTV Lübeck in der Hauptrunde B der Bundesliga steht: Die Doppelrunde der acht Mannschaften beginnt für die Mannschaft der Trainer Mirko Spiekermann und Jan Philip Piehl mit einem Heimspiel in der Hansehalle am 30. Oktober um 16 Uhr gegen die JSG HLZ Ahlen und endet am 5. März um 16 Uhr ebenfalls in der Hansehalle gegen die HSG Verden-Aller.

Ziel der Lübecker ist eine Platzierung unter den ersten vier Mannschaften. Damit würde man um die Deutsche Meisterschaft spielen und wäre bereits für die kommende Bundesliga-Saison qualifiziert. Die Heimspiele werden

In der A- und B-Jugend gefordert: Adrian Heuer. FOTO: 54°

alle in der Hansehalle ausgetragen, möglicherweise wird zur Partie in Ahlen am 16. Januar einen Tag früher im Bus angereist. Zum ersten Auswärtsspiel geht es am Freitag, 5. November, zum HC Empor Rostock. Hintergrund: „Im Anschluss spielen unsere B-Jugendlichen Elias Ciudad-Benitez, Adrian Heuer und Linus Stegen am 6./7. November in Hameln beim Nordcup mit der Landesauswahl, um sich auf den Deutschland Cup Mitte Dezember in Berlin vorbereiten können“, erläutert Jugendkoordinator Henning Ammen.

Fünf B-Jugendliche spielen beim MTV in der A-Jugend-Bundesliga. Für die starke B kommt es am Samstag zum Oberliga-Spitzenspiel, wenn der Tabellenzweite den Dritten THW Kiel empfängt (15.30 Uhr). „Zusammen mit dem HSV, dem THW und Flensburg dürfte es anschließend in die nächste Runde gehen“, sagt Ammen. *sta*

Der MTV-Spielplan

30.10., 16.00: JSG HLZ Ahlen (H)
07.11.: HCE Rostock (A)
14.11., 16.00: Altenhagen-H. (H)
21.11.: HC Bremen (A)
27.11.: THW Kiel (A)
05.12., 17.00: VfL Horneburg (H)
12.12.: HSG Verden-Aller (A)
16.01.: JSG HLZ Ahlen (A)
21.01., 20.00: HCE Rostock (H)
29.01.: Altenhagen-Heepen (A)
05.02., 16.00: HC Bremen (H)
12.02., 16.00: THW Kiel (H)
26.02.: VfL Horneburg (A)
05.03., 16.00: HSG Verden-A. (H)

Corona: THW ohne Sagosen und Weinhold

KIEL. Heftiger Corona-Rückschlag für den THW Kiel. Die krankheitsbedingten Ausfälle von Routinier Steffen Weinhold (35) und Superstar Sander Sagosen entpuppten sich als Impfdurchbrüche. Beide Spieler sind positiv auf das Coronavirus getestet worden, befinden sich in Quarantäne – und fallen damit für die Champions-League-Partie gegen Pick Szeged (heute, 18.45 Uhr) sowie das Bundesliga-Topspiel gegen Spitzenreiter SC Magdeburg (So., 14 Uhr) aus.

„Das kommt zur Unzeit“, sagte THW-Geschäftsführer Viktor Szilagyi. „Das ist eine Woche, auf die wir uns sehr gefreut haben.“ Weitere Impfdurchbrüche im Team erwartet der 43-jährige Österreicher aber nicht.

Weinhold hatte bereits in der vergangenen Woche die Königsklassenpartie gegen Zagreb (36:28) verpasst und war ebenso wie der Norweger Sagosen auch beim 21:21 gegen Pokalsieger TBV Lemgo nicht dabei. Wie lange die beiden Schlüsselspieler fehlen werden, steht noch nicht fest.

Kiels Sander Sagosen hat sich trotz Impfung mit Corona infiziert, muss pausieren. FOTO: DPA

Future Nord: von Hindte im Achtelfinale

HAMBURG. Der Lübecker Tennis-Halbprofi Leonard von Hindte hat beim mit mit 50 000 Dollar dotierten ITF-Future-Nord-Turnier in Hamburg Horn das Achtelfinale erreicht. Der 27-Jährige, der für den Club an der Alster spielt, bezwang den Schweizer Qualifikanten Yannick Steinegger 6:3, 6:3.

„Hätte mir vor ein paar Monaten jemand gesagt, dass ich hier dabei bin, hätte ich ihn wohl belächelt. Denn eigentlich spiele ich keine internationalen Turniere mehr. Für mich ist das Turnier reiner Genuss“, erklärte von Hindte.

Weiter geht es für den Lübecker erst morgen, denn sein Achtelfinal-Gegner wird erst heute in der Partie des Nürnbergers Johannes Härteis gegen Riccardo Balzerani (Italien) ermittelt. Eine Pause, die dem 27-Jährigen nicht ungelegen kommt: „6:3, 6:3 hört sich zwar klar an, doch das Match war sehr anstrengend. Von daher nehme ich den freien Tag gerne mit.“

Einen Wunschgegner hat von Hindte nicht, aber „gegen Härteis habe ich schon gespielt und auch gewonnen. Den Italiener kenne ich gar nicht. Ich hätte also nichts dagegen, wenn es zu einem deutschen Duell kommen würde“.

Ajax putzt den BVB

Borussia Dortmund kommt in Amsterdam böse unter die Räder und wird beim 0:4 vorgeführt – Rose glaubt an Verbleib von Torjäger Haaland

VON HEIKO OSTENDORP

Dortmunder Tristesse: Thomas Meunier ist frustriert, während die Ajax-Spieler den Treffer zum 1:0 bejubeln. FOTO: BERND THISSEN/DPA

AMSTERDAM. Erste Pleite für Borussia Dortmund in der Champions League. Nach zwei Siegen zum Auftakt unterlagen die Schwarzgelben bei Ajax Amsterdam hochverdient mit 0:4 (0:2) und müssen nun um den Einzug ins Achtelfinale bangen. Noch liegt Dortmund aber mit drei Punkten Vorsprung auf Sporting Lissabon (4:1 bei Besiktas Istanbul) auf Platz zwei.

› Personal/Ausgangslage: BVB-Trainer Marco Rose gab sich vorm Anpfiff optimistisch – auch, was den Verbleib von Superstar und Top-Torjäger Erling Haaland angeht. „Wir als Borussia Dortmund werden alles daran setzen, Erling in Dortmund zu behalten. Ich glaube, dass es nicht unrealistisch ist. Ich glaube, er fühlt sich wohl im Verein und in der Mannschaft, mit den Fans. Das sieht man jedes Wochenende“, sagte er bei Amazon und fragte: „Warum sollte nicht ein schlauer Junge wie Erling das Gefühl entwickeln, wenn die Dinge sich gut entwickeln, noch ein Jahr in Dortmund zu bleiben?“

Natürlich stand der Norweger nach seinem Doppelpack beim Comeback am vergangenen Samstag wieder in der Startelf, Rose änderte diese im Vergleich zum 3:1 gegen Mainz 05 nur auf einer Position: Axel Witsel durfte statt Emre Can in der Mittelfeld-Zentrale ran.

Ajax-Coach Erik ten Haag brachte drei neue Spieler gegenüber dem Sieg in Heerenveen, der Ex-Bremer Davie Claasen saß überraschend zunächst nur auf der Bank.

› Spielverlauf: In der ersten Halbzeit wurde der BVB an die Wand gespielt wie lange nicht und hatte es alleine Torhüter Gregor Kobel zu verdanken, dass man nicht zur Pause schon komplett deklassiert war. Marco Reus verlängerte einen Freistoß von Dusan Tadic unglücklich mit dem Hinterkopf ins lange Ecke (11. Minute). Der Kapitän nahm „das Ding auf meine Kappe“. Daley Blind erhöhte mit einer schönen Direktabnahme aus 18 Metern auf 2:0 (25.). Ryan Gravenberch traf zudem noch den Pfosten (43.).

Auch nach dem Seitenwechsel ging es zunächst nur in Richtung BVB-Tor weiter, bis Haaland plötzlich nach einem langen Ball von Mats Hummels die Latte traf (48.). Mehr als ein kurzes Aufflackern war dies allerdings nicht.

Der niederländische Meister spielte wie im Rausch, kombinierte sich immer wieder über den ganzen Platz und kreierte Chance um Chance. Zunächst konnte Kobel die Vorentscheidung gegen Gravenberch noch verhindern (49.), dann machte Antony mit einem herrlichen Schlenzer ins lange Eck vorzeitig doch schon den Deckel drauf (57.).

Allerdings ließen die Gastgeber an diesem Abend einfach nicht locker, hatten Spaß am Fußball und ließen dem BVB nicht den Hauch einer Chance. Der ehemalige Frankfurter Tor-Büffel Sebastian Haller, der in den ersten beiden Champions-League-Partien sage und schreibe fünf Treffer erzielt hatte, wollte sich natürlich auch nicht lumpen lassen und baute durch seinen herrlichen Kopfball die Führung in der Torschützenliste der Königsklasse aus (72.). Nur fünf Minuten später vertändelte Haller völlig freistehend sogar das 5:0.

Unterlegen: Marco Reus (li.) im Zweikampf mit Amsterdams Lisandro Martínez. FOTO: BERND THISSEN/DPA

Rose war nach dem Abpfiff bedient: „Unsere Körpersprache nach dem 0:2 war, als ob es 0:4 steht und wir völlig raus sind aus dem Spiel. Wir haben zu viele einfache Fehler gemacht.“

› Spieler des Spiels: Besser als Noussair Mazraoui ablieferte, kann man als Rechtsverteidiger kaum spielen. Er gewann jeden Zweikampf, marschierte die Linie rauf und runter, leitete unzählige Angriffe mit tollen Pässen ein – Weltklasse!

Messi kehrt zurück

RB Leipzig führt in Paris, doch dann schlägt der Pariser Fußballgott gleich doppelt zu

VON TOM BACHMANN

PARIS. Die Superstars Lionel Messi und Kylian Mbappé haben das grandios kämpfende RB Leipzig in der Champions League entzaubert und dem deutschen Vizemeister die nächste Niederlage zugefügt. Ein zumindest fragwürdiger Foulelfmeter von Messi (74. Minute) sorgte im Prinzenpark für das 3:2 (1:1) für das Star-Ensemble von Paris Saint-Germain. Zuvor hatte der argentinische Superstar (67.) bereits den Ausgleich erzielt. Vor 48 000 Zuschauern hatten André Silva (28.) und Nordi Mukiele (57.) das Spiel überraschend zugunsten von Leipzig gedreht, nachdem PSG durch Mbappé (9.) früh in Führung gegangen war.

Acht Defensivspieler schickte Jesse Marsch auf den Platz, ließ die Feingeister Emil Forsberg, Kevin Kampl und Dominik Szoboszlai auf der Bank. Kämpfen, kratzen, beißen – und vorne sollten Christopher Nkunku und Silva für Unterhaltung sorgen. Doch zunächst setzte der für den verletzten Neymar aufgebotene Julian Draxler (7.) einen feinen Volley hauchdünn über das Tor. Leipzig spielte couragiert, machte PSG das Leben extrem schwer – und geriet trotzdem in Rückstand. Ausgerechnet der nicht gerade als Defensivmonster bekannte Messi eroberte am eigenen Strafraum den Ball gegen Silva, Paris konterte gnadenlos über Mbappé. Der pfeilschnelle Weltmeister drehte erst Leipzigs Abwehrboss Willi Orban ein, schickte dann Torwart Gulacsi in die falsche Ecke. Führung, Eruption im Parc des Princes.

Leipzig holte kurz Luft, befreite sich nach kurzer Auszeit. Marquinhos (25.) rettete vor dem einschussbereiten Lukas Klostermann, mal wieder Navas (27.) hielt einen Versuch von Silva. Doch dann zahlte sich das gnadenlose Pressing aus. Silva eroberte den Ball, der wurde von Nkunku auf den linken Flügel geschlagen. Von dort drosch Angeliño den Ball einmal quer durch den Pariser Strafraum, Silva hielt den Fuß hin.

Bis zur Pause lief es weiter nicht nach Drehbuch. Zwar wurde Paris gefährlich, wann immer Mbappé am Ball war. Dafür zeigte Messi einen unsichtbare Leistung. Und Leipzig hetzte weiter jedem Ball hinterher. Eine Eroberung nutzte Nkunku (41.) zu einem Konter, aber sein Schuss verfehlte das Tor um gut einen Meter.

Brachte die Wende: Lionel Messi bejubelt seinen Treffer zum 2:2 für Paris. FOTO: CHRISTOPHE ENA/AP

Nach dem Wechsel versuchten die Franzosen, Messi mehr in Szene zu setzen, während sich Leipzig um den eigenen Strafraum aufbaute. Und auf Konter lauerte. Bei einem packte erneut Angeliño die ganze lange Flanke von der linken Seite aus und fand dieses Mal Mukiele, der den Ball in den Winkel drosch.

Als es nach einer Überraschung aussah, war Messi schließlich da. Tyler Adams vertändelte den Ball in Bedrängnis, Mbappé nahm ihn auf und passte auf den argentinischen Weltstar. Mit Hilfe des Pfostens glich PSG aus. Und Leipzig verlor Nationalspieler Klostermann, der sich bei der Abwehraktion verletzte. Der eingewechselte Josko Gvardiol (72.) köpfte am Tor vorbei.

Auf der anderen Seite sorgte eine unbeholfene Aktion von Mohamed Simakan für Jubel im Stadion. Der Verteidiger schubste Mbappé unbeholfen im Strafraum um, Schiedsrichter Marco Guida aus Italien zeigte sofort auf den Punkt. Messi verwandelte den Elfer locker mit einem Panenka-Trick. In der Nachspielzeit hämmerte Mbappé noch einen Foulelfmeter über das Tor.

RB-Torschütze Silva: „Wir haben sehr viel gearbeitet, am Ende war es eine bittere Niederlage für uns. Und ich finde, dass es nicht verdient war, dass PSG heute gewonnen hat.“

CHAMPIONS LEAGUE

Gruppe A

FC Brügge – Manchester City 1:5
Paris SG – RB Leipzig 3:2

1. Paris St. Germain	3	6:3	7
2. Manchester City	3	11:6	6
3. FC Brügge	3	4:7	4
4. RB Leipzig	3	6:11	0

Gruppe B

Atletico Madrid – Liverpool 2:3
FC Porto – AC Mailand 1:0

1. FC Liverpool	3	11:5	9
2. Atletico Madrid	3	4:4	4
3. FC Porto	3	2:5	4
4. AC Mailand	3	3:6	0

Gruppe C

Besiktas – Lissabon 1:4
Amsterdam – Dortmund 4:0

1. Ajax Amsterdam	3	11:1	9
2. Bor. Dortmund	3	3:5	6
3. Sporting Lissabon	3	5:7	3
4. Besiktas Istanbul	3	2:8	0

Gruppe D

Donezk – Real Madrid 0:5
Inter Mailand – Tiraspol 3:1

1. Real Madrid	3	7:2	6
2. Sheriff Tiraspol	3	5:4	6
3. Inter Mailand	3	3:2	4
4. Schachtjor Donezk	3	0:7	1

Gruppe E

FC Barcelona – Kiew Mi., 18.45
Benf. Lissabon – FC Bayern Mi., 21.00

1. Bayern München	2	8:0	6
2. Benfica Lissabon	2	3:0	4
3. Dynamo Kiew	2	0:5	1
4. FC Barcelona	2	0:6	0

Gruppe F

Manchester U. – Bergamo Mi., 21.00
Bern – Villarreal Mi., 21.00

1. Atalanta Bergamo	2	3:2	4
2. Manchester Utd.	2	3:3	3
3. Young Boys Bern	2	2:2	3
4. FC Villarreal	2	3:4	1

Gruppe G

RB Salzburg – Wolfsburg Mi., 18.45
Lille – FC Sevilla Mi., 21.00

1. Red Bull Salzburg	2	3:2	4
2. FC Sevilla	2	2:2	2
3. VfL Wolfsburg	2	1:1	2
4. OSC Lille	2	1:2	1

Gruppe H

Chelsea – Malmö Mi., 21.00
St. Petersburg – Juv. Turin Mi., 21.00

1. Juventus Turin	2	4:0	6
2. Z. St. Petersburg	2	4:1	3
3. FC Chelsea	2	1:1	3
4. Malmö FF	2	0:7	0

Wolfsburg mit Sorgen in Salzburg

SALZBURG. Sportlich im Tief, der beste Stürmer mit dem Coronavirus infiziert: Statt in internationaler Festspielstimmung geht der VfL Wolfsburg mit reichlich Sorgen ins richtungsweisende Champions-League-Duell mit Gruppenspitzenreiter RB Salzburg an diesem Mittwoch (18.45 Uhr, DAZN). Beim Versuch, den Ligafrust nach zuletzt drei Niederlagen in Serie vergessen zu machen, kann Wout Weghorst wegen seines positiven Tests nur aus der Quarantäne zuschauen. VfL-Trainer Mark van Bommel sagte, dem Torjäger gehe es „den Umständen entsprechend gut“. Eine Option als Weghorst-Ersatz ist Lukas Nmecha.

SPORT IN ZAHLEN

Eishockey

DEL, 14. Spieltag
Ingolstadt – Krefeld 3:1, Wolfsburg – Nürnberg 2:3 n. P., Köln – Düsseldorf 1:6, Straubing – Iserlohn 6:2.

Handball

EHF European League, 1. Spieltag
Berlin – Toulouse 32:30, Velenje – Magdeburg 27:31, Lemgo – B. Lissabon 29:30.

SPORTNOTIZEN

TENNIS

Australian Open nur für Geimpfte?

BELGRAD. Tennisprofis ohne vollständige Corona-Impfung dürfen voraussichtlich nicht an den Australian Open teilnehmen. „Ich glaube nicht, dass ein ungeimpfter Tennisspieler ein Visum bekommen wird, um in dieses Land zu reisen“, sagte der Premierminister des Bundesstaates Victoria, Daniel Andrews, am Dienstag. „Dem Virus ist es egal, was ihr Tennis-Ranking ist oder wie viele Grand Slams sie gewonnen haben. Sie müssen geimpft sein, um sich selbst und andere zu schützen.“ Zuvor hatte Titelverteidiger Novak Djokovic wegen der zu erwartenden Restriktionen seine Teilnahme ebenso offengelassen wie die Frage, ob er geimpft ist.

FUSSBALL

Löw freut sich über Flick-Start

HANNOVER. Ex-Bundestrainer Joachim Löw hat sich positiv über die ersten Fußball-Länderspiele unter der Regie seines Nachfolgers Hansi Flick geäußert. „Ich freue mich für ihn. Ich freue mich für die Mannschaft“, sagte Löw am Dienstag beim TV-Sender Sky. „Sehr vielversprechend. Die Spiele waren gut. Gute Dynamik. Guter Geist in der Mannschaft. Auf jeden Fall ein guter Anfang.“ Flick, der von 2006 bis 2014 Löws Assistent gewesen war, hatte den Weltmeistercoach nach der Europameisterschaft im Sommer abgelöst. Das Nationalteam gewann die ersten fünf Spiele unter Flick und qualifizierte sich für die WM 2022 in Katar.

BAHNRAD

Meyer und Uibel scheiden aus

ROUBAIX. Die Bahnrad-Bundestrainer Detlef Uibel und Sven Meyer werden ihre Aufgaben nicht über das Jahresende fortführen. Das hat der Bund Deutscher Radfahrer (BDR) am Dienstag mitgeteilt. Meyer hatte zuvor erklärt, dass er seinen ausgelaufenen Vertrag als deutscher Ausdauer-Bundestrainer nicht verlängern und bei der anstehenden WM in Roubaix (20. bis 24. Oktober) nur noch aushelfen wird. „Ich konnte und wollte die Jungs nicht hängen lassen“, sagte der 36 Jahre alte Meyer. „Ich bin über 30 Jahre Bundestrainer. Es ist Zeit, Platz zu machen für neue Leute, die neue Impulse setzen“, sagte der 62-jährige Uibel in der BDR-Mitteilung.

HANDBALL

Auftaktsiege für SCM und Füchse

VELENJE/BERLIN. Der SC Magdeburg hat sein Auftaktspiel in der European League gewonnen. Der Titelverteidiger siegte am Dienstag beim slowenischen Meister RK Gorenje Velenje mit 31:27 (13:14). Lukas Mertens war mit sechs Treffern bester SCM-Werfer, für Velenje war Matic Verdinek mit acht Toren am erfolgreichsten. Parallel begannen auch die Füchse Berlin erfolgreich. Der Hauptstadtklub gewann vor 2268 Zuschauern in der Max-Schmeling-Halle gegen den französischen Vertreter Fenix Toulouse Handball mit 32:30 (15:12). Beste Berliner Werfer waren Lasse Andersson, Jacob Holm und Fabian Wiede mit je sieben Toren.

Der nächste Topstar? Benficas Darwin Nunez (rechts) bejubelt einen seiner beiden Treffer gegen den FC Barcelona. FOTO: DAVID RAMOS/GETTY

Das System Benfica

Bayerns heutiger Gegner Benfica Lissabon hat das Prinzip des Ausbildungsvereins perfektioniert und generiert mehr Geld als alle anderen

VON FYNN ENGELBRECHT-GREVE

LISSABON. 1,07 Milliarden Euro – diese gigantische Summe generierte Benfica Lissabon allein in den vergangenen zehn Jahren durch Verkäufe von Fußballern. Über eine Milliarde Euro an Transfereinnahmen, das gelang seit der Saison 2011/2012 mit dem FC Chelsea und Atlético Madrid weltweit nur zwei weiteren Klubs. Was den Gegner des FC Bayern in der Champions League (Mittwoch, 21 Uhr, DAZN) allerdings von den anderen beiden unterscheidet: Nur die Portugiesen konnten in diesem Zeitraum mit ihren Transfers einen Gewinn verzeichnen – und was für einen.

Während Atlético 111 Millionen Euro mehr ausgab, als der Klub einnahm, verbuchte Chelsea sogar ein Minus von 495 Mio. Euro (Quelle: Transfermarkt.de). Bei Benfica stehen den enormen Einnahmen derweil Ausgaben von rund 470 Millionen Euro gegenüber. 600 Millionen Euro beträgt damit das Transferplus in der vergangenen Dekade, was den portugiesischen Rekordmeister – gemessen an Transfers – zum mit Abstand profitabelsten Klub der Welt macht.

Das Prinzip des Ausbildungsvereins wurde in Lissabon perfektioniert. Die Spieler kommen aus dem eigenen Nachwuchs oder werden in jungen Jahren für wenig Geld eingekauft. Sie werden gefördert und entwickelt, um dann für ein Vielfaches des Einkaufspreises an die finanzstarken Topklubs aus Europa verkauft zu werden.

Die wichtigsten Bausteine dafür: die eigene Nachwuchsakademie und das perfektionierte Scoutingsystem. Neben Spielern aus dem Inland liegt der Fokus stark auf dem südamerikanischen Raum. Die portugiesische Sprache ist dabei ein Wettbewerbsvorteil. Für Brasilianer ist es die Muttersprache, aber auch Menschen aus spanischsprachigen Ländern verstehen viel. Es erleichtert den Jugendlichen fernab der Heimat die Eingewöhnung in der neuen Umgebung. Das Herzstück im System Benfica ist die hochmoderne Akademie. Die meisten Jugendtrainer arbeiten seit mehr als zehn Jahren für den Klub, haben Ausrichtung und Philosophie verinnerlicht.

Paradebeispiel des Geschäftsmodells der Portugiesen: Joao Felix. Im Alter von 15 Jahren kam er 2015 vom FC Porto, vier Jahre später schlug Atlético Madrid zu – für 127 Millionen Euro. Rekordverkauf von Benfica und bis heute der fünftteuerste Transfer aller Zeiten.

Nahezu jeder große Klub bediente sich schon bei Benfica: Von Manchester City gab es allein in den vergangenen vier Jahren insgesamt 108 Millionen Euro für Ederson und Ruben Dias. Nur zwei von vielen Stars mit einer Vergangenheit in Lissabon: Angel di Maria, Axel Witsel, David Luiz, Luka Jovic, Jan Oblak, Bernardo Silva. Auch der FC Bayern gehörte zu den Kunden. 2016 kauften die Münchener Toptalent Renato Sanches für 35 Millionen Euro. Der Mittelfeldspieler, nun bei OSC Lille unter Vertrag, hatte zuvor bei Benfica alle Jugendteams durchlaufen.

Die nächsten Kandidaten für millionenschwere Verkäufe bringen sich schon wieder in Stellung. Darwin Nunez, 22-jähriger Uruguayer, schoss in den ersten acht Pflichtspielen der Saison sechs Tore, traf beim 3:0-Sieg in der Champions League gegen den FC Barcelona doppelt.

Der wirtschaftliche Erfolg hat jedoch auch eine Kehrseite. Im Europapokal läuft Benfica der Konkurrenz seit Jahren hinterher. Der letzte internationale Titel datiert aus dem Jahr 1962 im Europapokal der Landesmeister. Seitdem bestimmten andere Vereine das Geschehen – nicht selten mithilfe ehemaliger Spieler von Benfica Lissabon.

Das Projekt Eigenwerbung

Deutschlands Basketballstar Dennis Schröder steht nach einem schwierigen Jahr vor einem Neustart in der NBA

VON MAXIMILIAN HAUPT

BOSTON. Im Grunde hat Deutschlands bester Basketballprofi vor dem Saisonstart in der NBA gar keine andere Chance: Dennis Schröder muss die Entwicklungen der vergangenen Monate positiv sehen und nach vorn schauen. Im Millionenpoker mit den Los Angeles Lakers verzockte er sich komplett. Wegen unlösbarer Versicherungsfragen verpasste er die Olympiateilnahme mit dem deutschen Team in Tokio.

Bei den Boston Celtics spielt er zwar wieder bei einem der beiden Rekordmeister der NBA (auch die Lakers haben 17 Titel), aber eben auch für ein Team im Umbruch, ohne echte Chance auf die Meisterschaft und für ein vergleichsweise bescheidenes Jahresgehalt von 6 Millionen US-Dollar. Bescheiden in Relation zu den 84 Millionen für vier Jahre, die die Lakers dem Vernehmen nach noch im Frühjahr zu zahlen bereit waren.

„Ich bin 28 Jahre alt und werde noch lange Zeit in der NBA spielen. Geld ist nicht alles“, sagte er. Der Vertrag in Boston läuft nun erst mal nur für diese eine Saison, und Schröders Rechnung könnte in etwa so gehen: bei den Celtics überzeugen, wieder so begehrt werden wie in seinem starken letzten Jahr bei den Oklahoma City Thunder und dann als ablösefreier Profi bei einem NBA-Team unterschreiben, bei dem das Gesamtpaket passt – sportlich, finanziell und für die Familie. Mit dem Spiel bei den New York Knicks in der deutschen Nacht zum Donnerstag soll der Neustart gelingen.

Damit das klappt, versuchte er diese Geschichte mit dem

Zug zum Korb: Dennis Schröder (l.), Point Guard der Boston Celtics. FOTO: CHARLES KRUPA/DPA

Vertrag bei den Lakers ein für alle Mal zu beenden. In einem Social-Media-Beitrag zu seinem 28. Geburtstag forderte er seine Fans im September zu den besten Witzen auf. „Ich mache das EIN Mal!“, schrieb er. „Es ist mein Geburtstag. Also lasst es uns hinter uns bringen und dann zur Tagesordnung übergehen.“

Aus Beobachterperspektive war es ziemlich erstaunlich zu sehen, dass Schröder darauf verzichtete, weiter an der Seite von Superstar LeBron James und Anthony Davis in einer Stadt am Meer mit schönem Wetter zu spielen und ein fürstliches Jahresgehalt zu kassieren. Als er sich in Boston vorstellte, verwies er aber auch darauf, dass er besagten Vertrag tatsächlich nie wirklich vor sich liegen hatte. Die sportliche Chemie mit den beiden Alphatieren der Lakers war wohl auch einfach nicht da.

„Es ist natürlich schwierig, wenn du mit zwei der besten Spieler der Welt spielst, dein eigenes Spiel zu bringen“, erzählte er dem Portal „The Athletic“ vor Kurzem. Manchmal passe das eigene Spiel einfach nicht zu einer Organisation oder zu einem anderen Spieler. „Und das meine ich nicht negativ in Bezug auf einen Spieler.“ Die Zweifel jedenfalls waren groß genug – und lange wohl auch der Glaube, dass es genug andere Teams in der NBA gibt, die bereit sind, tief in die Tasche zu greifen für seine Dienste.

Das aber entpuppte sich als krasse Fehleinschätzung, und so kamen nach und nach auch Mannschaften mit weniger finanziellem Spielraum ins Rennen – das wiederum erkannte Schröders langjähriger Teamkollege bei den Atlanta Hawks und den Oklahoma City Thunder: Al Horford. Der meldete sich via Instagram bei seinem ehemaligen Mitspieler und schlug ein Gespräch über die Celtics vor. „Einer der großen Gründe, warum ich mich für die Celtics entschieden habe, ist er“, erzählte Schröder „The Athletic“ über den 35 Jahre alten Routinier.

#GABFAF

Dorfklub mit gelassener Selbstironie

VON TIMM OTTENBERG

ALTENGAMME. „Kühe, Schweine, Dorfvereine“: Der SV Altengamme aus Hamburg macht mit seinem selbstironischen Motto auf sich aufmerksam. Der Landesligist vermarktet sich als Dorfklub. „Wir sehen uns selbst als das ‚gallische Dorf' des Hamburger Amateurfußballs“, sagt Philipp Mohr, Abteilungsleiter für Herrenfußball im Verein.

Bei dem kleinen Verein aus den Vier- und Marschlanden im Osten Hamburgs gibt es keine Prämien oder Gehälter. „Wir versuchen den finanzstarken Vereinen mit Zusammenhalt, Gemeinschaft und Freundschaft entgegenzuhalten“, sagt Mohr. Einen anderen Weg geht der Klub auch bei seinem Vereinsmotto, das die abwertenden Bemerkungen von Gegenspielern aufnimmt. „Von diesen werden wir in hitzigen Situationen oft als ‚Bauern' bezeichnet“, sagt Mohr. Der Platz des Vereins liegt inmitten von bewirtschafteten Feldern. „Man darf sich nicht immer zu ernst nehmen, deswegen haben wir uns für dieses Motto entschieden“, sagt Mohr.

Dass der Verein sehr stolz auf sein Motto ist, zeigt sich auch auf der Bande des Hauptplatzes. Wo man bei vielen Vereinen an der Mittellinie den Stadionnamen findet, hat der Klub eine Bande angebracht, welche ebenfalls mit dem Schriftzug „Kühe, Schweine, Dorfvereine“ versehen ist. Auch vor und nach den Spielen nutzt der SVA sein außergewöhnliches Motto als Schlachtruf.

Die Reaktionen sind durchweg positiv. Intern komme der Slogan sehr gut an: „Viele Mitglieder finden den Spruch sehr cool“, erzählt Mohr. Negative Stimmen habe es bisher weder intern noch von außen gegeben. Auch die Landwirte der umliegenden Betriebe würden das Motto begrüßen und sich nicht angegriffen fühlen.

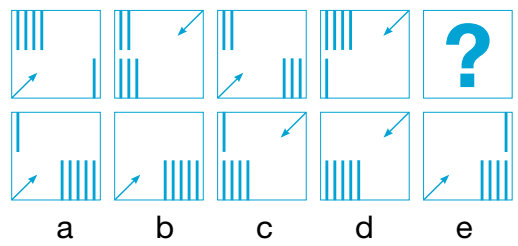
KREUZWORTRÄTSEL

Lösen Sie unser tägliches Kreuzworträtsel. Römischer Gott mit 4 Buchstaben? Sinnesorgan mit 3 Buchstaben? Für Sie kein Problem? Dann sind Sie bei unserem täglichen Kreuzworträtsel genau richtig. Viel Spaß!

landschaftlich: Kleister		Naschwerk, Konfekt	Kfz-Z. Bad Hersfeld / it. Name von Rom		eingelegter junger Hering	sorgfältig, genau			Viehhüter (poet.)	Getreideart, Dinkel		Kfz-Z. Bitterfeld		Hauptstadt v. Belarus	Kfz-Z. Zell (Mosel)		franz.: Meer / Preisgrenze (engl.)	Schutzhügel an der fries. Küste		heizen		Staat in Vorderasien
Kleidung nach dem Skifahren									regional: Gebäck, großer Zopf									Frisur, Krauskopf (Kurzw.)				
Nichtamateur (Kurzwort)						Teil von Vogelhälsen						nicht diese oder jene		Staat in Ostafrika / indische Lehre		6						bayer.: Jahrmarkt, Messe
			7	Klang, Ton / abwärts, hinunter					dt. Unternehmer (Robert) † 1942		Zufluchtsort					Fremdenheim		Entdeckung / berühmt, renommiert				
flutet die E-Mail-Inbox	Staat, Gebiet / Sprung (Reiten)					36. US-Präsident (Lyndon B.) † 1973		leer, unausgefüllt							ugs.: Wirtshaus / Stadtteil Münchens						Hautknötchen (Med.)	
			beherrscht, vorbereitet		Spitzenrüsche (frz.)						Kfz-Z. Miltenberg		Vorname d. Garbo † / leichtes Beiboot						Kfz-Z. Rheinl.-Pfalz (Landtag) / Heizstoff			
Wintersportgerät / Offerte								Zeichen für Selen		ugs.: äußerst gefragt							Teil des Jahres					4
					Getreideart		Schiedsrichter (Kurzw.)							Laubbaum, Ölbaumgewächs						Schlaginstrument		Radmittelstück
Sportsprache: Tempo		Sehnsucht nach der Fremde				2				ital.: Hülsenfrüchte							als Nori eine Sushizutat (Mz.) / Feier, Party					
							vernebelte Flüssigkeit								Unsichtbarsein (Fernsehen)				Stadionwelle: La ... / niederl.: eins			
Oper von Mozart: „... Hochzeit“		Gebälkträger (Bauwesen)		Kfz-Z. St. Goar																	Dach der Mundhöhle	
Schichtnudelauflauf														Muskeln massieren	Staat der USA		Ackergerät / Angehör. e. Reitervolkes					
				Hautausschlag		Musikzeichen													Schuhmacherwerkzeug		Überbleibsel	
Pechkohle, Gagat	Kfz-Z. Mosbach		lateinisch: im Jahre											wagemutig, beherzt		Kfz-Z. Norden		Kfz-Z. Aurich		5		
Knocheninneres		1			Zeichen f. Osmium / Zeichen für Arsen									Vermutung, Meinung								
			Nordatlantikpakt (Kurzw.)															frz. Mehrzahlartikel				
russ. Strom / ugs.: Flegel					3			Lösungswort	1	2	3	4	5	6	7	Lautstärkeeinheit	Monarch oder dessen Stellvertreter					

Kleine Knobelei

Welches Feld der unteren Reihe ist die logische Fortsetzung der oberen?



Lösung: b
Der Pfeil wechselt seine Position von links unten nach rechts oben. Die Stäbchen von links oben nach links unten und wieder nach links oben usw. werden eines weniger und von rechts unten nach links oben und wieder nach rechts unten eines mehr.

s2317-3_42

AUS ZAHLEN WERDEN BUCHSTABEN

Die Zahlen sind durch Buchstaben zu ersetzen. Gleiche Zahlen bedeuten gleiche Buchstaben. Als Starthilfe haben wir ein Wort vorgegeben.

14	19	16	16	4	19	6	3	4		19	17	10	1 C	2		19	16	10	5	10	10
4	18	9	5	17		5		12	19	10	19		2 H	12	16	13		5	16	15	19
18	17		14	12	16	18	13	4	19		10	19	3 I	17		13	5	16	13	12	19
19	3	6	19		12		5	4	9	10	17		4 N		10	20	16	17		19	
16	4	5		16	12	6	14	19		5		2	5 A	10	17		16	12	17	17	5
16		15	12	19	10	3	19		5	18	16	5		17	5	8	17		5	17	16
19	16	15	2	3		14	16	19	3	4		4	12	5	2		5	13	15	19	16
6	18	19	13	15	8	19	4		10	5	4	11		7	16	12	9		15	6	19

zk2208-2_42

1	2	3	4	5	6	7
C	H	I	N	A		

8	9	10	11	12	13	14

15	16	17	18	19	20	21
						❄

22	23	24	25	26
❄	❄	❄	❄	❄

SUDOKUS

Die Diagramme sind mit den Zahlen von 1 bis 9 aufzufüllen. Jede Zahl darf in jeder Zeile, jeder Spalte und jedem 3-x-3-Feld nur einmal vorkommen.

LEICHT

			6		7			
6	7						1	4
					8	2		7
2	8			1	5	9		3
		5		9		1		
7		1	2	8			4	5
4		9	5					
8	2						9	1
			8		9			

MITTEL

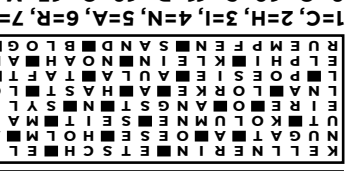
	3					9		1
9			3			5	8	
				4	8		7	
		6		3				4
	1			2			9	
7				9		3		
	2		1	8				
	7	5			2			9
4		9					6	

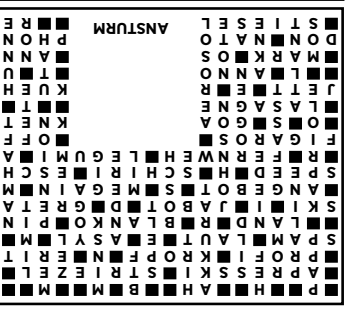
Auflösungen

4	8	9	5	7	3	1	6	2
1	7	5	4	6	2	8	3	9
6	2	3	1	8	9	4	5	7
7	5	4	6	9	1	3	2	8
3	1	8	7	2	4	6	9	5
2	9	6	8	3	5	7	1	4
5	6	1	9	4	8	2	7	3
9	4	2	3	1	7	5	8	6
8	3	7	2	5	6	9	4	1

5	1	3	8	7	9	4	2	6
8	2	7	3	6	4	5	9	1
4	6	9	5	2	1	7	3	8
7	9	1	2	8	3	6	4	5
3	4	5	7	9	6	1	8	2
2	8	6	4	1	5	9	7	3
9	5	4	1	3	8	2	6	7
6	7	8	9	5	2	3	1	4
1	3	2	6	4	7	8	5	9

1=C, 2=H, 3=I, 4=N, 5=A, 6=R, 7=B, 8=F, 9=G, 10=S, 11=D, 12=O, 13=M, 14=K, 15=P, 16=L, 17=T, 18=U, 19=E, 20=Y





♈ Widder 21.3. – 20.4.
Systematisches Vorgehen hilft Ihnen, zu jedem Zeitpunkt den Überblick zu haben. Somit bleibt es in allen Bereichen ziemlich entspannt.

♉ Stier 21.4. – 20.5.
In einer Angelegenheit steht dem erfolgreichen Verlauf nichts mehr im Weg. Es kann sogar mit Unterstützung gerechnet werden.

♊ Zwillinge 21.5. – 21.6.
Ihr Leben verläuft jetzt in geregelten Bahnen. Seien Sie offen für alles Neue. Sie verfügen über genügend Selbstvertrauen und Energie.

♋ Krebs 22.6. – 22.7.
Mit Ihrer Selbstsicherheit können Sie nicht jeden Mitmenschen täuschen. Fehler dürfen auch von Ihnen ruhig einmal eingestanden werden.

♌ Löwe 23.7. – 23.8.
Sie können richtig ehrgeizig sein, wenn es um Ihre Wünsche geht. Gedrosseltes Tempo wird Sie jedoch auch zum Ziel Ihrer Träume führen.

♍ Jungfrau 24.8. – 23.9.
Lassen Sie sich von Freunden mitreißen oder sich einfach einmal so richtig treiben. Nicht jeder Tag muss minutiös durchgeplant werden.

♎ Waage 24.9. – 23.10.
Mit einer guten Portion Optimismus und Willenskraft meistern Sie heute so manch kritische Situation. Das stärkt das Selbstbewusstsein.

♏ Skorpion 24.10. – 22.11.
Ein Anliegen, das Sie besonders beschäftigt, kann zur Sprache gebracht werden. Beweisen Sie bei einem Projekt noch mehr Beständigkeit.

♐ Schütze 23.11. – 21.12.
Heute reagieren Sie sehr sensibel. Versuchen Sie, sich Kritik nicht so sehr zu Herzen zu nehmen, sondern nur auf die Fakten zu achten.

♑ Steinbock 22.12. – 20.1.
Endlich geben Sie der Leichtigkeit des Seins wieder die Chance, in Ihr Leben zu treten. Man sieht es Ihnen an, dass es Ihnen gut geht.

♒ Wassermann 21.1. – 19.2.
Hüten Sie sich vor allzu energischem Vorgehen, zu leicht könnte dabei Porzellan zerschlagen werden. Eine Situation wird etwas verkannt.

♓ Fische 20.2. – 20.3.
Am liebsten lassen Sie ein Hintertürchen offen: Nur keine verbindlichen Zusagen machen, es könnte sich ja noch etwas Besseres ergeben!

IMMOBILIENMARKT

von WÜLFING IMMOBILIEN

Grömitz...

Traumhaftes EFH in Strandnähe, 160 m², 800 m² Grdst., 6 Zi., offene EBK, Kamin, Winterg., Gä.-WC, SZ mit En-suite-Vollbad, Pool, Grg., Bj. 1990, Energieausweis in Erstellung, KP: 1.450.000,-€

Haus in Toplage Lübecks ges.!

Solventer Hamburger Unternehmer sucht für seine Frau, deren zwei Kinder und sich eine charmante Immobilie mit min. 5 Zimmern und ab 180 m² Wfl. in bevorzugter Lage Lübecks. Bis 2,5 Mio. €.

Wahmstraße 26 · Tel. 0451-8009410
www.von-wuelfing-immobilien.de

410690501_011021

IMMOBILIENVERKAUF

EIGENTUMSWOHNUNGEN

Barrierefreie 3 Zi-Whg, Lübeck, zentr. gelegen, EG, 96 m², mit Terrasse und Tiefgarage, ge für Haus mit Garten im Gegenzug gesucht. **Zuschr. an Z 14 120 705**

HÄUSER

DHH in Scharbeutz, 148 m², 7 Zimmer, gute Nahverkehrsanb., fußl. alles erreichb., GRD 350 m², Energieausweis vorh., Öl-Hzg., Garage, 3 Stellpl., mit Wohnrecht 1 Zi., von Privat an Privat, Objekt komplett frei! ☎ **(0451) 881 90 29**

EFH in Pönitz, BJ 1965, 110m² Wohnfläche, 700m² Grundstück, 425.000€, von privat zu verkaufen. Zuschr. an Z 14 121 377

ANDERE IMMOBILIENANGEBOTE

Kleiner Kiosk
mit Lotto-Annahmest. u. Paket-Shop in der Innenstadt abzugeben.
☎ 015 20 / 5 69 04 20

412093901_011021

IMMOBILIENKAUFGESUCHE

EIGENTUMSWOHNUNGEN

SUCHEN dringend 2 Zimmer ETW f. Hausverkäufer, in Stockelsdorf, Lübeck oder Bad Schwartau. immo-nehlsen.de HL ☎ 2 77 77

412067001_011021

HÄUSER

500.000,- Euro solventes Ehepaar sucht Haus / Grundstück (Zustand egal), strandnah an Ostsee bis 500m Entfernung als Erholungs- u. späterem Altersruhesitz. Angebote senden Sie uns gern an: **mail@cc-posten.eu** oder telefonisch **0171/7565361**. Mit freundlichen Grüßen, Jörg Tiedemann

Handwerker sucht altes Haus zum renovieren. Ohne Makler ☎ (0 1525) 7451749

IMMOBILIENKAUFGESUCHE

HÄUSER

Suchen DHH oder Reihenhaus auch zum renovieren in HL/Umgebung Wir freuen uns auf Ihren Anruf immo-nehlsen.de HL ☎ 2 77 77

412066401_011021

Wir suchen für Handwerker ein Siedlungs- oder ½ Haus m. Garten in Lübeck und Umgebung, bar. immo-nehlsen.de HL ☎ 2 77 77

412067401_011021

ANLAGEOBJEKTE

Wohnen bleiben!
Kaufpreis kassieren!
Ärztin kauft bewohnte Immobilien sofort oder später. Evtl. Hotel/Garni, Eigentümer Angebote angenehm.
☎ **0176 / 877 91 087**

MIETANGEBOTE

1 ZIMMER / APPARTEMENT

1 Zimmerwohnung zu vermieten
möbl, 1. Stock, Küche, DB, sonn. Hof, 1 Pers., ab Jan., 350,-€ + NK, Nähe Drägerpark, Zuschr. an AL4114329

411432901_011021

1-Zimmer Appartement auf Zeit zu vermieten
30qm, Balkon, 430 Euro warm Anfragen unter 0451 58544753

412132701_011021

1 Zimmer in Reinfeld, 8 km von Lübeck, zu verm. ☎ **(04 533) 2346**

2 ZIMMER

Nähe Ratekau, gemütl. 2-Zi-Whg., möbliert, bis April frei, WM 500€ ☎ **04504/4215**

Lübeck Marli
Schöne 2 Zi Woh. 68 m² im 2.OG, DB EBK BLK zum 1.12.21 frei 3 Min. zum Drägerpark 695 € Kalt + 165 € NK + KT. ☎ 0163 1 79 03 79

412035601_011021

MIETANGEBOTE

2 ZIMMER

Verm. in HL helle 2-Zi.-Whg., ca. 50 m², Altbau, EG, renov., DB, Fahrr.-Keller, ruh. Lage, citynah, Bhf./AB gut angebunden, evtl. ab 01.11.21. KM 440 € + 60 € NK. ☎ **0172/8315204 o. 08051/7985**

3 ZIMMER

HL-St. Gertrud
3-Zi.-Kft.-Whg., 80m², 2-Fam.-Hs., Nh. Wakenitz, 690,- KM + NK + MS, an solv. 1-2 Pers. Zuschr. an AL4120262

412026201_011021

3 Zi-Whg., 80m², 3. Etage, Balkon, EBK in St. Jürgen (Kalkbrennerstr.) WM 800,-€ + MS € 1.600 frei ab 01.01.22 (evtl. früher) **Tel. 0451/4005991**

Scharbeutz/Gleschendorf, Neub., 3 Zi.- Whg, 72 m², OG, VB, HWR, off. EBK mit allen Geräten, FB-Hzg., PKW-Stell., Rollä., KM 1.000€+NK+MS. ☎ **0162 / 706 5101**

Stadtwohnung Brolingplatz
sonnige 3 Zi. Whg., 1. Et. san. Altbau, 67 m², gepfl. Ausst., V-Bad, EBK, Teppb., v.priv. z.verm. 499 € / NK / MS Tel.: **0451/24936** oder **0172/6778092**

Gelegenheitsanzeigen, die schriftlich aufgegeben werden, können im Lastschriftverfahren bezahlt werden. Bitte geben Sie bei Aufgabe Ihrer Anzeige gleichzeitig Ihre Kontonummer und – wenn möglich – auch die Bankleitzahl Ihres Geldinstitutes (Sparkasse, Bank oder Postbank) an. Der Rechnungsbetrag wird einige Tage nach Erscheinen der Anzeige von Ihrem Konto abgebucht. Ihren schriftlichen Auftrag adressieren Sie bitte an: **Lübecker Nachrichten, Anzeigen-Service, 23543 Lübeck**

HÄUSER

Moin! Wir suchen einen entspannten Nachbarn. 1,2,3 für ein Hinterhaus m. Garten zur Miete. Tel.: 045027774721 (17:00-19:00) Wir freuen uns über deinen Anruf.

GARAGEN / EINSTELLPLÄTZE

Hallenstellplätze frei für Saisoneinsteller in Kastorf, z.B. Oldtimer ☎ **04508/1210**

MIETGESUCHE

WOHNUNGEN

Akademiker-Ehepaar (ü50),
in Festanstellung, ohne Tiere, sucht 2,5-3-Zi-Whg, 70-80 qm mit Stellpl. im südl. HL zum 15.11. o. später
☎ 0 51 1. 27 94 99 40

412134201_011021

Beamtin (NR, keine Haustiere) sucht helle, gepflegte ca. 3 Zimmer-Whg. mit EBK, Balkon/ Garten in ruhiger Lage - ab sofort oder später, gerne St. Jürgen, St. Gertrud od. Innenstadt. **Zuschr. an Z 14 112 840**

Architektenpaar (27 u. 30, NR)
sucht Whg ab 2,5 Zi. und 70qm in HL Altstadt oder Wakenitzviertel mit Balkon o. Terrasse bis 1000€ warm, ab 01.01. o. 01.02.22 ☎ 0 176 61 31 75 05

411696301_011021

Suche 1-Zi.-Whg. o. WG Tel.: 01743644207

Wir, solventes Ehepaar (33/39, Beamtin/IT-Berater)
kinderlos, keine Haustiere suchen Whg. ab 3 Zi./ ab 80qm mit Balkon od. Terrasse in HL. Wir freuen uns auf Ihre Angebote. ☎ 0 45 1 30 48 99 53

412134301_011021

GÄRTEN / WOCHENENDHÄUSER

Schrebergarten im Herrendamm aus Altersgründen günstig abzugeben, 450m², 280,-€ . **Tel. 0177/3952895**

KRAFTFAHRZEUGMARKT

KFZ GESUCHE

PKW KAUFGESUCHE

AUTO ADAM kauft
fast jeden Pkw & Lkw
auch defekt, Unfall-/Totalschaden
Sofort Bargeld, prompte Abmeldung u. Abholung
24-Std.-Tel.-Service, auch sonntags
Rufen Sie an,
☎ **04 51 / 57010**
HL, Roggenhorster Straße 13
www.AUTO-ADAM.de

405199801_011021

Haben-Sie-ein-eingestaubtes-Auto-in-der-Garage-und-möchten-es-in-gute-Hände-geben,-dann-rufen-Sie-mich-gerne-an
TS Classics - Inh. Thorsten Splieth
Scharbeutzer Str. 21, 23684 Scharbeutz
www.ts-classics.de
Tel. 04524-7064222 oder 0172-2426060

Kaufe--Ihr-altes-gepfl.-Garagenfahrzeug nur mit geringen Kilometern (max.-90-tkm) Barzahlung Abholung & Abmeldung
TS Classics - Inh. Thorsten Splieth
Scharbeutzer Str. 21, 23684 Scharbeutz
www.ts-classics.de
Tel. 04524-7064222 oder 0172-2426060

Kaufe-Oldtimer-in-gepflegtem-Zustand… Seriöse Barabwicklung/Hausbesuche
TS Classics - Inh. Thorsten Splieth
Scharbeutzer Str. 21, 23684 Scharbeutz
www.ts-classics.de
Tel. 04524-7064222 oder 0172-2426060

Kaufe-Youngtimer-in-gepflegtem-Zustand Seriöse Barabwicklung/Hausbesuche
TS Classics - Inh. Thorsten Splieth
Scharbeutzer Str. 21, 23684 Scharbeutz
www.ts-classics.de
Tel. 04524-7064222 oder 0172-2426060

WOHNMOBILE / -WAGEN

Camper sucht Wohnmobil / -wagen von Privat. ☎ 0170/1050700

Wir kaufen
Wohnmobile + Wohnwagen
03944-36160
www.wm-aw.de Fa.

406089901_011021

KFZ ANGEBOTE

FIAT

500 1.0 Mild Hybrid Lounge, 1.100 km, EZ 02/21, 51 kW, Klimaautomatik, Navi, Parksens. hi., Alu, Bluetooth, MwSt, 12.990 €
Auto Hagen, Markus Hagen e.K.,
Eutiner Str. 47, 23730 Neustadt,
☎ **04561 / 178 90,www.auto-hagen-neustadt.de**

FORD

FIESTA 1.2 Ambiente, 113.220 km, EZ 11/11, 44 kW, Klimaanlage, SHZ, beheizb. Frontscheibe, GJR, ISOFIX, BC, 5.900 €
Auto Hagen, Markus Hagen e.K.,
Eutiner Str. 47, 23730 Neustadt,
☎ **04561 / 178 90,www.auto-hagen-neustadt.de**

Focus 1,6 TDCi 251300km an Privat zuverkaufen. VHB 2290€, Tel 01786030101 ab 17:00 Uhr

KUGA 1.5 EcoBoost Titanium, 71.740 km, EZ 10/15, 110 kW, Klimaautom., Navi, RF-Kam., SHZ, Sportsi., Alu, Temp, 14.900 €
Auto Hagen, Markus Hagen e.K.,
Eutiner Str. 47, 23730 Neustadt,
☎ **04561 / 178 90,www.auto-hagen-neustadt.de**

KUGA 2.0 TDCi 4x4 Titanium AT, EZ 08/15, 43.290 km, 110 kW, Klima-AT, Navi, Teilleder, SHZ, GJR, Parksens. hi., 16.490 €
Auto Hagen, Markus Hagen e.K.,
Eutiner Str. 47, 23730 Neustadt,
☎ **04561 / 178 90,www.auto-hagen-neustadt.de**

HYUNDAI

iX20 1.6 blue Space, 6.750 km, EZ 05/19, 92 kW, Navi+RF-Kam. (nachgerüstet), Klima, SHZ, 8-fach bereift, Alu, 14.900 €
Auto Hagen, Markus Hagen e.K.,
Eutiner Str. 47, 23730 Neustadt,
☎ **04561 / 178 90,www.auto-hagen-neustadt.de**

MERCEDES

C 200 T Avantgarde Autom., 70.100 km, EZ 03/11, 135 kW, Klima-AT, SHZ, Parksensoren, Bi-Xenon, AHK, Alu, GJR, 15.900 €
Auto Hagen, Markus Hagen e.K.,
Eutiner Str. 47, 23730 Neustadt,
☎ **04561 / 178 90,www.auto-hagen-neustadt.de**

NISSAN

22 AKTUELLE GEBRAUCHTWAGEN ZU ATTRAKTIVEN PREISEN BEI AUTO HAGEN!
Auto Hagen, Markus Hagen e.K.,
Eutiner Str. 47, 23730 Neustadt,
☎ **04561 / 178 90,www.auto-hagen-neustadt.de**

CUBE 1.6, 92.250 km, EZ 08/10, 81 kW, Klimaautomatik, Navi, PGD, Rückfahrkamera, MFL, GJR, Alu, Tempomat, 6.900 €
Auto Hagen, Markus Hagen e.K.,
Eutiner Str. 47, 23730 Neustadt,
☎ **04561 / 178 90,www.auto-hagen-neustadt.de**

NISSAN

MICRA 1.0 N-Way Automatik, 5.500 km, EZ 04/21, 68 kW, Klimaautomatik, Navi, Parksens. hi., SHZ, Tempomat, MwSt 17.390 €
Auto Hagen, Markus Hagen e.K.,
Eutiner Str. 47, 23730 Neustadt,
☎ **04561 / 178 90,www.auto-hagen-neustadt.de**

PULSAR 1.2 N-Vision Automatik, 10.530 km, EZ 03/17, 85 kW, Klimaautomatik, Navi, 360°-Kam., Teilleder, SHZ, 14.500 €
Auto Hagen, Markus Hagen e.K.,
Eutiner Str. 47, 23730 Neustadt,
☎ **04561 / 178 90,www.auto-hagen-neustadt.de**

QASHQAI 1.2 Acenta Automatik, EZ 06/15, 93.025 km, 85 kW, Klima-AT, Navi, Parksens. v+h, SHZ, Alu, Winterräder, 13.900 €
Auto Hagen, Markus Hagen e.K.,
Eutiner Str. 47, 23730 Neustadt,
☎ **04561 / 178 90,www.auto-hagen-neustadt.de**

QASHQAI 1.2 N-Connecta, 45.000 km, EZ 08/18, 85 kW, Klima-AT, Navi, RF-Kamera, SHZ, beheizb. Frontscheibe, 17.900 €
Auto Hagen, Markus Hagen e.K.,
Eutiner Str. 47, 23730 Neustadt,
☎ **04561 / 178 90,www.auto-hagen-neustadt.de**

QASHQAI 1.2 N-Connecta, 55.200 km, EZ 08/17, 85 kW, Klimaautomatik, Navi, SHZ, 360°-Kamera, Bluetooth, PDC, 16.900 €
Auto Hagen, Markus Hagen e.K.,
Eutiner Str. 47, 23730 Neustadt,
☎ **04561 / 178 90,www.auto-hagen-neustadt.de**

QASHQAI 1.2 N-Connecta, 64.500 km, EZ 08/17, 85 kW, Klimaautom., Navi, RF-Kamera, SHZ, Standheizung, Alu, 15.900 €
Auto Hagen, Markus Hagen e.K.,
Eutiner Str. 47, 23730 Neustadt,
☎ **04561 / 178 90,www.auto-hagen-neustadt.de**

QASHQAI 1.6 N-Connecta, 24.865 km, EZ 11/17, 120 kW, Klimaautom., Navi, 360°-Kam., SHZ, GJR auf Alu, AHK, 18.900 €
Auto Hagen, Markus Hagen e.K.,
Eutiner Str. 47, 23730 Neustadt,
☎ **04561 / 178 90,www.auto-hagen-neustadt.de**

QASHQAI 1.6 Tekna+, 26.110 km, EZ 07/17, 120 kW, Leder, Klima-AT, Navi, Panorama-GD, 360°-Kam., SHZ, BOSE, GJR, 19.900€
Auto Hagen, Markus Hagen e.K.,
Eutiner Str. 47, 23730 Neustadt,
☎ **04561 / 178 90,www.auto-hagen-neustadt.de**

QASHQAI 2.0 360°, 71.730 km, EZ 12/13, 104 kW, Klima-AT, Navi, 360°-Kam., Teilleder, AHK, Panorama-GD, GJR, 11.900 €
Auto Hagen, Markus Hagen e.K.,
Eutiner Str. 47, 23730 Neustadt,
☎ **04561 / 178 90,www.auto-hagen-neustadt.de**

QASHQAI 2.0 Acenta Autom., 139.185 km, EZ 01/12, 104 kW, Klimaautom., Parksens. hi., Panorama-GD, GJR, Alu, 9.900 €
Auto Hagen, Markus Hagen e.K.,
Eutiner Str. 47, 23730 Neustadt,
☎ **04561 / 178 90,www.auto-hagen-neustadt.de**

QASHQAI 2.0 I-Way, 83.510 km, EZ 03/11, 104 kW, Klimaautomatik, Navi, Rückfahrkam., Panorama-GD, Temp, Alu, 9.900 €
Auto Hagen, Markus Hagen e.K.,
Eutiner Str. 47, 23730 Neustadt,
☎ **04561 / 178 90,www.auto-hagen-neustadt.de**

X-TRAIL 1.6 dCi Acenta Automatik, 84.500 km, EZ 09/18, 96 kW, Klimaautom., Navi, 360°-Kamera, SHZ, Alu, MwSt, 23.900 €
Auto Hagen, Markus Hagen e.K.,
Eutiner Str. 47, 23730 Neustadt,
☎ **04561 / 178 90,www.auto-hagen-neustadt.de**

X-TRAIL 2.0 dCi 4x4 Tekna Autom, 130 kW, EZ 07/17, 106.890 km, Klima-AT, Leder, Navi, GD, Kam., SHZ, AHK, MwSt 22.900 €
Auto Hagen, Markus Hagen e.K.,
Eutiner Str. 47, 23730 Neustadt,
☎ **04561 / 178 90,www.auto-hagen-neustadt.de**

OPEL

Opel Astra Cabrio 1,6Twin Top Editon Bj. 06/2006, 123.000 km, Klima,LM-Felgen. Met.Lack. Sport-Fahrwerk 4.350,-- €
Autohaus Anhuth e.K.,
Schweriner Str.6, 23911 Mustin, Tel. 04546/222

Opel Crossland X, 22600 Km, 2018 BJ, viele Extras. NAVI, LHZ, SHZ, 360 Kamera uvm. ☎ **0176 717 645 23**

PORSCHE

Kaufe-Ihren-alten-PORSCHE-911-944-996 ----nur Fahrzeuge Baujahr 1970-2006---- In jedem Zustand, bitte alles anbieten !!!
TS Classics - Inh. Thorsten Splieth
Scharbeutzer Str. 21, 23684 Scharbeutz
www.ts-classics.de
Tel. 04524-7064222 oder 0172-2426060

Porsche-924S-Targa-Klima-nur-55tkm Bj88 H-Kennzeichen 118KW/160PS graumet. der letzte produzierte Preis: 26.800€
TS Classics - Inh. Thorsten Splieth
Scharbeutzer Str. 21, 23684 Scharbeutz
www.ts-classics.de
Tel. 04524-7064222 oder 0172-2426060

RENAULT

TWINGO 1.0 SCe 70 Liberty, 27.925 km, EZ 11/16, 51 kW, Klimaanlage, elektr. Falt-SD, 8-fach bereift, Bluetooth, ISOFIX, 8.500 €
Auto Hagen, Markus Hagen e.K.,
Eutiner Str. 47, 23730 Neustadt,
☎ **04561 / 178 90,www.auto-hagen-neustadt.de**

SKODA

Škoda EU-Fahrzeuge
autohaus Jäckel GmbH
Heiligen-Geist-Kamp 6 - 8
23568 Lübeck, ☎ 04 51/3 30 88 • ☎ 04 51/3 20 31
Reparaturen + Verkauf

405342401_011021

TOYOTA

Toyota Auris, Autom., silber-met.,Alu-Felgen, Navi, Rückfahrkamera, 80Tkm, ohne Beschädigung, 6.500 € **04551/960160**

VW

Kaufe-Ihren-alten-gepflegten-Volkswagen Bj.1970-2018 nur mit geringen Kilometern (max -90-tkm) Abholung & Barzahlung
TS Classics - Inh. Thorsten Splieth
Scharbeutzer Str. 21, 23684 Scharbeutz
www.ts-classics.de
Tel. 04524-7064222 oder 0172-2426060

TIGUAN 1.4 TSI Sport & Style BMT, 83.955 km, EZ 02/14, 90 kW, Alcantara, Klima-AT, SHZ, Alu, Abbiegelicht, AHK, 14.900 €
Auto Hagen, Markus Hagen e.K.,
Eutiner Str. 47, 23730 Neustadt,
☎ **04561 / 178 90,www.auto-hagen-neustadt.de**

VW Caddy Generation Four, 2,0 TDI, EZ 11/15, Euro 6, metallic rot, Sommerr. auf Alu, Winterr. Stahl, 75 kw, ca. 60T km, Anhängerkuppl., Top Zustand. VHB 19.700,-€ **Tel. 0174/72 69 08 6**

Youngtimer-VW-Golf-GT"Colour-Concept" Originalzustand 2.Hand Ez.2/1996 66KW/-90PS Leder Shz GSD EFH ZV Preis: 4800€
TS Classics - Inh. Thorsten Splieth
Scharbeutzer Str. 21, 23684 Scharbeutz
www.ts-classics.de
Tel. 04524-7064222 oder 0172-2426060

YOUNGTIMER / OLDTIMER

BMW-2002.tii-Breitbau-im-Neuzustand.!!! Ez.1/1975 96KW orange H-Kennzeichen Zustandsnote 1 alles neu! Preis: 68.800€
TS Classics - Inh. Thorsten Splieth
Scharbeutzer Str. 21, 23684 Scharbeutz
www.ts-classics.de
Tel. 04524-7064222 oder 0172-2426060

Opel-Rekord-1700-P2-in-Himmelblau Bj.1963 2türig 40KW/54PS 4GangGetriebe H-Kennzeichen HU neu! Preis: 9.900€
TS Classics - Inh. Thorsten Splieth
Scharbeutzer Str. 21, 23684 Scharbeutz
www.ts-classics.de
Tel. 04524-7064222 oder 0172-2426060

Porsche-924S-Targa-Klima-nur-55tkm Bj88 H-Kennzeichen 118KW/160PS graumet. der letzte produzierte Preis: 26.800€
TS Classics - Inh. Thorsten Splieth
Scharbeutzer Str. 21, 23684 Scharbeutz
www.ts-classics.de
Tel. 04524-7064222 oder 0172-2426060

Rarität!!!-Opel-Corsa-Irmscher"Sprint-C" Einer von 50 gebauten org. Werksbreitbau 1.Hand org.94tkm Bj.1986 Preis: 27.800€
TS Classics - Inh. Thorsten Splieth
Scharbeutzer Str. 21, 23684 Scharbeutz
www.ts-classics.de
Tel. 04524-7064222 oder 0172-2426060

VW-Golf-I-GTI-1,6-im-Top-Originalzustand Ez1/1982 81KW/110PS rot Schiebedach H-Kennzeichen HU neu Preis: 24.800 €
TS Classics - Inh. Thorsten Splieth
Scharbeutzer Str. 21, 23684 Scharbeutz
www.ts-classics.de
Tel. 04524-7064222 oder 0172-2426060

VW-T3-Multivan-2,1-WBX-H-Kennzeichen Bj.88 70KW/95PS 179tkm graublau-Met. Servo GHD Alu HU 10/22 Preis: 26.800€
TS Classics - Inh. Thorsten Splieth
Scharbeutzer Str. 21, 23684 Scharbeutz
www.ts-classics.de
Tel. 04524-7064222 oder 0172-2426060

ANHÄNGER

PKW-Anh. mit Aufsatz, 750 kg, wenig gen., Vollmetall, VB 500 € ☎ **0151-6761 3460**

ERSATZTEILE / ZUBEHÖR

4 Winterreifen, MB, Alu-Felgen, 215/55R1 693/W97H, 3000 km gelaufen, zus. 150€ ☎ **0163/4391698**

4 x WR für Mercedes G-Modell, 275 x 55/R19, neuw., 400 € ☎ **0171- 7570345**

Winterreifen, Pirelli, 205/55 R16, DOT 30.19, auf Deimler Benz Alu Felge, 7x16, E 37, ca. 3000km gelaufen, 300,- , Tel. 0173/2151182

WR auf St.-Felge 185 / 65 R15, A-Klasse. 110 €. ☎ **(0 175) 75 25 582**

JUNG UND **GUT GEBAUT**

Der Immobilienmarkt der **Lübecker Nachrichten** immer mittwochs und sonntags.

ANZEIGENSERVICE · Tel. 0451 / 144-1111 · service.LN-online.de

Lübecker Nachrichten

IHR NÄCHSTES AUTO **WARTET SCHON**

Der Automarkt der **Lübecker Nachrichten** immer sonntags und mittwochs.

ANZEIGENSERVICE
Tel. 0451 / 144-1111
service.LN-online.de

Lübecker Nachrichten

STELLENMARKT

Kingspan GmbH
Markenvertrieb ems

Wir sind ein Unternehmen der Kingspan Gruppe und produzieren Dach- und Wandsysteme für den gehobenen Industrie- und Wirtschaftsbau. In unserem Werk in Oldenburg i.H. fertigen wir Isolierpaneele für den Kühlraum- und Kühlhausbau, die sich durch hohe Dämmeigenschaften auszeichnen.

Zum nächstmöglichen Termin suchen wir zur Verstärkung unseres Teams:

Maschinen-/Anlagenführer, Schlosser, Elektriker (m/w/d)

Berufserfahrung im Bedienen von automatisierten Anlagen wäre wünschenswert, aber gerne bieten wir auch Quereinsteigern und Berufseinsteigern nach ihrer technischen Ausbildung die Möglichkeit, sich zu beweisen.

Ihre Aufgaben:
Als Maschinen-/Anlagenführer
- Einrichten, Bedienen und Warten unserer Produktionsanlage
- Unterstützen des Teams beim Steuern und Überwachen der Prozessabläufe
- Durchführen von Fertigungs- und Qualitätskontrollen

Als Schlosser
- Erfahrung mit Anlagentechnik

Als Elektriker
- Erfahrung als Betriebselektriker

Ihre Qualifikationen:
Als Maschinen-/Anlagenführer
- Abgeschlossene technische Berufsausbildung oder mehrjährige Berufserfahrung in der Produktion sind von Vorteil
- Technisches Verständnis und handwerkliches Geschick
- Sorgfältige und präzise Arbeitsweise
- Eigenständigkeit, Teamfähigkeit und Zuverlässigkeit
- Flexibilität und 3-Schichtbereitschaft

Ihre Perspektive bei uns:
- Sicherer Arbeitsplatz mit unbefristeter Beschäftigung und geregelte Arbeitszeiten
- Attraktive Vergütung mit Urlaubs- und Weihnachtsgeld sowie Beteiligung am Unternehmenserfolg
- Einarbeitung im Prozess und schnelle Einbindung in unser Team
- Möglichkeiten zur positionsbezogenen Weiterbildung und Entwicklung im Unternehmen
- Übernehmen von Verantwortung in der täglichen Arbeit

Konnten wir Ihr Interesse wecken? Wir freuen uns auf Ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen, vorzugsweise per E-Mail unter Angabe Ihrer Gehaltvorstellung und Ihres möglichen Einsatztermins, an folgende Anschrift:

Kingspan GmbH Markenvertrieb ems
Bewerbung@ems-bau.com
Sebenter Weg 41, 23758 Oldenburg/Holstein

412000701_011021

Wir suchen Verstärkung für unser Physio-Team zum nächstmögl. Termin!
TZ/VZ möglich, gerne mit MLD.
Bewerbungen bitte an:
physio.hochschulstadtteill@gmx.de
oder ☎ 04 51/31 79 33 00
411969301_011021

Wir suchen einen erfahrenen
Architekten (m/w/d)
mit Aufstiegsmöglichkeit in die Geschäftsführung
www.gpk-architekten.de/jobs
411190901_011021

Haushälter/In in ganzjähr. Festanstellung in Dahme gesucht: Wir geben unser Ferienhaus in vertrauensvolle Hände - private Nutzung, keine Vermietung. Sie arbeiten selbständig, zuverlässig, sorgfältig und gründlich? Individuelle Betreuung inkl. Wäscheservice? Bieten ab 01.01.22 feste Monatspauschale + Aufwandsabrechnung nach Stundenlohn.HaushaltBS@gmx.de

Mitarbeiter m/w/d gesucht Vollz/-Teilz/450 Euro
Hausmeisterdienste Quistorf, Inh. St. Dünow st.duenow@web.de
☎ 0172 41 11 61
412071101_011021

Suchen Elektroniker für Energie- u. Gebäudetechnik, ab sofort. ☎ 045413613 info@elektro-kraft.de

Suche freundliche, flexible Verkäufer (m/w/d) auf geringfügiger Basis. Nahkauf Schaddach Lebensmittelmarkt. ☎ **0151 / 26 70 85 38**

KFZ-Mech./Mechatroniker m/w/d
Wir suchen zum 01.11.2021 einen KFZ-Mech./Mechatroniker m/w/d, gern mit Citroen/Peugeot Kenntnissen, auch ältere Mitarbeiter. Autohaus Mustin mail@autohaus-anhuth.de
☎ 04546-222
412111001_011021

LN-FLOHMARKT HOTLINE
Tel.: 0451/144-1111, Fax: -1010
oder www.LN-Medienhaus.de

Für unseren Lebensmittelmarkt suchen wir eine/n engangierte/n, stellvertretende/n Marktleiter/in (m/w/d) für 36 Std. / Woche. Erfahrung ist erwünscht. Bewerbung unter: **2766.schaddach@gmx.de oder Nahkauf Schaddach, Pelzer Str. 14 b, 23564 Lübeck**

Lust in einem jungen, dynamischen Pflegeteam mitzuarbeiten? Dann bist Du bei uns richtig! Wir, ein kleines Pflegeheim in Lübeck Schlutup, suchen zur Verstärkung unseres Pflegeteams exam. Altenpfleger, Krankenpfleger (m/w/d). Wir freuen uns auf Deinen Anruf ☎ **0451/30098960** oder E-Mail an: **sonnenhof-passow@web.de**
411468001_011021

Wohnungsunternehmen sucht in Dauerstellung weitere **Allroundwerker** (m/w/d) für Wohnungsmodernisierung sowie Klempnerarbeiten/Dach und Fach.
Thomas Görß Wohnungsunternehmen
23564 Lübeck, Tel. 0451 / 4 86 89 80

Verkäuferin im Einzelhandel für Dessous und Bademoden
Wir suchen für unser Geschäft in der Hüxstraße/Lübecker Altstadt eine Verkäuferin in TZ / 20 Std./Woche zum nächstmöglichen Zeitpunkt. Voraussetzung: Gepflegte Erscheinung mit Lebenserfahrung, gute Umgangsformen und Kommunikation. Bewerbung an: Figura Dessous, Frau Keppler, **info@keppler-consulting.de**
412033901_011021

TEAMPLAYER
GESUCHT
Der **Stellenmarkt** erscheint immer mittwochs und sonntags und auf **www.kuestenfischer.de**
ANZEIGENSERVICE
Tel. 0451 / 144-1111
service.LN-online.de
LN Lübecker Nachrichten

TIERMARKT

TIERMARKT

Französische Bulldog-Welpen
Farbe schoko, zu verkaufen.
☎ **0171 343 86 30**

Labrador-Welpen aus Fam.aufzucht geimpft, entwurmt, gechipt,
☎ **0152/52058954**

VERSCHIEDENES

Achtung! Kaufe ihre Sachen von A-Z, die sie nicht mehr brauchen ☎ 0177/4072032

Christus - für Dich gestorben

Danke für das schöne Minnelied.

Hausflohmarkt in Klempau, Birkenweg 7! Im Angebot: Weihnachtsdeko u. v.m. Am 23./24.10. von 10-18 Uhr.

Haushaltsauflösung/Flohmarkt von A-Z. Alles muss raus! 23.10. u. 24.10. von 10-16 Uhr, Berliner Str. 61, 23611 Bad Schwartau.

Kaminholz, trocken, ☎ **(01 71) 30 00 406**

Suche dringend Fahrer FS Klasse 3. Fahrzeug wird gestellt Tel.: 01694484906

Suche Zinngeschirr, Becher, Teller usw. ☎ **(0 171) 4 721 861**

Walnüsse, 4€ / kg zu verk. ☎ **04505/214**

WIR SIND NACHHALTIG
Umweltschonende Druckfarben gibt es mit Bindemitteln und Ölen auf Basis nachwachsender Rohstoffe. Viele Druckfarben sind bereits mineralölfrei.
Quelle: BDZV
LN Lübecker Nachrichten

MARKTPLATZ

BEKLEIDUNG

Biete mehrere Pelze an. ☎ **(04 505) 1 276**

DIENSTLEISTUNGEN

Jeder Quadratmeter zählt - Geld sparen/Gewissheit gewinnen - Verm.-Ing. i.R. misst Ihre Wohnfläche gemäß WFL-Verordng. (gerichtstauglich!) ☎ 01 51 68 19 35 81

MARKTPLATZ

MÖBEL / HAUSRAT

Geschirrspüler, Bosch Silence, Top Zustand, 100,-€. Tel. 0451/44182

Markise, orange, 6 m, unbenutzt, VB 600 €. ☎ **01 52 - 55 705 770**

Raumeff. Eckkleiderschr. f. kl. SZ: neuw. (2018), geräumig, H 2,42m, S 1,56 u. 1,46m, weiß, 3 Türen; 700,- VB. Zu besichtigen 23.10.21 v. 14-17 Uhr, Selbstabholung Ende Nov. 0176/45690480

Traum-Luxus-Bett
B 1,20 x L 2,00 x H 0,50/0,60 m, Rollen, elektr. höhenverstellb., ganzfl. Bettkasten, inkl. Auflagen u. Matratzen, Korp. weiß, neuwertig, VB 600 €
☎ **0176 - 488 476 41**

TV / FOTO / PHONO / ELEKTRONIK

Samsung Flachbild-TV, PC XP installiert, drei Fotokameras, neue VHS-Kassetten, elektr. Schreibmaschine Bj. etwa 1980er Jahre, Rechenmaschine BRUNSVIGA manueller Betrieb Bj. etwa 1930/40er Jahre. ☎ 0451/8132844

Gelegenheitsanzeigen, die schriftlich aufgegeben werden, können im Lastschriftverfahren bezahlt werden. Bitte geben Sie bei Aufgabe Ihrer Anzeige gleichzeitig Ihre Kontonummer und – wenn möglich – auch die Bankleitzahl Ihres Geldinstitutes (Sparkasse, Bank oder Postbank) an. Der Rechnungsbetrag wird einige Tage nach Erscheinen der Anzeige von Ihrem Konto abgebucht. Ihren schriftlichen Auftrag adressieren Sie bitte an: **Lübecker Nachrichten, Anzeigen-Service, 23543 Lübeck**

GARTEN

Baumservice ☎ **(038 821) 67 513**

Gärtner macht Herbstschnitt: Büsche, Hecken, Bäume. Mit Abfuhr! Tel. 0179/6157424 und Winterdienst
411009101_011021

BAUEN & WOHNEN / BAUMARKT

Öltank, 3000 l, für Selbstausbauer, VB 600 €, ab Januar. ☎ **0152 - 557 05 770**

Vk. Betonmischer, fast neu (NP 1.200€). Preis VB. **Tel.: 04542/ 87974**

HOBBY UND FREIZEIT

1A Mädchenrad, 24", 50€ 0451401971

Damenfahrrad, Pegasus, Tiefeinstieg, 28 Zoll, 5 J. alt, wenig gebr., VB 400,--(NP 1200,-) ☎ 0451-7073703

Digital Piano "Klassik Kompatibele" DP50, 3 Pedalen, Klaviatur 123 cm, viele Funktionen, Holz schwarz m. Unterbau, 360 €, f. Selbstabholer in Salem ☎ **0174/9546911**

MARDER-Holzkastenfalle, Lebendfalle - auch f. Waschbär - zu verk. ☎ 0173/9528174

Suche Modelleisenbahn, **0451 495659**

TRAUERANZEIGEN

Der Tod kann auch freundlich kommen zu Menschen,
die alt sind, deren Hand nicht mehr festhalten will,
deren Augen müde werden, deren Stimme nur sagt:
Es ist genug. Ich hatte ein schönes Leben.

In Liebe und Dankbarkeit nehmen wir Abschied von meinem lieben Mann, herzensguten Papa, lieben Opi, Bruder, Schwiegervater, Schwager, Onkel

Walter Rainers

* 17.12.1936 † 11.10.2021

Wir sind so unendlich traurig und bewahren Dich in unseren Herzen:

Deine Helga
Stefan und Vanessa
Cordula und Cerrin
Robert und Sebastian
Brandon
Ede und Ute
mit Kinder

Kondolenzanschrift:
Cordula Rainers, Musikantenstr. 17, 23816 Leezen

Wir begleiten Walter auf seinem letzten Weg mit einer Trauerfeier und einer anschließenden Urnenbeisetzung am Freitag, 29.10.2021 um 10.30 Uhr in der Friedhofskapelle Travemünde, Mühlenberg 8.

412138501_011021

Ein alter Brauch
ist es, die Verwandten, Freunde
und Bekannten
von dem Familienereignis
durch die „LN"-Anzeige zu unterrichten.
So haben Sie die Gewähr,
dass niemand vergessen wird.

Die Bande der Liebe werden
mit dem Tod nicht durchschnitten.
(Thomas Mann)
LN-TRAUER.de Gemeinsam Trost finden
LN Lübecker Nachrichten

dsai
DEUTSCHE SELBSTHILFE ANGEBORENE IMMUNDEFEKTE E. V.
WWW.DSAI.DE
SIND SIE ODER IHR KIND STÄNDIG KRANK?
VIELLEICHT IST ES EIN ANGEBORENER IMMUNDEFEKT.
DIE DUNKELZIFFER LIEGT BEI RUND 100.000 MENSCHEN IN DEUTSCHLAND, ABER NUR 700 FÄLLE SIND ERKANNT.
FRÜHERKENNUNG KANN LEBEN RETTEN.
PLASMA SPENDEN RETTET LEBEN. AUS PLASMA WERDEN LEBENSNOTWENDIGE MEDIKAMENTE HERGESTELLT.

BEKANNTMACHUNGEN

Preisregelung der Stadtwerke Neustadt in Holstein für die Erdgaslieferung innerhalb der Ersatzversorgung oder kurzzeitigen Belieferung mit registrierender Lastgangmessung, gültig ab 01.12.2021

Monatlicher Grundpreis	**245,00 Euro**
Arbeitspreis für die gelieferte thermische Energie des Erdgases	**14,59 ct/kWh**

Ergänzende Erläuterungen zur Preisregelung
- Alle Preise sind Nettopreise ohne Umsatzsteuer.
- Die genannten Preise verstehen sich inkl. der jeweils gültigen Netzentgelte.
- Die Kosten für die Messung und gegebenenfalls die Druckregelung werden hinzugerechnet.
- Dem genannten Arbeitspreis werden die jeweilige Erdgassteuer aufgrund des Energiesteuergesetzes sowie die jeweils gültige Umsatzsteuer in der im Leistungszeitraum gesetzlich festgelegten Höhe hinzugerechnet.
- Die Abrechnung erfolgt jeweils monatlich im auf den Bezug folgenden Monat. Für die Berechnung des Energiegehaltes der gelieferten Erdgasmengen wird der Brennwert herangezogen, der vom Netzbetreiber ermittelt und gemeldet wird.
- Die genannten Preise verstehen sich zuzüglich der jeweils gültigen Bilanzierungsumlage. Diese wird für die bezogenen Mengen in der jeweils gültigen, vom Bilanzkreisnetzbetreiber im Internet veröffentlichten Höhe, berechnet.
- Soweit für die Lieferung eine Konzessionsabgabe zu entrichten ist, ist diese in dem Preis enthalten.
- Die genannten Preise verstehen sich zuzüglich der Kosten der Emissionszertifikate aus dem nationalen Brennstoffemissionshandel nach dem BEHG (CO_2-Preis).

412326101_011021

Preisregelung der Stadtwerke Neustadt in Holstein für Stromlieferung innerhalb der Ersatzversorgung oder kurzzeitigen Belieferung mit registrierender Leistungsmessung, gültig ab 01.12.2021

Monatlicher Grundpreis	**95,00 Euro**
Monatlicher Leistungspreis für jedes kW der Abrechnungsleistung Als Abrechnungsleistung gilt der höchste innerhalb eines Abrechnungsmonats gemessene viertelstündige Mittelwert der Wirkleistung, gerundet auf volle kW.	**8,73 Euro/kW**
Arbeitspreis für die gelieferte Wirkarbeit	**29,80 ct/kWh**
Arbeitspreis für die beanspruchte Blindarbeit Monatlich wird nur der Teil der Blindarbeit berechnet, der 50 % der Wirkarbeit (in kWh) übersteigt.	**1,20 ct/kvarh.**

Ergänzende Erläuterungen zur Preisregelung
- Alle o.g. Preise sind Nettopreise ohne Umsatzsteuer.
- Die Lieferung elektrischer Energie wird monatlich endgültig in Rechnung gestellt.
- Dem genannten Arbeitspreis werden Steuern und Abgaben (EEG-Umlage, KWKG-Umlage, Konzessionsabgabe, § 19 StromNEV-Umlage, Offshore-Netzumlage nach § 17f EnWG, Abschaltbare Lasten-Umlage nach § 18 AbLaV, Stromsteuer, Umsatzsteuer) in der im Leistungszeitraum gesetzlich festgelegten Höhe hinzugerechnet.
- Soweit künftig weitere Energiesteuern, Abgaben und Umlagen, eine CO_2-Steuer oder sonstige sich aus gesetzlichen Bestimmungen ergebende Beschaffung, Übertragung, Verteilung, Durchleitung, Netznutzung oder den Verbrauch von elektrischer Energie belastende Steuern, Abgaben und Umlagen irgendwelcher Art wirksam werden sollten, werden diese in der jeweiligen Höhe vom Kunden getragen.

412326301_011021

Rückenschmerzen

Chronische Rückenschmerzen: Dieses Arzneimittel kann helfen[1]

Dieses pflanzliche Arzneimittel setzt gezielt an der Ursache akuter und chronischer Rückenschmerzen[1] an und begeistert Verwender.

Behandlung der SCHMERZURSACHE

Unser Rücken ist durchzogen von unzähligen Nervenbahnen, die sich in einem feinen Netz vom Rückenmark über den gesamten Rücken spannen. Ist ein Rückennerv gereizt oder entzündet, verkrampft sich die umgebende Muskulatur und führt zu Schmerzen. Das pflanzliche Lumbagil setzt gezielt an dieser Schmerzursache an, dem gereizten Nerv. Dank der Tropfenform erfolgt die Wirkstoffaufnahme bereits über die Mundschleimhaut – die Wirkung kann sich so schnell im Körper entfalten.

Mehr als 17 Millionen Deutsche leiden an chronischen Rückenschmerzen – Tendenz stark steigend. Bei der Mehrheit der Betroffenen sind akute oder chronische Nervenreizungen im Rücken die Schmerzursache. Denn ist ein Nerv gereizt oder entzündet, verkrampft sich die umgebende Muskulatur und führt zu Schmerzen (bekannt: Ischiasnerv). Herkömmliche chemische Schmerzmittel helfen kaum, wie Mediziner der Deutschen Gesellschaft für Neurologie bestätigen, da sie nicht gegen die ursächliche Reizung der Rückennerven wirken. Hier setzt ein rezeptfreies Arzneimittel aus Deutschland an (Lumbagil, rezeptfrei, Apotheke). Lumbagil wurde zur gezielten Behandlung schmerzhafter Nervenerkrankungen im Rücken entwickelt und setzt damit gezielt an der Ursache an. Die Rücken-Medizin verdankt seine einzigartige Wirkung einem speziell aufbereiteten Arzneistoff der potenten Heilpflanze *Aconitum napellus* und ist sogar zur gezielten Behandlung von Ischias-Schmerzen zugelassen. Dank Tropfenform erfolgt die Wirkstoffaufnahme bereits über die Mundschleimhaut – die Wirkung kann sich schnell entfalten. Das pflanzliche Arzneimittel hat keine bekannten Neben- oder Wechselwirkungen und ist daher auch ideal zur dauerhaften Anwendung geeignet. Gerade Betroffene mit chronischen Beschwerden profitieren. Denn eine dauerhafte Therapie mit chemischen Schmerzmitteln ist auf Grund der beträchtlichen Nebenwirkungen (z.B. Bluthochdruck, Magengeschwüre) in der Regel ausgeschlossen. Lumbagil hingegen eignet sich ideal für eine Daueranwendung bei Rückenschmerzen.[1]

★★★★★

Meine Rückenschmerzen sind nach 4 Wochen Anwendung komplett verschwunden. Ich bin sehr zufrieden!

Georg F.

★★★★½

Ich habe meine Ischiasschmerzen endlich in den Griff bekommen.

Gerhard M.

Fazit: Mit Lumbagil können akute und chronische Rückenschmerzen wirksam gelindert werden.[1] Fragen Sie in Ihrer Apotheke nach Lumbagil.

Für die Apotheke

Gezielt gegen die Ursache bei Rückenschmerzen[1]

Lumbagil:	
30ml:	PZN 16031824
50 ml:	PZN 16031830
100 ml:	PZN 16031847

www.lumbagil.de

Arthrose

Gelenkschmerzen: Diese Nr. 1* Tablette begeistert

Deutschlands meistverkaufte pflanzliche Arthrose-Tablette* verspricht Betroffenen Linderung bei Verschleißerkrankungen der Gelenke.[2]

Die Nr. 1* Tablette bei ARTHROSE

DEUTSCHLANDS Nr. 1 ARTHROSE-TABLETTE*

Tausende zufriedene Patienten in Deutschland konnten bereits von Gelencium EXTRACT profitieren. Drei Gründe sprechen für diesen Erfolg: die spürbare Linderung der Gelenkbeschwerden[2], die verbesserte Beweglichkeit und die gute Verträglichkeit[4]. Kein Wunder, dass Gelencium EXTRACT Deutschlands meistverkaufte pflanzliche Tablette bei Arthrose ist.*

Eine wirksame pflanzliche Tablette gibt Millionen Betroffenen mit Gelenkbeschwerden aktuell Hoffnung. Wissenschaftler haben beobachtet, dass Gelenkschmerzen durch die Behandlung mit einem pflanzlichen Spezialextrakt deutlich gemindert werden konnten.[2] Die Mediziner und Patienten waren begeistert. Basis des untersuchten Wirkstoffs ist ein hochkonzentrierter Extrakt der Arzneipflanze *Harpagophytum Procumbens*. Dieser ist auch im Arzneimittel Gelencium EXTRACT (Apotheke, rezeptfrei) enthalten und hochdosiert aufbereitet.[3] Im Vergleich zu den meisten bisherigen Therapien (Tagesdosis: 960mg) beträgt die aufgenommene Wirkstoffdosis bei Gelencium EXTRACT 2.400mg. Hiervon können außerdem alle Arthrose-Betroffene profitieren, die meist eine besonders nebenwirkungsarme Langzeittherapie suchen. Denn eine Dauertherapie mit chemischen Schmerzmitteln ist aufgrund des Nebenwirkungsprofils bei längerer Anwendung (z.B. Magengeschwüre, Bluthochdruck) häufig nicht empfehlenswert. Harpagophytum-Arzneimittel hingegen sind gut verträglich – in einer wissenschaftlichen Übersichtsarbeit zeigten mehr als 97% aller Anwender keine Nebenwirkungen.[4] Da der Wirkstoff zudem keine Wechselwirkungen mit anderen Arzneimitteln aufweist, kann er auch als Langzeittherapie eingesetzt werden. Die offizielle europäische Fachgesellschaft (ESCOP) empfiehlt eine Einnahme von mindestens 3 Monaten.[5] So kann Gelencium EXTRACT Patienten dabei helfen, die Beschwerden zu reduzieren und die Lebensqualität spürbar zu steigern.[2]

★★★★★

Habe schon viel gegen meine Gelenkschmerzen probiert. Dieses pflanzliche Arzneimittel hat bei mir aber am besten gewirkt.

Heinrich D.

Fazit: Gelencium EXTRACT kann helfen, Gelenkschmerzen zu lindern.[2] Fragen Sie jetzt in Ihrer Apotheke nach Gelencium EXTRACT.

Für die Apotheke

Spürbare Linderung[2]

Gelencium EXTRACT:

75 Tabletten:	PZN 16236733
150 Tabletten:	PZN 16236756

www.gelencium.de

CANNABIS

Dank modernster Forschung kommt Cannabis heute in verschiedenen Bereichen zum Einsatz. Dabei sind nicht alle Präparate gleich empfehlenswert. Patienten sollten daher stets auf geprüfte Präparate aus der Apotheke setzen. Aktuell begeistert ein einzigartiger hochdosierter-Cannabis-Extrakt Experten und Verwender gleichermaßen. Die Anwenderzufriedenheit liegt bei 91%.** Der CBX 5%-Extrakt wird aus der Pflanze *Cannabis sativa* gewonnen und ist in der Rheumagil Cannabis Aktiv Creme hochwertig aufbereitet. Das Präparat erfüllt die höchsten Anforderungen an Qualität und Reinheit und ist rezeptfrei in allen Apotheken erhältlich.

91% zufriedene Anwender**

Für die Apotheke

Cannabis Creme
Hochdosiert.
Natürlich.
Nicht berauschend.

Rheumagil®
Cannabis Aktiv Creme
freiverkäufliches Kosmetikum
100 ml, PZN: 16086653

** Marktforschung, N = 53

SWISS MADE

Abbildung wahren Betroffenen nachempfunden. *) Absatz nach Packungen, Pflanzliche Arthrose-Tabletten, Quelle: Insight Health, Jan.- Aug. 2021 1) Rückenschmerzen infolge Nervenreizungen, Nervenentzündungen oder -quetschungen. 2) Chrubasik et al. Comparison of outcome measures during treatment with the proprietary Harpagophytum extract doloteffin in patients with pain in the lower back, knee or hip. In: Phytomedicine. 2002 Apr;9(3):181–94; Anwendungsbeobachtung (ohne Randomisierung und Verblindung). 3) Die Standard-Tagestherapiedosis bei Harpagophytum Procumbens-Monopräparaten in Deutschland beträgt 960 mg. Bei Gelencium EXTRACT beträgt die Tagestherapiedosis 2.400 mg. 4) Vlachojannis. Phytother. Res. 2008; 22:149-152. Systematisches Review. 5) Harpagophyti radix. In: European Scientific Cooperative on Phytotherapy, ed. ESCOP Monographs. 2nd Ed. Stuttgart, New York: Thieme; 2003: 233 240

Pflichttext: Gelencium EXTRACT Pflanzliche Filmtabletten. Wirkstoff: 600mg Teufelskrallenwurzel-Trockenextrakt. Zur Anwendung bei Erwachsenen. Pflanzliches Arzneimittel zur unterstützenden Behandlung bei Verschleißerscheinungen (degenerative Erkrankungen) des Bewegungsapparates. Zu Risiken und Nebenwirkungen lesen Sie die Packungsbeilage und fragen Sie Ihren Arzt oder Apotheker. Heilpflanzenwohl GmbH • Helmholtzstraße 2-9 • 10587 Berlin.

Pflichttext: Lumbagil®. Wirkstoff: Aconitum napellus Dil. D4. Homöopathisches Arzneimittel als Begleittherapie bei schmerzhaften Nervenerkrankungen (z. B. Trigeminusneuralgie, Ischias), bei beginnenden akut fieberhaft-entzündlichen Erkrankungen, funktionelle Herzstörungen mit Angstzuständen. Enthält 49 Vol.-% Alkohol. Zu Risiken und Nebenwirkungen lesen Sie die Packungsbeilage und fragen Sie Ihren Arzt oder Apotheker. Heilpflanzenwohl GmbH • Helmholtzstraße 2-9 • 10587 Berlin.

408918601_011021

KULTUR & LEBEN

John le Carrés letzter Thriller
„Silverview“ erscheint posthum nach dem Tod des Autors 2020 | **Seite 27**

KULTURNOTIZEN

Die „Königin der Koloratur“ ist tot

MÜNCHEN/ZÜRICH. Die slowakische Sopranistin Edita Gruberova ist im Alter von 74 Jahren in Zürich gestorben, ließ ihre Familie über die Agentur mitteilen. Gruberova, die als „Königin der Koloratur“ bekannt war, hatte 2019 ihre Karriere beendet. Davor stand sie mehr als 50 Jahre auf der Opernbühne. Ihr internationaler Durchbruch war 1976 die Rolle der Zerbinetta in „Ariadne auf Naxos“ von Richard Strauss.

Marteria startet Tour 2022 in Rostock

ROSTOCK. Nach der Veröffentlichung seines neuen Albums hat der Rapper Marteria für das kommende Jahr eine Tour mit Konzerten in Deutschland, Österreich und der Schweiz angekündigt. Losgehen soll es in Marterias Geburtsstadt Rostock. Unter dem Titel „Vollkontakt Tour 2022“ stehen demnach bis einschließlich Dezember etwa Konzerte in Hamburg, Berlin, Wien, München, Leipzig, Zürich oder Köln auf dem Plan.

„Herr der Ringe“ mit Tolkien-Bildern

STUTTGART. Eine große Zeichnung von J.R.R. Tolkien war in seinem Meisterwerk „Herr der Ringe“ bereits in der ersten Ausgabe zu finden. Nun bringt der Stuttgarter Verlag Klett-Cotta eine neue Ausgabe heraus, die erstmals mehrere Dutzend Illustrationen des Schriftstellers beinhaltet. Die 30 Illustrationen, Karten und Skizzen hat Tolkien während der Entstehung des Jahrhundertwerks gezeichnet.

Kanye West ändert seinen Namen

LOS ANGELES. US-Rapper Kanye West (44) kann sich nun offiziell Ye nennen, nachdem ein Gericht in Los Angeles seinen Antrag auf eine Namensänderung bewilligt hat. Der Musiker hatte den Antrag im August eingereicht. Laut der Zeitschrift „Rolling Stone“ machte der Rapper damals „persönliche Gründe“ für den Namenswechsel geltend. Demnach ersetzt der Künstlername Ye nun seinen bisherigen Vor- und Nachnamen.

„Indiana Jones 5“ erst 2023 im Kino

LOS ANGELES. Nach mehreren Aufschüben der lange geplanten „Indiana Jones“-Fortsetzung müssen sich die Fans weiterhin gedulden. Statt im Juli 2022 soll die Abenteuersaga nun erst im Juni 2023 in die Kinos kommen, teilte das Disney Studio mit. Dann wäre Hauptdarsteller Harrison Ford in der Rolle des Archäologie-Professors Henry Walton Jones schon 80 Jahre alt. Seit 1981 spielte Ford die Rolle des draufgängerischen Professors vier Mal.

Coldplay: Die Welt ist nicht genug

Auf ihrem neuen Album „Music Of The Spheres“ driften die Briten in seltsame Sphären ab

VON STEFFEN RÜTH

In Burbank, Kalifornien, gaben Coldplay das Release-Konzert zum neuen Album. FOTO: IHEARTMEDIA

LONDON. Am Ende, bevor ein letzter Song die Hörer durch- und aufatmen lässt, ist der Kopf schon längst am Pochen. „Music Of The Spheres“, das neunte Studioalbum der vier Engländer Chris Martin, Jonny Buckland, Guy Berryman und Will Champion, lässt an einen dieser Kindergeburtstage denken, bei dem die Eltern alle Register ziehen: Es gibt einen Clown, einen Zauberer, einen DJ, eine Hüpfburg, den ganzen Spielkram, der sowieso schon im Garten rumliegt, ein Monsterbüffet mit süßem Glibberzeug, Smarties-Muffins, Burgern und Würsten, zwischendurch wird noch schnell ein Alpaka durch den Garten geschleift – und am Ende sitzt der junge Mensch überreizt und verstört in der Ecke, möchte am liebsten sofort den Lieblingsschlafanzug anziehen und vor allem: seine Ruhe.

Die Platte überwältigt kolossal. Aber sie begeistert nicht und berührt auch nicht besonders. So gut wie nichts erinnert an die alten Coldplay, die im Jahr 2000 mit dem Album „Parachutes“ und Songs wie „Yellow“ mit Melancholie und lyrischer Kraft überzeugten. Man schloss die etwas ungelenk wirkenden Ex-Studenten mit ihren überlebensgroßen Gefühlen sogleich ins Herz und wunderte sich höchstens ein bisschen, dass diese kleine Band zu einer der erfolgreichsten der Welt avancierte.

Doch dann begannen die Musiker, Abzweigungen zu nehmen. Viele der frühen Fans wandten sich ab, andere kamen hinzu, als Coldplay mit dem hymnischen „Viva La Vida“ 2008 ihre erste US-Nummer-Eins feierten, oder später 2015 auf „Hymn For The Weekend“ Beyoncé mitsingen ließen. Zuletzt, 2019, wagten sie mit dem experimentellen und introvertierten „Everyday Life“ noch einmal ein kleines besinnliches Zwischenspiel, doch nun packen sie nicht nur den Hammer aus, sondern alle anderen verfügbaren Werkzeuge gleich mit.

Es passt, dass die vorab veröffentlichte Single „Higher Power“ ihre Premiere auf der internationalen Raumstation ISS feierte. Die Erde ist dieser Band zu eng geworden. Sie kreierte für „Music Of The Spheres“ ein imaginäres Planetensystem, das mit reichlich audiovisuellem Bohei eingeführt wurde. Das aber, wenn Intro und „Higher Power“ mal verklungen sind, auch total schnell egal wird.

Stattdessen fallen der etwas hohle Pomp sowie der megamassive Einsatz von Synthesizern auf, mit denen nicht nur, aber auch das Stück „Humankind“ zugekleistert wird. Die Nummer, in der es irgendwie um die Menschlichkeit der Menschen geht, riecht ein wenig nach Plastik, erinnert an The Weeknd und lässt die Älteren aber immerhin an „Jump“ von Van Halen oder die Stadionrockphase von Bruce Springsteen denken. Seele? Eher Fehlanzeige. Auf die Spitze aber treibt Coldplay das collagenartige Konzept mit „People Of The Pride“. Der Song klingt, als hätte die Band versucht, alle etwa 5783 Musikgenres dieser Welt in dreieinhalb Minuten zusammenzufassen. Bisschen Hard Rock, bisschen Synthie, bisschen alles, doch der Kern von Coldplay liegt unter all dem verschüttet.

Der Produzent von „Music For The Spheres“, Max Martin, war auch schon verantwortlich für „…One More Time“ von Britney Spears, „I Want It That Way“ von den Backstreet Boys“ oder „Shake It Off“ von Taylor Swift. Der Schwede mit Wohnsitz Los Angeles arbeitet mit mathematischen Formeln, um seinen Kompositionen und Produktionen zu maximalem Effekt, sprich kommerziellem Triumph, zu verhelfen.

Auch gibt es Kollaborationen, und sie machen den Anschein, als hätte man sich gezielt Zustimmung und Reichweite dazugekauft. Ex-Teenie-Star Selena Gomez singt mit Chris Martin ein vergleichsweise zurückhaltendes und schönes Trennungslied namens „Let Somebody Go“. Und Chris reiste sogar eigens nach Seoul, um mit den sieben K-Pop-Boys von BTS, der global gerade wohl erfolgreichsten Popband der irdischen Welt, das supereingängige, konsequent überzuckerte, doch ganz charmante „My Universe“ einzusingen. Kann man machen. In die US-Charts schoss „My Universe“ vergangene Woche übrigens direkt auf Platz Eins.

Auch „Biutyful“ ist nicht bloß von der Schreibweise her originell. Chris Martin singt hier im Duett mit seiner von der Software Auto-Tune verfremdeten, megahohen, Alien-Stimme.

Nach dem ganzen Remmidemmi, überreich an Facetten, aber arm an Nuancen und lyrisch fast durchgängig enttäuschend trivial, machen Coldplay denjenigen ihrer Fans, die sie vor Jahren schon verprellt haben und mit diesem eigenartig extravaganten Album auch kaum zurückgewinnen werden, überraschend ein Versöhnungsangebot. „Coloratura“, 10 Minuten 18 Sekunden lang, ist ein liebevoll verspieltes und entspannend zartes Mini-Musical mit all jener emotionalen Tiefe und Wärme, die man dem Rest des Albums aus unerfindlichen Gründen abgepresst hat.

Coldplays neuer Nummer-1-Hit

Der Song „My Universe“ vom neuen Album „Music Of The Spheres“ ist Coldplays erster Nummer-1-Hit in den USA seit „Viva La Vida“.
1996 in London gegründet, wurde die Band 2000 durch ihr Debütalbum „Parachutes“ bekannt. „A Rush Of Blood To The Head“ machte Coldplay 2002 endgültig zu Superstars.

Starkes Jubiläumsalbum von Duran Duran

Zum 40. Bandgeburtstag veröffentlichen die Briten mit „Future Past“ echte Ohrwürmer

LONDON. Frühere Weggefährten treten in 80er-Jahre-Shows auf und veröffentlichen ein Greatest-Hits-Album nach dem anderen. Duran Duran aber wollen sich nicht auf alten Erfolgen ausruhen – und schon gar nicht zu nostalgisch werden. Das macht die Band aus Birmingham, die für Popklassiker wie „Girls On Film“, „The Wild Boys“ oder „A View To A Kill“ steht, auf ihrem neuen Album „Future Past“ klar.

Ausgebremst durch die Pandemie, wie so viele Künstler, sind die Briten voller Tatendrang. Mitte September feierten Duran Duran mit zwei Konzerten in ihrer Heimatstadt das Band-Jubiläum und gaben nach langer Corona-Pause ihr Bühnen-Comeback. „Es ist großartig“, schwärmt der 62-jährige Le Bon. „Es ist einem gar nicht klar, wie sehr man es vermisst hat, bis man wieder da oben steht.“

In Texas tritt seine Band gleich zweimal als Headliner beim riesigen Austin City Limits Festival auf. Ihre Setlist ist eine ausgewogene Mischung aus alten Hits und neueren Songs. So ähnlich lässt sich auch „Future Past“ umschreiben. Auf dem neuen Album kombinieren Duran Duran nämlich ihren klassischen Sound mit modernen Elementen. Sie klingen vertraut, ohne sich selbst zu kopieren. Echte Ohrwürmer sind das groovige „All Of You“, die atmosphärisch dichte Ballade „Future Past“ und das treibende „Beautiful Lies“ mit dem unverkennbaren Einfluss von Produzenten-Guru Giorgio Moroder. Neben Altmeister Moroder wirkte unter anderem Starproduzent Mark Ronson mit. Maßgeblichen Einfluss auf den Klang des Albums hatte zudem Blur-Gitarrist Graham Coxon, der laut Le Bon von Anfang bis Ende dabei war. „Er ist ein echter Innovator. Ich finde Grahams Gitarre unglaublich“, schwärmt er. Die Schwedin Tove Lo gastiert bei der treibenden Dancefloor-Nummer „Give It All Up“. Überraschend gut funktioniert auch das Duett mit der in Flensburg geborenen britischen Rapperin Ivorian Doll. Die 23-Jährige reimt lässig über 80er-Jahre-Synthesizer und den funky gespielten Bass von John Taylor.

Einen Song über ihr 40-jähriges Bestehen haben Simon Le Bon, John Taylor, Nick Rhodes und Roger Taylor, die sich ihren glamourösen Look mit stylishen Anzügen bewahrt haben, auch aufgenommen. „Wir sind sehr stolz darauf, dass es uns schon so lange gibt und wir es geschafft haben, zusammenzubleiben“, betont der Sänger. „Kommt und feiert diese Verbindung“, singt er im launigen „Anniversary“. Zum Jubiläum ist Duran Duran eines ihrer besten Alben seit Jahren, wenn nicht seit Jahrzehnten gelungen.

Duran Duran feiern 40 Jahre: Roger Taylor, Nick Rhodes, Simon Le Bon und John Taylor (v. l.). FOTO: GETTY IMAGES

LÜBECK

FILM Cinestar – Filmpalast Stadthalle Tel. 0451 7030200, Mühlenbrücke 11: 14.30 Uhr Feuerwehrmann Sam – Helden fallen nicht vom Himmel; 14.35, 16, 17, 18.15, 20 Uhr Keine Zeit zu sterben; 14.40 Uhr Die Pfefferkörner und der Schatz der Tiefsee; 14.45, 17.20 Uhr Boss Baby 2 – Schluss mit Kindergarten; 14.50 Uhr Paw Patrol: Der Kinofilm; 15, 17.30 Uhr Die Schule der magischen Tiere; 15.10 Uhr Tom & Jerry; 17.10, 19.50 Uhr Es ist nur eine Phase, Hase; 17.35 Uhr Fly; 19.30 Uhr Keine Zeit zu sterben 3D; 20.30 Uhr Dune
Filmhaus Tel. 0451 3968467, Königstr. 38: 16.30, 20 Uhr Keine Zeit zu sterben; 16.45 Uhr The Father; 17 Uhr Schachnovelle; 19.30 Uhr Resistance – Widerstand (OmU); 19.45 Uhr Keine Zeit zu sterben (OmU)
Kommunales Kino Lübeck Tel. 0451 1221287, Mengstr. 35: 18 Uhr Die Unbeugsamen; 20.30 Uhr Nowhere Special (OmU)
BÜHNE Theaterschiff Tel. 0451 2038385, Willy-Brandt-Allee 10 k: 20 Uhr Gastspiel: Michael Eller – „Unter Kreuzfahrern“
LESUNG/PODIUM KulturRösterei (im Hof der „Neuen Rösterei“) Wahmstr. 43-45: 19 Uhr Eröffnung des Erzählkunstfestivals Lübeck – „Der Norden erzählt“: Eröffnungsabend – „7 auf einen Streich“; Alvaro Solar, Gerhard P. Bosche, Susanne Söder-Beyer und Birte Bernstein zeigen die Vielfalt der Erzählkunst, musikalisch begleitet von den Lubeca Klezzmers; Karten an der Abendkasse 17 Euro
AUSSTELLUNGEN ARTEmani – Galerie für kleine Manufakturen Tel. 0451 4792441, Fleischhauerstr. 34: 10-18 Uhr „moya_Design aus Birkenrinde“
Citti-Park Herrenholz 14: 9.30-20 Uhr „Illusiona“ – Ausprobieren, selbst erleben!; Der Mensch steht im Mittelpunkt dieser Mitmach-Ausstellung, Besucher können ihren Sinnen mal anders auf den Grund gehen, die entscheidende Frage lautet: Können wir uns wirklich immer auf unsere Sinne verlassen?; Besuch ist kostenfrei
Europäisches Hansemuseum Lübeck Tel. 0451 8090990, An der Untertrave 1: 10-18 Uhr „Die Hanse“ – Eine Zeitreise ins Mittelalter sowie „Hanse steinreich – eine LEGO Zeitreise“ (Die farbenfrohen Spielsteine ermöglichen eine kreative Inszenierung der Hansegeschichte, verschiedene Hansewelten werden liebevoll und detailreich nachgebaut – und zum Erlebnis für die ganze Familie)
Evangelisch-Reformierte Kirche Königstr. 18: „Dies sind ihre Namen“ – Videoinstallation; Bis zum 29. Oktober werden in der Zeit von 20 bis 21 Uhr die Namen der 600 Opfer der „Euthanasie“-Aktion aus der Lübecker Heilanstalt Strecknitz auf die Fassade der Evangelisch-Reformierten Kirche projiziert
Galerie Art for you Hüxstr. 126: 12-16 Uhr Bilder von Frances Kraschinski
Gedenkstätte Lutherkirche Moislinger Allee 96: 10-16 Uhr Ausstellung zu Kirche im Nationalsozialismus und zu den vier Lübecker Märtyrern
Günter-Grass-Haus Tel. 0451 1224230, Glockengießerstr. 21: 10-17 Uhr Dauerausstellung zu Leben und Werk von Günter Grass sowie „Into the Trees“, „Inside Blechtrommel. Ein Literaturerlebnis“ und „Tatort Gerresheim“ – Ein Kriminalfall aus der „Blechtrommel“
Kanzlei Dr. Pfeifer und Kollegen Hüxtertorallee 2: 8-17 Uhr „Weites Land“ – Großformatige Malerei von Alexandra Seils
Marlistro Museumscafé Königstraße 15: 9-17 Uhr „Vom Glück am Meer“ – Ölmalerei von ChrisTine Löwa
Museum Behnhaus/Drägerhaus Tel. 0451 1224148, Königstraße 9-11: 10-17 Uhr Sonderausstellung „nordisch modern. 100 Jahre Nordische Woche – 100 Jahre Museum Behnhaus“ und „100 Jahre Thomas Manns Kurskorrektur“
Museum Holstentor Tel. 0451 1224129, Holstentorplatz: 10-18 Uhr Dauerausstellung „Die Macht des Handels“ (Lübecks Position im Zentrum der nordeuropäischen Handelswege machten die Stadt zur Königin der Hanse – das Holstentor ist ihr Wahrzeichen)
Museum für Natur und Umwelt Tel. 0451 1224122, Musterbahn 8: 9-17 Uhr Dauerausstellungen „Wissenschafts-Schaufenster Science Aktuell Faszination Kulturlandschaft. Das Dummersdorfer Ufer“; „Pottwal“; „Von Flüssen und Meer – Die Vielfalt von Wakenitz, Trave und Lübecker Bucht entdecken“; „Natur vor der Tür – Stadtökologie, Wald und Wissenschafts-Schaufenster“; „Steine erzählen – Zeitreise durch die Erdgeschichte und versteinerte Wale“
Museumsquartier St. Annen Tel. 0451 1224137, St.-Annen-Str. 15: 10-17 Uhr Dauerausstellungen sowie „Armin Mueller-Stahl. Nacht und Tag auf der Erde“ (Einzelausstellung zur Feier des 90. Geburtstags des vielseitigen Künstlers)
Pavillon der Overbeck-Gesellschaft Königstr. 11: 10-17 Uhr „YIUP – Die Welt ist schön“; Die Künstlergruppe YIUP formierte sich 1969 aus einer starken kritischen Haltung gegenüber der bereits zu seiner Zeit unübersehbaren, fast schon messianischen Verehrung von Joseph Beuys an der Düsseldorfer Kunstakademie
St. Katharinen Königstr. 27: 12-16 Uhr „Klosterkirche – Pferdestall – Museum“ (Besichtigung)
St. Petri Tel. 0451 3977324, Am Petrikirchhof 1: 11-16 Uhr „Artists for Tichy – Tichy for Artists“; Eine kleine Auswahl dieser Sammlung internationaler, zeitgenössischer Kunst mit Arbeiten von Miroslav Tichý sowie Werken aus dem „Tauschhandel“ mit aktuellen Künstlerinnen und Künstlern
Villa Brahms/Brahms-Institut an der MHL Tel. 0451 1505414, Jerusalemsberg 4: 14-18 Uhr „Johannes Brahms – Beziehungszauber“
Willy-Brandt-Haus Tel. 0451 1224250, Königstr. 21: 11-18 Uhr
Zentralklinikum UKSH (Haus A, Nebeneingang) 10-18 Uhr „Plötzlich weg – was 1940/41 mit Menschen aus Lübecker Heilanstalten geschah“
FÜHRUNG Museumsshop „Buddenbrooks am Markt“ Markt 15: 13.30 Uhr Führung des Vereins der Lübecker Stadtführer: Gänge- und Höfeführung – Handwerkerviertel; Tickets online oder direkt vor Ort

AHRENSBURG

MUSEUM Schloss Ahrensburg Tel. 04102 42510, Lübecker Str. 1: 11-17 Uhr Schlossmuseum

AHRENSBÖK

AUSSTELLUNGEN Gedenkstätte Ahrensbök Tel. 04525 493060, Flachsröste 16: 9-13 Uhr, „Das frühe KZ“, „Unsere Schule war ein KZ“, „Am Anfang stand die Judenkartei. Enteignung und Verfolgung in Ahrensbök“, „Zwangsarbeit in Ahrensbök“, „Der Todesmarsch von Auschwitz nach Holstein“, „20 Jahre Gedenkstätte Ahrensbök“

BAD SCHWARTAU

FILM Movie Star Bad Schwartau Tel. 0451 2962299, Eutiner Ring 14: 14.30, 16.45, 20 Uhr Keine Zeit zu sterben; 14.45, 17.30 Uhr Die Schule der magischen Tiere; 15.15 Uhr Die Pfefferkörner und der Schatz der Tiefsee; 15.15, 17.30 Uhr Boss Baby 2 – Schluss mit Kindergarten; 17.15 Uhr Ich bin dein Mensch; 19.30 Uhr Dune; Shang-Chi and the Legend of the Ten Rings; Venom: Let there be Carnage

EUTIN

AUSSTELLUNGEN Ostholstein-Museum Tel. 04521 788520, Schlossplatz 1: 11-17 Uhr Sonderausstellungen „In der Kunst zu Hause“ – Malerei und Grafik von der Renaissance bis zur Pop Art aus zwei facettenreichen norddeutschen Privatsammlungen sowie „Der Deutschen liebstes Kind. . .“ – Plakate der Autowerbung aus den vergangenen sieben Jahrzehnten
FREIZEIT Schloss Eutin Tel. 04521 70950: Di-So geöffnet von 11 bis 17 Uhr, Rundgang durch das Schlossmuseum jederzeit selbstständig oder mit einer Führung möglich, Führungen: 11 und 13 Uhr „Ein Rundgang durch die Beletage“; 14 Uhr „Mein erstes Schloss“ (Kinder 3-5 Jahre); 15 Uhr „Samt und Seide – Ein Ausflug in die Welt der höfischen Mode“

FEHMARN

FREIZEIT Insel Fehmarn Ostseeinsel Fehmarn erstrahlt beim Lichtermeer mit Lichtinstallationen unter anderem in Burg und an der Promenade in Burgtiefe

GROSSENASPE

FREIZEIT Wildpark Eekholt Tel. 04327 99230, Eekholt 1: 9-18 Uhr Tiere und Natur erleben, Besucher können bei ihrem Rundgang mehr als 700 Tiere in gut 100 Arten sehen, darunter Rotwild, Greifvögel und Wölfe

GROSSENBRODE

FREIZEIT Seebrückenvorplatz 19 Uhr Leuchtstab-/LED-Wanderung

GRÖMITZ

FREIZEIT Kurpark 17.30-23 Uhr Lichtermeer in Grömitz – Lichtermeer-Route im Kurpark

LENSAHN

FREIZEIT Museumshof Lensahn Tel. 04363 91122, Bäderstr. 18: 10-18 Uhr Ländliche Geschichte zum Anschauen, Anfassen und Ausprobieren – Freilichtmuseum

NESSENDORF

FREIZEIT Esel- & Landspielhof Nessendorf Tel. 04382 748, Wiesengrund 3: 10-18 Uhr Eselhof mit begehbaren Gehegen, vielen spannenden Spielmöglichkeiten und Effekt-Kino

NEUSTADT

FREIZEIT Sternwarte Tel. 04561 5262730, Ruhleben 2: 19 Uhr „Erlebnis Sternwarte“ – Einführung in die Funktionsweise der Sternwarte mit vielen Bildern, Anmeldung www.sterne-fuer-alle.de
zeiTTor-Museum Tel. 04561 619305, Haakengraben 2-6: 10.30-17 Uhr Mitmachmuseum der Stadt Neustadt, Sonderausstellung „Cap Arcona – Erinnern an ein Verbrechen“ sowie Möglichkeit zur GPS-Schatzsuche
FÜHRUNG Ameos Klinikum – Parkplatz Am Zuckerdamm: 16.30 Uhr „Von Hexen, Erdmenschen und Wiedergängern“ – Geführter Rundgang

TIMMENDORFER STRAND

AUSSTELLUNGEN Trinkkurhalle – Rotunde „Spuren jüdischen Lebens in Niendorf und Timmendorfer Strand“

TRAVEMÜNDE

AUSSTELLUNGEN Seebadmuseum Tel. 04502 9998094, Torstraße 1: 11-17 Uhr Geschichte Travemündes
FREIZEIT Bootshalle am Fischereihafen Auf dem Baggersand 17: 10-18 Uhr „Flora und Fauna“ – Sandskulpturen-Ausstellung, kunstvolle Pflanzen- und Tierwelten nur aus feinen Körnern
Viermastbark „Passat“ Priwallpromenade 3a: 10-16.30 Uhr Besichtigung des Großseglers

Alvaro Solar ist ein Komödiant, ein charmanter Erzähler und ein virtuoser Musiker. Heute eröffnet er das Festival „Der Norden erzählt“ gemeinsam mit Birte Bernstein, Susanne Söder-Beyer und Gerhard P. Bosche. FOTO: HFR

TIPP DES TAGES

„Der Norden erzählt“ – Vielfalt der Erzählkunst mit Märchen, Geschichten und PoetrySlam

Mit Humor, Witz und immer auch einer Portion Nachdenklichkeit eröffnen sich Welten der ganz besonderen Art. „Der Norden erzählt“ heißt es in Lübeck noch bis zum 24. Oktober. Der Auftaktabend für das Festival heute steht unter dem Motto „7 auf einen Streich“. Alvaro Solar, Birte Bernstein, Susanne Söder-Beyer und Gerhard P. Bosche zeigen die Vielfalt der Erzählkunst: heiter, gelassen und unterhaltsam, begleitet von den Lubeca Klezzmers. Bei der „Offenen Erzählbühne“ am 21. Oktober um 19 Uhr in der KulturRösterei darf jeder auf die Bühne und (s)eine Geschichte erzählen. Unter dem Motto „Socken, Lügen & Wein” erzählt Alvaro Solar am 22. Oktober um 20 Uhr in der KulturRösterei darüber, wie das Leben so spielt. Das gesamte Festival-Programm findet sich unter www.dernordenerzaehlt.de.
Lübeck: Auftakt heute KulturRösterei, Wahmstraße 43-45, 19 Uhr, Eintritt 17 Euro

DEMNÄCHST

Möglichkeiten von Komposition und Improvisation ausloten

Die vier Jazzmusiker des Johannes Metzger Quartetts aus Berlin haben sich 2017 zusammengefunden, um die Möglichkeiten von Komposition und Improvisation im zeitgenössischen Jazz auszuloten. Im neuen Programm, das sie am 29. Oktober im CVJM spielen, geht es um den Begriff „Heimat“. Ihre musikalische Heimat haben sie längst gefunden, vereinen traditionellen und zeitgenössischen Jazz sowie Folklore und Klassik zu einem Ganzen.
Lübeck: LiveCV im CVJM, Große Petersgrube 11, 29.10., 20 Uhr, Vorverkauf 15 Euro, www.live-cv.de

Neue Vorlesungen für Kinder zum Abenteuer Wissenschaft

Was ist eigentlich Licht? Wie entsteht ein Regenbogen? Und wie ein Bild im Auge? Diese und andere Fragen werden am 30. Oktober mit anschaulichen Experimenten beantwortet und dabei viele interessante Dinge aus Alltag und Technik erklärt. Dann startet die erste der kindgerechten Vorlesungen der Reihe MiniMaster, in der die drei Lübecker Hochschulen Kindern spannende Einblicke geben.
Lübeck: Technische Hochschule, Mönkhofer Weg 239, Gebäude 2, Raum 2-1.02, 11.15 Uhr, vorherige Anmeldung unter www.minimaster-luebeck.de

Eine, die sich selbst nicht ernst nimmt

„Ich komm’ jetzt öfter!“ verspricht Komikerin Lisa Feller in ihrem neuen Programm – und schaut deswegen auch gleich mal am 30. November im Kolosseum vorbei. Darin geht es um das Leben als berufstätige „Supermom“ ebenso wie um das Überleben im erotischen Alltagsdschungel. Feller gibt sich dabei wie gewohnt gut gelaunt, lustig und ohne großes Geschrei.
Lübeck: Kolosseum, Kronsforder Allee, 30.11., 20 Uhr, Karten für 27,35 Euro, www.eventim.de

„Mitgefühl/Mit Gefühl“ – Abend mit Songs und Lesung in St. Marien

Im Zuge der Benefiz-Kulturwoche „Mitgefühl/Mit Gefühl“ zugunsten von afghanischen Frauen und Kindern präsentiert das Theater Lübeck am 21. Oktober ein theatralisch-musikalisches Programm in St. Marien. Es umfasst Songs von Leonard Cohen, Patti Smith, Bruce Springsteen, Johnny Cash und Rio Reiser (Foto: Will Workman), eine Lesung aus „Am Abend vor dem Meer“ von Khaled Hosseini sowie Musik auf der klassischen Gitarre von Piazzolla und Bach. Die Erlöse und sämtliche Spenden werden nach Afghanistan weitergeleitet.
Lübeck: St. Marien, 21.10., 19 Uhr, 10/7 Euro, Ticketbuchung und weitere Infos zur Kulturwoche auf www.st-marien-luebeck.de

Möchten Sie Termine für Veranstaltungen bekannt geben? Rufen Sie uns an
04 51/144 22 58
Schicken Sie ein Fax
04 51/144 24 08
oder eine E-Mail
termine@ln-luebeck.de
Schreiben Sie an
Lübecker Nachrichten
Veranstaltungs-Kalender
Herrenholz 10-12, 23 556 Lübeck

Kulturfunke

Seiltanz, Musik und Fotos

LÜBECK. Mehrere Künste treffen am Donnerstag, 28.Oktober, in der Kunsttankstelle defacto Art in Lübeck zusammen. Die Tänzerin Ea Paravici wird auftreten, außerdem sind Fotos von ihren Aufführungen zu sehen, die die Fotografin Constanze Martini während einer Performance in der Gollan-Werft aufgenommen hat. HannaH Rau wird passende Gedichte, Heike Jurzik spielt auf der Geige. Gefördert wurde dieses Projekt durch die Aktion „Kulturfunke".

Kunsttankstelle defacto Art, Wallstraße 3, Beginn ist um 19 Uhr, es gibt eine Hutkasse. Es gilt die 3G-Regel

Ea Paravicini bei der Arbeit. FOTO: CONSTANZE MARTINI

Wenn Bilder im Behnhaus erklingen

LÜBECK. „Der Klang der Bilder" heißt ein weiteres „Kulturfunken"-Projekt, in dem sich Musik und Kunst verbinden. Im Lübecker Museum Behnhaus bekommen ausgewählte Gemälde der einzigartigen Sammlung am Sonnabend, 30. Oktober, ihren eigenen Sound. Auf einer großen Leinwand werden Bilder mit Kinder- und Gartenszenen und Italienmotiven gezeigt und vom Museumsleiter Alexander Bastek vorgestellt. Anschließend interpretieren die Mezzosopranistin Juliane Sandberger und der Pianist Viktor Soos die Gemälde. Sie haben dafür Lieder von Johannes Brahms, Max Reger, Hugo Wolf und Richard Strauss ausgewählt.

Das Konzert beginnt um 18 Uhr, Einlass ab 17.30 Uhr. Die Anmeldung erfolgt unter 0451/122 4260 und 0451/122 4148 oder unter behnhaus@luebeck.de

Straßenkinder fotografierten in Afghanistan

Berührende Ausstellung zur Benefiz-Kulturwoche „Mitgefühl – mit Gefühl" in der Marienkirche

VON SVEA REGINE FELDHOFF

LÜBECK. Die Lübecker Marienkirche zählt nicht nur zu den mehr als 50 Unesco-Welterbestätten in Deutschland, sondern ist in Lübeck die Rats- und Bürgerkirche. Diesem Titel macht sie mit vielen stadtkirchlichen Aktionen alle Ehre, zurzeit mit der Benefiz-Kulturwoche „Mitgefühl – mit Gefühl".

Die Woche ist dem Schicksal Geflüchteter gewidmet, sie soll berühren und aufrütteln. Das erläuterte Marienpastor Robert Pfeifer im gut besuchten Eröffnungsgottesdienst. Alle Einnahmen und Spenden gehen auf das Konto der nichtstaatlichen, unabhängigen Organisation „Borderline-Europe – Menschenrechte ohne Grenzen" als Mitveranstalter der Benefizwoche und werden eingesetzt zur Unterstützung afghanischer Frauen und Mädchen.

Eindringlich auf die Thematik weist eine Ausstellung hin, die bis zum Sonnabend zu sehen ist. Auf großflächigen Leinwänden arbeitet der deutsche Maler Noah Wunsch mit satten Farbflächen und angedeuteten Elementen, die sich assoziativ als Symbole lesen lassen. Wunsch wird großzügig gefördert durch einen privaten Mäzen, der es ihm so ermöglicht hat, diese Ausstellung mitzufinanzieren.

Aus Afghanistan stammt Azim Fakhri. In Kabul gab er Straßenkindern Einwegkameras in die Hand und stellte die so entstandenen Fotos zu einer berührenden Dokumentation zusammen. Benedict D'Costa geht noch in Lübeck zur Schule und singt in der Knabenkantorei. Zur Benefizausstellung steuerte er fotografierte Alltagsszenen seiner indischen Verwandtschaft bei. Der aus Armenien stammende Andranik Baghdasaryan malte sich im Malsaal des Lübecker Theaters in plakativer Bildsprache die Gräuel von Krieg, Tod und Zerstörung von der Seele. Allen vier Künstlern ist gemeinsam das Bemühen um Verständigung über Sprach- und Kulturgrenzen hinaus.

Zur Eröffnung war Stefan Schmidt, Beauftragter für Flüchtlings-, Asyl- und Zuwanderungsfragen des Landes Schleswig-Holstein und Gründungsmitglied von „Borderline Europe", gekommen. Was der ehemalige Kapitän des Rettungsschiffes „Kap Anamur" der gleichnamigen Hilfsorganisation erlebt hat, lässt ihn nicht mehr los. Mit eindringlichen Worten erzählte er von den Schiffbrüchigen, die vor Gewalt und Not flohen und durch beschämendes Verhalten von Regierungen und Politikern nach der Seenotrettung in demütigende Unterbringungsverhältnisse und hilflose Wartesituationen verbannt wurden und werden, die häufig in Illegalität und wiederum in Not und Elend geraten. Er legte jedem Einzelnen nahe, den Leerraum zwischen Regel und erlebter Realität mit Vernunft und Liebe zu füllen.

Diese Aufnahme hat ein Straßenkind in Afghanistan gemacht. FOTOS: SVEA REGINE FELDHOFF

Auf großflächigen Leinwänden arbeitet der deutsche Maler Noah Wunsch.

Die Bischöfin im Sprengel Hamburg/Lübeck der Nordkirche, Kirsten Fehrs, forderte bei der Eröffnung mit einem eindringlichen Plädoyer zum Umdenken auf. „Nur wer sich berühren lässt, kann Mitgefühl empfinden, nur wer fühlt, versteht, und wer Anteil nimmt, kann sich emotional und energisch hinreißen lassen, um Gutes zu tun", sagte sie. Harald Gloede, Vorstandsmitglied von „Borderline Europe", berichtete von der Arbeit vor allem für die Wahrung der Menschenrechte an den europäischen Außengrenzen.

> „Nur wer sich berühren lässt, kann Mitgefühl empfinden.
>
> **Kirsten Fehrs**
> Bischöfin im Sprengel Hamburg/Lübeck der Nordkirche

Marienorganist Johannes Unger umrahmte den Gottesdienst an der Großen Orgel mit Sätzen aus Sonaten von Mendelssohn, mit dem „Prière des Orgues" war eine Rarität von Eric Satie zu hören: Totentanzorgel (Antonio di Dedda) und Große Orgel „beteten" im Dialog.

Noch bis zum Sonnabend, 23. Oktober, gibt es jeden Abend Veranstaltungen. Infos und Karten unter www.-st-marien-luebeck.de

Rider's Café öffnet mit coolen Events

LÜBECK. Das Warten hat ein Ende: Nach gut 19 Monaten Pandemie-Pause öffnet Club-Betreiber Kai-Uwe Meyer seine Türen in der Leinweberstraße 4. „Wir freuen uns sehr, endlich wieder Konzerte und Partys anbieten zu können", sagt Meyer. „Mit 3G – dafür aber ohne Maskenpflicht und Abstandsverordnung."
Wichtig sei es, den Personalausweis dabei zu haben.

Den Auftakt macht am Freitag, 22. Oktober, das Konzert von Pudeldame – das sind vier Hamburger und Lübecker Jungs um Sänger und Schauspieler Jonas Nay. Die Band verbindet verschiedene Elemente elektronischer Popmusik mit mitreißenden Beats, Gitarren- und Synthiearrangements und Nays exzentrischem Gesang. Los geht's um 20 Uhr. Der Eintritt beträgt 15 Euro im Vorverkauf.

„Illegal 2001" rocken am Sonnabend, 30. Oktober, mit Songs wie „A7", „Sei mein Freund", „Dosenbier" oder „Wieder allein" den Club ab 20 Uhr. Und am Donnerstag, 18. November, gibt es handgemachte Musik mit Entertainer Stefan Jürgens – bekannt aus der Comedy-Show „RTL Samstag Nacht" – auf seiner neuen Tour „Was zählt, weiß jeder ganz allein" ab 19 Uhr.

Auch Techno-Fans kommen nicht zu kurz: Am 20. November lädt das „Cosmic Club Revival" ab 22 Uhr ins Rider's Café und präsentiert die Klassiker aus Techno, Trance und Rave – natürlich mit den DJs der damaligen Zeit wie Megara aka DJ Lee (Traxx, EFX-Club) sowie Yanny (EFX-Club, Devil Mania, Tunnel), Phoenix (Pleasure Dome, Kontor Club), Martink (TrancePort, Unit) und Cosmic DJ Tophee. *taf*

Weitere Termine sowie Karten zu den Events gibt es auf der Webseite des Clubs (www.riders-cafe.de) sowie an den bekannten Vorverkaufsstellen und online unter shop.luebeck-ticket.de.

Jonas Nay (l.) und Pudeldame rocken am Freitag das Rider's Café. FOTO: AGENTUR 54°

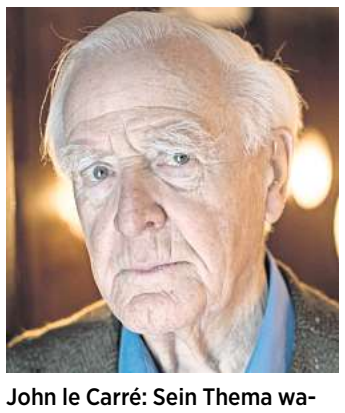
„Silverview": Der letzte Wurf von John le Carré

Nach dem Tod des Autors 2020 erscheint sein letzter Thriller – es geht wieder um Spionage und eine Botschaft

LONDON. Wenn das letzte Buch eines Autors nach seinem Tod erscheint, wird daraus oft mehr als ein Buch. Man kann es als letzte Botschaft sehen oder eine Bilanz. Ist „Silverview", der Roman von John le Carré, der nun bei Ullstein erschienen ist, all das?

Le Carré – der am Dienstag 90 Jahre alt geworden wäre – hatte mit dem Thriller schon vor Jahren angefangen. Er schrieb und überarbeitete, und überarbeitete wieder. Doch in den Buchregalen wurde „Silverview" von autobiografischen Notizen und zwei Romanen überholt – und war bei le Carrés Tod an den Folgen einer Lungenentzündung im Alter von 89 Jahren immer noch ein Manuskript in der Schublade.

Sein Vater habe ihm irgendwann das Versprechen abgenommen, ein unvollendetes Buch, so eines übrig bleibe, fertigzuschreiben, sagt le Carrés Sohn Nicholas Cornwell, der als Schriftsteller unter dem Namen Nick Harkaway veröffentlicht. Er habe nicht viel Arbeit gehabt: „Nichts Tiefgehendes." Nur einige Stellen, an denen Redigierarbeit nötig gewesen sei.



John le Carré: Sein Thema waren Geheimdienste. FOTO: DPA

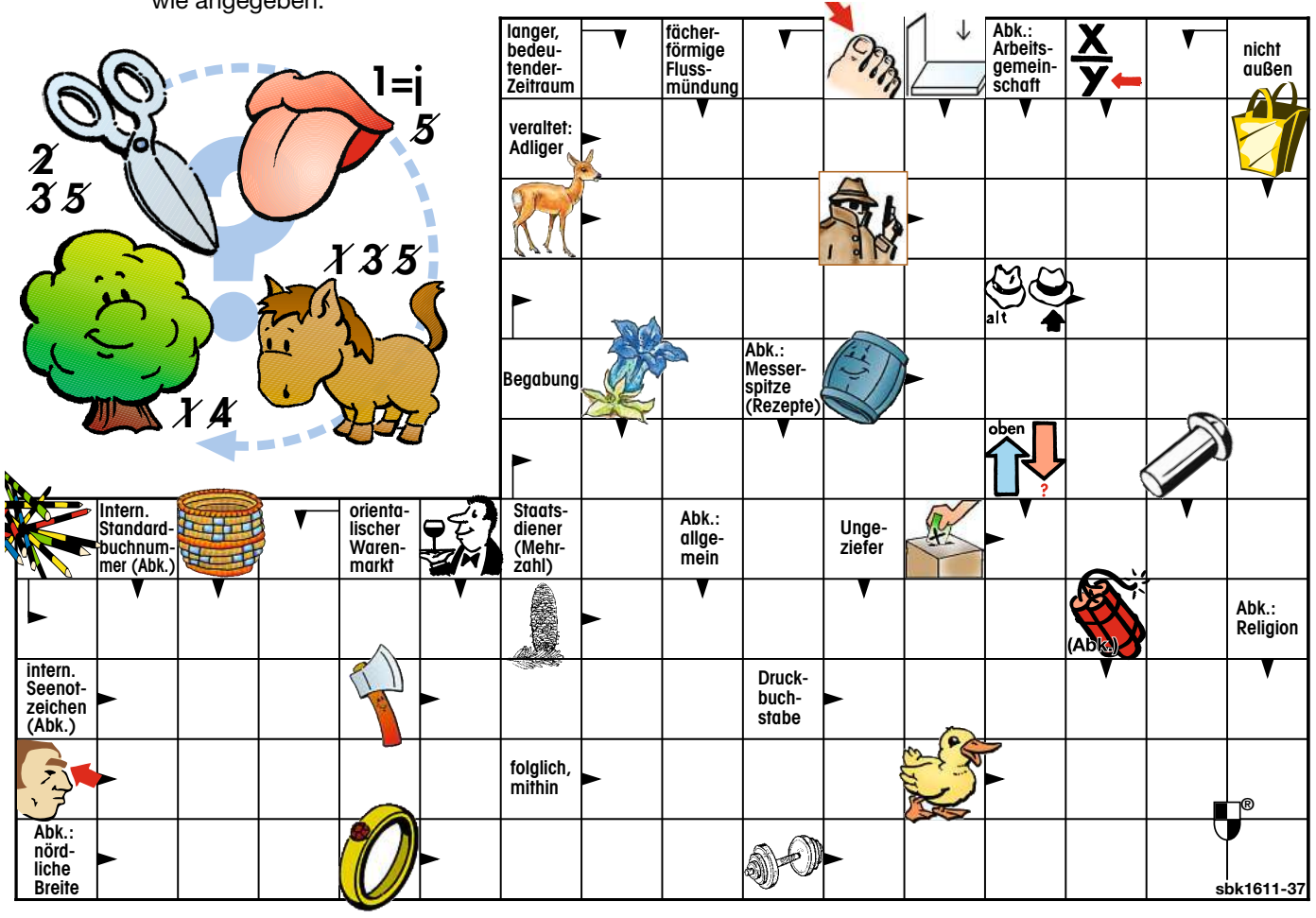
„Silverview" ist ein eher kurzes Buch, gut 250 Seiten stark. Es beginnt mit zwei auf den ersten Blick voneinander losgelösten Episoden. Eine junge Frau schiebt einen Kinderwagen durch den Regen, um jemandem einen Brief von ihrer an Krebs sterbenden Mutter zu übergeben. Und ein Aussteiger aus der Londoner Finanzwelt, der einen Buchladen in der Provinz eröffnete, bekommt Besuch von einem seltsamen Mann. Die Geschichte dahinter tritt nach und nach zu Tage, wie ein Polaroid-Foto. Und weil es le Carré ist, werden diese beiden Ereignisse bald nicht nur miteinander verbunden sein, sondern auch Teil einer Story um Spione und Agentenführer, um Geheimnisse und Lügen, um Liebe und Verrat – und auch um die Verantwortung und Ohnmacht des Westens und seiner Geheimdienste, ob einst beim Krieg im ehemaligen Jugoslawien oder im Nahen Osten. „Wir haben nicht viel erreicht, um den Lauf der Geschichte zu verändern, oder?", sagt ein desillusionierter alter Spion zu einem anderen. Ist das die Botschaft le Carrés, der selbst beim britischen Geheimdienst war, am Ende seines Lebens?

John le Carré: Silverview, übersetzt von Peter Torberg, Ullstein, 256 Seiten, 23,35 Euro

REBUS

Streiche oder ersetze die Buchstaben wie angegeben.

BILDER-SCHWEDENRÄTSEL



BINOXXO

Fülle die leeren Kästchen mit O und X. Es dürfen nicht mehr als zwei aufeinanderfolgende X oder O in einer Zeile oder Spalte erscheinen. In jeder Zeile und jeder Spalte müssen O und X gleich oft vorkommen.

	O					X	X		X
	X				X				
	O		O						
				X		X		O	
	X	X		X	X	O	O		
						X			O
	X	O					O		
		X	O	O	X			O	
X		O			O				
		X				O	O		O

SUDOKU

Fülle das Diagramm mit den Zahlen 1 bis 9. Dabei darf jede Zahl in jeder Zeile, in jeder Spalte und in jedem 3-x-3-Feld nur einmal vorkommen.

		2	3		5	7	6	
3	8		4	6			2	9
	5	6	2		9			4
		4	8			1		
							5	7
	2		1			6		8
2	4	1						5
	7	3	5		8	2	1	6
	6					4		

HITORI

Es müssen Kästchen so eingeschwärzt werden, dass in keiner Zeile und keiner Spalte eine Zahl doppelt vorkommt. Dabei dürfen sich schwarze Kästchen nicht waagerecht oder senkrecht berühren, sondern nur diagonal. Einzelne Zahlen oder Zahlenreihen dürfen nicht so von geschwärzten Kästchen umgeben sein, dass sie dadurch vom Rest des Zahlenfeldes abgetrennt sind.

4	2	2	8	5	1	2	6
2	5	7	6	6	7	1	8
8	4	6	5	1	7	6	4
3	8	7	2	5	4	7	5
1	2	5	4	2	6	2	3
6	3	1	8	7	8	5	6
7	2	3	6	8	4	3	1
6	4	8	1	6	2	4	5

Kinder-Ratespaß

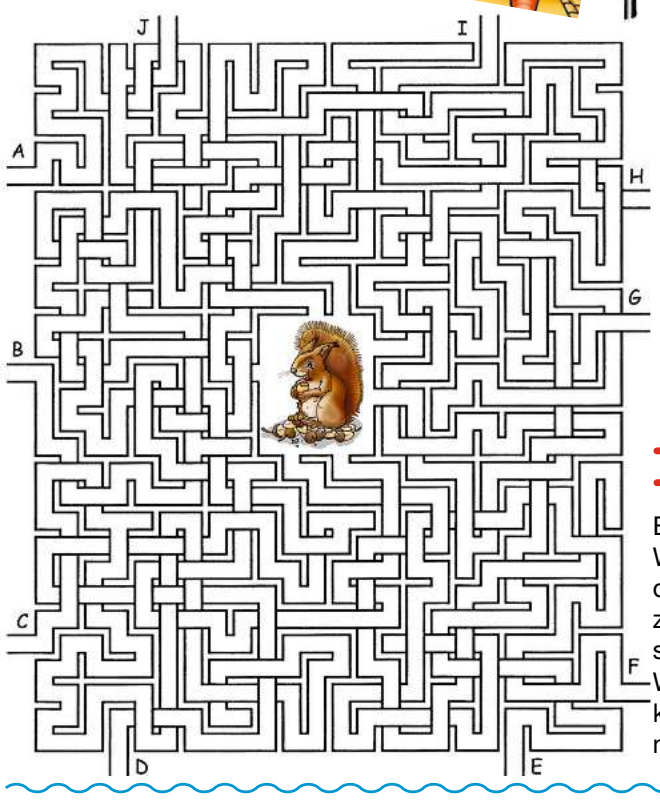
Zehn Unterschiede

Findest du die zehn Stellen, an denen sich die beiden Bilder unterscheiden?

Geografie

Vier Hinweise sind schon da. Errätst du, um welches beliebte europäische Urlaubsland es sich hier handelt?

Irrwege



Es gibt mehrere Wege, die durch das Labyrinth zum Nussversteck führen. Welche Eingänge können genommen werden?

Lösungen:

Irrwege: Die Eingänge B, E, H, J können genommen werden.

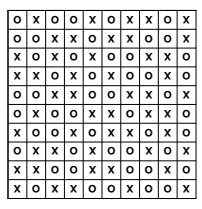
Geografie: Italien

Zehn Unterschiede:

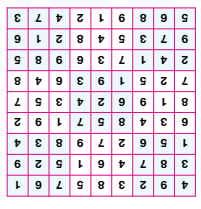
AUFLÖSUNGEN

In den meisten (nicht in allen) Rätseln gilt: ß=ss, ä=ae, ö=oe, ü=ue.

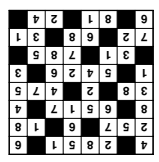
BINOXXO:



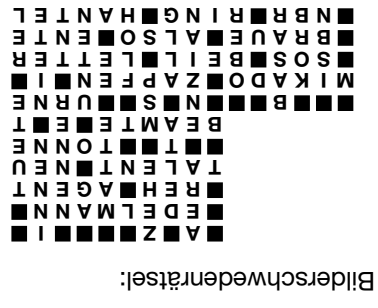
SUDOKU:



HITORI:



Bilderschwedenrätsel:



Rebus:
Seejungfrau (aus: Schere, Zunge, Pferd, Baum)

EMPFEHLUNG

Die verschwundene Schwester

Alles Zufall: „Lost in Random“. FOTO: ELECTRONIC ARTS

In Random regiert der Zufall: Die Würfel entscheiden, wer im Palast lebt und wer ein hartes Arbeiterleben führt. Zu letzteren gehören die Schwestern Even und Odd – zumindest bis Odd Glück beim Würfeln hat und der Familie entrissen wird. Even macht sich auf die Suche nach ihrer Schwester, die sie in Gefahr glaubt. Sie trifft auf Dicey, einen Würfel, der ab sofort ihr Weggefährte ist. Er ist im Kampf gegen unterschiedliche Gegner eine große Hilfe. Das System in „Lost in Random“ wirkt zunächst kompliziert, doch es bricht mit den gewohnten Spielmechanismen. Der Kampf gegen computergesteuerte Gegner ist kein simples Draufhauen, sondern wortwörtlich „random“, also zufällig. Das verspricht Abwechslung. „Lost in Random“ ist ein Abenteuerspiel mit aufregender Kampfmechanik. *fin*

PLAYLIST

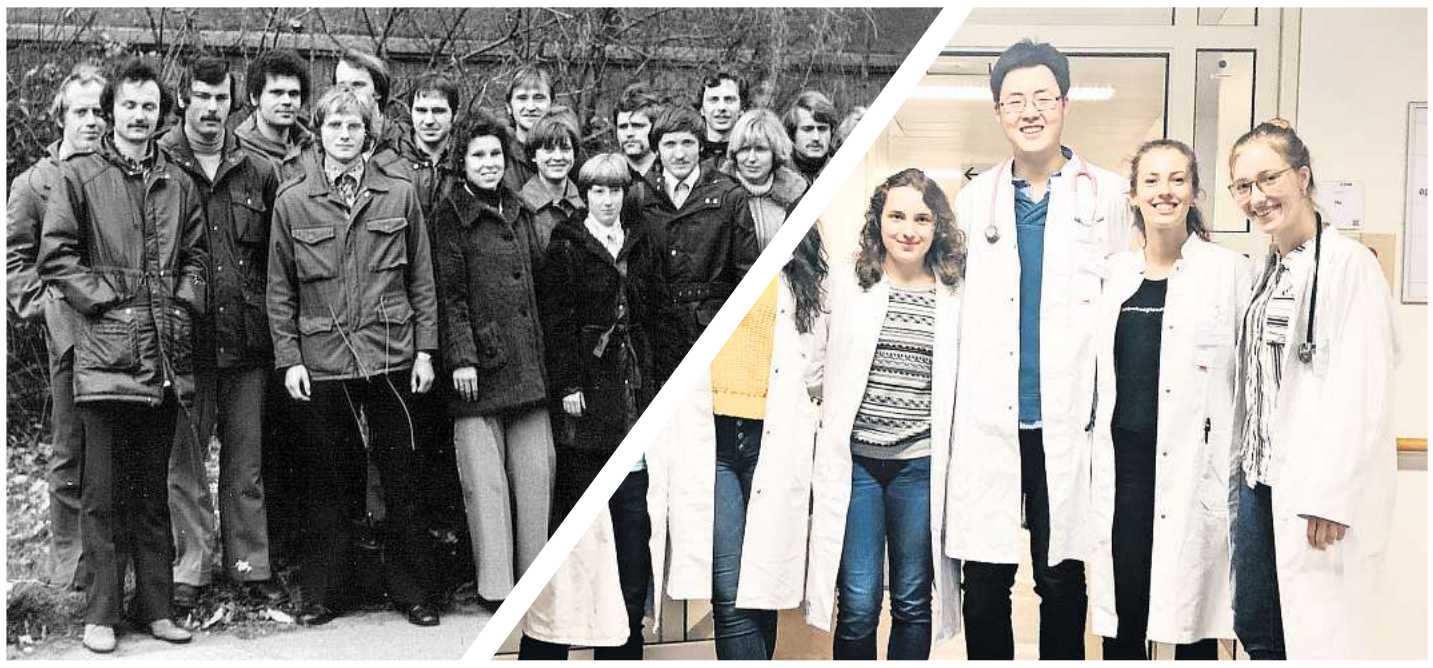
Kraftvolles Gefühlschaos

Ohrwurmcharakter: Die Band Hot Milk. FOTO: MUSIC FOR NATIONS

Was passiert, wenn man tot ist? Dieser Frage geht die Band Hot Milk auf ihrer neuen EP „I Just Wanna Know What Happens When I'm Dead“ nach. Die Musiker spielen Pop-Punk mit Ohrwurmcharakter, doch was sie am meisten hervorhebt, sind die wechselnden Sänger. Mit Jim Shaw und Han Mee mischt die vierköpfige Gruppe männlichen und weiblichen Gesang. Die Stimmen ergänzen einander. Bereits der Titelsong verliert keine Zeit, direkt beginnt die energiegeladene Musik und gibt den Ton für die folgenden Lieder vor. Die mitreißenden Melodien stehen im Kontrast zu den Texten – düster, nachdenklich und hilflos handeln sie von Depressionen, Medikamenten und Zukunftsängsten. Damit treffen die jungen Musiker aus Manchester ebenso den Nerv der Zeit wie mit den eingestreuten technischen Elementen. *nik*

Der erste Tag

Für viele Erstsemester beginnt in diesem Monat ein neuer Lebensabschnitt. Wie erlebten unsere Großeltern und Eltern den Uni-Start? Drei Generationen berichten.



Wolfgang Fischer (linkes Bild, Vierter von rechts) studierte in den Siebzigerjahren Elektroingenieurwesen. Seine Erfahrungen unterscheiden sich stark von denen, die Medizinstudent Jeffrey Ji-Peng Li (rechtes Bild) heute macht. FOTOS: PRIVAT

Marx im Ingenieurstudium

Als Dozent an der Universität habe ich viele Studierende an ihrem ersten Tag beobachten können. Mein eigener Start des Studiums sah aber um einiges anders aus, als ich 1974 das allererste Mal den Campus in Magdeburg betrat. Das Studienfach war Elektroingenieurwesen, der Abschluss damals noch das Diplom.

Eine Voraussetzung für das Studium war der Wehrdienst. Also leistete ich nach meinem Abitur 1972 anderthalb Jahre Grundwehrdienst, bevor ich mich auf einen Platz bewarb. Mit 27 Studierenden war unser Studiengang kaum größer als eine Schulklasse. Es gab eine klare Struktur, und wir alle hatten denselben Stundenplan, dieselben Prüfungen und schrieben die Diplomarbeit gleichzeitig. Der Unterschied zur Schule war also gar nicht so groß.

Wolfgang Fischer studierte ab 1974 in Magdeburg.

Noch dazu lernte man sich schnell untereinander kennen. Mit Beginn des Studiums zog ich in das Wohnheim ein, wo fast alle meine Kommilitonen lebten. Die Jungs waren alle auf einem Flur, wir teilten uns die Zimmer zu zweit. In den ersten Tagen im Wohnheim verbrachten wir viel Zeit miteinander. Nach zwei Tagen kannte ich den ganzen Studiengang.

Einerseits war es toll, dass alles organisiert war und man sich um fast nichts mehr kümmern musste. So waren die ersten Tage entspannt, und die gesamten vier Jahre als Student war ich frei von komplizierter Selbstorganisation. Das DDR-Studium hatte aber auch Nachteile: Alle waren zwangsweise Mitglieder in der Freien Deutschen Jugend (FDJ), dem kommunistischen Jugendverband der DDR. Es gab Arbeitseinsätze, und ein Drittel der Jungs musste sich als Reserveoffizier bereit erklären. Wir hatten das Pflichtfach Marxismus-Leninismus, in dem wir eine Prüfung ablegten. Was das mit Elektroingenieurwesen zu tun hatte, blieb mir ein Rätsel. Dennoch habe ich die ersten Tage in guter Erinnerung. Nach dem Studium blieb ich an der Universität, erwarb einen Doktortitel und konnte aus nächster Nähe miterleben, wie eine DDR-Uni in eine international anerkannte Bildungseinrichtung umgewandelt wurde. Aber das ist eine andere Geschichte. *Aufgezeichnet von Marie Bruschek*

Wo geht's hier zum Hörsaal?

Der erste Tag an der Uni war für mich gleichzeitig der erste Tag nach meinem Auszug aus dem Elternhaus. Direkt nach dem Abi zog ich für das Medizinstudium von Hannover nach Berlin. Ich musste mich neben dem Uni-Alltag also auch noch auf das selbstständige Leben umstellen – ganz schön viel auf einmal. Erst mal war es sehr ungewohnt, allein im Wohnheimzimmer aufzuwachen. Den Veranstaltungsplan für die erste Woche hatten wir zum Glück im Voraus per Mail erhalten, weshalb ich schon ungefähr wusste, was mich erwartete. Den Campus hatte ich zwar schon mal besucht. Trotzdem musste ich am ersten Tag googeln, in welchem Hörsaal die Einführungsveranstaltung stattfindet – und wie ich dort hinkomme. So ein Campus ist eben nicht mit einem Schulgebäude vergleichbar. So machte ich es in der ersten Woche zum abendlichen Ritual, den Campusplan eingehend zu studieren.

Jeffrey Ji-Peng Li studiert seit 2018 Medizin in Berlin.

Obwohl es am ersten Tag und auch in der Orientierungswoche bereits Vorlesungen und Seminare gab, ging es eigentlich eher darum, sich in das Uni-Leben einzuleben. Da ich fast niemanden in der neuen Stadt kannte, nutzte ich die Vorlesungspausen oder das Uni-Grillfest, um neue Menschen kennenzulernen. Nachdem ich acht Jahre lang auf dem Gymnasium dieselben Freunde hatte, war es doch etwas Fremdes für mich, wieder neue Kontakte knüpfen zu müssen. Vor dem ersten Uni-Tag war ich deshalb besonders aufgeregt. Würde ich mit den anderen Studierenden gut klarkommen?

Wie sich herausstellte, waren meine Sorgen unbegründet. Schließlich ging es den meisten der 300 Studierenden in meinem Jahrgang nicht anders als mir. Alle waren auf der Suche nach neuen Leuten. Meine Whatsapp-Kontaktliste war nach wenigen Tagen um einige Einträge länger. Die meisten meiner jetzigen Freunde aus der Uni habe ich während dieser Zeit kennengelernt. Auch den Campus erkundeten wir noch am ersten Tag bei einer geführten Campustour. Obwohl der Lernstoff der ersten Woche schlussendlich nicht klausurrelevant war, war diese Woche rückblickend also doch eine der wichtigsten Phasen meines Studiums. *Jeffrey Ji-Peng Li*

Alles auf Anfang

Ines Walkowiak begann 1990 ihr Studium in Hamburg: Draußen auf dem Flur vor den offenen Türen des Hörsaals saß ich und versuchte, so viel wie möglich von meiner ersten Vorlesung mitzubekommen. Was blieb mir anderes übrig, alle Plätze im Hörsaal waren belegt. Meinen Vorstellungen von der ersten Woche entsprach dies gar nicht.

Das Studium in Hamburg begann ich nach der Wende. Zu dieser Zeit war ich im sechsten Semester meines Germanistik- und Slawistikstudiums, das ich 1986 an der Pädagogischen Hochschule Erich Weinert in Magdeburg begonnen hatte. Ich hatte also sozusagen zwei erste Tage an der Uni. Dass ich mal Lehrerin werden wollte, war mir schon lange vor meinem Abitur klar.

Ich weiß noch, wie müde ich an meinem ersten Tag in Hamburg war. Nachdem wir am Tag zuvor unser Studentenwohnheim bezogen hatten, verbrachten wir eine feierreiche Nacht. Die Müdigkeit minderte meine Nervosität leider gar nicht. Vor lauter Aufregung bekam ich so gut wie nichts vom Rundgang über das Gelände mit. Erst als es an der Zeit war, die Dozierenden kennenzulernen, war ich wieder hellwach. Diese weisen und gebildeten Menschen würden für die nächsten Jahre meine Lehrkräfte sein. Ihre allwissende Aura schüchterte mich mehr ein, als mir lieb war. So waren die ersten Tage eine Achterbahnfahrt der Gefühle. Neben Bauchkribbeln und Vorfreude dominierte vor allem ein Freiheitsgefühl. Ich war froh, endlich von zu Hause ausgezogen zu sein. Eines meiner Highlights der ersten Woche war die Fete der Erstsemester im pädagogischen Institut und das anschließende Verrotten in der Kneipe mit neuen Kommilitonen und Kommilitoninnen.

Müsste ich ein Wort wählen, um meine erste Woche in Hamburg zu beschreiben, dann wäre dieses wohl „chaotisch“. Aus Magdeburg kannte ich nur Organisation und Ordnung, während hier alles durcheinander lief. Bei der Größenordnung war dies allerdings auch kein Wunder. Die Vorlesungen waren mit bis zu 200 Studierenden in einem Hörsaal deutlich besuchter als die in Magdeburg. Da musste man schon mal von draußen zuhören. *Aufgezeichnet von Maja Walkowiak*

MADS FOLGT

Mehr als nur hübsche Kleidung

FOTO: INSTAGRAM/@UN.LABELED_

Upcycling ist schön und gut, doch das Kleid von Oma wird nicht durch Zauberei zum einzigartigen It-Piece. Dafür braucht es eine gute Idee und jede Menge handwerkliche Skills. Wie das geht, zeigt die 17-jährige Paula auf ihrem Tiktok-Account **@unlabeled_**. Dort können ihre Follower den gesamten Prozess von der Skizze bis zur Naht mitverfolgen. Sie erklärt praktische Handgriffe und zeigt, wie man eine zu weite Hose einfach enger näht. Ihre Leidenschaft entdeckte Paula durch Youtube-Videos. Das Hobby, das sie neben der Schule ausübt, möchte sie eines Tages zu ihrem Traumjob machen. Dafür ist Paula bereits auf dem besten Weg, denn schon jetzt sind ihre knapp 275 000 Follower auf Tiktok und mehr als 60 000 Abonnenten bei Instagram begeistert von ihrer Mode. Mit ihren Videos will sie beweisen, dass Secondhandmode nicht langweilig aussehen muss und etwas Gutes für die Umwelt tun. *mwa*

DAS IST MADS

MADS – das steht für **Medien an der Schule** – hilft, den Durchblick in der Medienwelt zu behalten – und zwar crossmedial und unter Verwendung aktueller Nachrichten und Themen. Unterstützt durch engagierte Partner stellen wir Klassen der Jahrgänge sieben bis zwölf ihre regionale Tageszeitung zur Verfügung, vergeben Zugänge zur Digitalausgabe und unterstützen damit Lehrkräfte, Medien ganz leicht und flexibel in den Schulalltag zu integrieren. Das MADS-Projektbüro begleitet die Klassen mit Unterrichtsmaterial und Arbeitsbögen zu Themen, die vor der Haustür und in der Welt passieren.

Anmeldung für Lehrkräfte unter www.mads.de/anmeldung

Unser MADS Projektbüro erreichen Sie von montags bis freitags von 9 bis 17 Uhr unter Telefon (0800) 50 52 478 (gebührenfrei).

Mit MADS.de, dem Onlineportal, gibt es einen festen Platz für Reportagen, Interviews, Serien- und Musiktipps von jungen Autorinnen und Autoren. Jede Woche erscheint zudem eine MADS-Seite in der Zeitung.

Projektleitung: Johanna Stein
(0511) 518-1807
johanna.stein@mads.de
Projektbüro Lübeck:
Jule Arista Runde
(0451) 144-2406
jule.runde@ln-luebeck.de
Mads.de
Instagram.com/mads.de

MADS PARTNER
IKK Die Innovationskasse

MADS bildet Jugendliche – machen Sie mit!
Werden Sie Bildungspartner und übernehmen Sie finanziell die Lesepartnerschaften von Jugendlichen! **Infos: www.mads-projekt.de**

MEDIENNOTIZEN

„Mysterium“ – Kika zeigt Fantasyserie

ERFURT. Eine unheimliche Villa am Stadtrand: Hier wohnt Charlotte (Charlotte Schwab, Bild), eine geheimnisvolle ältere Dame. Ihr elfjähriger Großneffe Luca (Timon Joris Holzmann) besucht sie und bemerkt sofort die seltsame Atmosphäre. In der Fantasyserie „Mysterium“, die ab Samstag, 23. Oktober, 13.25 Uhr bei Kika läuft, wird die Geschichte von vier Jugendlichen erzählt, die in einem Zimmer in einer Parallelwelt gefangen sind. Ihre einzige Hoffnung scheint Luca mit seinen besonderen Fähigkeiten zu sein. „Mysterium“ ist das zweite Teamwork von Regisseur Niklas Weise und Autor Marcus Roth.

„Y“ schon nach erster Staffel vorbei

UNTERFÖHRING. Der letzte Mann und das letzte Äffchen auf Erden haben ihre erste Staffel noch nicht für die Science-Fiction-Fans durchlebt, da kommt auch schon das Aus. Von „Y: The Last Man“ mit Ben Schetzer und Amber Tamblyn (Bild) wird es laut Anbieter Hulu keine zweite Staffel geben. Showrunnerin der Geschichte, wie Yorick Brown (gespielt von Schetzer) nach einer Apokalypse, die alle Männer tötet, den Ursprung der Seuche herausfinden will, ist Eliza Clark. Sie hatte in den sozialen Medien kundgetan, sie hoffe, ihre Serie vielleicht unter einem anderen Auftraggeber weitererzählen zu können.

Drehstart zu Krimi „Kolleginnen“

MAINZ. Im zweiten Fall der ZDF-Krimireihe „Kolleginnen“ muss das ungleiche Ermittlerinnenduo, Hauptkommissarin Irene Gaup (Caroline Peters, Bild) und Kollegin Julia Jungklausen (Natalia Belitski), das rätselhafte Verschwinden einer erfolgreichen Romanautorin aufklären. In Berlin haben die Dreharbeiten zur Folge mit dem Arbeitstitel „Für immer“ begonnen. Zum Hauptcast des Ermittlerteams zählen zudem Götz Schubert, Petra Hartung und Cino Djavid. In weiteren Rollen sind Nina Petri, Stephanie Eidt, Teresa Harder und andere zu sehen. Das Buch schrieb Annette Simon, Regie führt Maria von Heland. Die Dreharbeiten dauern bis Ende November.

Montagskrimi auf „Tatort“-Niveau

BERLIN. Der ZDF-Montagskrimi hat diese Woche so viele Zuschauer erreicht wie sie sonst nur ein „Tatort“ anlockt. 8,58 Millionen (29,3 Prozent) schalteten ab 20.15 Uhr die Krimireihe „Nord Nord Mord“ mit Peter Heinrich Brix, Julia Brendler und Oliver Wnuk ein. In dem neuen Fall „Sievers und der schwarze Engel“ ging es um dunkle Geheimnisse in der Vergangenheit des Titelhelden.

Hilfe in der Krisensituation: Die Freunde Malte Klingsor (Ulrich Matthes, l.) und Patrick Laubenstein (Justus von Dohnányi) in einer Szene des Dramas „Freunde“. FOTO: HR/ARD/DPA

Ist das Leben nicht schön?

In dem grandios gespielten Drama „Freunde“ will ein Mann seinen besten Freund davon abhalten, sich umzubringen

VON TILMANN P. GANGLOFF

BERLIN. Wer der Meinung ist, das deutsche Fernsehen werde vor und hinter der Kamera viel zu sehr von Männern dominiert, wird sich durch diesen Film bestätigt fühlen: Das Zweipersonenstück heißt „Freunde“ und nicht „Freundinnen“. Autor, Regisseur, Redakteur, selbstverständlich auch die beiden Hauptdarsteller: alles Männer. Immerhin war mit Leah Striker eine Kamerafrau für die Bildgestaltung verantwortlich. Natürlich ließe sich die Geschichte der Freunde, die sich nach langer Zeit wiedersehen, auch mit Frauen erzählen, zumindest größtenteils; allerdings hätte sie dann ohne jene Pointe auskommen müssen, die gegen Ende entscheidenden Anteil an der Wende des Dramas hat. Immerhin spielt eine Frau die heimliche Hauptrolle; sie wirkt bloß nicht mit.

Der Film beginnt mit den Vorbereitungen für einen Suizid. Patrick (Justus von Dohnányi) hat am Morgen seine Frau Anja beerdigt und will nun auch selbst aus dem Leben scheiden. Während er den tödlichen Cocktail zubereitet, nähert sich ein Mann dem riesigen Haus: Malte (Ulrich Matthes) war einst Patricks bester Freund, die beiden haben in ihrer Jugend jede freie Minute auf dem großzügigen Anwesen von Patricks Eltern verbracht, oft auch zu dritt, denn Anja war damals mit Malte zusammen. Als er abschiedslos in die Welt hinauszog, hat sie Patrick geheiratet. Womöglich hat sie kurz vor ihrem Tod geahnt, dass der Gatte ohne sie nicht weiterleben will; jedenfalls hat sie Malte gebeten, seinen alten Freund am Tag der Bestattung zu besuchen.

Gäbe es nicht das Whiskyglas mit den aufgelösten Tabletten, wäre diese Produktion des Hessischen Rundfunks bloß eine toll gespielte Hommage an Männerfreundschaften. So jedoch schwebt Patricks Todeswunsch wie ein Damoklesschwert über den Bildern. Als Malte durchs Haus stromert und mit dem Glas zurückkehrt, wird ihm angesichts der Reaktion des Freundes klar, was Patrick vorhatte. Spätestens jetzt erinnert die Geschichte an Frank Capras Klassiker „Ist das Leben nicht schön?“

➡ Patricks Todeswunsch schwebt wie ein Damoklesschwert über den Bildern.

(1946) mit James Stewart. In der Tragikomödie bewahrt ein Schutzengel einen Mann davor, sich von einer Brücke zu stürzen, indem er ihm verdeutlicht, wie seine Heimatstadt aussehen würde, wenn er nie geboren worden wäre.

Auch Malte versucht natürlich, Patrick klarzumachen, warum er sein Dasein nicht wegwerfen sollte, zumal der Freund einen gut dreißig Jahre alten Sohn hat. Die Frage, ob Malte Erfolg hat, sorgt naturgemäß für eine gewisse Spannung. Der Rest sind Erinnerungen an alte Zeiten und das Alter. Beide Männer sind um die sechzig und somit in einer Phase, in der Dinge, die man zum ersten Mal erlebt, meist nicht mehr so angenehm sind wie erste Erlebnisse in jungen Jahren.

Die Handlung klingt nach Bühnenstück, zumal sie sich zu großen Teilen in Patricks Elternhaus abspielt, aber „Freunde“ ist trotzdem kein Kammerspiel: Das Anwesen strömt mit seiner dunklen und antiquiert wirkenden Einrichtung zwar einen morbiden Charme aus, ist aber riesig, ebenso wie der Park drumherum. Dem Suizidvorhaben zum Trotz hat David Ungureit, Autor einer Vielzahl stets anspruchsvoller (Tragi-)Komödien, sein Drehbuch immer wieder um kleine Humoresken ergänzt: Der Kühlschrank ist leer, aber Malte entdeckt eine uralte Packung Miracoli; aus dem verschlossenen Weinkeller von Patricks Vater angeln sie sich zudem eine Flasche Lambrusco, der später weitere (und bessere) Weine folgen werden.

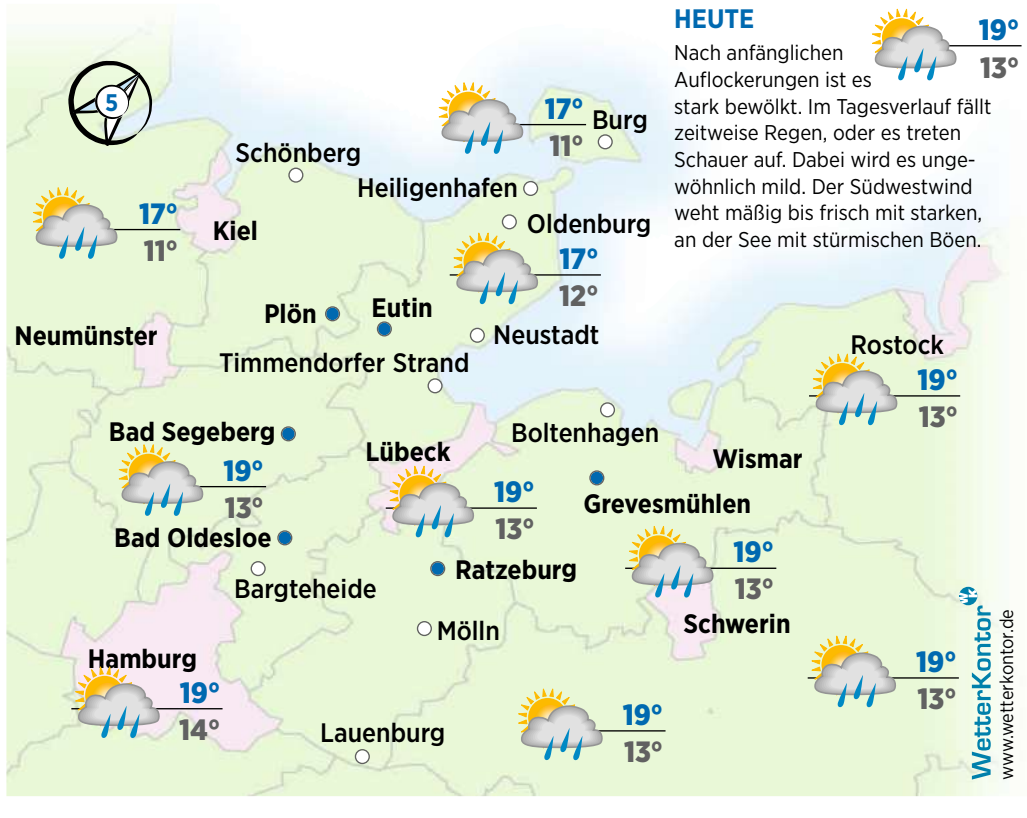
Der Jazz von Stefan Will verbreitet ohnehin eine sehr entspannte Stimmung. Regisseur Rick Ostermann hat nach seinem bemerkenswerten Kinodebüt „Wolfskinder“ (2014) unter anderem mit Matthes das Winterdrama „Fremder Feind“ (2018) sowie einige ebenfalls ausnahmslos gute ZDF-Krimis etwa aus der „Dengler“-Reihe gedreht. Schauspielerisch ist „Freunde“ ohnehin herausragend, aber das ist angesichts der Qualität von Ulrich Matthes und Justus von Dohnányi keine echte Überraschung.

„Freunde“ | ARD
Mit Justus von Dohnányi, Ulrich Matthes,
heute, 20.15 Uhr
★★★★★

Treppenlift kostenlos?
Sie erhalten bis zu **4000€ Zuschuss** von der Pflegekasse, wenn Ihnen ein Pflegegrad zugesprochen wurde.
Damit ist ein gerader Treppenlift komplett finanziert.
Vereinbaren Sie ein kostenloses Beratungsgespräch bei Ihnen zu Hause. Gemeinsam finden wir für Sie die beste Lösung.

Beratung & Service WL LIFT SYSTEME GmbH
Tel. 0451 280 36 785
Willy-Brandt-Allee 31a
23554 Lübeck
Mail: info@wl-liftsysteme.de
www.wl-liftsysteme.de
411224001_011021

DAS WETTER



HEUTE

19° 13°

Nach anfänglichen Auflockerungen ist es stark bewölkt. Im Tagesverlauf fällt zeitweise Regen, oder es treten Schauer auf. Dabei wird es ungewöhnlich mild. Der Südwestwind weht mäßig bis frisch mit starken, an der See mit stürmischen Böen.

WIND UND WASSER

Lübecker Bucht	SW 5, Böen 7 bis 8	13°
Kieler Bucht	SW 5, Böen 7 bis 8	14°
Ratzeburger See	SW 4, Böen 6	12°
Eutiner See	SW 4, Böen 6	12°

REKORDE

für den 20.10. in Lübeck:
Wärmster Tag: 20,3° (2012)
Kälteste Nacht: -2,4° (1908)

BIOWETTER / POLLENFLUG

Personen mit niedrigen Blutdruckwerten leiden verstärkt unter Kreislaufbeschwerden mit Kopfschmerzen und Schwindelgefühlen. Außerdem kommt es bei einer entsprechenden Vorbelastung zu Migräneattacken. Der Schlaf ist bei vielen oberflächlicher als sonst, dadurch fühlt man sich schnell müde. Außerdem ist der Körper anfällig für Erkältungskrankheiten.

SONNE UND MOND

07:55 ▲ 18:08 ▼
18:24 ▲ 07:20 ▼

20.10. Vollmond
28.10. Ltz. Viertel
04.11. Neumond
11.11. 1. Viertel

AUSSICHTEN

Morgen treten sich bei wechselnder bis starker Bewölkung häufige Schauer, örtlich auch Gewitter auf. Die Höchsttemperaturen liegen zwischen 12 und 14 Grad. Der Südwestwind weht frisch bis stark mit stürmischen Böen, sowie örtlichen Sturmböen. An der See sind schwere Sturmböen möglich.

Donnerstag 13° 5°
Freitag 9° 5°
Sonnabend 12° 5°
Sonntag 12° 5°

DAS ERSTE

5.00 FAKT. Magazin **5.30** ZDF-Morgenmagazin **9.05** Live nach Neun **9.55** Verrückt nach Meer **10.45** Meister des Alltags **11.15** Wer weiß denn sowas? **12.00** Tagesschau **12.15** ARD-Buffet **13.00** ARD-Mittagsmagazin **14.00** Tagesschau **14.10** Rote Rosen **15.00** Tagesschau **15.10** Sturm der Liebe **16.00** Tagesschau **16.10** Verrückt nach Meer

17.00 Tagesschau
17.15 Brisant Magazin
18.00 Wer weiß denn sowas? Show. Zu Gast: Jörg Draeger, Harry Wijnvoord
18.50 Rentnercops Herr Ko vegan
20.00 Tagesschau

TV-DRAMA

20.15 Freunde
Als Patrick (Justus von Dohnányi, r.) sein Leben beenden will, taucht unvermittelt Malte (Ulrich Matthes) auf. Die beiden waren vor über 30 Jahren beste Freunde, haben sich aber seither nie wiedergesehen. Sie verbringen einen Tag zusammen, der beider Leben verändert.

20.15 Freunde TV-Drama (D 2021) Mit Justus von Dohnányi
21.45 Plusminus Magazin
22.15 Tagesthemen Mit Wetter
22.50 Die Unbeugsamen – Gefährdete Pressefreiheit auf den Philippinen Gefährdete Pressefreiheit auf den Philippinen Dokumentarfilm (D 2019)
0.15 Nachtmagazin
0.35 Freunde TV-Drama (D 2021)
2.10 Die Unbeugsamen – Gefährdete Pressefreiheit auf den Philippinen Gefährdete Pressefreiheit auf den Philippinen Dokumentarfilm (D 2019)

ZDF

5.30 ZDF-Morgenmagazin **9.05** Volle Kanne. Magazin. U.a.: Förderung für Solaranlagen: Tipps für Hauseigentümer und Mieter **10.30** Notruf Hafenkante **11.15** SOKO Wismar **12.00** heute **12.10** drehscheibe **13.00** ARD-Mittagsmagazin **14.00** heute – in Deutschland **14.15** Die Küchenschlacht. Show **15.05** Bares für Rares **16.00** heute – in Europa **16.10** Die Rosenheim-Cops

17.00 heute
17.10 hallo deutschland Magazin
17.45 Leute heute Magazin
18.00 SOKO Wismar Krimiserie
18.54 Lotto am Mittwoch
19.00 heute
19.25 Blutige Anfänger Krimiserie

TV-KRIMINALFILM

20.15 Breisgau – Bullenstall
In den Breisgau versetzt, landet Tanja Wilken (Katharina Nesytowa) in einer Mordkommission, in der viele Familienmitglieder ihres neuen Partners Dennis Danzeisen (Joscha Kiefer) tätig sind. Ihr erster Fall ist eine tote Journalistin, die ausgerechnet die Danzeisens im Visier hatte.

20.15 Breisgau – Bullenstall TV-Kriminalfilm (D 2021) Mit Katharina Nesytowa, Joscha Kiefer
21.45 heute-journal
22.15 Fußball-Frauen Doku
23.00 sportstudio UEFA Champions League Highlights, Analysen, Interviews. Gruppenphase, 3. Spieltag: FC Salzburg – VfL Wolfsburg, Benfica Lissabon – FC Bayern München, Paris Saint-Germain – RB Leipzig, Ajax Amsterdam – Borussia Dortmund, Manchester United – Atalanta Bergamo
0.00 Markus Lanz Talkshow

NDR

9.00 Nordmagazin **9.30** Hamburg Journal **10.00** Schleswig-Holstein Magazin **10.30** buten un binnen **11.00** Hallo Niedersachsen **11.30** Die Nordreportage **12.00** Brisant **12.25** In aller Freundschaft **13.10** In aller Freundschaft – Die Krankenschwestern **14.00** NDR Info **14.15** Gefragt – Gejagt. Show **15.00** die nordstory. Reihe **16.00** NDR Info **16.10** Mein Nachmittag. Magazin

17.00 NDR Info
17.10 Leopard, Seebär & Co.
18.00 Schleswig-Holstein 18:00
18.15 Die Nordreportage
18.45 DAS! Magazin
19.30 Schleswig-Holstein Magazin
20.00 Tagesschau

DOKUMENTATIONSREIHE

20.15 Unbekanntes Madagaskar
Auf der großen Insel Madagaskar leben skurrile Tierarten wie Fingertiere, die kleinsten Chamäleons der Welt oder Tenreks, die an Igel erinnern. Unter den Lemuren ist der Indri (Foto) der größte. Die Lemuren sind nicht nur niedlich, sie haben auch ein ausgeprägtes Sozialverhalten.

20.15 Unbekanntes Madagaskar Dokureihe. Im Dschungel der Lemuren / Im Reich der Kattas
21.45 NDR Info
22.00 extra 3 Spezial Magazin. Der reale Irrsinn auf der Couch
22.30 Kranitz – Bei Trennung Geld zurück Comedyserie. Tini & Jochen – Er weint viel
23.15 Zapp Magazin
23.45 Zapp spezial Feinde der Pressefreiheit – China und Belarus
0.15 Mord mit Aussicht Krimiserie
1.05 Visite Magazin
2.05 Panorama 3 Magazin
2.45 Hallo Niedersachsen Magazin

RTL

5.15 Anwälte der Toten – Rechtsmediziner decken auf **6.00** Guten Morgen Deutschland **8.30** GZSZ **9.00** Unter uns **9.30** Alles was zählt **10.00** Der Nächste, bitte! **11.00** Die Superhändler – 4 Räume, 1 Deal. Show **12.00** Punkt 12 – Das RTL-Mittagsjournal **15.00** wunderbar anders wohnen. Doku-Soap **15.45** Martin Rütter – Die Welpen kommen. Dokumentationsreihe **16.45** RTL Aktuell

17.00 Explosiv Stories Magazin
17.30 Unter uns Daily Soap
18.00 Explosiv – Das Magazin
18.30 Exclusiv – Das Star-Magazin
18.45 RTL Aktuell
19.05 Alles was zählt Daily Soap
19.40 GZSZ Soap

SHOW

20.15 Das Sommerhaus der Stars – Kampf der Promipaare
Der „Kampf der Promipaare" geht in die nächste Runde. In lustigen, fordernden und manchmal auch richtig anstrengenden Spielen treten die Paare erneut gegeneinander an. Harmonie, Kampfgeist und vor allem Durchhaltevermögen sind gefragt.

20.15 Das Sommerhaus der Stars – Kampf der Promipaare Show
22.15 RTL Direkt
22.35 Das Sommerhaus der Stars – Kampf der Promipaare Show
23.35 stern TV Magazin
0.35 RTL Nachtjournal
1.05 CSI: Miami Krimiserie. Der Sündenpfuhl / Lippenbekenntnisse. Die Tochter des Schulleiters Brooks hat durch ein Versehen einen Schüler getötet. Brooks will die Tat vertuschen.
2.45 CSI: Den Tätern auf der Spur Krimiserie. Leaving Las Vegas / Jung, schön und tot / Drom

SAT.1

5.30 Sat.1-Frühstücksfernsehen. Magazin. Zu Gast: Dirk Rossmann, Daniel Engelbarts. Moderation: Annika Lau, Daniel Boschmann **10.00** Klinik am Südring – Die Familienhelfer. Doku-Soap **12.00** Klinik am Südring. Doku-Soap **13.00** Auf Streife – Berlin **14.00** Auf Streife. Doku-Soap **15.00** Auf Streife – Die Spezialisten. Soap **16.00** Klinik am Südring. Doku-Soap

17.00 Lenßen übernimmt
17.30 Sat 1 Regional
18.00 Buchstaben Battle Show
19.00 Buchstaben Battle Show. Gäste u.a.: Sabine Heinrich, Simon Beeck, Henning Krautmacher
19.55 Sat.1 Nachrichten

SHOW

20.15 The Taste
Unter dem wachsamen Auge des Gastjurors Martin Klein müssen die Kandidaten in nur 60 Minuten eine Vorspeise und einen Hauptgang präsentieren. Von Seeigel über Ameisen bis hin zu Kaktusblättern stehen exotische Produkte auf dem Speiseplan. Im Solokochen wird Süßes kreiert.

20.15 The Taste Show. Jury: Tim Raue, Frank Rosin, Alexander Kumptner, Alexander Herrmann, Martin Klein. Moderation: Angelina Kirsch
23.35 TopTen! Der Geschmacks-Countdown Dokureihe. Best-of „The Taste" – Die Gewinner. In der Ranking-Show dreht sich alles ums Essen. Welche Gerichte sind im Trend, was speisen die Reichen und Schönen?
0.35 Die Gegenteilshow
2.50 Auf Streife – Die Spezialisten
3.40 Auf Streife Doku-Soap
4.25 Auf Streife Doku-Soap

PRO SIEBEN

5.00 Galileo. Magazin. Ein Leben am heißesten Ort der Welt **5.50** Two and a Half Men **7.15** The Big Bang Theory **8.35** Man with a Plan **9.30** Brooklyn Nine-Nine **10.20** Scrubs – Die Anfänger **12.15** Last Man Standing **13.10** Two and a Half Men **14.35** The Middle. Die Zeit heilt / Der neue Führerschein **15.35** The Big Bang Theory. Comedyserie. Mamis Liebling / Ein guter Kerl / Leichtes Fummeln

17.00 taff Magazin. U.a.: Wie tickt Deutschlands Jugend? (3)
18.00 Newstime
18.10 Die Simpsons Zeichentrickserie. Milhouse lebt hier nicht mehr / Klug und klüger
19.05 Galileo Magazin

COMEDYSERIE

20.15 Young Sheldon
Weil er mit Meemaw einen Autounfall hatte, muss Sheldon (Iain Armitage) zuhause bleiben. Dadurch wird er Vorlesungen verpassen. Das geht gar nicht. Durch seine Kontakte zur Uni-Präsidentin gelingt es ihm, seinen Professor zum Unterricht per Telefon zu zwingen.

20.15 Young Sheldon Der Greisenbus und die Vorlesung am Telefon / Ein Sonnenschirm und ein Baseball-Mädchen
21.10 Die Simpsons Zeichentrickserie. Die weiblichen Verdächtigen / Highway to Well
22.05 The Big Bang Theory Comedyserie. Die Sheldon-Cooper-Entschuldigungstour / Der Besuch der alten Dame / Tränen am Valentinstag / Die positive Negativreaktion. Mit Johnny Galecki
23.50 Young Sheldon Comedyserie
0.45 The Big Bang Theory
2.25 Will & Grace Comedyserie

KABEL EINS

5.05 Hawaii Five-0 **5.55** The Mentalist **6.45** Navy CIS: L.A. **8.35** Navy CIS: New Orleans **10.20** Blue Bloods **12.05** Castle **13.05** The Mentalist **14.00** Hawaii Five-0 **14.55** Navy CIS: L.A. **15.50** News **16.00** Navy CIS: L.A. Das Chamäleon **16.55** Abenteuer Leben täglich **17.55** Mein Lokal, Dein Lokal **18.55** Achtung Kontrolle! **20.15** Die Akte Jane. Actionfilm (USA/GB 1997) **23.00** X-Men Origins: Wolverine. Sci-Fi-Film (USA/GB 2009) **1.10** Watch Me – das Kinomagazin **1.25** Die Akte Jane. Actionfilm (USA/GB 1997)

VOX

5.00 CSI: NY **7.20** CSI: Den Tätern auf der Spur **9.10** CSI: Miami **12.00** Shopping Queen **13.00** Zwischen Tüll und Tränen **14.00** Mein Kind, dein Kind – Wie erziehst du denn? **15.00** Shopping Queen. Doku-Soap **16.00** Zwischen Tüll und Tränen **18.00** First Dates – Ein Tisch für zwei. Doku-Soap **19.00** Das perfekte Dinner **20.15** Bones. Die Tote mit dem Taschengeld / Die Monotonie in der Polygamie / Der Mut und die Wut / Die zähflüssige Tote unter der Sonne **0.00** vox nachrichten **0.20** Medical Detectives

MDR

11.45 In aller Freundschaft **12.30** Heiratsschwindler küsst man nicht. TV-Komödie (D 2012) **14.00** MDR um zwei **15.15** Gefragt – Gejagt **16.00** MDR um vier **17.45** MDR aktuell **18.10** Brisant **18.54** Sandmännchen **19.00** Regionales **19.30** MDR aktuell **19.50** Zeigt uns eure Welt **20.15** Exakt **20.45** Exakt – Die Story. Reportagereihe. Unerkannt und unterschätzt – Wenn Kinder an Long-Covid leiden **21.15** Echt **21.45** MDR aktuell **22.10** Tatort: Absturz. Krimireihe (D 2009) **23.40** Olafs Klub **0.25** unicato

WDR

13.05 Giraffe & Co. **14.00** Und es schmeckt doch!? **14.30** In aller Freundschaft **16.00** WDR aktuell **16.15** Hier und heute **18.00** WDR aktuell / Lokalzeit **18.15** Servicezeit. Magazin **18.45** Aktuelle Stunde **19.30** Lokalzeit. Magazin **20.00** Tagesschau **20.15** Markt **21.00** Doc Esser – Der Gesundheits-Check **21.45** WDR aktuell **22.15** CBD – ein Mittel gegen alles – ECHT? **22.45** Das Wikipedia Versprechen **23.30** Deutsche Raketen für Gaddafi **0.15** The Other Side of Everything. Dokumentarfilm (SRB 2017)

3SAT

8.05 Alpenpanorama. Reihe **9.05** Kulturzeit **9.45** nano **10.20** Faszinierende Erde **11.50** Lecker aufs Land – Eine kulinarische Herbstreise **12.20** Servicezeit **12.50** freizeit **13.20** Faszination Afrika **14.50** Die gefährlichsten Schulwege der Welt **18.30** nano **19.00** heute **19.20** Kulturzeit **20.00** Tagesschau **20.15** Von Türken zu Almans **21.00** Neue Heimat Almanya **21.45** Kültür für Deutschland **22.30** Der Pass. Die Bösen und Unartigen **23.25** Die Entscheidung. TV-Melodram (D/A 2006) **0.55** 10vor10

ARTE

10.00 Frankreich, mild und wild **12.15** Re: **12.50** Arte Journal **13.00** Stadt Land Kunst **13.50** Madame Bovary. Drama (F 1991) **16.25** Die wunderbare Welt der Weine **16.55** Auf den Dächern der Stadt **17.50** Italien, meine Liebe **18.35** Das Veltlin und seine Berge **19.20** Arte Journal **19.40** Re: **20.15** Side Effects – Tödliche Nebenwirkungen. Psychothriller (USA 2013) **22.00** Amos Oz: Das vierte Fenster – Ein Porträt. Dokufilm (ISR 2021) **23.00** Darkroom. Thriller (D 2019) **0.30** Draußen wird es dunkel. Drama (F 2020)

PHOENIX

7.30 Die wilde Bergwelt Kantabriens **9.00** phoenix vor ort **9.30** phoenix plus **10.00** phoenix vor ort **10.30** phoenix plus **12.00** phoenix vor ort **12.45** phoenix plus **14.00** phoenix vor ort **14.45** phoenix plus **16.00** Dokumentation **17.30** phoenix der tag **18.00** Aktuelle Reportage **18.30** Die wilde Bergwelt Kantabriens **20.00** Tagesschau **20.15** Terra X **21.00** Das Land der Erleuchteten. Dokufilm (NL/IRL/D/AFG/NL 2017) **21.45** heute-journal **22.15** phoenix runde **23.00** phoenix der tag **0.00** phoenix runde **0.45** Terra X

KIKA

10.40 Bobby & Bill **11.05** logo! **11.15** Wir Kinder aus dem Möwenweg **11.40** Belle und Sebastian **12.00** Robin Hood **12.25** The Garfield Show **12.50** Sherlock Yack – Der Zoodetektiv **13.15** TanzAlarm Club **13.40** Die Pfefferkörner **14.10** Schloss Einstein **15.00** Dance Academy – Tanz deinen Traum! **15.50** Lenas Ranch **16.35** Marco Polo **17.25** Arthur und die Freunde der Tafelrunde **18.00** Sesamstraße präsentiert: Eine Möhre für Zwei **18.15** Super Wings **18.35** Elefantastisch! Magazin **18.50** Sandmann. Reihe

SWR

12.45 Meister des Alltags **13.15** Gefragt – Gejagt **14.00** Aktuell **14.10** Eisenbahn-Romantik **15.10** Morden im Norden **16.05** Kaffee oder Tee **18.00** Aktuell **18.15** made in Südwest **18.45** Landesschau **19.30** Aktuell **20.00** Tagesschau **20.15** betrifft **21.00** Stromlos – eine Familie zieht den Stecker **21.45** Aktuell **22.00** Tatort: Altes Eisen. Krimireihe (D 2011) **23.25** Der Bozen-Krimi: Wer ohne Spuren geht. Krimireihe (D 2015) **0.55** Mankells Wallander: Dunkle Geheimnisse. TV-Kriminalfilm (S 2008)

BR

12.35 Nashorn, Zebra & Co. **13.25** Elefant, Tiger & Co. **14.15** Aktiv und gesund **14.45** Gefragt – Gejagt **15.30** Schnittgut **16.00** BR24 Rundschau **16.15** Wir in Bayern **17.30** Regionales **18.00** Abendschau **18.30** BR24 Rundschau **19.00** Stationen **19.30** Dahoam is Dahoam **20.00** Tagesschau **20.15** Jetzt red i **21.15** Kontrovers **21.45** BR24 Rundschau **22.00** Die wundersame Rettung einer Tora **22.45** Landauer – Der Präsident. TV-Biografie (D 2013) Mit Josef Bierbichler **0.15** Landauer – gefeiert, verbannt, vergessen

ZDF NEO

9.40 Bares für Rares **11.25** Dinner Date **12.10** Monk. Mr. Monk als Wahlhelfer / Mr. Monk will Vater werden **13.35** Psych **15.00** Monk. Mr. Monk als Wahlhelfer / Mr. Monk will Vater werden **16.20** Psych. Bigfoot und die Spencersons / No Country For Two Old Men **17.45** Dinner Date **18.30** Bares für Rares **20.15** Wilsberg: Tote Hose. Krimireihe (D 2011) Mit Leonard Lansink **21.40** Wilsberg: Im Namen der Rosi. Krimireihe (D 2011) Mit Leonard Lansink **23.10** Death in Paradise **0.55** Huss – Verbrechen am Fjord

EUROSPORT 1

10.30 Ski alpin: Weltmeisterschaften **11.30** Radsport: Cycling Show **12.00** Radsport: Paris-Roubaix **13.30** Marathon: Boston-Marathon **15.30** Ski alpin: Weltmeisterschaften **16.30** Radsport: Paris-Roubaix. Eintagesklassiker der Herren **17.00** Radsport: Bahn-Europameisterschaften. 5. Tag **17.50** Radsport: Cycling Show **18.25** Radsport: Bahn-Weltmeisterschaften. 1. Tag **21.55** Ski alpin: Weltmeisterschaften **22.35** Ski alpin: Weltmeisterschaften **23.30** GolfTV Weekly **0.00** Radsport: Bahn-WM

DIE SPIELFILMTIPPS AM MITTWOCH

TV-MELODRAM 23.25 Uhr, 3sat

Die Entscheidung

Der kleine Jonas ist herzkrank und braucht dringend eine Organspende. Sein wohlhabender Großvater Sylvester (Friedrich von Thun) erhält das Angebot einer undurchsichtigen Privatorganisation für ein passendes Spenderherz. Dem Vater des Buben drängt sich jedoch bald der Verdacht der illegalen Herkunft des Organs auf. Der sich stetig verschlechternde Gesundheitszustand des Kindes stellt die Familie vor eine Zerreißprobe. **Regie:** Nikolaus Leytner **90 Min.**

ACTIONFILM 20.15 Uhr, Kabel 1

Die Akte Jane

Seit Langem kämpft die US-Senatorin Lillian DeHaven für die Gleichberechtigung der Frauen. Diesem Engagement hat es die Marine-Offizierin Jordan O'Neil (Demi Moore) zu verdanken, dass sie als erste Frau am Re-krutentraining der Eliteeinheit „Navy Seals" teilnehmen darf. Ehrgeizig verfolgt sie fortan ein Ziel: Jordan will ihren feindselig gesinnten männlichen Kameraden zeigen, dass sie durchaus ihren Mann stehen kann. **Regie:** Ridley Scott, Hugh Johnson **165 Min.**

PSYCHOTHRILLER 20.15 Uhr, Arte

Side Effects – Tödliche Nebenwirkungen

Die New Yorkerin Emily Taylor (Rooney Mara) leidet unter ihren Depressionen, die sich auch nicht bessern, als ihr Mann nach vier Jahren Haft wegen Insiderhandels entlassen wird. Nachdem sie mehrere Suizidversuche begangen hat, verschreibt Emilys Psychiater Dr. Banks auf Empfehlung einer Kollegin ein neuartiges Medikament. Nach anfänglicher Besserung stellen sich fatale Nebenwirkungen ein, die für ein blutiges Drama sorgen. **Regie:** Steven Soderbergh **105 Min.**

BOULEVARD

Patientin

Obwohl sie nach eigenen Worten bereits eine Infektion überstanden hat und geimpft wurde, ist Sängerin **Patricia Kelly** (51) erneut am Coronavirus erkrankt. „Patricia (...) hat sich (trotz abgeschlossener Impfung) mit dem Coronavirus angesteckt und liegt derzeit im Krankenhaus“, teilte ihr Team am Montagabend auf Instagram mit. „Wir hoffen, dass sie es bald verlassen kann und es ihr wieder besser geht.“ Ein dazu gepostetes Foto zeigt eine Hand, die auf einem Nachttisch neben einem Krankenhausbett liegt. „Bitte macht euch nicht zu viele Sorgen“, heißt es.

Prophet

So mancher Comicleser hat den „Asterix“-Autor **Jean-Yves Ferri** (62) im Vorjahr als einen düsteren Propheten wahrgenommen. Grund ist die Covid-19-Pandemie. Ferri hatte 2017 in dem Band „Asterix in Italien“ einem Schurken den Namen „Coronavirus“ verpasst. „Einige Leute dachten, das sei eine Vorahnung gewesen, dass ich das Coronavirus angeblich habe kommen sehen. Aber es ist absolut nicht so“, sagte Ferri in Berlin. „Das Coronavirus ist ja eine Familie von Viren, die es schon vorher gab. Ich habe einfach aus einer Liste von Viren eines ausgewählt, das sich böse anhört, und es genommen.“

Partymuffel

Als Entertainer macht er Party für Tausende Menschen, geht aber selbst fast nie feiern. „Ich versuche, meine Energie bei mir zu behalten“, sagt Gerhard „Gery“ Friedle alias **DJ Ötzi** (50). „Außerdem trinke ich keinen Alkohol“, sagte der Österreicher in Wien. Die Abstinenz sei auch eine Langzeitfolge seiner Kindheitserkrankungen. Bis zum Alter von zwölf Jahren litt er unter häufigen epileptischen Anfällen. In seiner am Dienstag erschienenen Autobiografie „Lebensgefühl“ schreibt der gelernte Koch darüber: „Man mied mich, man wich mir, dem Irren, aus.“

UND DANN ...

... waren da noch die beiden Männer, die auf einem Supermarktparkplatz in Essen gefälschte Impfausweise mit Covid-Aufklebern verkauften – und dabei an einen Zivilpolizisten als Kunden gerieten. Der 29-Jährige und sein 21-jähriger Komplize hatten ihre Dienste zuvor online angeboten, worauf die Polizei aufmerksam gemacht wurde. Die Männer wurden vorläufig festgenommen.

Lebenswichtiges Ökosystem: Eine Pinguinkolonie auf der Teufelsinsel im Weddellmeer.
FOTO: IMAGO/IMAGEBROKER

Der Kontinent aus Eis gerät ins Schlittern

Die Antarktis-Kommission tagt: Hoffnung auf das größte Meeresschutzgebiet aller Zeiten

VON BARBARA BARKHAUSEN

HOBART. 20 Grad Celsius. Im Land des ewigen Eises. 2020 wurden auf dem antarktischen Kontinent die höchsten Temperaturen aller Zeiten gemessen. Umso dringlicher erscheinen Schutzmaßnahmen, wie sie derzeit diskutiert werden.

Zum 40. Mal kommt bis Ende Oktober die Kommission zur Erhaltung der lebenden Ressourcen der Antarktis (CCAMLR) zusammen, die 1980 aus dem Übereinkommen über die Erhaltung der lebenden Meeresschätze der Antarktis hervorging. Die internationalen Mitglieder tagen auf Australiens grüner Insel Tasmanien. Deren Hauptstadt Hobart ist ein Zentrum der Antarktisforschung und nur 2700 Kilometer von dem Kontinent aus Eis entfernt. Auch historisch war Hobart ein wichtiger Anlaufpunkt für Antarktisforscher: 1912 stieg Ronald Amundsen nach seiner erfolgreichen Reise zum Südpol dort ab.

In diesem Jahr ist die Hoffnung auf einen Durchbruch bei den Verhandlungen groß. Weniger als zwei Wochen vor der UN-Klimakonferenz im schottischen Glasgow könnte die internationale Gemeinschaft bereits ein positives Zeichen setzen. Konkret geht es in Hobart darum, das größte Meeresschutzgebiet aller Zeiten abzusegnen.

Die anvisierten Schutzgebiete in der Ostantarktis, der Antarktischen Halbinsel und dem Weddellmeer umfassen beinahe vier Millionen Quadratkilometer und damit ein Prozent der Weltmeere. Dies entspricht ungefähr der Größe der Europäischen Union. „Es wäre die größte Meeresschutzmaßnahme der Geschichte und ein zentraler Hebel im Kampf gegen die globale Klimakrise“, heißt es in einer Pressemitteilung der Deutschen Umwelthilfe (DUH). Das Südpolarmeer in der Antarktis sei „ein lebenswichtiges Ökosystem“ und spiele „eine entscheidende Rolle zur Einhaltung des 1,5-Grad-Limits“, sagte Sascha Müller-Kraenner, der Bundesgeschäftsführer der DUH. „Es erwärmt sich jedoch mit einer beispiellosen Geschwindigkeit.“ Deshalb dürfe beim Schutz des Südpolarmeers keine Zeit verloren gehen.

Letzteres betonte auch eine Gruppe von Klimawissenschaftlern und -wissenschaftlerinnen in einem offenen Brief. Die Polarregionen seien schon jetzt am stärksten von den Auswirkungen des Klimawandels betroffen. Auch eine Petition an die Staats- und Regierungschefs der Mitgliedsstaaten der CCAMLR betont die Dringlichkeit der Schutzmaßnahmen. Der antarktische Kontinent sei von schmelzendem Eis, der Erwärmung des Wassers und der Intensivierung der Fischerei geplagt. Dabei sei er „unentbehrlich für die Stabilisierung des Klimas“.

Deutschland kommt in den derzeitigen Verhandlungen eine besondere Rolle zu, weil es den Vorschlag zum Schutz des Weddellmeeres eingebracht hat. 24 der insgesamt 26 CCAMLR-Mitglieder haben die Deutschen bereits auf ihre Seite gebracht. Bisher blockieren China und Russland den Vorschlag. Um die geplanten Meeresschutzgebiete einzurichten, braucht es jedoch einen einstimmigen Beschluss.

Bereits 2016 schaffte es die Kommission, wichtige Meeresschutzmaßnahmen durchzusetzen. Damals wurden rund 1,55 Millionen Quadratkilometer im Rossmeer vor der südlichen Küste der Antarktis – eine Fläche etwa viermal so groß wie Deutschland – zur Schutzzone erklärt. Die historische Vereinbarung, die im Dezember 2017 in Kraft trat, war ein erster Sieg für die vielfältige Tierwelt der Region: Mehr als 10 000 Tierarten, darunter Pinguine, Wale, Seevögel, Tintenfische, Knochenfische, Robben und Krill, profitierten davon. Die Antarktis ist der höchstgelegene, trockenste, kälteste und windigste Kontinent der Erde. Sie gilt als eines der letzten Naturreservate der Erde und ist zudem wichtig für den Erhalt des Klimas der Erde. In der bis zu 4500 Meter dicken Eisdecke sind rund 90 Prozent des Eises und 70 Prozent der weltweiten Süßwasserreserven gebunden.

Vorbote für die UN-Weltklimakonferenz

Die UN-Weltklimakonferenz COP26 findet vom 31. Oktober bis 12. November im schottischen Glasgow statt. Dabei werden rund 200 Staaten miteinander ringen, wie die Klimakrise eingedämmt werden kann. Experten sind sich einig, dass bis 2030 weltweit viel mehr getan werden muss, wenn die Erderwärmung – wie 2015 bei der Pariser Klimakonferenz vereinbart – deutlich unter zwei Grad, möglichst sogar 1,5 Grad, gehalten werden soll.

Die britischen Royals werden mit einem Großaufgebot auf der UN-Weltklimakonferenz in Schottland erscheinen. Neben Queen Elizabeth II. werden auch Prinz Charles und Herzogin Camilla sowie Prinz William und Herzogin Kate an Veranstaltungen Anfang November in Glasgow teilnehmen.

Thronfolger Prinz Charles gilt als leidenschaftlicher Verfechter des Klimaschutzes. Unter seiner „Terra Carta“ vereint er Hunderte führende Unternehmen, die sich dazu verpflichten, Nachhaltigkeit zur Grundlage ihrer wirtschaftlichen Aktivitäten zu machen.

Benzema in „Sextape-Affäre“ vor Gericht

Der Fußballprofi drängte seinen Nationalteamkollegen Valbuena in die Arme von Erpressern

VON BIRGIT HOLZER

PARIS/VERSAILLES. Es ist eine Geschichte, die man für einen ausgearteten Schuljungenstreich halten könnte. Doch sie trug sich, zumindest teilweise, in Umkleidekabinen von Fußballprofis der französischen Ligue 1 zu. Und es ging um viel Geld. Deshalb kommt es nun zu einem spektakulären Prozess.

Das liegt vor allem an einem der fünf Angeklagten, Karim Benzema. Dem französischen Stürmer von Real Madrid wird vorgeworfen, als Komplize der Haupttäter in der sogenannten „Sextape-Affäre“ um versuchte Erpressung seines Nationalteamkollegen Mathieu Valbuena fungiert zu haben. Es geht um die Drohung, intime Videos zu veröffentlichen. Im Fall einer Verurteilung in Versailles drohen Benzema bis zu fünf Jahre Gefängnis und eine Geldstrafe von bis zu 75 000 Euro. Als Nebenkläger treten Valbuena selbst, derzeit bei Olympiakos Piräus unter Vertrag, sowie der Französische Fußball-Verband FFF auf.

Die Vorgänge gehen auf das Jahr 2015 zurück. Benzema soll in einem abgekarteten Spiel Valbuena dazu gedrängt zu haben, sich an einen Freund zu wenden, nachdem Erpresser ihm mit der Veröffentlichung intimer Videos gedroht hatten. Bei diesem „Freund“ handelte es sich allerdings um ein Mitglied des Erpresserteams selbst, nämlich den Technikfreak Axel Angot.

Diesen hatte Valbuena im Sommer 2014 darum gebeten, verlorene Daten von seinem Handy wiederherzustellen. Angot sicherte dabei auch ein Video, das den Fußballprofi beim Liebesspiel mit einer Frau zeigte. Mit zwei weiteren Drahtziehern heckte Angot

Ihm drohen bis zu fünf Jahre Gefängnis: Der französische Nationalspieler Karim Benzema.
FOTO: IMAGO/MARCO CANONIERO

den Plan aus, Valbuena unter Druck zu setzen. Man wollte ihm dann Hilfe anbieten – für einen Bruchteil der von den vermeintlichen Erpressern geforderten 150 000 Euro.

Valbuena aber spielte nicht mit, sondern erstattete Anzeige. Aus von den Ermittlern abgehörten Telefongesprächen gingen kompromittierende Informationen hervor. So berichtete Benzema kurz nach einem Gespräch mit Valbuena: „Ich habe ihm gesagt: Du musst den Typen treffen, mit ihm reden … Wir sind dafür da, es zu regeln. Ich habe dich gewarnt!“ Valbuena zufolge hatte Benzema behauptet, das Video gesehen und eine charakteristische Tätowierung darauf erkannt zu haben. Das war eine Lüge, wie Benzema später gegenüber einer Untersuchungsrichterin zugab. Er habe seinem Kumpel Valbuena einfach nur helfen wollen. „Anderes hatte ich nicht im Sinn, weder Erpressung noch Geld. Ich habe Geld. Ich brauche keins.“ Benzemas Verteidiger Antoine Vey pochte am Dienstag auf Freispruch: „Herrn Benzema vor das Gericht zu führen, ist ziemlich unverständlich.“ Gegen ihn lägen keine direkten Beweise vor.

Ehrlicher Finder als Held gefeiert

MONROVIA. Ein 19-Jähriger ist für seine erstaunliche Aufrichtigkeit im westafrikanischen Liberia zum Nationalhelden gekürt und von Präsident George Weah ausgezeichnet geworden. Emmanuel Tuloe, der sich als Motorrad-Taxifahrer durchschlägt, hatte Bargeld im Wert von 50 000 US-Dollar (43 100 Euro) gefunden und der Besitzerin zurückgegeben, wie die Zeitung „Liberian Observer“ berichtete. Eine Geschäftsfrau hatte demnach das in eine Plastiktüte eingewickelte Bargeld am Rande einer Landstraße verloren. Die Frau bot im Radio einen Finderlohn an, worauf sich Tuloe bei ihr meldete.

Während einer Zeremonie in der Hauptstadt Monrovia lobte Weah den „außergewöhnlichen Sinn für Moral“ Tuloes. Er verlieh dem Jugendlichen den höchsten Orden Liberias, ein Bildungsstipendium, zwei Motorräder sowie eine Geldprämie.